

Bronze- und Urnenfelderzeit

MILAN SALAŠ

Inhalt

1. Einführung
2. Endäneolithikum und die frühe Bronzezeit
3. Mittlere Bronzezeit
 - 3.1. Urnenfelderzeit
 - 3.1.1. Die Flur "Valy"
 - 3.1.2. Die Flur "Kostelisko"
 - 3.1.3. Die Flur "Kostelec"
 - 3.1.4. Die Flur "Žabník"
4. Die urnenfelderzeitliche Siedlungsstruktur in Mikulčice und in der nächsten Umgebung
5. Fundkatalog
 - 5.1. Frühe Bronzezeit
 - 5.1.1. Keramik
 - 5.1.2. Bronze
 - 5.2. Mittlere Bronzezeit
 - 5.2.1. Keramik
 - 5.3. Urnenfelderzeit
 - 5.3.1. Keramik
 - 5.3.2. Urnenfelderzeitliche Bronzen
 - 5.4. Mittelbronze- bis urnenfelderzeitliche Bronzen
 - 5.5. Bronze- oder urnenfelderzeitliche Bronzen
 - 5.6. Bronze- oder urnenfelderzeitliche Keramik
6. Literaturverzeichnis

1. Einführung

Den unbestritten größten Teil des urzeitlichen Fundfonds bilden in Mikulčice Funde aus der Bronze- und Urnenfelderzeit. Insgesamt wurden als bronze- und urnenfelderzeitlich 1151 Stk Keramikgefäße, jedoch meistens nur fragmentarisch erhalten, und 19 Bronzeartefakte bestimmt. Der Aussagewert dieses Ensembles ist leider sehr stark dadurch vermindert, daß ein großer Teil aus verschiedenen, oft sekundären Schichten der durch spätere Besiedlung redeponierten Lagen stammt (vgl. POLÁČEK - MAREK, dieser Band). Zahlreiche Scherben wurden laut Angaben über die Fundumstände in einer sandigen oder lehmig-sandigen Schicht eventuell bis im liegenden Sand entdeckt. Einige bronze- und urnenfelderzeitliche Funde kamen zwar auch in eingetieften Objekten vor. Diese sind jedoch fast alle erst in die Burgwallzeit datiert und das ältere Material stellt nur eine zufällige Intrusion in ihnen dar. Das gilt auch in solchen Fällen, in denen in ein und demselben Objekt mehrere Fragmente urnenfelderzeitlicher Keramik vorkamen. Wenigstens drei so datierte Scherben wurden in den Objekten Nr. 25, 50, 117, 719, 742, 782, 811, 826, 992 entdeckt; die meisten Keramikbruchstücke gab es in den Objekten Nr. 719 (8 Scherben: Kat.Nrn. 470-473, 476-479) und 117 (6 Scherben: Kat.Nrn. 169-174). Auch diese Objekte sind jedoch ohne Zweifel jünger, denn es stammen daraus

ausgeprägte mittelburgwallzeitliche Keramikkollektionen. Von den 19 Bronzeartefakten wurde leider kein einziges in einem eingetieften Objekt entdeckt.

In dem Fundfonds kann die Besiedlung der verfolgten Lokalität in der frühen und mittleren Bronzezeit, in der älteren Urnenfelderzeit und in der Anfangsstufe der jüngeren Urnenfelderzeit zuverlässig nachgewiesen werden. Fast ein ganzes Viertel des Scherbenmaterials (22,4%) entzieht sich leider im Rahmen des bronze- und urnenfelderzeitlichen Zeitabschnittes einer näheren chronologischen Eingliederung und dasselbe gilt für sieben Bronzeartefakte (Kat.Nr. 912-918).

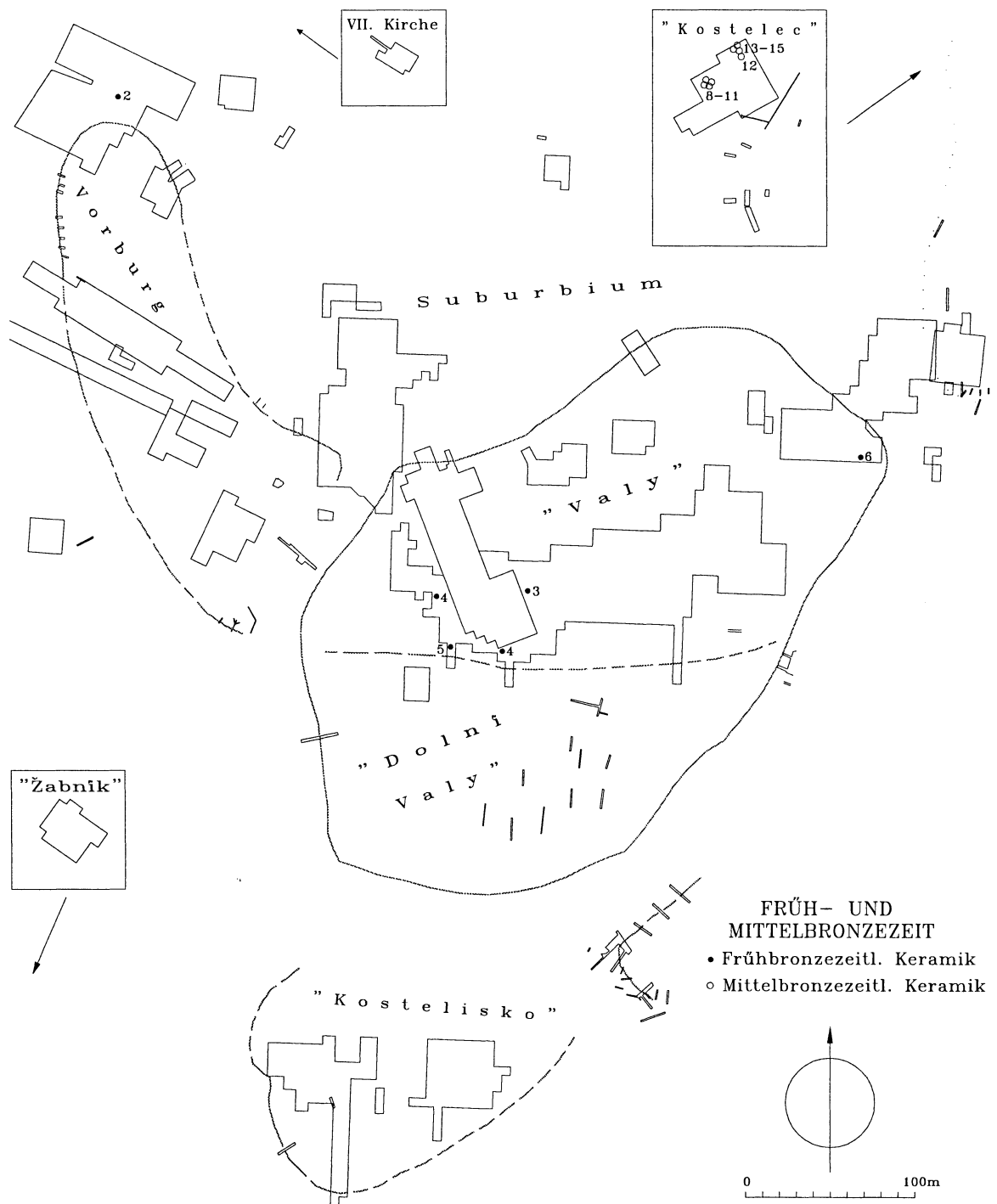
2. Endäneolithikum und die frühe Bronzezeit

Als endäneolithisch und frühbronzezeitlich wurden sechs Teile und Fragmente von Keramikgefäßen (Kat.Nr. 1-6) und eine Bronzenadel (Kat.Nr. 7) bestimmt. Es handelt sich also um eine relativ kleine Kollektion, und desto auffallender ist die Tatsache, daß sie chronologisch nicht ganz einheitlich ist. Ein Teil eines Topfes mit randständigem Bandhenkel und bauchigem Gefäßkörper (Abb. 1:3) gehört durch seine Form eindeutig der Protoaunjetitzer Kultur an; Analogien könnten aus zahlreichen mährischen Protoaunjetitzer Gräberfeldern angeführt werden (z.B. ONDRÁČEK 1967, 394; ČIŽMÁŘ - DVOŘÁK 1985, Abb. 3:4, 4:2; STUHLÍK - STUHLÍKOVÁ 1996, 98, Abb. 21:1, 9, 25:1, 7, 26:10, 31:1, 9, 32:2). Zwei weitere Fragmente mit einem kurzen senkrechten und auf den kugeligen Körper scharf aufgesetzten Rand (Abb. 1:2, 4) sollten am ehesten aus demselben Typ des Protoaunjetitzer Gefäßes stammen, obwohl zu so gestalteten Rändern Analogien schon seltener sind (ONDRÁČEK 1967, Abb. 10:9, 12:5; STUHLÍK - STUHLÍKOVÁ 1996, Abb. 20:11).

Die restlichen endäneolithischen bis frühbronzezeitlichen Funde sind für eine nähere Datierung nicht besonders gut geeignet. Eine Randscherbe (Abb. 1:5) kann nur rahmenhaft, und darüber hinaus nicht allzu zuverlässig, in die frühe Bronzezeit datiert werden. Auch die konische Schüssel mit gekehltm Hals und Scheinhenkeln (Kat.Nr. 2) ist keine chronologisch empfindliche Form, denn man begegnet ihr sowohl in der Protoaunjetitzer Kultur (ONDRÁČEK 1967, Abb. 20:4, 5, 22:4, 27:5; ČIŽMÁŘ - DVOŘÁK 1985, Abb. 4:4; STUHLÍK - STUHLÍKOVÁ 1996, Abb. 28:5) als auch in der ganzen eigentlichen Aunjetitzer Kultur, besonders in Siedlungen (SCHEIBENREITER 1958, 82, Abb. 6:4, 21:3; STUHLÍK 1980, 17f.; 1981, 21, Abb. 9:7; 1987, 47, Abb. 29:15; GEISLER - PEŠKA 1990, 511, Abb. 4:3; STUHLÍK - TRČALA 1991, 234, Abb. 5:1, 8:2, 9:7). Für eine nähere Datierung eignet sich nicht einmal der Scherben aus dem Körper eines größeren Gefäßes - des Vorratsgefäßes mit drei Horizontalrillen auf der Schulter und der darunter gerauhten Oberfläche (Abb. 1:1). Zum Unterschied von anderen Keramikfragmenten kann er jedoch nur noch der Aunjetitzer Kultur zugeschrieben werden, in welcher diese Art von Vorratsgefäßen mit zwei bis drei Rillen eine relativ häufige Form darstellt, die besonders für das Siedlungsmaterial charakteristisch ist (vgl. z.B. PLEINEROVÁ 1966, 413, Abb. 47:3; STUHLÍK 1980, 18f.; 1981, 23f., Abb. 12:17, 15:2, 19; GEISLER - PEŠKA 1990, 512, Abb. 1:1, 2, 6, 2:6, 7, 4:12).

Das einzige sicher frühbronzezeitliche Bronzeartefakt ist eine Schleifennadel (Abb. 29:9), die jedoch ohne jedwede Fundumstände ist und in keine der Grabungsflächen lokalisiert werden kann. Darüber hinaus blieb das einzige chronologisch empfindlichere Element dieser Nadel - die Gestaltung des Kopfendes (SCHUBERT 1974, 80) - nicht erhalten, so daß die Nadel wieder nur rahmenhaft in die Periode der Aunjetitzer Kultur datiert werden kann.

Das endäneolithische bis frühbronzezeitliche Material stellt also in dem verfolgten Fonds nur eine bescheidene und dabei schwierig zu interpretierende Komponente dar. Es ist ziemlich wahrscheinlich, daß sich weitere frühbronzezeitliche Funde unter dem übrigen, chronologisch indifferenten bronze- und urnenfelderzeitlichen Fundgut verbergen, und zwar sowohl unter der Keramik (hierher könnten z.B. einige Fragmente topfartiger Gefäße mit gelapptem Rand gehören), wie auch in der Bronzeindustrie (z.B. triangulärer Griffplattendolch mit drei Nieten oder Rollenkopfnadel: Abb. 29:4, 8),



Karte 1. Mikulčice (Bez. Hodonín). Früh- und mittelbronzezeitliche Keramik.

in weiteren Erwägungen können sie jedoch nicht berücksichtigt werden. Hinsichtlich der Tatsache, daß der Fundbestand der Protoaunjetitzer Kultur in Mähren bisher nur aus Gräberfeldern stammt, ist mit Recht vorauszusetzen, daß auch die Protoaunjetitzer Keramik in Mikulčice aus Gräbern stammt. Eine gewisse Konzentration in der Lage "Vály" (Grabungsflächen Z, Karte 1; vgl. POLÁČEK - MAREK 1995, 17; POLÁČEK, dieser Band) zeugt eher davon, daß sich hier ein kleineres Gräberfeld befand, als daß diese Keramik sekundär aus einer anderen Lokalität hierher gebracht wurde; eine Sekundärverschiebung aus der Höhenlage "Vály" kann jedoch bei den Kat.Nr. 2 und 6 erwogen werden.

Ungelöst bleibt die Frage der Anwesenheit des nachweisbar Aunjetitzer Scherbens (Kat.Nr. 1) und der Aunjetitzer Schleifennadel (Kat.Nr. 7).

Die Protoaunjetitzer Funde aus Mikulčice vermehren die bisher nicht allzu häufigen Belege der Besiedlung durch das Volk der genannten Kultur in Südostmähren. Die nächste gleichzeitige Fundstätte stellt einerseits das zweitgrößte mährische Protoaunjetitzer Gräberfeld in Moravská Nová Ves - Hrušky (STUHLÍK - STUHLÍKOVÁ 1996), das vom Mikulčicer "Valy" etwa 7 km westlich entfernt ist, andererseits das Doppelgrab eines Mannes und einer Frau aus Josefov (ONDRÁČEK 1964, 58-59) dar. Belege der Aunjetitzer Besiedlung sind in dieser Region schon viel häufiger (vgl. STUHLÍK - STUHLÍKOVÁ 1996, 128), die nächsten befinden sich wieder auf dem Kataster von Moravská Nová Ves (Gräberfeld: STUHLÍK - STUHLÍKOVÁ 1996; Grab: STUHLÍK 1978; Siedlungsgrube: KLANICA 1971a) und Lužice (TEJRAL 1967). Weitere frühbronzezeitliche Fundstellen gibt es auf dem linken Marchufer, im slowakischen Záhoří-Gebiet (z.B. STUDENÍKOVÁ 1996).

3. Mittlere Bronzezeit

Von acht Scherben der mitteldonauländischen Hügelgräberkultur (Kat.Nr. 8-15) können fünf einer näheren typologisch-chronologischen Analyse unterworfen werden. Wohl aus einer Amphore (oder einer Schüssel?) stammt das Bruchstück eines bauchigen Körpers, auf dessen abgesetzter Schulter eine spitze, von einer halbkreisförmigen Rille umrahmte Warze zu beobachten ist (Abb. 27:7). Gefäße mit Warzen unterhalb des Halses sind sowohl in der frühen, als auch in der mittleren Bronzezeit geläufig. In der gegebenen Ausführung mit halbkreisförmiger Einfassungsrille handelt es sich um ein Grabhügelphänomen des breiteren mitteleuropäischen Gebiets, wenn auch der Rillen- oder Kannelürensäum öfter bei Buckeln vorkommt. Einer ähnlichen Verzierung begegnet man z.B. bei Fußschüsseln im Keramikdepot von Maisbirbaum (DONEUS 1991, Abb. 3:1, 3, 5:3) oder auf einigen Gefäßen im Depot von Zohor (EISNER 1940, Abb. 1:9; 4), wobei gerade diese beiden Depots namhafte Funde der jüngeren Stufe der mitteldonauländischen Hügelgräberkultur darstellen (PITIONI 1954, 376, 382ff.; BENKOVSKÝ - PIVOVAROVÁ 1981; ŘÍHOVSKÝ 1982a, 13).

Eine Wandscherbe des Kegelhalsgefäßes ist auf dem bauchigen Körper mit Gruppen senkrechter Kanneluren verziert (Abb. 27:4). Derartiger senkrechter Kannelierung begegnet man geläufig auf Amphoren, Krügen und Schüsseln der jüngeren und späten Stufe der mitteldonauländischen Hügelgräberkultur (EISNER 1940, Abb. 1:7; ŘÍHOVSKÝ 1982a, 20, z.B. Taf. 1:C1, 1:D4, 3:B4, 5:C1, 8:A6, 15:C2, 16:B5; STUHLÍK 1990, 140, Abb. 3:1). Auch eine Tasse mit einer Reihe schräger Kornstiche unter dem Halsansatz (Abb. 27:3) ist für die jüngere Periode dieser Kultur charakteristisch (Stufe B C: WILLVONSEDER 1937, 202ff., 264f.; ŘÍHOVSKÝ 1982a, 17). In Mähren kommen so verzierte Tassen sowohl im Siedlungs- (z.B. PODBORSKÝ 1964, Abb. 14:1, 16:13; ŘÍHOVSKÝ 1982a, Abb. 12:A1-2) als auch Grabmaterial (PODBORSKÝ 1960, Abb. 219:4) vor. Einen Satz solcher Tassen enthielt z.B. der Depotfund von Maisbirbaum (DONEUS 1991, 127). Das Zierelement des Kornstiches kann jedoch vereinzelt bereits in der älteren Hügelgräberzeit vorkommen (STUHLÍK 1971, Abb. 1:16-17; 1979, 148ff.).

Ein chronologisch bedeutsames, empfindliches Keramikbruchstück ist auch die Randscherbe eines größeren und tieferen schüsselartigen Gefäßes mit leicht kegelförmigem, vom konischen Unterteil abgesetztem Hals mit Fingertupfleiste (Abb. 27:5). J. ŘÍHOVSKÝ hält solche Formen für Prototypen doppelkonischer Gefäße, die in der jüngeren Grabhügelstufe Maisbirbaum-Zohor besonders im Mitteldonaugebiet vorkommen (ŘÍHOVSKÝ 1982a, 15, Taf. 3:A1, 15:A, 16:B7, 17:22; neben den hier zitierten außermährischen Funden z.B. auch HRALA - SEDLÁČEK - VÁVRA 1987, 172f., Abb. 5:4). In der Spätstufe der mitteldonauländischen Hügelgräberkultur ist schon das erste Vorkommen klassischer doppelkonischer Gefäße belegt (ŘÍHOVSKÝ 1982a, 15, 39f.). Dies muß noch nicht bedeuten, daß die älteren, tieferen schüsselartigen Gefäße in jener Zeit nicht überleben konnten; die angedeutete typologische Entwicklungslinie scheint jedoch ziemlich real zu sein.

Die Randscherbe eines Gefäßes mit einer Reihe senkrechter Ovalstiche unter dem leicht abgesetzten Hals (Abb. 27:2) ist chronologisch nicht allzu relevant. Eine solche Verzierungsart ist auf verschiedenen Gefäßsorten in der mittleren bis späten Stufe verschiedener Hügelgräberkulturen geläufig zu beobachten (Amphoren, Krüge, Tassen, Schüsseln). Die drei restlichen Randscherben (Abb. 27:1, 9, 10) können nur rahmenhaft in die mittlere Bronzezeit gereiht werden.

Wenn auch die mittelbronzezeitliche Keramikkollektion nicht allzu groß ist, so kann sie doch relativ zuverlässig in die jüngere Entwicklungsstufe der mitteldonauländischen Hügelgräberkultur (Maisbirbaum-Zohor, B C) datiert werden. Sämtliche nachweisbar hügelgräberzeitlichen Funde sind in Mikulčice in der Sanddüne in der Lage "Kostelec" konzentriert, die ursprünglich von Nebenflußbetten und -armen der March umgeben war (Karte 1; vgl. POLÁČEK - MAREK 1995, 16f., Abb. 2; POLÁČEK 1996, 226f., Abb. 7-8; POLÁČEK, dieser Band). Die Funde weisen eher den Charakter von Siedlungs- als Grabmaterial auf; dem entspricht mehr oder weniger auch die Tatsache, daß von den Bronzeartefakten von hier nur ein Spiralenfragment (Abb. 27:13) stammt, das typologisch nicht zuverlässig datiert werden kann.

Die jung hügelgräberzeitlichen Funde aus Mikulčice-"Kostelec" stellen einen der wenigen bisherigen Belege der Besiedlung des Untermarchgebiets durch das Volk der mitteldonauländischen Hügelgräberkultur dar. Läßt man Einzelfunde außer acht, dann befindet sich die nächste mittelbronzezeitliche Fundstelle auf der anderen Seite des Bachs Kyjovka auf dem Kataster von Lužice, also in einer Entfernung von 5-6 km. Dort wurde bisher unpubliziertes Siedlungsscherbenmaterial einerseits durch Oberflächenaufsammlungen in der Lage "Vyvadilky", andererseits bei der in den 80er Jahren durchgeführten Erforschung des völkerwanderungszeitlichen Gräberfeldes auf der Anhöhe "U starého" (ŠKOJEC, dieser Band) geborgen. In derselben Lage wurde während der Grabungen im Jahre 1989 auch eine Metalldeponierung entdeckt, die aus goldenen Fäden, einem Bündel goldenen Drahtes, einem bronzenen Armring und 17 bronzenen Stachelscheibenanhängern bestand (KLANICA 1993). Die Interpretation dieses Fundes bleibt jedoch offen, es kann sich um einen Hortfund ebenso gut wie um die Ausstattung eines unerkannten Grabes handeln. In diesem Zusammenhang ist auch die zweite Metalldeponierung zu erwähnen, die aus Hodonín stammt und zuverlässig einen Hortfund darstellt (HÄNSEL 1967). Die beiden Metalldeponierungen sind jedoch in die ältere Stufe der mitteldonauländischen Hügelgräberkultur (B B1) datiert und sind also ein wenig älter als die Mikulčicer Ansiedlung. Zwei Fragmente der hügelgräberzeitlichen Keramik stammen aus der Lage "Padělky od vody" auf dem Kataster von Moravská Nová Ves (ŠKOJEC, dieser Band) und ein eingetieftes Objekt der mitteldonauländischen Hügelgräberkultur wurde bei der Grabung an der Grenze der Kataster Moravská Nová Ves und Hrušky in der Flur "Hrubé díly" (STUHLÍK - STUHLÍKOVÁ 1993) freigelegt. Weitere Siedlungsfunde sind aus der Nähe von Prušánky bekannt (STUHLÍK 1979, II, 53).

Das nächste Gräberfeld der mitteldonauländischen Hügelgräberkultur liegt in einer Entfernung von 7-8 km nordöstlich im Wald "Doubrava" bei Hodonín; die Datierung dieser Nekropole ist jedoch nicht ganz glaubwürdig und präzise, denn es wird von dort nur ein Bronzedolch (STUHLÍK 1979, II, 23) angeführt, der nicht beglaubigt werden kann. Weitere, diesmal sicher mittelbronzezeitliche Hügelgräberfelder befinden sich wohl erst bei Mutěnice (VACULOVIC 1930; FURMÁNEK 1973, 76; ŘÍHOVSKÝ 1979, 60f.; STUHLÍK 1979, II, 45f.) und Sudoměřice (FURMÁNEK 1973, 84), d.h. in 13 - 15 km Entfernung. Erwähnenswert ist auch ein hügelgräberzeitliches Brandgrab, das in dem gleich weit entfernten Ratiškovice gerettet wurde (KLANICA 1970). Es ist zwar nicht zu vergessen, daß sich weitere gleichzeitige Fundstellen auf dem linken Marchufer, auf dem slowakischen Záhoří-Gebiet befinden (z.B. die befestigte Siedlung in Unín: STUDENÍKOVÁ 1982; 1983; ein hügelgräberzeitlicher Krug aus Petrova Ves: ROMSAUER 1975), aber auf dem rechten Ufer der Untermarch stellt Mikulčice heute eine der wenigen relativ zuverlässig erfaßten Ansiedlungen der mitteldonauländischen Hügelgräberkultur dar. Gleichzeitig ist es die einzige hügelgräberzeitliche Siedlung, die auf einer Sanddüne in der Innundationsaue zwischen zwei Wasserläufen - der March und der Kyjovka - situiert ist.

3.1. Urnenfelderzeit

Der Großteil des Fundgutes kann in die Urnenfelderzeit datiert werden (76% aller bronze- und urnenfelderzeitlichen Funde). Hinsichtlich der Tatsache, daß auch diese Kollektion leider die ursprünglichen Fundumstände vermißt, muß man sich wieder auf ihre typologisch-chronologische Analyse beschränken. Aus der Gesamtverteilung der urnenfelderzeitlichen Funde (Karte 2, 4, 5) ist jedoch zum Unterschied von der frühen und mittleren Bronzezeit ersichtlich, daß sich die urnenfelderzeitliche Besiedlung in mehreren Lagen ausdehnt und 3-4 mehr oder weniger selbständige Fundstellen bildet, die getrennt zu untersuchen sind.

3.1.1. Die Flur "Valy"

Das bei weitem meiste Material stammt aus der leicht erhöhten Lage "Valy", die eine Fläche von 4,8 ha einnimmt (Karte 2, 4, 5; POLÁČEK - MAREK 1995, 17f.; POLÁČEK, dieser Band). Mit dieser Lage werden ohne Zweifel auch die wenigen Funde in der nächsten Umgebung zusammenhängen (Karte 3: Vorbürg an der Nordwestseite, ehemalige Flußarme und die VI. Kirche an der Ostseite; Kat.Nrn. 307, 308, 321, 404, 437, 603, 647, 648, 658-660, 662, 724-727). Im Rahmen der in der Lage "Valy" erforschten Flächen zeichnen sich mehrere ausgeprägte lokale Konzentrationen der urnenfelderzeitlichen Keramik (Karte 2), die sicherlich die ursprüngliche Existenz eingetiefter, durch spätere Aktivitäten vernichteter Objekte indizieren. Aus der Fundstelle steht eine Kollektion von Fragmenten und Teilen von Keramikgefäßen zur Verfügung, die 851 Stk zählt, fast die Hälfte davon (48%) konnte jedoch der Bruchstückhaftigkeit wegen nicht näher typologisch determiniert werden. Die meisten typologisch klassifizierbaren Fragmente (38%) stammen eindeutig von Formen, die besonders in der deutschsprachigen Literatur als Zylinder- oder Kegel-, bzw. Trichterhalsgefäße bezeichnet werden (vgl. z.B. DEHN 1972; LOCHNER 1991a). Diese typologische Gemeinschaft ist jedoch zu umfangreich und vor allem heterogen, denn sie schließt Formen von den fein bearbeiteten Amphoren mit schlichtem geradem Rand bis zu groben Vorratsgefäßen mit senkrechter Fingerstrichrauhung ein. Wir werden uns daher lieber an die für Mähren durch J. ŘÍHOVSKÝ (1965; 1966a; 1968; 1982a) benutzten typologischen Gliederung halten. Nach dieser Aufteilung sind am zahlreichsten Amphoren vertreten, die ungefähr ein Viertel (28 %) aller typologisch determinierbaren Gefäßfragmente bilden. Hinsichtlich ihrer großen Bruchstückhaftigkeit können sie meistens nicht zuverlässig in Typen und Varianten gegliedert werden und man muß sich auf ihre Klassifikation nach dem Rand und der Halsneigung beschränken. Nach der Randform dominieren eindeutig Amphoren mit einem ladenden, innen abgesetztem Rand (in der Regel größere, henkellose Formen: 59%) über Amphoren mit einem schlichten, gerade abgeschlossenen senkrechten oder bogenförmig ausladenden Rand (12%; bei 29% ist der Rand nicht erhalten). Nach der Halsneigung überwiegen Amphoren mit Kegelhals (63%) gegenüber jenen mit Zylinderhals (25%) und Trichterhals (12%).

Amphoren mit Zylinder- oder leicht trichterförmig geneigtem Hals, der mit einem einfachen, geraden Rand abgeschlossen ist, stellen ein geläufiges Inventar verschiedener Kulturkreise der älteren Urnenfelderzeit dar (vgl. LOCHNER 1986a, 273f.; KUJOVSKÝ 1994, 266). In Mikulčice sind in der Flur "Valy" gleichmäßig beide Varianten vertreten - diejenige mit Zylinderhals (Abb. 13:9, 14:5, 19:1; Kat.Nrn. 182, 486) sowie jene mit Kegelhals (Abb. 25:16, 17, 23:17; Kat.Nr. 312). Chronologisch sind jedoch diese fragmentarischen Amphoren praktisch wertlos, denn so gestalteten Hälsen kann man bereits im Verlauf der ganzen mittleren Bronzezeit begegnen, wobei noch in der Stufe B D (Blučina-Kopčany und Lednice-Baierdorf) die beiden Varianten geläufig vorkommen (SZOMBATHY 1929, Taf. 18:11, 19:11, 21:2; ŘÍHOVSKÝ 1982a, 35ff.; Taf. 36:2, 9, 39:16, 18, 62:A5, 62:C2, 63:A13, 63:B1, 2, 64:C6, 68:9, 10; 1963, Abb. 9:B10, 11:A3, 12:A7, 11, 12:B4, 6; LOCHNER 1986a, Taf. 1:3, 7:1). In der Stufe H A1 (Velatice-Očkov) sind Hälsen einfacher Amphoren in der Regel schon mehr oder weniger kegelförmig geneigt (např. PAULÍK 1962, 52f., Taf. VI; ŘÍHOVSKÝ 1968, Taf. II:Cp, XV:Bb; LOCHNER 1991b, Taf. 9:2), oder weisen eventuell eine schwach ausgeprägte Kröpfung auf (LOCHNER 1991b, 164, Taf. 20:5, 31:1, 40:5), nichtdestoweniger können laut J. ŘÍHOVSKÝ (1966a, 482) noch in der älteren Stufe der Podoler Phase der mitteldonauländischen Urnenfelderkultur (MUFK) vereinzelt

Formen mit einem fast zylinderförmigen, von der Schulter abgesetzten Hals vorkommen (ŘÍHOVSKÝ 1966a, 482, Taf. 22:B6, 18:E1, H2).

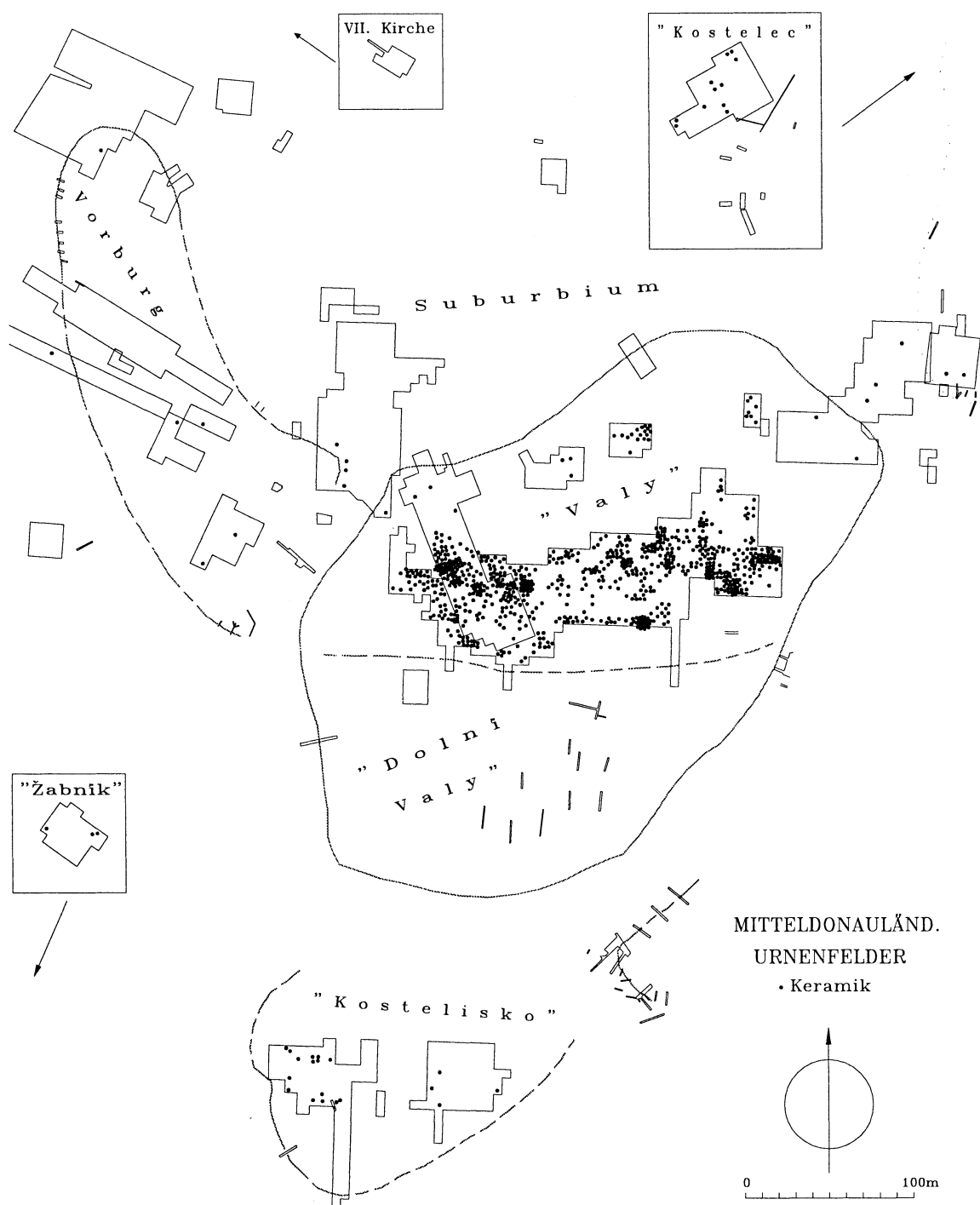
Relativ schwierig sind dann in dem stark fragmentarischen Fundbestand Amphoren mit Kegel- oder Zylinderhals und bogenartig ausladendem Rand zu identifizieren, ihre Vertretung ist hier offensichtlich nicht sehr hoch (Abb. 3:1, 11:6, 14:6; Kat.Nrn. 92, 724) und es muß nicht immer klar sein, ob das Bruchstück nicht von einer anderen Gefäßart stammt, z.B. von einem Krug (Abb. 22:2). Das erste Vorkommen ähnlich gestalteter Amphorenränder ist in der Stufe Blučina-Kopčany (ŘÍHOVSKÝ 1982a, Taf. 37:10, 43:2) und Lednice-Baierdorf (ŘÍHOVSKÝ 1963, 10:A1, 12:C7) zu beobachten, der Hals der betreffenden Amphoren ist jedoch noch von der Schulter abgesetzt. Der Übergang des Halses zum Gefäßkörper ist bei den meisten Mikulčicer Amphoren mit erhaltenem Rand nicht zu beobachten, in einigen wenigen Fällen ist aber der Hals noch abgesetzt (Abb. 14:6, 22:2). Im Übereinklang mit der allgemeinen Tendenz, in welcher Keramik der Urnenfelderzeit weichere und fließende Profillinien annimmt, setzten sich diese Amphoren mit kegelförmig geneigtem Hals und bogenförmig ausladendem Rand erst in der Anfangsstufe der jüngeren Podoler Phase der MUFK völlig durch (ŘÍHOVSKÝ 1966a, 478ff.; PODBORSKÝ 1970a, 76ff.).

Deutlich sind in der Keramik aus "Valy" größere Amphoren (Vorratsamphoren) mit waagrecht ausladendem, innen abgesetztem Rand vertreten, der auf der Innenseite oft facettiert ist. Hier dominieren Kegelhalsgefäße (63%) völlig über Zylinder- oder ev. auch Trichterhalsgefäße. Aber auch diese Amphorenart ist zu einer näheren Datierung nicht sehr gut geeignet. Scherben, die eventuell Amphoren mit trichterförmig ausladendem Hals (z.B. Abb. 5:6, 6:6, 8, 7:17, 8:1, 2, 7-10, 15, 11:10) zugeschrieben werden könnten, sind meistens typologisch nicht zuverlässig klassifizierbar. Im mitteldonauländischen Milieu kommen Trichterhalsgefäße zum erstenmal deutlich während der frühurnenfelderzeitlichen Stufe Blučina-Kopčany vor und werden für eine Folge von Kontakten mit dem Karpatenbecken gehalten (PAULÍK 1963, 259; ŘÍHOVSKÝ 1982a, 14-15, 37ff.). Geläufig treten sie dann in der älteren Velaticer Stufe auf, ihr eventuelles späteres Vorkommen ist jedoch schon ein Ergebnis der Beziehungen zu den Nachbarkulturbereichen, in welchen die Entwicklung der Vorratsamphoren auf andere Weise verlief (vgl. SALAŠ 1987, 63 mit Lit.).

Zahlreicher und genügend nachweisbar vertretene Zylinderhalsgefäße kommen sowohl in der Form mit waagrecht ausladendem, innen abgesetztem Rand (Abb. 6:4, 7:10, 11, 10:3, 19:8, 24:13; Kat.Nr. 162) als auch mit ausladendem innenfacettiertem Rand (Abb. 8:26, 10:14, 12:7, 14:3, 17:13, 19:13, 22:12, 23:23) vor. Beiden Varianten kann man bereits in der Frühvelaticer Stufe (ŘÍHOVSKÝ 1982a, 38-39) begegnen und in praktisch unveränderter Form treten sie bis in den Velaticer-Podoler Übergangshorizont auf (Stufe Klentnice I: ŘÍHOVSKÝ 1966a, 465-466; LOCHNER 1986b, 303-304, Taf. 2:10).

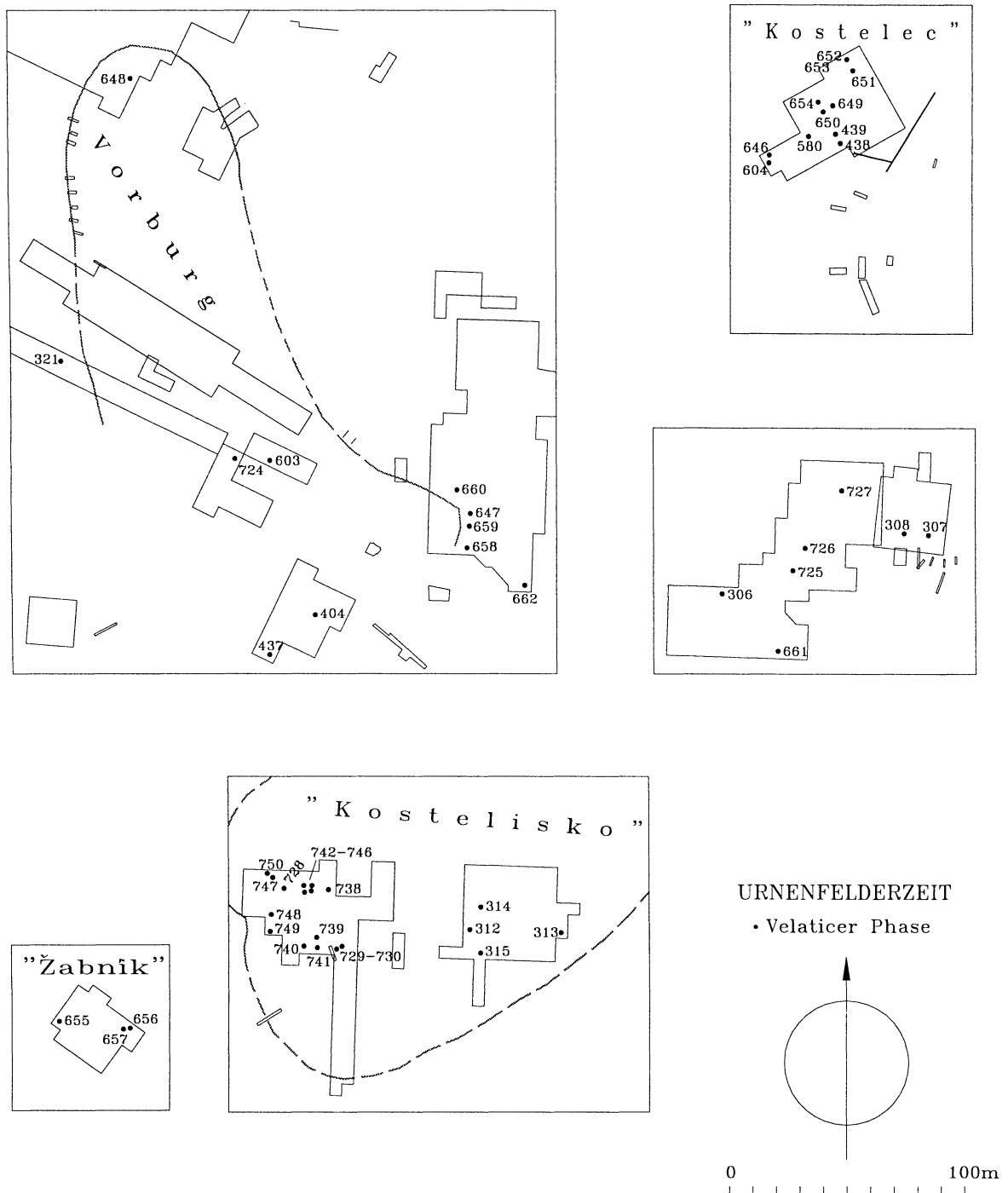
Vorratsamphoren mit Kegelhals sind offensichtlich am zahlreichsten, wobei Formen mit ausladendem innenfacettiertem Rand (Abb. 1:11, 2:2, 4:12, 16, 5:4, 9, 6:5, 7:8, 8:12, 13:7, 11, 13, 14:8, 10, 15:4, 18:7, 19:11, 12, 22:16, 23:14, 24:7, 10, 18, 26: 2-3; auch Kat.Nrn. 142, 184, 356, 366, 708) gegenüber jenen mit waagrecht oder dachförmig ausladendem, innen abgesetztem Rand überwiegen (Abb. 3:11, 4:8, 14, 9:17, 10:12, 11:11, 14: 11, 12, 17:10, 15, 21: 7). Dieser Amphorentyp ist chronologisch schon empfindlicher, wenigstens was den Anfang seines Vorkommen betrifft. Zwar kann er in die Stufe Blučina-Kopčany gelegt werden, es handelt sich jedoch um Formen mit innen abgesetztem und trichterförmig ausladendem Rand (ŘÍHOVSKÝ 1982a, 39). Der inneren Facettierung ausladender Ränder, eventuell den waagrecht ausladenden und innen abgesetzten Amphorenrändern begegnet man zum erstenmal in der älteren Velaticer Stufe (Lednice-Baierdorf: LOCHNER 1986a, 271ff., Taf. 3:1, 5:4, 8:7), andererseits kann ihr Vorkommen noch in der älteren Stufe der jüngeren Urnenfelderzeit belegt werden (ŘÍHOVSKÝ 1966a, 477-478; 1968, Taf. IX:32b, XXVI:103e; STEGMANN-RAJTÁR 1993, 45, Abb. 3:2).

In kulturell-chronologischer Hinsicht sind einige Körperfragmente mit deutlicher Verzierung, wohl aus Amphoren stammend, interessant. Das gilt vor allem für die Kat.Nr. 64 (Abb. 2:7) und 322 (Abb. 11:2), die sich durch den auffallenden gequetschen Umbruch dem mitteldonauländischen Milieu entziehen und im Gegenteil den Amphoren der Lausitzer Urnenfelderkultur entsprechen.



Karte 2. Mikulčice (Bez. Hodonín). Keramik der mitteldonauländischen Urnenfelder.

Die Komposition ihrer reichen Zierlemente, aus Gruppen senkrechter Rillen, größerer runder Grübchen, runden Stichen und im Fall von Nr. 322 noch aus einer kleineren ovalförmigen Wulst direkt auf der Ausbauchung bestehend, ist in solcher Ausführung auch in der Lausitzer Kultur in Nord- und Mittelmähren keine geläufige Erscheinung. Die einzigen passenden Analogien gibt es in der Lausitzer Urnenfelderkultur in Ostmähren (Sehradice, Vlachovice: DOHNAL 1977, 134:459,



Karte 3. Mikulčice (Bez. Hodonín). Keramik der Urnenfelderzeit.

135:468, 152:788, eventuell auch 134:463, 147:707), wo V. DOHNAL (1975, 26, Schema II:C5-6) so verzierte Amphoren in den typologischen Horizont C und dessen Stufe I-1 datiert, was der Stufe L II (L II-A-B) laut J. NEKVASIL (vgl. NEKVASIL 1987, Abb. 1) entsprechen sollte. Die beiden Bruchstücke müssen also nach Mikulčice aus der hügeligen ostmährischen Region gelangt sein.

Unbestritten Lausitzer Herkunft ist auch der Teil eines Amphorenkörpers mit gekantetem Umbruch, einem kleineren runden Grübchen unter dem Bandhenkel und größeren seichten Grübchen

auf dem oberen Körperteil (Abb. 24:14). Im Lausitzer Milieu, sowohl in Ost- als auch in Nordmähren überhaupt, kommen solche große Grübchen am häufigsten auf Amphoren vor (DOHNAL 1975, 33f.; 1977, z.B. 109:32, 111:67, 75, 119:213, 122:279, 133:446; NEKVASIL 1969, Abb. 3:4; 1978, Abb. 18:1-2, 14, 22:2-3; 1982a, Abb. 3:7; 1982b, z.B. Taf. 6:17, 26:8, 41:3, 100:3, 110:3, 6, 344:18) und ähnlich ist es auch in der Lausitzer Urnenfelderkultur in der Slowakei (VELIAČIK 1983, 101, 103ff., Abb. 3-4; KUJOVSKÝ 1994, 267). Amphoren dieses Typs sind auch chronologisch relativ empfindlich, denn sie repräsentieren den Horizont der Gefäße mit gekanteten Formen, der auch als Stufe LII-A definiert und mit der Stufe B D gleichgesetzt wird (NEKVASIL 1969, 134ff.; 1978, 78, 91; 1982a, 156, 161). In unserem Fall kann auch die Datierung in die Stufe LII-B nicht völlig ausgeschlossen werden, denn auch hier können noch Andeutungen eines schärferen Körperumbruchs erscheinen und Grübchen als Zierelement überleben noch länger, wenn sie auch schon kleiner sind oder in Kombination mit anderem Dekor auftreten (z.B. Moravičany, Grab 293, 500: NEKVASIL 1982a, 161, 173, Abb. 6:10, 13:22).

Weitere Zierelemente sind weder chronologisch noch kulturell empfindlich. Zu drei Grübchen auf der Schulter der Amphore (Abb. 18:4) findet man zwar zahlreiche Parallelen nicht nur in der Lausitzer Phase der Lausitzer Urnenfelderzeit, sondern auch in der Vorlausitzer Entwicklung (z.B. SPURNÝ 1972, 46, Abb. 1:5; 1982, Abb. 3; HRALA - SEDLÁČEK - VÁVRA 1987, Abb. 6:10), kummulierte Grübchen kommen jedoch auch schon im späthügelgräberzeitlichen und frühurnenfelderzeitlichen Mitteldonauegebiet vor (ŘÍHOVSKÝ 1963, Abb. 6:12, 15; 1982a, Taf. 28:13, 39:16).

Einige Fragmente von Gefäßkörpern sind mit einer breiteren, seltener engeren umlaufenden flachen Kannelierung verziert. Die Bruchstückhaftigkeit des Materials erlaubt keine zuverlässige Bestimmung der so verzierten Gefäße. Meistens könnte es sich um Amphoren handeln, obwohl diese Verzierungsart nicht selten auch auf Schüsseln, Tassen oder Krügen vorkommt (z.B. Abb. 6:3; ŘÍHOVSKÝ 1963, Abb. 18:B10; SALAŠ 1987, 65f., Abb. 4: 32; LOCHNER 1991b, 165). Neben der allgemein verbreiteten senkrechten Kannelierung (Kat.Nrn. 123, 288, 700, 761; Abb. 4:2) kommt auch die kulturell empfindlichere umlaufende breitere schräge Kannelierung vor, die bei allen drei Fragmenten aus Mikulčice wohl auf Amphoren angebracht wurde (Abb. 16:3, 20:4, 26:5). In der Lausitzer Urnenfelderkultur ist diese Verzierungsart ziemlich selten, falls sie zum Vorschein kommt, wird sie in die Stufe LII-B datiert und für ein Ergebnis fremder, südlicher Einflüsse gehalten (NEKVASIL 1969, 136, Abb. 3:7; 1978, 82). Viel üblicher ist sie im mitteldonauländischen Kulturbereich, wo man ihr zum erstenmal wohl in der Stufe Blučina-Kopčany begegnet (ŘÍHOVSKÝ 1982a, 49, Taf. 37:3). Zur breiten Anwendung der schrägen Kannelierung kommt es offensichtlich in der älteren Stufe (ŘÍHOVSKÝ 1963, 75, 78, 82, Abb. 9:B12, 10:D8, 10; LOCHNER 1986a, 271, Taf. 3:1, 3, 4; 5:4; 6:3, 5; 7:6; 11: 5) und in unveränderter Form noch in der Stufe Velatice-Očkov, als sie besonders oft auf Schüsseln vorkommt (PAULÍK 1962, Abb. 17:1, Taf. V:8; ŘÍHOVSKÝ 1963, Abb. 17A:10, 18:B10; LOCHNER 1991a, Taf. 52:3; 1991b, 165f., Taf. 7:5, 9:13, 10:1, 11:2, 12:2, 14:2, 24:2, 25:3, 26:1, 27:2, 34:1, 38:6). Im jüngeren Kontext wurde die schräge Kannelierung der Gefäßkörper bisher nicht zuverlässig bewiesen; auch das Brandgrab Nr. 72 von Oblekovice mit Teilen so verzierter Gefäße (ŘÍHOVSKÝ 1968, Taf. XX:72a) wird am ehesten noch in die mittlere Velaticer Stufe fallen.

Relativ wenige Fragmente können typologisch als doppelkonische Gefäße identifiziert werden (Kat.Nrn. 109, 110, 504, 752, 753; Randscherbe Nrn. 349 und 541 sind typologisch strittig), was ohne Zweifel durch die Bruchstückhaftigkeit der Kollektion gegeben ist, denn sonst, z.B. im Gräberfeld von Horn (LOCHNER 1991b, 164), gehört diese Form zu den häufigsten. Chronologisch sind die Doppelkonusse nur wenig empfindlich (vgl. TRNKA - LADENBAUER-OREL 1992, 81f.). Typologisch relativ am ältesten sind Formen mit hervorgehobenem Umbruch (Abb. 25:10), die zum erstenmal in der späten Hügelgräberzeit vorkommen, für die frühe Velaticer Stufe Blučina-Kopčany typisch sind und laut J. ŘÍHOVSKÝ (1982a, 40) in der älteren Velaticer Stufe Baierdorf-Lednice ausklingen sollten. Ihre Anwesenheit im Gräberfeld von Horn, das in die Stufe H A1 (LOCHNER 1991b, 164, 170, Taf. 4: 15, 16:1, 25:1) datiert wird, zeugt von deren wohl noch längerem Überleben. Ein noch längeres Vorkommensintervall weisen Doppelkonusse mit schlicht scharf profiliertem Umbruch auf (Abb. 19:10) und auch die möglichen senkrechten Ritzlinien auf dem Gefäßunterteil (Abb. 25:14) sind von keiner chronologischen Bedeutung.

Nach Zylinder- und Kegelhalsgefäßen stellen Schalen, Tassen und Schüsseln die zweithäufigste Kategorie an Keramikgefäßen dar (28%). Ihre sichere Ansprache ist wegen der Bruchstückhaftigkeit des Fundbestandes oft schwierig und manchmal sogar unmöglich. Für den Bedarf einer wenigstens grundlegenden Gliederung in diese drei Arten können morphologische Kriterien M. LOCHNERS (1991a, 260ff.) angewendet werden. Am häufigsten kommen Schalen vor, was jedoch durch deren einfachere Identifikation im Scherbenbestand um einiges verzerrt sein kann. Daß die meisten nur als Bruchstücke vorliegen verhindert jedoch, steil- von flachkonischen Formen zu unterscheiden. Ganz ähnlich kann auch das Verhältnis von Henkelschalen zu Schalen nicht festgelegt werden (es können nur 6 Henkelschalen identifiziert werden: Abb. 1:13, 2:5, 15:1, 18:5, 22:6, 29:10). Ganz eindeutig überwiegen aber in den mitteldonauländischen Urnenfeldern geläufige konische Schalen mit einer zum Rand hin mehr oder weniger einziehenden Wandung (Einzugsrandschalen), die meistens glatt sind (Abb. 1:7, 13, 2:14, 16, 4: 3, 5:7, 6:7, 8:23, 9:7, 10, 10:13, 11:3, 5, 7, 8, 12:3, 6, 8, 15: 5, 16:1, 12, 17:12, 18:13, 20:3, 21, 21:6, 8, 20, 23:10, 12, 24: 2, 25:6, 12, 26:6, 7, 15, 29:19; außerdem Kat.Nrn. 437, 611, 722, 731, 843, 845, 848, 857, 889). Einige Exemplare sind am Unterteil mit senkrechter Kannelierung mit geraden (Abb. 1:7, 2:14, 6:7, 9:7, 10, 24:2; Kat.Nr. 845) oder Wellenlinien (Abb. 5:7, 25:6) verziert, bei zwei Schalen gibt es einen unterrandständigen Ösenhenkel (Abb. 1:13, 12:3) und auf einem Fragment eine unterrandständige Warzenknubbe (Abb. 29:19). Weder chronologisch noch kulturell stellt diese Variante ein empfindliches Medium dar. Im Karpatenbecken sind Schalen dieser Form bereits in der mittleren Bronzezeit geläufig, im mitteldonauländischen Gebiet erscheinen sie zum erstenmal in der jüngeren Hügelgräberkultur. In der weiteren Entwicklung wuchs ihr Vorkommen an (vgl. ŘÍHOVSKÝ 1982a, 43), sie können bis zum Ende der Entwicklung der mitteldonauländischen Urnenfelder verfolgt werden (ŘÍHOVSKÝ 1966a, 486f.; KUJOVSKÝ 1994, 270ff.). Sie sind auch in der älteren Eisenzeit geläufig (PODBORSKÝ 1970b, 44f., 60f.). Von chronologischer Bedeutung ist weder die Anwesenheit des Ösenhenkels noch der Ritzverzierung.

Weniger zahlreich sind Schalen mit waagrecht facettiertem, nach innen eingezogenem Rand (Abb. 2:1, 3:5, 8:24, 9:2, 17:4, 19:14, 21:1, 22:1, 24:3, 25:1, 3, 26:9, 10, 29:17; außerdem auch Kat.Nrn. 400, 866, 890), die ein engeres Vorkommensintervall besitzen. Ihr ältester Beleg ist eine Schale der Frühstufe der mitteldonauländischen Urnenfelder aus Křepice (ŘÍHOVSKÝ 1982a, 43, Taf. 63:A3), die jüngsten Exemplare dagegen überleben nur bis in die Anfangsstufe der jüngeren Urnenfelderzeit (ŘÍHOVSKÝ 1966a, 487). Ein noch späteres Auftreten kann bei Schalen mit eingezogenem und schräg kanneliertem Rand verzeichnet werden, die in dem verfolgten Bestand nur durch ein Fragment belegt sind (Abb. 25:2). Ihr Vorkommen bereits in der älteren Velatice Stufe Lednice-Baierdorf ist bisher strittig (ŘÍHOVSKÝ 1963, Abb. 8:C3; SALAŠ 1987, 61, Abb. 5:23) und so fällt der erste zuverlässige Beleg erst in die mittlere Stufe Velatice-Očkov (ŘÍHOVSKÝ 1958a, 91, Abb. 6:11; 1968, 48, Taf. XVII:64a; 1982b, 36, Abb. 19:7). Ihr durchlaufendes Vorkommen in der gesamten jüngeren Phase der Urnenfelderzeit (ŘÍHOVSKÝ 1966a, 487; PODBORSKÝ 1970a, 81f.) macht diese Variante zu einer chronologisch wenig empfindlichen Form.

Ebenso sind die schon seltener vertretenen schlichten konischen Schalen mit gerader, aber öfter mehr oder weniger stark gewölbter Wandung weder chronologisch noch kulturell beweiskräftig (Abb. 2:5, 6:2, 12:4, 14:4, 15:1, 17:3, 18:5, 9, 20:1, 16, 19, 21:25, 22:6, 24:9, 25:4, 13, 26:16, 29:10.). Sie kommen in verschiedenen Kulturen sowohl während der Hügelgräber- wie auch der Urnenfelderzeit zum Vorschein (ŘÍHOVSKÝ 1982a, 45), wobei wieder unwichtig ist, ob Gefäße mit senkrechter Kannelierung verziert (Abb. 20:16, 19) oder mit Henkel versehen sind. Nur die rundkonische Tasse mit einem hochgezogenen Bandhenkel (Abb. 15:1) stellt eine Form dar, mit deren Vorkommen ehestens erst seit der älteren Urnenfelderzeit (Stufe Lednice-Baierdorf) gerechnet werden kann.

Eine relativ variable Art stellen die Tassen dar, die der beträchtlichen Bruchstückhaftigkeit des Materials wegen von Krügen nicht unterschieden werden können; darüber hinaus sind sich die einzelnen Autoren in ihrer Auffassung zum Krug als typologischer Gefäßart nicht einig (vgl. z.B. ŘÍHOVSKÝ 1982a; LOCHNER 1991a). Den am zahlreichsten vertretenen Typ stellen Tassen mit durchgehender Profilierung, also mit konischem Gefäßunterteil, gerundetem Bauchumbruch und ausladendem Rand dar, wobei bei keinem Exemplar (Abb. 2:13, 4:5, 5:1, 7:6, 12, 8:18, 9:1, 10:1, 5, 13:1, 21:15, 26:14) der Henkel erhalten blieb. Dieser Typ ist bereits in der frühen Urnenfelderzeit geläufig

(ŘÍHOVSKÝ 1982a, 47) und unverändert kommt er dann in der ganzen MUFK vor (SCHEIBENREITER 1954, z.B. Taf. 1:7, 5:7, 13:7, 8, 14:2, 40:7; ŘÍHOVSKÝ 1966a, 484f.; PODBORSKÝ 1970b, Abb. 10:10, 11), wobei seine verschiedenen morphologischen Varianten keine typologische Entwicklungsreihe erarbeiten lassen Einzelne Varianten sind daher nicht näher zu datieren.

Nur mit einem Exemplar ist der Typ mit niedrigem, gebauchtem, schräg kanneliertem Gefäßkörper vertreten, auf welchen der trichterförmige Hals mit breit ausladendem Rand scharf aufgesetzt ist (Abb. 6:3). J. ŘÍHOVSKÝ (1982a, 47f.) bezeichnet solche Formen als krugförmige Tassen und legt den Anfang ihrer Entwicklung bereits in die jüngere Hügelgräberzeit. Aber in der Stufe Blučina-Kopčany findet man zur Tasse aus Mikulčice noch keine morphologisch genügend treue Analogien (vgl. ŘÍHOVSKÝ 1982a, Taf. 34:2, 10, 13, 21). Vergleichbare Formen der Henkeltassen beginnen erst in der Stufe Lednice-Baierdorf zum Vorschein kommen, und zwar sowohl mit glattem, als auch schräg kanneliertem Gefäßkörper. Es handelt sich aber um größere Formen, die auch als Schüsseln bezeichnet werden könnten (ŘÍHOVSKÝ 1963, Abb. 10:D8, 12:A10; LOCHNER 1986a, Taf. 6:3, 5). Proportional identisch gestaltete Tassen, unverziert sowie senkrecht kanneliert, werden in die mittlere Velaticer Stufe datiert (Velatice-Očkov: ŘÍHOVSKÝ 1963, Abb. 17:A5, B3, 18:D3, 19:C14, C16; teilweise auch LOCHNER 1991a, Taf. 65:1). In dieser Form überleben sie bis in die Anfangsstufe der jüngeren Urnenfelderzeit (ŘÍHOVSKÝ 1966a, 483, Abb. 5:E3, 22:B1, 2), wo sie jedoch schon gewisse Archaisma darstellen.

Ein in der MUFK sehr verbreiteter Typ der Tasse ist die Form mit konischem Gefäßunterteil, mehr oder weniger ausgeprägtem Bauchknick und geschwungenem eingezogenem Oberteil (Knickwandtasse), in "Valy" ist sie jedoch im Vergleich zu Tassen mit durchlaufender Profilierung in der Minderheit (Abb. 8:5, 18:11, 19:7, 21:22, 25:9). Es handelt sich wieder um eine chronologisch wenig ausgeprägte Form, denn man begegnet ihr von der älteren Hügelgräberzeit (STUHLÍK 1979, 149f., Taf. 11:4, 12:2) durch die ganze ältere Urnenfelderzeit (ŘÍHOVSKÝ 1963, z.B. Abb. 9:B4, 6, 10:B6, C1, 4, 5, 12:C3, 4, 13:D1-3, H1, CH1, 15:A1, C1, G1; 1982a, 45f.; LOCHNER 1991b, 166f., z.B. Taf. 3:6, 6:2, 8:4, 5, 14:6, 7, 17:4, 5, 19:9, 38:18; TRNKA - LADENBAUER-OREL 1992, 85). In der Anfangsstufe der jüngeren Urnenfelderzeit kommt sie nicht mehr vor, die Tasse aus dem Brandgrab von Brno-Obřany (ŘÍHOVSKÝ 1966a, Abb. 3:L4) ist ohne Grabzusammenhang. Die Knickwandtassen ähnlich wie Tassen mit gerundetem Bauchumbruch sind oft mit weitlichtigen, hochgezogenen Bandhenkeln von rechteckig-trapezförmigem oder dreieckigem Querschnitt versehen. Knickwandtassen mit hochgezogenen Bandhenkeln kommen dann nur in der Stufe Lednice-Baierdorf und Velatice-Očkov vor (LOCHNER 1986a, 271; 1991a, 300; 1991b, 167; PAULÍK 1962, 50f., Abb. 15, Taf. II-III; ŘÍHOVSKÝ 1958a, 98f., Abb. 6:12, 14-16; 1963, 74ff.). In Mikulčice treten diese Henkel meistens nur in Einzelfragmenten auf, gegebenenfalls nur mit einem Randteil (Abb. 6:1, 15:3, 17:1, 9, 19:9, 22:4), so daß man nicht festlegen kann, von welchem Tassentyp sie stammen. Tassen mit durchlaufender, S-förmiger Profilierung und hohem, immer noch dachartig abgekantetem Henkel überleben dabei bis in die ältere Podoler Phase (ŘÍHOVSKÝ 1966a, 484f.). Auf einem Fragment befindet sich unter dem Henkel eine senkrechte Riefung (Abb. 24:11), was ziemlich ungewöhnlich ist, weil diese Tassentypen meistens unverziert sind.

Verhältnismäßig wenige Fragmente können als Schüsseln identifiziert werden, worunter in Mikulčice drei Haupttypen vertreten sind. Der erste stellt konische Schüsseln dar, deren Rand einfach ausladend (Abb. 16:2, 19:4), ausladend und innen abgesetzt (Abb. 13:6, 21:2) oder ausladend und innenfacettiert (Abb. 21:21) sein kann. Bei einigen Fragmenten kann jedoch nicht ganz eindeutig entschieden werden, ob sie tatsächlich zu konischen Schüsseln gehören, bei weiteren, ob es um Schüsseln oder Tassen geht (Abb. 14:9, 23:4). Die ersten zwei Varianten, durch M. LOCHNER (1991a, 264, 284) zu Henkelschalen gereiht, kommen schon in der frühen Urnenfelderzeit vor, wo sie an hügelgräberzeitliche Formen anknüpfen (ŘÍHOVSKÝ 1982a, 42). Geläufig sind sie dann in der nachfolgenden älteren und mittleren Velaticer Stufe (LOCHNER 1986a, z.B. Taf. 5:6, 10:4; 1991b, Taf. 9:10, 10:16, 17, 12:5, 10, 23:2; ŘÍHOVSKÝ 1963, Abb. 8:E4, 5; 11:C9; TRNKA - LADENBAUER-OREL 1992, 84, Abb. 33), wobei sie am Anfang der jüngeren Urnenfelderzeit nicht mehr zu finden sind. Die Variante mit dem innenfacettierten Rand und der nach außen geschwungenen Wandung (Abb. 21:21) ist nicht sehr geläufig. Sie ist besonders an die Stufen Lednice-Baierdorf und Velatice-Očkov

(ŘÍHOVSKÝ 1963, Abb. 10:D5, 19:B12; LOCHNER 1991b, Taf. 10:12, 16:7, 25:5, 26:5, 6, 7, 8) gebunden und ihr Vorkommen endet an der Grenze der älteren und jüngeren urnenfelderzeitlichen Phase, in der Stufe Klentnice I (ŘÍHOVSKÝ 1965, Taf. XIV:48c; 1966a, 469).

Den zweiten Typ bilden die in der Urnenfelderzeit weit verbreiteten Knickwandschüsseln, aus welchen einige Körperfragmente stammen könnten, deren Unterteil unregelmäßig kanneliert ist (Abb. 13:2, 16: 6, 17:2). Nur bei einem Bruchstück ist jedoch der waagrecht ausladende, innen abgesetzte Rand erhalten (Abb. 9:9), was eine ziemlich seltene Variante darstellt, zu welcher einige Schüsseln der älteren und mittleren Velaticer Stufe (LOCHNER 1986a, Taf. 1:5; 1991a, 263, 275; 1991b, 166, Taf. 11:10, 12:4, 20:8, 39:81) mit dem innen abgesetzten, öfter jedoch innenfacettierten Rand eine Formanalogie darstellen können. Eine ähnlich profilierte Schüssel kam noch auf dem Gräberfeld in Oblekovice (ŘÍHOVSKÝ 1968, Taf. XIV:56c) vor, wo sie dem älteren Teil der Fundstelle, also der mittleren oder jüngeren Stufe der Velaticer Phase angehört. Knickwandschüsseln mit glatt ausladendem oder innenfacettiertem Rand, oft mit einem Fuß, sind noch in dem Velaticer-Podoler Übergangshorizont geläufig und in der Stufe Klentnice II tauchen sie nur vereinzelt auf (ŘÍHOVSKÝ 1965, 47, 49, XXII:82g, Taf. XXX:112f; 1966a, 470, 487).

Der Schüsseltyp mit gerundetem Bauchumbruch und weicher, annähernd S-förmiger Profilierung ist nur durch einige wenige Fragmente vertreten, die darüber hinaus nicht immer typologisch eindeutig sind. Eine kleinere weitmündige Schüssel (Abb. 10:6) ist eine chronologisch wenig ausgeprägte Form. Eine Schüssel mit ausladendem, innen abgesetztem Rand und unterrandständigem Bandhenkel (Abb. 21:33) steht typologisch den konischen Schüsseln nahe und knüpft wohl in der Entwicklung an frühurnenfelderzeitliche tiefere Schüsseln mit beidseitig erweitertem, waagrecht oder schräg ausladendem und abgesetztem Rand an (ŘÍHOVSKÝ 1982a, 43, Taf. 66:11, 15, 26). Eine weitere Schüssel weist einen innen abgesetzten lappenförmig ausgezogenen Rand auf (Abb. 25:15), was bei diesem Schüsseltyp ein ziemlich ungewöhnliches und archaisches Element ist (vgl. ŘÍHOVSKÝ 1982a, 41ff.), das weiter noch erörtert wird. Bis auf diesen Lappenauszug findet man die gleiche Schüssel z.B. in der Siedlung bei Hodonice (ŘÍHOVSKÝ 1963, Abb. 17:A11), die in die mittlere Velaticer Stufe datiert wird. Eine ähnliche tiefere Schüssel, aber mit nur einfach ausladendem Rand, befindet sich auch in dem gleich datierten Brandgrab 64 in Oblekovice (ŘÍHOVSKÝ 1968, Taf. XVII:64b). Die letzte tiefere Schüssel mit einfach ausladendem Rand ist auf dem Körper mit schräger Kannelierung verziert, ihr Unterteil blieb leider nicht erhalten (Abb. 19:5). Die schräge Kannelierung der Schüsselkörper ist weder in der älteren noch in der mittleren Velaticer Stufe ungewöhnlich, diese Schüsseln haben jedoch den zylinder- oder trichterförmigen Hals schärfer abgesetzt. Mit der weichen Profilierung sollten diese Schüsseln bis in der Anfangsstufe der jüngeren Urnenfelderzeit vorkommen (ŘÍHOVSKÝ 1966a, 488, Abb. 21:B2).

Eindeutig am zahlreichsten sind in der Kollektion aus Mikulčice Töpfe und Vorratsgefäße vertreten, was für das Siedlungsmaterial typisch ist (vgl. SALAŠ 1987, 61ff.). Die topfförmigen Gefäße sind ungefähr so zahlreich wie Amphoren (29%). Ihre Oberfläche ist in der Regel senkrecht fingerstrichgerauht oder senkrecht gerillt (z.B. Abb. 1:8, 4:13, 9:8, 18:1, 21:26; auch Kat.Nrn. 156, 485) und der ausladende Rand oft mit Fingertupfen auf der Außenkante verziert (Abb. 5:10, 11, 7:14, 18, 8:6, 14, 15:2, 20:20; auch Kat.Nrn. 68, 175, 229, 232, 365). Falls die Bandhenkel erhalten blieben, dann sind sie sowohl randständig (Abb. 2:9, 10, 18:1, 22:9, 18, 24:12, 26:11; auch Kat.Nrn. 236, 726, 784), als auch unterrandständig (Abb. 3:2, 5:8, 21:10, 26:8; auch Kat.Nrn. 236, 674). Der Rand topfartiger Gefäße ist in Mikulčice relativ oft lappenartig gezogen (z.B. Abb. 3:9, 5:3, 13:5, 14:2, 16:7, 19:3, 20:6, 29: 13). Topfförmige Gefäße sind zu einer genaueren Datierung nicht gut geeignet. Sie weisen ein langfristiges Vorkommen auf, wobei parallel sowohl Formen mit unterschiedlicher Oberflächengestaltung als auch henkellose Formen, jene mit randständigen sowie unterrandständigen Bandhenkeln vorkommen. Nur die lappenartige Randerweiterung ist ein Ausdruck der älteren Tradition (ŘÍHOVSKÝ 1982a, 51) und das bisher wohl jüngste topfförmige Gefäß mit so gestaltetem Rand ist in der Stufe Velatice-Očkov belegt (vgl. ŘÍHOVSKÝ 1978).

Die letzte nachgewiesene Gefäßart stellen die schon erwähnten Vorratsgefäße dar, deren Vertretung im Mikulčicer "Valy" etwa 12% beträgt. J. ŘÍHOVSKÝ (1982, 51f.) teilt sie in topf- und amphorenartige Formen, in dem stark fragmentarischen Fonds ist es manchmal schwierig bis unmöglich,

die beiden Typen zu differenzieren (z.B. Abb. 21:9, 22:17; Kat.Nrn. 163, 382, 433, 542, 561, 574, 583, 590, 756), ungeachtet dessen, daß kein exaktes Kriterium für die Unterscheidung der topfartigen Vorratsgefäße und der Topfgefäße besteht - der Unterschied sollte nur in deren Größe liegen. Die Oberfläche der beiden Typen ist in der Regel senkrecht fingergeraut, oft befindet sich auf der Schulter eine Fingertupfenleiste (z.B. Abb. 5:2; Kat.Nrn. 42, 75, 163, 174, 183, 382, 455, 757). Auch bei Vorratsgefäßen ist der ausladende Rand auf der Außenkante mit Fingertupfen (Abb. 2: 8, 3:14, 5:2, 22:17; Kat.Nrn. 63, 108, 756) oder ausnahmsweise mit Kerben (Abb. 21:24) verziert, bei einigen gibt es unter dem Rand eine zungenförmige Knubbe, entweder glatt (Abb. 2:8; Kat.Nr. 63) oder fingergetupft (Abb. 22:17). Der lappenförmig gezogene Rand ist hier offensichtlich seltener als bei kleineren Topfgefäßen (Abb. 17:7, 22:7; auch Kat.Nrn. 542, 679-680). Ränder einiger amphorenförmiger Vorratsgefäße sind ähnlich wie Amphoren an der Innenseite abgesetzt (Abb. 12:9, 11) oder facettiert (Abb. 12:10, 12; 13:13, 20:9; Kat.Nr. 535), meistens sind sie jedoch nur bogenartig erweitert.

Bei keinem der beschriebenen Elemente - mit teilweiser Ausnahme lappenförmig ausgezogener Ränder - kann chronologische Bedeutung bewiesen werden. Die Bedeutung der Vorratsgefäße für die relative Chronologie der Urnenfelder ist bisher überhaupt problematisch, denn diese Gefäße sind nur aus Siedlungen und meistens in sehr fragmentarischem Zustand bekannt. Negativ wirkt hier auch der unzufriedenstellende Stand der Erforschung von Ansiedlungen, deren in der Regel langfristige Existenz und der Mangel an geschlossenen Funden ein. Topfförmige Vorratsgefäße unterlagen - ähnlich wie topfartige Gefäße - nur langsam morphologischen Änderungen und für die Periodisierung sind sie unter bestehenden Umständen wertlos. Amphorenförmige Vorratsgefäße sollten den gleichen Entwicklungsrhythmus wie die größeren, henkellosen Amphoren aufweisen (ŘÍHOVSKÝ 1982a, 51), der jedoch eher eine allgemeine Tendenz zum Ausdruck bringt; einige wenige kaum bestimmbare Fragmente an sich können nicht richtungsgebend sein. Es steht jedoch fest, daß, soweit die Variante der amphorenförmigen Vorratsgefäße bestimmbar ist, nur Formen mit kegelförmigem Hals vorkommen (Abb. 12:10, 12; 20:9), die in der Stufe Blučina-Kopčany noch nicht da sein sollten (ŘÍHOVSKÝ 1982a, 51f.). Man kann mit ihnen wohl erst ab der Stufe Lednice-Baiersdorf rechnen, besonders wenn die Ränder - wie es bei den Fragmenten aus Mikulčice der Falls ist - auf der Innenseite horizontal facettiert sind.

Neben der Keramik stammen aus der Lage "Valy" und den anliegenden Flächen auch kleinere Kollektionen von Bronzegegenständen (Karte 5, Abb. 26:17-27), von welchen ein Messer, die Nadeln und wohl auch ein Armring zur näheren Datierung geeignet sind. Das Griffzungenmesser (Abb. 26:27) ist ein typischer Vertreter des Typs Dašice, der in Mähren zuverlässig in die Stufen Lednice-Baiersdorf und Hrubčice/Velatices I datiert ist (ŘÍHOVSKÝ 1972, 36). Drei von den vier Nadeln wurden, ähnlich wie das Messer, schon durch J. ŘÍHOVSKÝ (1979) publiziert und gehören dem Typ mit Keulenkopf an, zwei der Variante mit hutförmigem Kopfabschluß (Abb. 26:18, 24) und die dritte der Variante mit einfachem Keulenkopf (Abb. 26:17). Ihr Vorkommen ist langfristiger. Die ältesten wurden im Mitteldonaubgebiet in die Stufe Baiersdorf, die jüngsten dann in die Stufe Klentnice I (ŘÍHOVSKÝ 1979, 151f.) datiert. Die vierte Nadel mit langem Kolbenkopf (Abb. 26:25) gehört der Variante mit scharf profilierten Rippen an, die am häufigsten in den Depotfundhorizonten Drslavice und Přestavky, also in der älteren Stufe der Urnenfelderzeit vorkommt, die jüngsten kommen noch am Anfang der jüngeren Urnenfelderzeit (ŘÍHOVSKÝ 1979, 98) zum Vorschein. Das Bruchstück eines rundstabigen Arm- oder Beinringes (Abb. 26:19) ist typologisch-chronologisch schon weniger nutzbar, denn es erhielten sich nicht seine Enden, deren Form für die Klassifizierung des Ringschmuckes wesentlich ist. Die gravierte, metopenartig gegliederte Verzierung, aus liegenden Kreuz- und Querstichgruppen bestehend, ist nicht richtungsgebend. Dieses Muster kommt auf verschiedenartig profilierten ringartigen Schmucksachen in weiten Teilen Mitteleuropas von der frühen Urnenfelderzeit bis in die Eisenzeit vor (vgl. z.B. PETRESCU-DÎMBOVIȚA 1978, Taf. 22:B1-2, 30:A57, 88:C5, 102:44; PÁSZTHORY 1985, 124). Im Rhein-Main-Gebiet stellt es ein charakteristisches Merkmal der Armringe vom Typ Nieder-Flörsheim dar, der in die Stufe Wölfersheim datiert ist (RICHTER 1970, 107ff.). In Mähren begegnet man einer einfacheren Version dieses Musters bei rundstabigem Ringschmuck, wo in Feldern zwischen Querrillengruppen einfache gravierte Kreuze vorkommen, in einigen Lausitzer Hortfunden des Depotfundhorizonts Přestavky (Bystřice pod Hostýnem, Lešná-

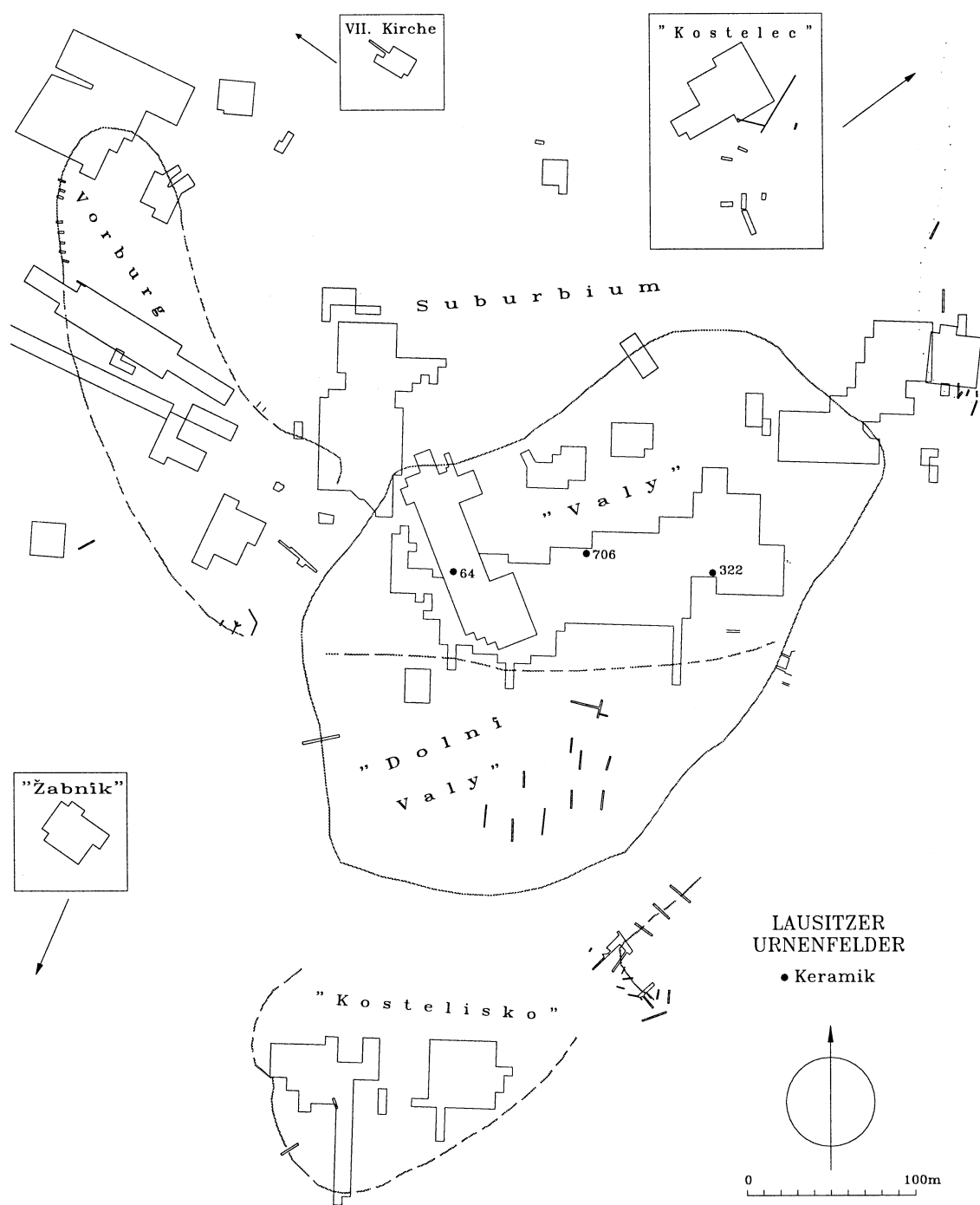
Poruba, Přestavky: SALAŠ 1992, I, 143f.). Eine Blatthälfte eines zweischneidigen Rasiermessers (Abb. 29:15) kann anhand eines tiefen Blattausschnitts und der Blattform ehestens in die ältere Urnenfelderzeit datiert werden (vgl. JOCKENHÖVEL 1971, 24ff., Taf. 82).

Aus der typologisch-chronologischen Analyse der Keramik sowie der Bronzeartefakte ergibt sich, daß die Siedlung der mitteldonauländischen Urnenfelderkultur in der Lage "Valy" bei Mikulčice in die ältere (Lednice-Baierdorf) und mittlere (Velatice-Očkov) Velaticer Stufe, also in die ältere Urnenfelderzeit (jüngere B D und H A1) datiert werden kann. Nichts deutet an, daß die Siedlung bereits in der frühen urnenfelderzeitlichen Stufe gegründet wurde, andererseits ist die Existenz der Siedlung noch in der jüngeren Velaticer Stufe (H A2), deren Umfang übrigens bisher wenig bekannt und bearbeitet und nur durch einige Grabbefunde aus Oblekovice belegt ist, kaum zu beweisen. Nur die Schüssel mit S-förmiger Profilierung, am Bauch mit schräger Kannelierung verziert (Abb. 19:5), sollte etwas jünger sein (Stufe Klentnice I-II).

In der Siedlung sind in der Lage "Valy" - wenn auch nur durch einige wenige Gefäße bzw. deren Fragmente - auch Elemente der Lausitzer Urnenfelderkultur vertreten (Karte 4), die besonders aus dem ostmährischen Gebiet stammen. Diese Gefäße sind in die mittlere Lausitzer Stufe (L II-A-B laut J. NEKVASIL) zu datieren und entsprechen chronologisch der oben angeführten Datierung der Mikulčicer Ansiedlung in "Valy". Die Anwesenheit der Lausitzer Keramik in der Velaticer Siedlung ist nicht überraschend und entspricht dem Stand der Kenntnisse über gegenseitige Beziehungen und Kontakte der beiden Kulturbereiche. An der Nordgrenze der mitteldonauländischen Urnenfelderkultur gibt es mehrere Regionen (die Brünnner, Rosicer, Vyškovter Gegend, das Untermarchgebiet), wohin im Laufe der mittleren und jüngeren Stufe kleinere Populationsgruppen der Lausitzer Urnenfelderkultur infiltrierten (ŘÍHOVSKÝ 1958b; 1982a, 26ff.; NEKVASIL 1964, 253f; SALAŠ 1996, 171f.), was zur Entstehung kulturell vermischter, Velaticer-Lausitzer Zonen führte. Eine ähnliche Situation kann auch in der Slowakei beobachtet werden (KUJOVSKÝ 1994). Die Lausitzer Keramik ist in "Valy" kaum ein zufälliger Import. Eher ist sie ein Ergebnis wiederholter oder dauerhafter Kontakte, noch wahrscheinlicher stellt sie aber einen der wenigen Belege des Durchdringens einer kleineren Lausitzer Welle durch das Mittel- und Untermarchgebiet nach Süden dar, worauf schon früher z.B. einige Funde aus dem niederösterreichischen Brandgräberfeld in Leobersdorf südlich von Wien hindeuteten (BERG 1957; ŘÍHOVSKÝ 1982a, 30). Es ist zu bemerken, daß es hier wie in weiteren Regionen nur um kleinere lokale Wellen ging, die mit der ehemaligen Vorstellung einer großen Lausitzer Expansion nichts zu tun haben, und daß diese Penetration keinesfalls früher als in der mittleren Lausitzer Stufe stattfand.

3.1.2. Die Flur "Kostelisko"

Von der mäßig erhöhten Lage etwa 300 m südlich von "Valy" stammt eine kleine Kollektion urzeitlicher Keramik, aus welcher 20 Fragmente ausgesondert wurden, die in die Urnenfelderzeit datiert werden (Karte 3; Abb. 28-29A; Kat.Nrn. 312-315, 728-730, 738-750). Vertreten sind hier typologisch ähnliche Gefäße wie jene, die aus der Lage "Valy" stammen. So kann z.B. ein Oberteil einer Amphore mit mäßig kegelförmigem Hals (Abb. 28:13), ein kleineres doppelkonisches Gefäß mit scharfkantigem Bauchumbruch (Abb. 29:1), Einzugsrandschalen (Abb. 28:7, 10) wowie eine Tasse mit konischem Gefäßunterteil und Bauchknick (Abb. 28:2) identifiziert werden. Erwähnenswert ist auch das Fragment eines zusammengedrückten und waagrecht facettierten Bauchteiles (Abb. 28:3) aus einer leider nicht näher bestimmbaren Gefäßart. Der auf diese Weise facettierte Körper kommt zum erstenmal auf späthügelgräberzeitlichen Krügen vor, die dann in anderen Proportionen in der frühurnenfelderzeitlichen Stufe Blučina-Kopčany zum Vorschein kommen und möglicherweise in der danachfolgenden Stufe Lednice-Baierdorf überleben, wo diese Verzierung auch auf Tassen auftritt, und zwar sowohl in der westlichen (ŘÍHOVSKÝ 1963, 74ff.; 1982a, 49f.; LOCHNER 1991a, Taf. 107:4) als auch östlichen Gruppe (die Čaka-Kultur: PAULÍK 1960, 87, Abb. 24:3, 7; 1963, 284, Abb. 8:1) der mitteldonauländischen Urnenfelder. Noch später, in der mittleren Velaticer Stufe, begegnet man der horizontalen Facettierung der Ausbauchungen auf Krügen, z.B. auf Amphoren (PAULÍK 1962, Abb. 14:10-12; 16; 34:7, 8). Die Fragmente selbst können jedoch manchmal typologisch nicht identifiziert



Karte 4. Mikulčice (Bez. Hodonín). Keramik der Lausitzer Urnenfelder.

werden und falls kein empfindlicheres Begleitmaterial zur Verfügung steht, werden sie nur rahmenhaft in die frühe und ältere Urnenfelderzeit datiert (LOCHNER 1991a, Taf. 60:2; 91:3, 7). In dem jungurnenfelderzeitlichen Fundgut - sowohl dem mitteldonauländischen als auch dem Lausitzer - kommen jedoch noch Gefäße, in der Regel Amphoren, mit waagrecht facettiertem Körper vor (z.B. ŘÍHOVSKÝ 1966a, Abb. H:9; 1982c, Taf. 22:3; PODBORSKÝ 1970a, Abb. 10:4, Taf. 45:12; NEKVASIL 1970, 20, 23, 28; LOCHNER 1991a, 86f., Taf. 59:8). Läßt man dieses strittige Fragment außer acht,

kann man mit Rücksicht auf die übrige Keramik die Kollektion aus der Lage "Kostelisko" identisch mit der Siedlung in "Valy", d.h. in die ältere Urnenfelderzeit datieren.

3.1.3. Die Flur "Kostelec"

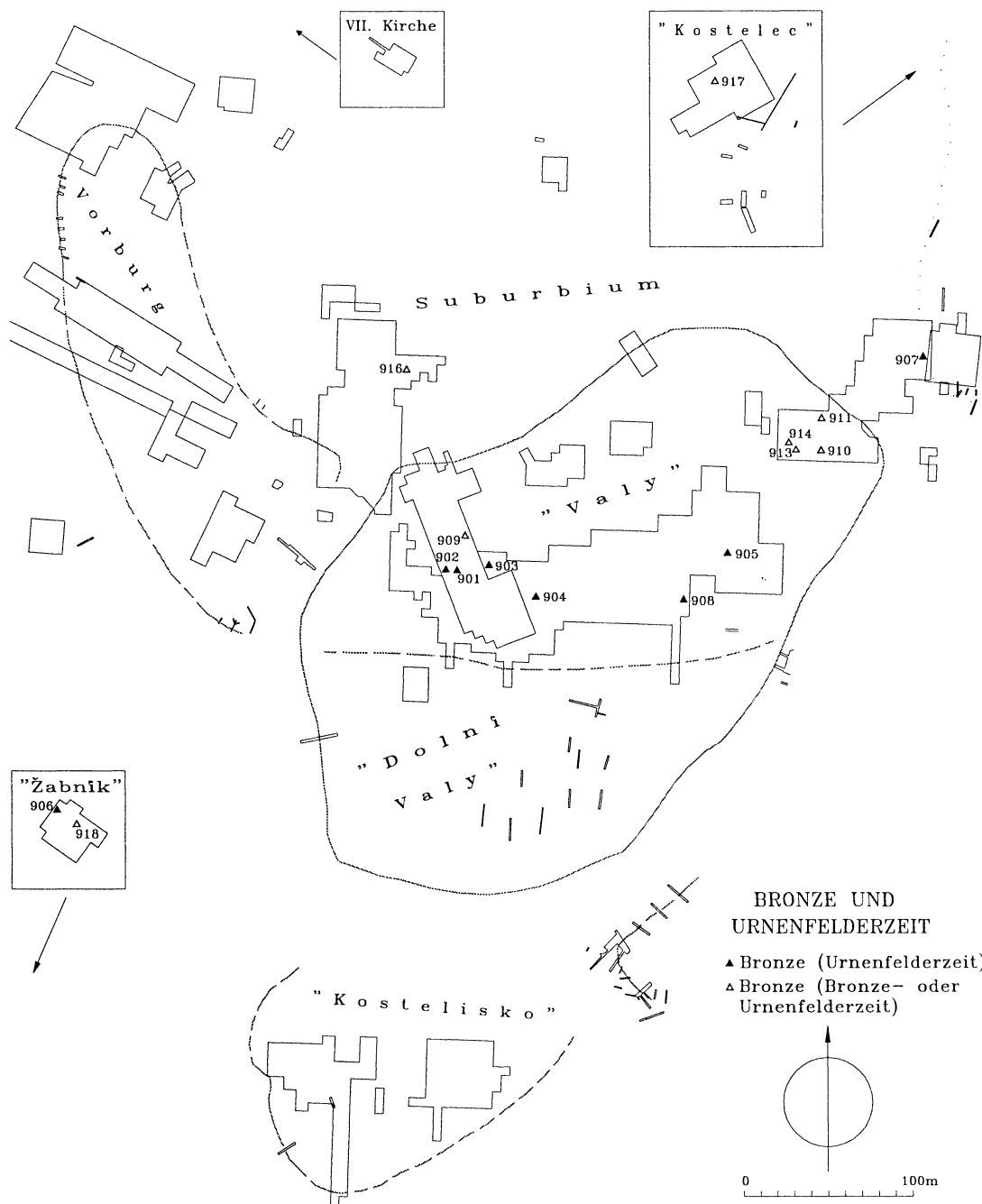
Aus dieser Lage, die 600 m nordöstlich von "Valy" liegt (vgl. POLÁČEK - MAREK 1995, Abb. 2; POLÁČEK, dieser Band), wurden im Fundbestand 11 Fragmente und Gefäßteile der MUFK ausgesondert (Karte 3; Abb. 27:6, 8, 11-12, 14-17; Kat.Nrn. 438-439, 580, 604, 646, 649-654). Typologisch können hier wieder Amphoren (Kat.Nrn. 580, 646, 649), Schalen (Kat.Nrn. 652, 653, 654), eine Tasse (Kat.Nr. 650) und ein topfartiges Gefäß (Kat.Nr. 651) bestimmt werden. Daneben stammt von hier aus das schon erwähnte Bruchstück einer Spirale (Abb. 27:13), das hier jedoch mit der mittelbronzezeitlichen wie auch der urnenfelderzeitlichen Besiedlung zusammenhängen kann. Im weiteren wird nur jenen Gefäßen nähere Aufmerksamkeit gewidmet werden, die chronologisch signifikant und damit für die nähere Datierung dieser Kollektion von Bedeutung sind. Die Vorratsamphore mit mäßig kegelförmigem Hals wird durch ein Band von waagrechten Rillen auf der Schulter charakterisiert (Abb. 27:17). Solcher Verzierung begegnet man auf Amphoren in Grabkomplexen zum erstenmal in dem Velaticer-Podoler Übergangshorizont (Stufe Klentnice I: ŘÍHOVSKÝ 1968, Taf. XIX:78b) und geläufig wird sie auf dem gegebenen Amphorentyp in der Anfangsstufe der jüngeren Urnenfelderzeit: ŘÍHOVSKÝ 1965, Taf. XXX:113b; 1966a, 477f.; 1968, Taf. IX:32b, X:36b, XI:37b, XXIV:101b, XXV:88b. Diegleichen Amphoren kamen auch auf der Siedlung in Lovčičky vor, wo sie laut J. ŘÍHOVSKÝ (1982b, 12, Abb. 17:20, 21, 18:12) zu den jüngsten Elementen der Fundstelle gehören, deren jüngste Besiedlung durch den Autor in die jüngere Velaticer Stufe datiert wird. Daraus würde sich ergeben, daß so verzierte Amphoren bereits in der Stufe Oblekovice zum Vorschein kommen sollten, was in geschlossenen Funden zu überprüfen ist.

Auf dem Fragment, wohl aus einer Tasse mit Bauchknick stammend, ist ein Überrest einer reicheren Ritzverzierung zu beobachten (Abb. 27:11). Die ganze Komposition des Dekors ist zwar nicht bekannt, ähnliche Zierelemente findet man jedoch auf jungurnenfelderzeitlichen Knickwandtassen, eventuell auf kleinen Amphoren der schlesischen Phase der Lausitzer Kultur (NEKVASIL 1970, Abb 5:11, 12:28; DOHNAL 1975, Taf. 9:A1, 10:A3, 12:A2, B3, 13:A3; PODBORSKÝ 1970a, Taf. 16:17, 19, 41:1, 16, 45:4, 47:16, 24). Falls es sich tatsächlich um ein schlesisches Gefäß handelt, dann ist seine Anwesenheit in Mähren nicht überraschend, denn sie kann mit der sog. schlesischen Strömung (vgl. PODBORSKÝ 1970a, 23; NEKVASIL 1970, 91) in Zusammenhang gestellt werden, die durch eine ganze Reihe keramischer Formen aus Podoler Siedlungen und Gräberfeldern zum Ausdruck kommt. Begegnet man der Kombination dieser Zierelemente in dem Material der MUFK, sei es auf anderen Formen, dann ist es immer im Kontext der jüngeren Phase (z.B. LOCHNER 1991a, Taf. 80:4, 88:9).

Die übrigen Gefäße sind für die typologisch-chronologische Analyse nicht besonders geeignet, entweder ihrer Bruchstückhaftigkeit wegen oder weil sie für eine nähere Datierung wenig empfindliche Formen darstellen. Anhand der zwei oben analysierten Gefäße kann jedoch die ganze Kollektion relativ zuverlässig für jünger als die Siedlung in "Valy" gehalten und in die Stufen Klentnice I - Klentnice II datiert werden.

3.1.4. Die Flur "Žabník"

Die letzten erwähnenswerten Funde, die mit der bronze- oder urnenfelderzeitlichen Besiedlung zusammenhängen sollten, stammen aus der Lage "Žabník", die 800-850 m südwestlich von "Valy" liegt (POLÁČEK - MAREK 1995, Abb. 1-2; POLÁČEK, dieser Band). Läßt man urzeitliche, nicht näher datierbare Keramikfragmente außer acht, dann stehen nur drei Randbruchstücke (Karte 3, 5; Abb. 29:3, 5) und zwei Bronzeartefakte zur Verfügung. Die Keramikfragmente sind typologisch nicht klassifizierbar und können nur rahmenhaft in die Urnenfelderzeit datiert werden. Die Rollenkopfnadel (Abb. 29:4) ist leider chronologisch bedeutungslos, weil sie im Verlauf der ganzen Bronze- sowie Urnenfelder- und Hallstattzeit vorkommt (ŘÍHOVSKÝ 1979, 143ff.). Chronologisch beweiskräftiger



Karte 5. Mikulčice (Bez. Hodonín). Bronzefunde der Bronze- und Urnenfelderzeit.

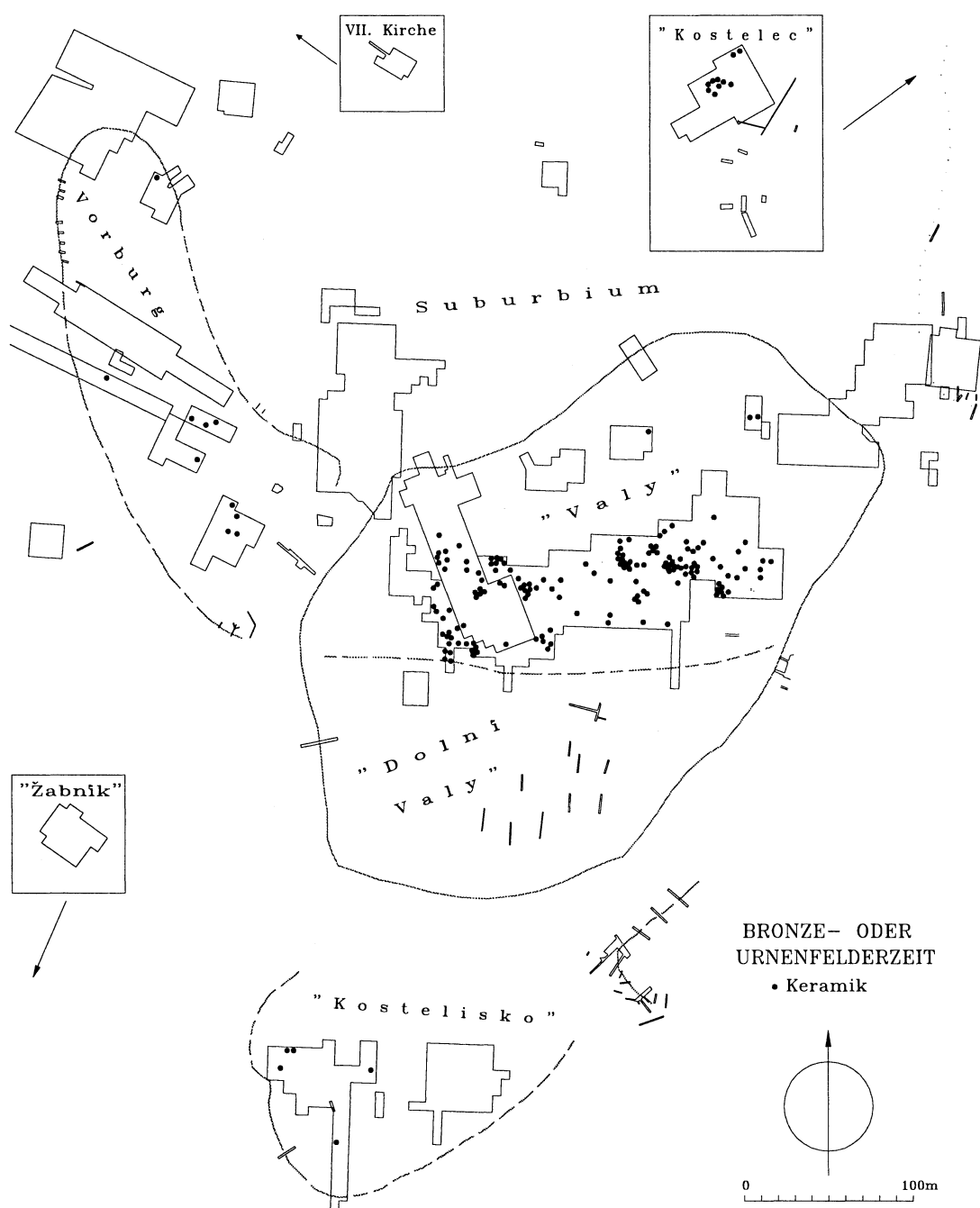
sind flache runde Zierscheiben mit einer Bandöse (Abb. 29:6). Ihr erstes Vorkommen ist in der späten Hügelgräberzeit belegt und ihre Blütezeit fällt in die frühe und ältere Urnenfelderzeit (ŘÍHOVSKÝ 1982a, 81f.; SALAŠ 1992, I, 196). In jüngeren Kollektionen kommen sie schon wesentlich seltener vor (z.B. Malhostovice, Rájec-Jestřebí: PODBORSKÝ 1970a, Taf. 7:12, 33:11, 12). Die beiden Bronzeartefakte können zwar auf die Lage "Žabník" sekundär verschleppt worden sein, die Anwesenheit

einiger Keramikfragmente zeugt jedoch eher von einer lokalen Aktivität höchstwahrscheinlich in der älteren Urnenfelderzeit.

4. Die urnenfelderzeitliche Siedlungsstruktur in Mikulčice und in der nächsten Umgebung

Das verfolgte rechte Ufer des Unterlaufs der March, ursprünglich mit zahlreichen Nebenflußbetten und toten Armen in der Aue, könnte einen geeigneten Raum für die Kartierung der Siedlungsmikrostruktur darstellen. Im Südostteil des Mikulčicer Katasters können auf Sanddünen des Innundationsterrains (vgl. POLÁČEK 1996, Abb. 8; POLÁČEK, dieser Band) einige teilweise wohl gleichzeitige, teilweise nacheinanderfolgende urnenfelderzeitliche Fundstellen erfaßt werden. Durch die Materialmenge zeichnet sich am meisten die Siedlung in "Valy" aus, die sich auf einer langgestreckten, das heutige Innundationsraum um drei Meter überragenden Sanddüne von 4,8 ha ausdehnt (vgl. POLÁČEK - MAREK 1995, 17). Diese Ansiedlung kann relativ zuverlässig in die ältere Urnenfelderzeit, d.h. in Stufen Lednice-Baierdorf und Velatice-Očkov der mitteldonauländischen Urnenfelderkultur datiert werden. Eine kleinere, aus der mäßig erhöhten, etwa 300 m südlich von "Valy" liegenden Lage "Kostelisko" (2,2 ha) stammende Kollektion kann rahmenhaft auch in die ältere Urnenfelderzeit datiert werden. Dagegen eine ähnliche Keramikkollektion aus der Lage "Kostelec", einer weiteren Sandanhöhe 600 m nordöstlich von "Valy", ist unbestritten jünger und stammt ehestens vom Anfang der jüngeren Urnenfelderzeit. Problematischer sind einige Funde aus der entfernteren Lage "Žabník" (ca 800 m südwestlich der Hauptburg), die nach einer flachen Zierscheibe und drei Randscherben ehestens in die frühe bis ältere Urnenfelderzeit datiert werden können. Es ist nichtdestoweniger recht wahrscheinlich, daß auch diese Artefakte ein Beleg der ursprünglichen lokalen Aktivität sind.

Die beiden urnenfelderzeitlichen Randfundstellen - "Žabník" und "Kostelec" - liegen an der SW-NO-Achse und sind voneinander etwa 1300 m entfernt; dazwischen befinden sich zwei weitere Fundstellen, "Valy" und "Kostelisko" (POLÁČEK - MAREK 1995, Abb. 2; POLÁČEK, dieser Band). Hinsichtlich dieser Lage können alle Fundstellen für Bestandteile eines und desselben Siedlungsareals gehalten werden, denn seine Größe sollte in der Urnenfelderzeit 3-6 km² betragen (vgl. SALAŠ 1996, 177f.). Da das Siedlungsareal die Raumeinheit der Aktivität eines Gemeindeguts darstellt (NEUSTUPNÝ 1986), sollten darin zwei chronologisch und funktionell identische Lokalitäten, bzw. zwei identisch datierte Bereiche mit derselben Funktion (z.B. zwei Wohnbereiche, d.h. zwei gleichzeitig existierende Dörfer, zwei Begräbnisbereiche u.ä.) nicht vorkommen. Aus diesem Postulat ergeben sich für die 3-4 Mikulčicer Lokalitäten gewisse Interpretationsmöglichkeiten. Funktionell problemlos zeigt sich das Material aus der Lokalität "Valy", denn es gibt hier Funde von unbestrittenem Siedlungscharakter (topfförmige Gefäße, Vorratsgefäße). In der Lage "Kostelec" kann zwar die Art des Bereiches nicht bestimmt werden, chronologisch kann aber diese Lokalität gut an die Ansiedlung in "Valy" anknüpfen. Strittiger kann die Klassifizierung der Lokalität "Kostelisko" sein, die identisch mit dem Siedlungsbereich in "Valy" datiert wird. Hier stößt man auf die Problematik der chronologischen Empfindlichkeit und Beweiskräftigkeit des Fundbestandes, besonders des Siedlungsmaterials, bei welchem oft das Material zweier aneinander anknüpfender chronologischer Einheiten auf dem Niveau von Phasen oder Stufen nicht zuverlässig und eindeutig unterschieden werden kann. Entweder sind also die Lokalitäten "Valy" und "Kostelisko" nicht ganz parallel und entstanden - ähnlich wie "Valy" und "Kostelec" - durch die Rotation des Wohnbereiches im Rahmen des Siedlungsareals, oder die Lokalität "Kostelisko" stellte einen Bereich mit einer anderen als der Wohnfunktion dar. Daß es sich in den beiden Lagen um ein und denselben ausgedehnten Bereich handeln könnte ist wenig wahrscheinlich, denn einerseits konnten sie durch das Flußbett getrennt sein (vgl. POLÁČEK 1996, Abb. 7; POLÁČEK, dieser Band), andererseits wird ihre Entfernung von ca 300 m



Karte 6. Mikulčice (Bez. Hodonín). Keramik der Bronze- oder Urnenfelderzeit.

meist für genügend groß gehalten, um die Existenz ein und derselben ausgedehnten Lokalität auszuscheiden (vgl. KUNA - SLABINA 1987, 264; SALAŠ 1996, 176). Für das Verhältnis der Lokalitäten "Valy" - "Žabník" gilt dasselbe, was von "Kostelisko" gesagt wurde, wobei hier eher als in "Kostelisko" ein Begräbnisbereich zu erwarten wäre.

Ähnlich wie in dem Fall der Aunjetitzer Kultur passen auch in der älteren Urnenfelderzeit die Mikulčicer Fundstellen gut in die Siedlungsmezostruktur der Region der Untermarch. Auf dem Kataster von Mikulčice befinden sich in seinem Nordteil weitere 2-3 urnenfelderzeitliche Fundstellen (ŠKOJEC, dieser Band). Nach dem Charakter des Materials sollte es sich eher um Ansiedlungen als um

Gräberfelder handeln, wobei näher - und zwar in die ältere, Velaticer Phase der MUFK - nur die Fundstelle im Südwestteil des Mikulčicer Intravilans (Flur "Podbřežníky") datiert werden kann, die etwa 3 km nördlich der Siedlung "Valy" liegt. Zahlreiche urnenfelderzeitliche Fundstellen befinden sich auch auf den Nachbarkatastern von Moravská Nová Ves und Lužice. Drei Siedlungsobjekte wurden im Raum des Spielplatzes in Moravská Nová Ves erforscht, die jedoch älter als Mikulčice sind, denn sie fallen bereits in die Frühvelaticer Stufe Blučina-Kopčany (KLANICA 1971b; ŘÍHOVSKÝ 1982a, Taf. 63:B, 64:C). Das nur allgemein in die Urnenfelderzeit datierbare Scherbensiedlungsmaterial stammt auch aus der unweiten Flur "Padělky od vody" (ŠKOJEC, dieser Band) und einige fundarme Siedlungsgruben, auch nur rahmenhaft in die Urnenfelderzeit datiert, wurden in der Flur "Hrubé díly" an der Grenze der Kataster Moravská Nová Ves - Hrušky erforscht (STUHLÍK - STUHLÍKOVÁ 1993; 1996, 4), also schon in einer Entfernung von 7 km von "Valy". Näher befindet sich die nur durch Oberflächenfunde erfaßte Velaticer Siedlung bei Lužice in der Lage "Vyvadilky" (TEJRAL 1967) und auf dem linken Marchufer dann bei Kopčany in der Slowakei (BÁTORA 1984, 35f.). Grabfunde sind in dieser Region in wesentlich kleinerer Menge bekannt. Es handelt sich eigentlich nur um zwei Gräberfelder auf dem Kataster von Lužice, und zwar in der Lage "Kratiny" (ČERVINKA 1933, 34; 1939, 20) und im Intravilan, die an die Grenze der älteren und jüngeren Urnenfelderzeit datiert sind (ČERVINKA 1939, 20; ŘÍHOVSKÝ 1959; 1966b). Ein weiteres Brandgrab der Velaticer Phase der MUFK ist erst in der Nähe von Hodonín nachgewiesen (DOHNAL 1961).

Anders erweist sich die Besiedlung des Untermarchgebiets in der jüngeren Urnenfelderzeit. Das oben erwähnte Gräberfeld in Lužice sollte mit der Mikulčicer Fundstelle "Kostelec" gleichzeitig sein, sonst ist auf dem rechten Marchufer das Podoler Gräberfeld in der Nähe von Mutěnice (PODBORSKÝ 1970a, 215) und auf dem linken Ufer dann die Siedlung bei Kopčany (BÁTORA 1984, 35) bekannt. Dieser durch die Anzahl von Fundstellen zum Ausdruck gebrachte Unterschied in der Besiedlungsdichte in der älteren und jüngeren Urnenfelderzeit ist in der mitteldonauländischen Oekumene allgemein gültig (vgl. SALAŠ 1996, 172) und in der Region der Untermarch ist er besonders deutlich zu beobachten.

Die behandelten Mikulčicer Fundstellen stellen also eines der Siedlungsareale dar, die in der Mikroregion des Unterlaufes der Kyjovka einschließlich der rechten Marchuferterrasse in der Urnenfelderzeit, besonders in deren älteren Phase (Stufen B D - H A2/H B1) koexistierten. Zum Unterschied von den meisten übrigen dehnt sich das Mikulčicer Areal auf einigen Flugsanddünen direkt im Innundationsterrain der Talaue aus. Das einzige ähnlich situierte und vielleicht ungefähr gleichzeitige Areal könnte sich bei Lanžhot in der Lage "Na vyhlídce" befinden (HAVLÍČEK - PEŠKA 1992, 243). Das ruft unumgänglich die Frage hervor, warum es zur Besiedlung dieser Lagen kam, welche Bedeutung sie hatten und welche Rolle die so situierten Areale in der Siedlungsstruktur der Mikroregion bzw. Region spielten und welches das ökonomische Hinterland dieser Ansiedlungen war (wo befanden sich landwirtschaftliche Produktionsareale, welches war der Anteil der Jagd und des Fischfangs usw.). Hinsichtlich der Lage an dem wichtigen Wasserlauf kann diesen Ansiedlungen ihre strategische Lage und wohl auch eine gewisse wirtschaftliche Prosperität nicht abgestritten werden. Positiv wirkten in dieser Hinsicht sicher auch Kontakte mit dem kulturell verwandten Lausitzer Milieu.

Sonst stellt jedoch die Natur des Fundbestandes von Mikulčice, der nur durch sekundär dislozierte Bruchstücke von Keramikgefäßen und einige Bronzeartefakte gebildet ist, leider keine für die Lösung dieser Fragen aussagekräftige Quellenbasis dar. Zum Ausgangspunkt eines solchen Studiums sollte die Rekonstruktion des Naturmilieus der Mikroregion, konkret der klimatischen, hydrologischen und Bodenfaktoren werden. Besonders bei den zwei erstgenannten muß man nämlich in der Urnenfelderzeit unterschiedliche Verhältnisse gegenüber der älteren und der jüngeren und besonders frühmittelalterlichen Besiedlung voraussetzen. Das Ende der Bronzezeit fällt nämlich klimatisch ins Subboreal, das als eine warme Oszillation mit deutlichem Niederschlagsrückgang charakterisiert wird (JÄGER - LOŽEK 1978; BOUZEK 1982). Dies muß sich im Untermarchgebiet besonders in den hydrologischen Verhältnissen sowie im Wassernetz selbst widerspiegelt haben, unter anderem verringerte sich wohl die Fläche der Sumpf- und durch Überschwemmungen gefährdeten Böden in der Talaue. Wenn man dazu noch die Tatsache berücksichtigt, daß die Flugsanddünen

ursprünglich in der Aue viel größere Erhöhungen als heute bildeten (HAVLÍČEK - PEŠKA 1992), ist es sehr wahrscheinlich, daß die Vorstellung einiger besiedelter, durch aktive Nebenflußbetten und tote Flußarme der March umgebener Inseln für die Urnenfelderzeit nicht ganz ungeeignet sein muß.

5. Fundkatalog

5.1. Frühe Bronzezeit

5.1.1. Keramik

1. *Inv.Nr. 5516/66*; Fundnr. Z 973/65; Gf. Z 1965-66-II; Q. 2/+10; T. 75 cm; FU - vermischter Sand.
Wandscherbe eines Vorratsgefäßes(?) mit drei waagrechten Rillen. Graue Oberfläche, Oberteil geglättet, Körper geraut. Abb. 1:1.
2. *Inv.Nr. 2788/68*; Fundnr. K 1559/67; Gf. K 1966-68; Q. -B-27; T. ? (Nivel. 156,10); FU - graue feinsandige, mit Lehm durchsetzte Schicht.
Oberteil einer konischen Schüssel mit gekehltm Hals und Scheinhenkeln. Oberfläche dunkelbraun, Körper geraut, Hals geglättet. Rdm. 32,0 cm.
3. *Inv.Nr. 4934/69*; Fundnr. 457/58; Gf. Z 1957-59; Q. 5/+3; T. ?; Objekt Nr. 223; FU - in NÖ-Ecke.
Randscherbe eines Topfes mit einem Bandhenkel über niedrigem Zylinderhals. Oberfläche schwarz, geglättet. Abb. 1:3.
4. *Inv.Nr. 2058/70*; Fundnr. Z 45/70; Gf. Z 1970-I; Q. -6/+4; T. 35-75 cm; FU - dunkle erdige, teilweise mit Sand durchsetzte Schicht.
Randscherbe eines Gefäßes mit gewölbtem Körper und niedrigem zylindrischem Hals. Oberfläche geglättet, braunschwarz. Abb. 1:4.
5. *Inv.Nr. 2226/71*; Fundnr. Z 1313/71; Gf. Z 1971-III; Q. -4/+10n; T. 120-150 cm; FU - graue erdig-sandige Schicht über dem Rostsand (West-Hälfte).
Randscherbe eines wahrscheinlich frühbronzezeitlichen Gefäßes. Kegelförmiger Hals, mäßig ausladender Rand, Oberfläche geglättet, schwarz. Abb. 1:5.
6. *Inv.Nr. 2788/79*; Fundnr. Z 97/78; Gf. Z 1977-81; Q. 44/-14; T. 105 cm; FU - Abtiefen des Quadrates, graugelber vermischter sandiger Untergrund.
Randscherbe eines Gefäßes mit kugeligem Körper. Niedriger Kragenhals, Oberfläche schwarz, grob geglättet. Rdm. 11 cm. Abb. 1:2.

5.1.2. Bronze

7. *Inv.Nr. 6244/66*; Fundnr. ?; Gf. ?; Q. ?; T. ?; FU - ?.
Schleifennadel. Kopfspirale und Nadelschaftspitze abgebrochen, Drahtumwicklung in der oberen Nadelhälfte. Erh.L. 15.0 cm. Abb. 29:9.

5.2. Mittlere Bronzezeit

5.2.1. Keramik

8. *Inv.Nr. 1298/75*; Fundnr. T 946/75; Gf. T 1975-76; Q. 77; T. 35-45 cm; FU - schwarze erdige mit gelbem Sand durchsetzte Schicht.
Wandscherbe eines Gefäßes (einer Amphore?) mit einer erhaltenen, von halbkreisförmiger Rinne umsäumten Warze auf gebauchter Schulter. Oberfläche geglättet, dunkelbraun. Abb. 27:7.
9. *Inv.Nr. 1320/75*; Fundnr. T 1421/75; Gf. T 1975-76; Q. 77; T. 55 cm; FU - beim Abtiefen, graugelber gewachsener Sandboden.
Körper einer kleinen Amphore mit konischem Hals und gebauchter, mit Gruppen senkrechter Kanneluren verzierter Schulter. Oberfläche stellenweise abgeblättert, ursprünglich geglättet, dunkelbraun. Abb. 27:4.

10. *Inv.Nr. 1332/75*; Fundnr. T 1185/75; Gf. T 1975-76; Q. 77; T. 110 cm; Objekt Nr. 930; FU - in der Verfüllung des Objekts, helle, graugelbe erdig-sandige Schicht.
Scherbe mit randständigem Bandhenkel. Oberfläche geglättet, schwarz. Abb. 27:1.
11. *Inv.Nr. 1335/75*; Fundnr. T 1185/75; Gf. T 1975-76; Q. 77; T. 110 cm; Objekt Nr. 930; FU - in der Verfüllung des Objekts, helle, graugelbe erdig-sandige Schicht.
Randscherbe eines Gefäßes mit leicht kehligem, von der Schulter abgesetztem Hals und mäßig trichterförmig ausladendem Rand. Oberfläche geglättet, schwarz. Abb. 27:10.
12. *Inv.Nr. 1509/75*; Fundnr. T 1184/75; Gf. T 1975-76; Q. 80; T. 80 cm; FU - in der Verfüllung des Grabes Nr. 1309, helle, graugelbe erdig-sandige Schicht.
Randscherbe einer Tasse mit konischem, leicht gewölbtem Unterteil und abgesetztem, trichterförmig ausladendem Rand. Unter dem Halsansatz eine Reihe schräger Kornstiche, Oberfläche geglättet, braun. Rdm. 11,2 cm. Abb. 27:3
13. *Inv.Nr. 2027/75*; Fundnr. T 1350/75; Gf. T 1975-76; Q. 88; T. 55 cm; FU - beim Abtiefen, schwarzbraune Schicht mit Steinen und Tierknochen.
Oberteil eines Gefäßes mit leicht kegelförmigem Hals. Hals vom konischen Unterteil mit Fingertupfenleiste abgesetzt, darunter Oberfläche geraut, Hals poliert, schwarz. Rdm. 36,0 cm. Abb. 27:5.
14. *Inv.Nr. 2031/75*; Fundnr. T 1350/75; Gf. T 1975-76; Q. 88; T. 55 cm; FU - beim Abtiefen, schwarzbraune Schicht mit Steinen und Tierknochen.
Randscherbe mit trichterförmig ausladendem Mundsau. Unter dem leicht gekehlten, kurzen Hals eine waagrechte Reihe von senkrechten länglich-ovalen Einstichen, Oberfläche geglättet, schwarz. Abb. 27:2.
15. *Inv.Nr. 2049/75*; Fundnr. T 1350/75; Gf. T 1975-76; Q. 88; T. 55 cm; FU - beim Abtiefen, schwarzbraune Schicht mit Steinen und Tierknochen.
Randscherbe eines leicht S-förmig profilierten niedrigen Gefäßes (einer Schale?). Oberfläche poliert, schwarz. Abb. 27:9.

5.3. Urnenfelderzeit

5.3.1. Keramik

17. *Inv.Nr. 362A/56*; Fundnr. ?; Gf. Z 1955-56; Q. B8; T. 55-70 cm; Objekt Nr. 25; FU - ?.
Wandscherbe. Oberfläche geglättet, grau bis schwarz.
18. *Inv.Nr. 362B/56*; Fundnr. ?; Gf. Z 1955-56; Q. B8; T. 55-70 cm; Objekt Nr. 25; FU - ?.
Wandscherbe mit schrägen Ritzlinien unterhalb des Bauchknicks. Oberfläche poliert, hellgraubraun. Abb. 1:6.
19. *Inv.Nr. 362C/56*; Fundnr. ?; Gf. Z 1955-56; Q. B8; T. 55-70 cm; Objekt Nr. 25; FU - ?.
Randscherbe einer konischen Schale mit eingezogenem Rand und senkrechter Kammstrichverzierung. Oberfläche geglättet, braun. Abb. 1:7
20. *Inv.Nr. 530/56*; Fundnr. 530/56; Gf. Z 1955-56; Q. B14; T. 10-25 cm; FU - ?.
Randscherbe eines Kegelhalsgefäßes. Waagrecht ausladender, innen abgesetzter Rand.
21. *Inv.Nr. 530A/56*; Fundnr. ?; Gf. Z 1955-56; Q. B14; T. 10-25 cm; FU - ?.
Randscherbe eines Kegelhalsgefäßes. Kegelförmiger Halsteil, innengekanteter, waagrecht ausladender Rand, ockerfarbige Oberfläche mit senkrechter Fingerstrichrauhung. Abb. 1:16.
22. *Inv.Nr. 530B/56*; Fundnr. ?; Gf. Z 1955-56; Q. B14; T. 10-25 cm; FU - ?.
Wandscherbe eines Kegelhalsgefäßes oder eines Vorratsgefäßes. Oberfläche ockerfarbig, auf dem Hals geglättet, Körper mit senkrechter Fingerstrichrauhung.
23. *Inv.Nr. 530C/56*; Fundnr. ?; Gf. Z 1955-56; Q. B14; T. 10-25 cm; FU - ?.
Wandscherbe mit senkrechter Ritzverzierung.
24. *Inv.Nr. 610/56*; Fundnr. ?; Gf. Z 1955-56; Q. C13; T. 35-45 cm; FU - ?.
Konische Schale mit eingezogenem Rand und unterrandständigem Henkel. Oberfläche geglättet, braun bis schwarz. Abb. 1:13.
25. *Inv.Nr. 668/56*; Fundnr. ?; Gf. Z 1955-56; Q. C14; T. 45-60 cm; FU - ?.
Randscherbe eines topfförmigen Gefäßes mit ausladendem Rand. Senkrechte, grob ausgeführte Ritzlinienverzierung, Oberfläche überglättet, ockerfarbig. Abb. 1:8.
- 26-31. *Inv.Nr. 734/56*; Fundnr. ?; Gf. Z 1955-56; Q. B12; T. 25-35 cm; FU - Humusschicht.
A - Randscherbe eines größeren Gefäßes. Innenfacettierter, waagrecht ausladender Rand, Oberfläche überglättet, ockerfarbig.

B - Randscherbe. Leicht abgesetzter Hals, ausladender Rand, Oberfläche geglättet, ockerfarbig. Abb. 1:9.

C - Randscherbe eines Kegelhalsgefäßes. Kurz ausladender Rand, Oberfläche geglättet, graubraun.

D - Bodenscherbe. Unterteil des Gefäßes mit senkrechter Ritzverzierung, Oberfläche geglättet, braun.

E - Randscherbe eines größeren Gefäßes. Ausladender Rand, Oberfläche geglättet, braun.

F - Wandscherbe mit senkrechter Kammstrichverzierung. Oberfläche geglättet, braun.

32-33. *Inv.Nr. 904/56*; Fundnr. ?; Gf. Z 1955-56; Q. D-14; T. 55-70 cm; FU - ?.

A - Wandscherbe einer Amphore. Ösenhenkel über dem Halsansatz, Oberfläche geglättet, schwarz. Abb. 1:10.

C - Bodenscherbe. Oberfläche geglättet, ockerfarbig.

34-35. *Inv.Nr. 915/56*; Fundnr. ?; Gf. Z 1955-56; Q. B 13; T. 35-50 cm; FU - ?.

B - Randscherbe, innenfacettierter, waagrecht ausladender Rand, Oberfläche geglättet, schwarz. Abb. 1:11.

D - Wandscherbe. Unregelmäßige senkrechte Ritzverzierung, Oberfläche grob geglättet, braun.

36. *Inv.Nr. 1867/56*; Fundnr. ?; Gf. Z 1955-56; Q. A9; T. 30 cm; FU - erdig-sandige Schicht.

Wandscherbe mit sich kreuzenden Ritzlinien.

37. *Inv.Nr. 1929/56*; Fundnr. ?; Gf. Z 1955-56; Q. A12; T. 35-45 cm; FU - ?.

Randscherbe eines topfförmigen Gefäßes. Waagrecht ausladender, schwach zungenförmig gelappter Rand, Oberfläche unregelmäßig, grob geglättet. Abb. 1:12.

38. *Inv.Nr. 1930/56*; Fundnr. ?; Gf. Z 1955-56; Q. A12; T. 35-45 cm; FU - ?.

Ausladender Rand eines größeren Gefäßes.

39. *Inv.Nr. 1931/56*; Fundnr. ?; Gf. Z 1955-56; Q. A12; T. 35-45 cm; FU - ?.

1 Bodenscherbe und 2 Wandscherben mit sich kreuzenden Ritzlinien.

40. *Inv.Nr. 1949/56*; Fundnr. ?; Gf. Z 1955-56; Q. A14; T. ?; Objekt Nr. 37; FU - ?.

Randscherbe eines größeren Gefäßes. Kegelförmig ausladender, gerade abgeschnittener Rand, Oberfläche mit senkrechter, schwacher Fingerstrichrauung. Abb. 1:14.

41. *Inv.Nr. 1956/56*; Fundnr. ?; Gf. Z 1955-56; Q. A12; T. 40 cm; FU - beim Putzen.

Ausladender Rand.

42. *Inv.Nr. 1977/56*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. F20; T. 80 cm; FU - Mörteldestruktion in einer Gruft.

Wandscherbe eines amphorenförmigen Vorratsgefäßes. Der Hals scharf abgesetzt, auf der Schulter Fingertupfenleiste, Oberfläche gerauht, ockerfarbig.

43. *Inv.Nr. 2025/56*; Fundnr. ?; Gf. Z 1955-56; Q. A11; T. ?; Objekt Nr. 50; FU - ?.

Randscherbe eines Zylinderhalsgefäßes, schlichter Rand.

44. *Inv.Nr. 2031/56*; Fundnr. ?; Gf. Z 1955-56; Q. A11; T. ?; Objekt Nr. 49; FU - ?.

Randscherbe. Innen abgesetzter, beinahe waagrecht ausladender Rand, Oberfläche geglättet, dunkelbraun. Abb. 1:15.

45. *Inv.Nr. 2044/56*; Fundnr. ?; Gf. Z 1955-56; Q. A11; T. ?; Objekt Nr. 50; FU - aus der Oberfläche der Verfüllung des Objekts.

Randscherbe einer konischen Schale mit eingezogenem, horizontal facettiertem Rand. Oberfläche geglättet, schwarz, Rdm. 28.8 cm. Abb. 2:1.

46. *Inv.Nr. 2102/56*; Fundnr. ?; Gf. Z 1955-56; Q. A13; T. 15-30 cm; FU - ?.

Randscherbe eines Kegelhalsgefäßes. Innenfacettierter, waagrecht ausladender Rand, Oberfläche geglättet, dunkelbraun. Abb. 2:2.

47. *Inv.Nr. 2106/56*; Fundnr. ?; Gf. Z 1955-56; Q. A13; T. ?; Objekt Nr. 39; FU - ?.

Wandscherbe mit Kammstrichverzierung.

48. *Inv.Nr. 2128/56*; Fundnr. ?; Gf. II. Kirche 1955-59; Q. A3; T. 115-155 cm; FU - sand-lehmige Aufschüttung.

Trichterförmig ausladender Rand mit Fingertupfen auf der Außenkante. Oberfläche grob verstrichen, ockerfarbig. Abb. 2:3.

49. *Inv.Nr. 2638/56*; Fundnr. ?; Gf. Z 1955-56; Q. A10n; T. 0-40 cm; FU - erdig-sandige Schicht.

Ausladender Rand mit Fingertupfen auf der Außenkante, Oberfläche hellbraun, grob geglättet. Abb. 2:4.

50. *Inv.Nr. 2648/56*; Fundnr. ?; Gf. Z 1955-56; Q. A10; T. 10-20 cm; FU - ?.

Randscherbe einer Henkelschale. Schwach bauchiger Körper mit randständigem Bandhenkel, Oberfläche geglättet, dunkelbraun bis schwarz. Abb. 2:5.

51. *Inv.Nr. 2649/56*; Fundnr. ?; Gf. Z 1955-56; Q. A10n; T. 20-35 cm; FU - 2. Schicht, erdig-sandige.

Wandscherbe. Schärfer abgesetzter Hals.

52. *Inv.Nr. 2884/56*; Fundnr. ?; Gf. Z 1955-56; Q. A11; T. 20-35 cm; FU - ?.

Ausladender Rand eines größeren Gefäßes.

53. *Inv.Nr 2917/56*; Fundnr. ?; Gf. Z 1955-56; Q. A12; T. 35-45 cm; FU - ?.
Wandscherbe mit senkrechten Ritzlinien.
54. *Inv.Nr 2918/56*; Fundnr. ?; Gf. Z 1955-56; Q. A12; T. 35-45 cm; FU - ?.
Wandscherbe. Auf dem Unterteil feine Ritzlinienverzierung, Oberfläche des Umbruches geglättet.
- 55-56. *Inv.Nr 2925-2926/56*; Fundnr. ?; Gf. Z 1955-56; Q. A12; T. 15-30 cm; FU - ?.
2 Randscherben, Oberfläche grob geraut.
- 57-62. *Inv.Nr 2927/56-2928/56, 2931/56-2933/56*; Fundnr. ?; Gf. Z 1955-56; Q. A12; T. 15-30 cm; FU - ?.
57 - Wandscherbe mit senkrechten Ritzlinien.
58 - Ausladender, innen abgesetzter Rand eines größeren Gefäßes.
59 - Wandscherbe einer Schale. Auf dem Bauchknick Bandhenkelansatz, Oberfläche geglättet, dunkelbraun. Abb. 2:6.
60 - Wandscherbe. Oberfläche der Schulter geglättet, Umbruch mit senkrechter Kammstrichverzierung.
61 - Wandscherbe mit senkrechter Kammstrichverzierung.
62 - Ausladender Rand eines größeren Gefäßes (Vorratsgefäßes?). Fingertupfen auf der Außenkante, unterrandständige zungenförmige Knubbe, Oberfläche grob geraut, ockerfarbig. Abb. 2:8.
63. *Inv.Nr 3053/56*; Fundnr. ?; Gf. Z 1955-56; Q. B13; T. 25-40 cm; FU - ?.
Ausladender Rand eines Vorratsgefäßes. Fingertupfen auf der Außenkante, unterrandständige zungenförmige Knubbe.
64. *Inv.Nr 3060/56*; Fundnr. ?; Gf. Z 1955-56; Q. B13; T. 25-40 cm; FU - ?.
Wandscherbe einer Amphore mit senkrechter Ritzlinienverzierung. Unterbrochen von einem runden Eindruck auf dem Umbruch und einer Gruppe von runden Einstichen auf der Schulter. Unter dem Halsansatz abgebrochener Bandhenkel, Oberfläche gut geglättet, dunkelbraun. Abb. 2:7.
65. *Inv.Nr. 3069/56*; Fundnr. ?; Gf. Z 1955-56; Q. B13; T. 120-160 cm; Objekt Nr. 48; FU - 4. Schicht.
Oberteil einer flach konischen Schale mit mäßig eingezogenem Rand. Senkrechte Kammstrichverzierung, Oberfläche geglättet, braun. Rdm. 26,3 cm. Abb. 2:14.
66. *Inv.Nr. 3078/56*; Fundnr. ?; Gf. Z 1955-56; Q. B13n; T. ?; FU - 4. Schicht mit Kies und Holzkohle.
Oberteil einer Tasse mit ausladendem Rand und S-förmiger Profilierung. Oberfläche geglättet, braun. Rdm. 3,1 cm. Abb. 2:13.
67. *Inv.Nr. 3079/56*; Fundnr. ?; Gf. Z 1955-56; Q. B13n; T. ?; FU - 4. Schicht mit Kies und Holzkohle.
Ausladender Rand eines topfförmigen Gefäßes. Oberfläche grob geraut.
68. *Inv.Nr. 3092/56*; Fundnr. ?; Gf. Z 1955-56; Q. B12; T. 35-45 cm; FU - auf dem Niveau des Sandes.
Randscherbe mit Fingertupfen auf der Außenkante. Oberfläche mit senkrechter Fingerstrichrauhung.
69. *Inv.Nr. 3105/56*; Fundnr. ?; Gf. Z 1955-56; Q. B12; T. 60-130 cm, Objekt Nr. 55; FU - ?.
Wandscherbe mit abgebrochenem Bandhenkel. Oberfläche geraut.
70. *Inv.Nr. 3114/56*; Fundnr. ?; Gf. Z 1955-56; Q. B12; T. 40-50 cm; FU - ?.
Randscherbe eines topfförmigen Gefäßes. Randständiger Bandhenkel abgebrochen, Oberfläche grob geglättet, ockerfarbig. Abb. 2:9.
71. *Inv.Nr. 3117/56*; Fundnr. ?; Gf. Z 1955-56; Q. B12; T. 20-30 cm; FU - ?.
Oberteil einer konischen Schale mit eingezogenem Rand, Oberfläche geglättet, dunkelockerfarbig. Rdm. 32,0 cm. Abb. 2:16.
72. *Inv.Nr. 3141/56*; Fundnr. ?; Gf. Z 1955-56; Q. B12; T. 65 cm; Objekt Nr. 55; FU - im Sand, N-Rand des Objekts.
Ausladender Rand mit randständigem Bandhenkel. Oberfläche geraut, hellbraun. Abb. 2:10.
73. *Inv.Nr. 3170/56*; Fundnr. ?; Gf. Z 1955-56; Q. B12n; T. ?; Objekt Nr. 48; FU - 3. Schicht.
Waagrecht ausladender, innenfacettierter Rand.
74. *Inv.Nr. 3202/56*; Fundnr. ?; Gf. Z 1955-56; Q. B11; T. 25-30 cm; FU - ?.
Wandscherbe mit Fingertupfenleiste.
75. *Inv.Nr. 3206/56*; Fundnr. ?; Gf. Z 1955-56; Q. B11; T. 30-40 cm; FU - ?.
Schulterscherbe eines größeren Gefäßes mit Fingertupfenleiste.
76. *Inv.Nr. 3243/56*; Fundnr. ?; Gf. Z 1955-56; Q. B11; T. 45-55 cm; FU - ?.
Wandscherbe.
77. *Inv.Nr. 3248/56*; Fundnr. ?; Gf. Z 1955-56; Q. B10; T. 35-70 cm; FU - ?.
Bruchstück eines breiteren Bandhenkels.
78. *Inv.Nr. 3257/56*; Fundnr. ?; Gf. Z 1955-56; Q. B10; T. 45 cm; FU - im gewachsenen Sandboden.
Randscherbe. Unter ausladendem Rand Bandhenkelansatz, Oberfläche grob geglättet, braun. Abb. 2:15.

79. *Inv.Nr. 3282/56*; Fundnr. ?; Gf. Z 1955-56; Q. B10; T. 30 cm; FU - im gewachsenen Sandboden.
Waagrecht ausladender, innenfacettierter Rand eines größeren Gefäßes mit Fingertupfen auf der Außenkante. Oberfläche braun, grob geglättet. Abb. 2:12.
80. *Inv.Nr. 3290/56*; Fundnr. ?; Gf. Z 1955-56; Q. B10; T. 20-35 cm; FU - ?.
Wandscherbe. Auf dem Umbruch ein abgebrochener Bandhenkel, Oberfläche braun, geglättet. Abb. 2:11.
81. *Inv.Nr. 3318/56*; Fundnr. ?; Gf. Z 1955-56; Q. B9; T. ?; Objekt Nr. 58; FU - im Sand.
Wandscherbe vom Unterteil eines Gefäßes.
82. *Inv.Nr. 3342/56*; Fundnr. ?; Gf. Z 1955-56; Q. B8; T. 70-85; FU - Sand.
Ausladender Rand eines topfförmigen Gefäßes. Oberfläche mit schwacher senkrechter Fingerstrichrauhung, grau. Rdm. 32,3 cm. Abb. 3:13.
83. *Inv.Nr. 3392/56*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. A16; T. 60-100 cm; FU - ?.
Randscherbe eines Zylinderhalsgefäßes. Mäßig ausladender Rand, Oberfläche graphitiert. Abb. 3:1.
84. *Inv.Nr. 3399/56*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. A17; T. 35-75 cm; FU - unter einer Destruktion.
Ausladender, innenfacettierter Rand.
85. *Inv.Nr. 3402/56*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. A17; T. 20-40 cm; FU - aus Destruktion.
Ausladender, innenfacettierter und dachförmig profilierter Rand. Oberfläche gut geglättet, dunkelbraun. Abb. 3:12.
86. *Inv.Nr. 3434/56*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. B17; T. 40-50; FU - erdig-sandige Schicht.
Ausladender Rand eines größeren Gefäßes (Vorratsgefäßes?).
87. *Inv.Nr. 3452/56*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. B16; T. 55-65 cm; FU - West-Ecke.
Gefäßunterteil. Auf der Unterseite senkrechte größere Ritzlinien.
88. *Inv.Nr. 3474/56*; Fundnr. ?; Gf. Z 1955-56; Q. B14; T. 25-35 cm; FU - ?.
Wandscherbe mit senkrechter Kammstrichverzierung.
89. *Inv.Nr. 3481/56*; Fundnr. ?; Gf. Z 1955-56; Q. B14; T. ?; FU - ?.
Randscherbe eines topfförmigen Gefäßes. Unterrandständiger Bandhenkel, Oberfläche grob geglättet, ockerfarbig. Abb. 3:2.
90. *Inv.Nr. 3482/56*; Fundnr. ?; Gf. Z 1955-56; Q. B14; T. 40-50 cm; FU - ?.
Randscherbe eines größeren Gefäßes (Vorratsgefäßes?). Innen abgesetzter, waagrecht ausladender Rand, mäßig gekelter Hals, Oberfläche grob geraut, ockerfarbig. Abb. 3:3.
91. *Inv.Nr. 3483/56*; Fundnr. ?; Gf. Z 1955-56; Q. B14; T. 40-50 cm; FU - ?.
Gerade abschließender Rand.
92. *Inv.Nr. 3513/56*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. C16; T. 50-65 cm; FU - ?.
Ausladender Rand.
93. *Inv.Nr. 3530/56*; Fundnr. ?; Gf. Z 1955-56; Q. C15; T. 60-110 cm; Objekt Nr. 32; FU - ?.
Randscherbe eines Zylinderhalsgefäßes. Waagrecht ausladender, innenfacettierter Rand, Oberfläche mit senkrechter Fingerstrichrauhung, ockerfarbig. Abb. 3:4.
94. *Inv.Nr. 3556/56*; Fundnr. ?; Gf. Z 1955-56; Q. C12; T. 25-35 cm; FU - ?.
Oberteil eines topfförmigen Vorratsgefäßes. Ausladender Rand mit Fingertupfen auf der Außenkante, Oberfläche mit senkrechter Fingerstrichrauhung, ockerfarbig. Rdm. 36,3 cm. Abb. 3:14.
95. *Inv.Nr. 3557/56*; Fundnr. ?; Gf. Z 1955-56; Q. C12; T. 25-35 cm; FU - ?.
Gefäßunterteil. Auf der Unterseite senkrechte Ritzlinien.
96. *Inv.Nr. 3561/56*; Fundnr. ?; Gf. Z 1955-56; Q. C12; T. 50-100 cm; FU - NO.
Scherbe einer konischen Schale mit waagrecht facettiertem, eingezogenem Rand. Oberfläche geglättet, hellgrau. Abb. 3:5.
97. *Inv.Nr. 3617/56*; Fundnr. ?; Gf. Z 1955-56; Q. C10; T. ?; Objekt Nr. 52; FU - ?.
Oberteil eines Gefäßes mit ausladendem Rand. Trichterförmiger Hals, abgesetzt vom schwach bauchigen Körper.
98. *Inv.Nr. 3629/56*; Fundnr. ?; Gf. Z 1955-56; Q. C9; T. ?; Objekt Nr. 77; FU - ?.
Randscherbe eines topfförmigen Vorratsgefäßes. Ausladender Rand, Oberfläche mit senkrechter Fingerstrichrauhung, ockerfarbig. Abb. 3:6.
99. *Inv.Nr. 3667/56*; Fundnr. ?; Gf. Z 1955-56; Q. D15; T. 70 cm; FU - erdig-sandige Schicht.
Oberteil eines topfförmigen Gefäßes. Beinahe waagrecht kurz ausladender, lappenartig ausgezogener Rand, Oberfläche grob geglättet, graubraun. Abb. 3:9.

100. *Inv.Nr. 3676/56*; Fundnr. ?; Gf. Z 1955-56; Q. D13; T. 45-55 cm; FU - ?. Randscherbe einer konischen Schale mit unterrandständigem Bandhenkel.
101. *Inv.Nr. 3783/56*; Fundnr. ?; Gf. Z 1955-56; Q. D10; T. 45-115 cm; FU - unter dem Boden des gebrannten Herdes. Randscherbe eines Kegelhalsgefäßes. Ausladender innenfacettierter, dachförmig profilierter Rand, Oberfläche grob geglättet mit grauen und schwarzen Flecken. Abb. 3:8.
102. *Inv.Nr. 3809/56*; Fundnr. ?; Gf. Z 1955-56; Q. E12; T. 60 cm; FU - ?. Randcherbe eines Vorratsgefäßes (Trichterhalsgefäß?). Ausladender, innen abgesetzter Rand, unebenere Oberfläche grob geglättet, porös, ockerfarbig. Abb. 3:10.
103. *Inv.Nr. 3833/56*; Fundnr. ?; Gf. Z 1955-56; Q. E11; T. 50 cm; FU - ?. Mäßig trichterförmig ausladender Rand. Abgebrochener randständiger Bandhenkel, wahrscheinlich von demselben Gefäß zwei Wandscherben, Oberfläche geglättet, ockerfarbig. Abb. 3:7.
104. *Inv.Nr. 3865/56*; Fundnr. ?; Gf. Z 1955-56; Q. E11; T. ?; FU - ?. Randscherbe eines Zylinderhalsgefäßes. Ausladender, innen abgesetzter Rand, Oberfläche geglättet, dunkelbraun. Rdm. 21,9 cm. Abb. 3:11.
105. *Inv.Nr. 3938/56*; Fundnr. ?; Gf. Z 1955-56; Q. E6; T. 185-205 cm; Objekt Nr. 10; FU - untere Schicht des Objekts. Oberteil einer flach konischen Schale mit eingezogenem Rand. Oberfläche geglättet, hellgrau bis braun. Abb. 4:3.
106. *Inv.Nr. 3989/56*; Fundnr. ?; Gf. Z 1955-56; Q. E14; T. 60-80 cm; Objekt Nr. 88; FU - ?. Randscherbe eines Zylinderhalsgefäßes. Ausladender, dachförmig profilierter Rand, Oberfläche grob geglättet, braun. Abb. 4:8.
107. *Inv.Nr. 3997/56*; Fundnr. ?; Gf. Z 1955-56; Q. E14; T. 70-90 cm; Objekt Nr. 45; FU - ?. Waagrecht ausladender, innenfacettierter Rand. Oberfläche grob geglättet, graubraun. Abb. 4:15.
108. *Inv.Nr. 4040/56*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. E18; T. 70 cm; FU - unter einem Grab. Randscherbe eines größeren Gefäßes (Vorratsgefäßes?), ausladender Rand mit Fingertupfen auf der Außenkante.
109. *Inv.Nr. 4066/56, 4068/59*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. E17; T. 55-100 cm; Grab Nr. 252n; FU - ?. Wandscherbe eines doppelkonischen Gefäßes. Unterteil mit senkrechten Ritzlinien.
110. *Inv.Nr. 4066/56, 4068/59*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. E17; T. 55-100 cm; Grab Nr. 252n; FU - ?. Wandscherbe eines doppelkonischen(?) Gefäßes. Bauchknick.
111. *Inv.Nr. 4118/56*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. F17; T. 35-60 cm; FU - West. Unterteil eines Gefäßes mit dichter, größerer Ritzlinienverzierung.
112. *Inv.Nr. 4132/56*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. F18; T. 20-30 cm; FU - erdiger Unterteil einer Destruktion. Randscherbe eines größeren Gefäßes. Ausladender, auf der Außenseite schräg gekerbter Rand, auf der Schulter Fingertupfenleiste, Oberfläche geraut, braun. Abb. 4:9.
113. *Inv.Nr. 4145/56*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. F19; T. 55-60 cm; FU - erdig-sandige Schicht. Waagrecht ausladender, innen abgesetzter Rand. Oberfläche grob geglättet, dunkelbraun. Abb. 4:4.
114. *Inv.Nr. 4225/56*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. G18; T. 60-75 cm; FU - erdig-sandige Schicht. Unterteil eines Gefäßes. Senkrechte Ritzlinienverzierung.
115. *Inv.Nr. 4226/56*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. G18; T. 60-75 cm; FU - erdig-sandige Schicht. Wandscherbe eines größeren Gefäßes. Senkrechte Rillenverzierung.
116. *Inv.Nr. 4236/56*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. G18; T. 35-45 cm; FU - ?. Ausladender Rand eines größeren Gefäßes.
117. *Inv.Nr. 4260/56*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. G18; T. 15-25 cm; FU - Destruktion. Wandscherbe einer Schüssel (?) mit gekehltem Hals und annähernd S-förmiger Profilierung. Senkrechte Ritzlinien, Oberfläche geglättet, ockerfarbig bis braun. Abb. 4:11.
118. *Inv.Nr. 4266/56*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. G18; T. 35-45 cm; FU - erdige Schicht. Wandscherbe mit senkrechten Ritzlinien.
119. *Inv.Nr. 4292/56*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. G22; T. 20-65 cm; FU - erdig-sandige Schicht. Ausladender Rand eines größeren Gefäßes (eines topfförmigen oder Vorratsgefäßes?). Oberfläche mit senkrechter Fingerstrichrauhung.
120. *Inv.Nr. 4340/56*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. H18; T. 30-45 cm; FU - ?. Wandscherbe mit senkrechter Ritzverzierung.
121. *Inv.Nr. 4346/56*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. H18; T. 40-55 cm; FU - ?. Wandscherbe einer Schüssel mit gekehltem Hals und senkrechter Ritzverzierung.

122. *Inv.Nr. 4377/56*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. H19; T. 30-40 cm; FU - erdig-sandige Schicht.
Randscherbe eines Kegelhalsgefäßes. Ausladender, innen abgesetzter Rand, Oberfläche geglättet, dunkelbraun. Rdm. 24,9 cm. Abb. 4:14.
123. *Inv.Nr. 4385/56*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. H19; T. 40-50 cm; FU - ?.
Wandscherbe. Auf dem Umbruch senkrechte Kannelierung, Oberfläche poliert, grau. Abb. 4:2.
124. *Inv.Nr. 4410/56*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. H22; T. 60-75 cm; FU - erdig-sandige Schicht.
Oberteil eines topfförmigen Gefäßes. Ausladender Rand, Oberfläche gerauht, braun. Abb. 4:10.
- 125-126. *Inv.Nr. 231-232/57*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. D16; T. 75-90 cm; FU - sandige Schicht im NO-Teil des Quadrates.
Oberteile von zwei Kegelhalsgefäßen. Ausladender, dachförmig profilierter und innenfacettierter Rand, Oberfläche geglättet (125) und poliert (126), schwarz. Abb. 4:16, 4:12.
127. *Inv.Nr. 233/57*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. D16; T. 75-90 cm; FU - sandige Schicht im NO-Teil des Quadrates.
Randscherbe eines topfförmigen Gefäßes. Ausladender Rand, Oberfläche mit senkrechter Fingerstrichrauhung, dunkel ockerfarbig. Abb. 4:1.
128. *Inv.Nr. 236/57*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. D16; T. 75-90 cm; FU - sandige Schicht im NO-Teil des Quadrates.
Randscherbe eines topfförmigen Gefäßes, ausladender Rand, unterrandständiger Bandhenkel.
129. *Inv.Nr. 258/57*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. ? (Sektor IX); T. 50-60 cm; FU - sandige Schicht im NO-Teil des Quadrates.
Wandscherbe mit unregelmäßiger Strichverzierung.
130. *Inv.Nr. 271/57*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. E16; T. 65 cm; FU - erdig-sandige Schicht.
Wandscherbe einer Tasse oder eines Kruges mit S-Profilierung, ausladender Rand, Mundsaum abgebrochen, Oberfläche poliert, braun. Abb. 4:5.
131. *Inv.Nr. 283/57*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. ? (Sektor V); T. 70-75 cm; FU - erdig-sandige Schicht.
Oberteil einer konischen Schale mit waagrecht facettiertem, eingezogenem Rand. Unregelmäßige Wellenritzlinien, Oberfläche geglättet, grau, hellbraun bis ockerfarbig gefleckt. Rdm. 28,3 cm. Abb. 5:7.
132. *Inv.Nr. 306/57*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. ? (Sektor V); T. 75 cm; FU - hinter dem Grab Nr. 246, Sand.
Randscherbe eines größeren Gefäßes. Ausladender Rand mit Fingertupfen auf der Außenkante, unterhalb des Halsansatzes eine Fingertupfenleiste, Oberfläche grob geglättet, braun. Abb. 5:2.
133. *Inv.Nr. 408/57*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. D16; T. 70 cm; FU - ?.
Oberteil eines topfförmigen Gefäßes. Kurz ausladender, lappenartig ausgezogener Rand, Oberfläche grob geglättet, dunkelbraun. Abb. 4:7.
134. *Inv.Nr. 411/57*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. G18; T. 70-155 cm; FU - Verfüllung der Gruft Nr. IV.
Oberteil eines topfförmigen Gefäßes. Waagrecht ausladender Rand, senkrechte Ritzverzierung, Oberfläche geglättet, braun. Abb. 4:13.
135. *Inv.Nr. 446/57*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. ? (Sektor VI); T. 85 cm; FU - sandige Schicht.
Ausladender Rand. Oberfläche poliert, hellbraun bis graubraun. Abb. 4:6.
136. *Inv.Nr. 659/57*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. H19; T. 35 cm; FU - unter dem West-Profil auf dem Steinhäufen.
Randscherbe eines Kegelhalsgefäßes. Ausladender, dachförmig profilierter und innenfacettierter Rand, Oberfläche poliert, braun. Rdm. 27,0 cm. Abb. 5:9.
137. *Inv.Nr. 697/57*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. ? (Sektor VI); T. 90-95 cm; FU - beim Süd-Fundament des Baues D, beim Putzen, erdig-sandige Schicht mit Holzkohlen.
Halsscherbe mit einer Kante der inneren Facettierung.
138. *Inv.Nr. 698/57*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. ? (Sektor VI); T. 90-95 cm; FU - beim Süd-Fundament des Baues D beim Putzen, erdig-sandige Schicht mit Holzkohlen.
Waagrecht ausladender, innen abgesetzter Rand eines Trichterhalsgefäßes(?). Oberfläche geglättet, braun. Rdm. 28,0 cm. Abb. 5:6.
139. *Inv.Nr. 724/57*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. ? (Sektor III); T. 65-110 cm; FU - sandige Schicht.
Randscherbe eines topfförmigen Gefäßes. Ausladender Rand, randständiger Bandhenkel.
140. *Inv.Nr. 730/57*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. ? (Sektor XII); T. 85-125 cm; Grab Nr. 412; FU - ?.
Oberteil einer Tasse mit ausladendem Rand und S-Profilierung. Oberfläche gut geglättet, dunkelbraun. Rdm. 16,0 cm. Abb. 5:1.

141. *Inv.Nr. 751/57*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. A17; T. 60 cm; FU - beim Putzen des Quadrates. Ausladender Rand mit Fingertupfen auf der Außenkante. Oberfläche grob geglättet, braun. Abb. 5:10.
142. *Inv.Nr. 765/57*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. ? (Sektor XII); T. 70-100 cm; Objekt Nr. 118; FU - ?. Waagrecht ausladender, innenfacettierter Rand eines Kegelhalsgefäßes(?).
143. *Inv.Nr. 817/57*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. D16; T. 75 cm; FU - Niveau des Sandes. Randscherbe eines topfförmigen Gefäßes. Ausladender Rand mit Fingertupfen auf der Außenkante, Oberfläche grob geglättet, dunkelbraun. Abb. 5:11.
144. *Inv.Nr. 818/57*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. D16; T. 75 cm; FU - Niveau des Sandes. Ausladender Rand eines topfförmigen Gefäßes.
145. *Inv.Nr. 819/57*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. D16; T. 75 cm; FU - Niveau des Sandes. Ausladender Rand eines topfförmigen Gefäßes. Unterrandständiger Bandhenkel, Oberfläche geraut, braun. Abb. 5:8.
146. *Inv.Nr. 840/57*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. ? (Sektor IX); T. 60-85 cm; FU - sandige Schicht, Fortsetzung des Profils IX-XI. Waagrecht ausladender, innenfacettierter Rand eines Zylinderhalsgefäßes. Oberfläche poliert, schwarz. Rdm. 25,0 cm. Abb. 5:4.
147. *Inv.Nr. 896/57*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. F23; T. 50-65 cm; FU - Putzen und Abtiefen des Quadrates, erdig-sandige Schicht. Ausladender und waagrecht abgestrichener Rand eines Trichterhalsgefäßes(?). Oberfläche geglättet, braun. Rdm. 30,9 cm. Abb. 6:8.
148. *Inv.Nr. 901/57*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. F16; T. 60 cm; FU - Niveau des Sandes. Oberteil einer konischen Schale mit mäßig eingezogenem Rand. Unterrandständiger schmaler Horizontalhenkel, dünne senkrechte Ritzverzierung, Oberfläche geglättet, ursprünglich poliert, braun. Rdm. 30,9 cm. Abb. 6:7.
149. *Inv.Nr. 906/57*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. ? (Sektor XII); T. 60 cm; FU - beim Putzen, erdig-sandige Schicht. Oberteil eines Gefäßes. Ausladender Rand, Hals mäßig abgesetzt von der Schulter.
150. *Inv.Nr. 911/57*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. H19; T. ?; Objekt Nr. 115; T. ?; FU - West-Grube. Ausladender, innen abgesetzter Rand eines größeren Gefäßes.
151. *Inv.Nr. 1008/57*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. ? (Sektor I); T. 80 cm; FU - Innere der Apside, auf der Grenze des Sandes. Oberteil einer Tasse mit breit ausladendem Rand und von der Schulter abgesetztem Hals. Auf Bauchteil umlaufende, senkrechte Kannelierung, Oberfläche poliert, schwarz. Rdm. 15,0 cm; Abb. 6:3.
152. *Inv.Nr. 1059/57*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. F16; T. 80 cm; FU - im gewachsenen Sandboden. Hochgezogener Bandhenkel mit dreieckigem Querschnitt. Oberfläche gut geglättet, braun. Abb. 6:1.
153. *Inv.Nr. 1074/57*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. F16n; T. 70-80 cm; FU - im gewachsenen Sandboden. Ausladender Rand eines topfförmigen Gefäßes. Oberfläche geraut, ockerfarbig. Abb. 6:9.
154. *Inv.Nr. 1076/57*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. D16n; T. 70-80 cm; FU - im gewachsenen Sandboden. Ausladender, zungenförmig gelappter Rand. Oberfläche grob geglättet, graubraun. Abb. 5:3.
155. *Inv.Nr. 1079/57*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. ? (Sektor III); T. ?; Objekt Nr. 114; FU - ?. Wandscherbe eines größeren Gefäßes. Unterhalb des Halsansatzes eine Fingertupfenleiste.
156. *Inv.Nr. 1186/57*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. ? (Sektor I); T. 90-160 cm; Objekt Nr. 125; FU - ?. Kurz ausladender Rand eines topfförmigen Gefäßes. Dünne senkrechte Ritzverzierung.
157. *Inv.Nr. 1226/57*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. F16; T. 55-60 cm; FU - Niveau des Sandes. Wandscherbe eines feinkörnigen Gefäßes.
158. *Inv.Nr. 1335/57*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. ? (Sektor X); T. ?; Objekt Nr. 111; FU - ?. Ausladender Rand eines topfförmigen Gefäßes.
159. *Inv.Nr. 1346/57*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. H17; T. 70-95; FU - untere Schicht oberhalb der Objekte. Waagrecht ausladender, innenfacettierter Rand eines Kegel(?) Zylinderhalsgefäßes. Oberfläche gut geglättet, schwarz. Rdm. 28,3 cm. Abb. 6:6.
160. *Inv.Nr. 1347/57*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. H17; T. 70-95; FU - untere Schicht oberhalb der Objekte. Ausladender Rand eines topfförmigen Gefäßes. Randständiger Bandhenkel.
161. *Inv.Nr. 1348/57*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. H17; T. 70-95; FU - untere Schicht oberhalb der Objekte. Kurzer, ausladender Rand eines topfförmigen Gefäßes. Oberfläche grob geglättet, braun. Abb. 5:5.

162. *Inv.Nr. 1349/57*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. H17; T. 70-95; FU - untere Schicht oberhalb der Objekte. Waagrecht ausladender, kurzer Rand eines Zylinderhalsgefäßes.
163. *Inv.Nr. 1350/57*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. H17; T. 70-95; FU - untere Schicht oberhalb der Objekte. Wandscherbe. Unterhalb des Halsansatzes eine Fingertupfenleiste.
164. *Inv.Nr. 1367/57*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. H17; T. ?; FU - ?. Waagrecht ausladender Rand eines Zylinderhalsgefäßes. Oberfläche geglättet, dunkelbraun. Abb. 6:4.
165. *Inv.Nr. 1368/57*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. H17; T. ?; FU - ?. Waagrecht ausladender, innenfacettierter Rand eines Kegelhalsgefäßes. Oberfläche geglättet, graubraun. Rdm. 25.0 cm. Abb. 6:5.
166. *Inv.Nr. 1417/57*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. H17; T. 45-70 cm; FU - erdig-sandige Schicht und verfärbter Sand. Ausladender Rand eines größeren Gefäßes (Vorratsgefäßes?). Unebene Oberfläche geraucht, ockerfarbig. Abb. 7:19.
167. *Inv.Nr. 1418/57*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. H17; T. 45-70 cm; FU - erdig-sandige Schicht und verfärbter Sand. Ausladender, innen abgesetzter Rand mit Fingertupfen auf der Außenkante.
168. *Inv.Nr. 1466/57*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. D16; T. ?; FU - Niveau des Sandes. Henkellose konische Schale. Oberfläche geglättet, graubraun gefleckt. Rdm. 13.0 cm. Abb. 6:2.
- 169-172. *Inv.Nr. 1495-1498/57*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. G16; T. 75-90; Objekt Nr. 117; FU - Süd-Ecke des Objekts und um das Objekt herum. Ausladende Ränder größerer Gefäße.
173. *Inv.Nr. 1499/57*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. G16; T. 75-90; Objekt Nr. 117; FU - Süd-Ecke des Objekts und um das Objekt herum. Wandscherbe einer Tasse mit einem hochgezogenen Bandhenkel, vom dem nur der Ansatz auf dem Umbruch und Rand erhalten ist. Oberfläche gut geglättet, dunkelbraun bis grau. Abb. 7:1.
174. *Inv.Nr. 1502/57*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. G16; T. 75-90; Objekt Nr. 117; FU - Süd-Ecke des Objekts und um das Objekt herum. Wandscherbe mit einer Fingertupfenleiste.
175. *Inv.Nr. 1505/57*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. G16; T. 75-90; FU - gelber Sand. Ausladender Rand eines topfförmigen Gefäßes mit Fingertupfen auf der Außenkante.
176. *Inv.Nr. 1529/57*; Fundnr. ?; Gf. Z 1957-59; Q. 19/+3; T. 15-35 cm; FU - erdig-sandige Schicht innerhalb der Mörtelfundamente. Ausladender Rand eines topfförmigen Gefäßes.
177. *Inv.Nr. 1633/57*; Fundnr. ?; Gf. Z 1957-59; Q. 19/+3; T. 10-30 cm; FU - erdig-sandige Schicht. Ausladender, innen abgesetzter Rand.
178. *Inv.Nr. 1634/57*; Fundnr. ?; Gf. Z 1957-59; Q. 19/+3; T. 10-30 cm; FU - erdig-sandige Schicht. Waagrecht ausladender, zungenförmig gelappter Rand eines topfförmigen Gefäßes.
179. *Inv.Nr. 1640/57*; Fundnr. ?; Gf. Z 1957-59; Q. 19/+2; T. 15-40 cm; FU - erdig-sandige Schicht. Waagrecht ausladender, zweifach innengekanteter Rand.
180. *Inv.Nr. 1766/57*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. H17; T. ?; Objekt Nr. 140a; FU - ?. Ausladender, zweifach innengekanteter Rand.
181. *Inv.Nr. 1767/57*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. H17; T. ?; Objekt Nr. 140a; FU - ?. Waagrecht ausladender, innen abgesetzter Rand eines Zylinderhalsgefäßes. Oberfläche geglättet, dunkelbraun. Rdm. 24.0 cm. Abb. 7:11.
182. *Inv.Nr. 1769/57*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. ? (Sektor X); T. 100-140 cm; FU - unterhalb des Objekts Nr. 110. Oberteil eines Zylinderhalsgefäßes. Gerade abschließender Rand.
183. *Inv.Nr. 1770/57*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. ? (Sektor X); T. 100-140 cm; FU - unterhalb des Objekt Nr. 110. Wandscherbe mit Fingerstrichrauung und einer Fingertupfenleiste. Unterhalb des Halsansatzes eine Fingertupfenleiste.
184. *Inv.Nr. 1792/57*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. ? (Sektor VI); T. ?; Objekt Nr. 104; FU - ?. Randscherbe eines Zylinderhalsgefäßes. Ausladender, mindestens einmal innengekanteter Rand.

185. *Inv.Nr. 1813/57*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. ? (Sektor X); T. ?; Grab Nr. 503; FU - ?. Ausladender Rand mit einem Bandhenkelansatz.
- 186-187. *Inv.Nr. 1911/57, 1925/57*; Fundnr. ?; Gf. Z 1957-59; Q. 1/+1; T. 60-70 cm; FU - Sand. Ausladende Ränder topfförmiger Gefäße.
188. *Inv.Nr. 2059/57*; Fundnr. ?; Gf. Z 1957-59; Q. 19/+1; T. 15-40 cm; FU - erdig-sandige Schicht. Ausladender Rand eines topfförmigen Gefäßes.
189. *Inv.Nr. 2060/57*; Fundnr. ?; Gf. Z 1957-59; Q. 19/+1; T. 15-40 cm; FU - erdig-sandige Schicht. Oberteil einer Tasse mit ausladendem Rand und S-Profilierung, Oberfläche gut geglättet, schwarz. Rdm. 15,0 cm. Abb. 7:6.
190. *Inv.Nr. 2164/57*; Fundnr. ?; Gf. Z 1957-59; Q. 22/0; T. 10-20 cm; FU - Humusschicht. Ausladender Rand mit randständigem Bandhenkel.
- 191-192. *Inv.Nr. 2172-2173/57*; Fundnr. ?; Gf. Z 1957-59; Q. 2/+1; T. 60-70 cm; FU - Sand. Ausladende Ränder topfförmiger Gefäße.
193. *Inv.Nr. 2861/57*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. G16; T. 100-120 cm; FU - Sandgrube. Trichterförmig ausladender Rand. Randständiger Bandhenkel, Oberfläche grob geglättet, dunkelbraun. Abb. 7:2.
194. *Inv.Nr. 3181/57*; Fundnr. ?; Gf. Z 1957-59; Q. 1/+1; T. 60-70 cm; FU - Sand. Wandscherbe eines größeren Gefäßes.
195. *Inv.Nr. 3184/57*; Fundnr. ?; Gf. Z 1957-59; Q. 1/+1; T. 60-70 cm; FU - Sand. Ausladender Rand eines topfförmigen Gefäßes.
196. *Inv.Nr. 3189/57*; Fundnr. ?; Gf. Z 1957-59; Q. 1/+1; T. 60-70 cm; FU - Sand. Wandscherbe eines größeren Gefäßes.
197. *Inv.Nr. 3341/57*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. A19; T. 65-75 cm; FU - erdig-sandige Schicht. Randscherbe eines Zylinderhalsgefäßes. Ausladender, dachförmig profilierter und innenfacettierter Rand. Oberfläche gut geglättet, braun. Rdm. 21.0 cm. Abb. 7:8.
198. *Inv.Nr. 3342/57*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. A19; T. 65-75 cm; FU - erdig-sandige Schicht. Wandscherbe. Bauchknick.
199. *Inv.Nr. 3515/57*; Fundnr. ?; Gf. Z 1957-59; Q. 2/+1; T. 60-70 cm; FU - Sand. Gerade abschließender Rand.
200. *Inv.Nr. 3526/57*; Fundnr. ?; Gf. Z 1957-59; Q. 2/+1; T. 60-70 cm; FU - Sand. Wandscherbe mit senkrechter Ritzverzierung.
201. *Inv.Nr. 44/58*; Fundnr. 76/58; Gf. Z 1957-59; Q. 20/+2; T. 60-70 cm; FU - ?. Wandscherbe.
202. *Inv.Nr. 191/58*; Fundnr. 76/58; Gf. Z 1957-59; Q. 1/0; T. 60-70 cm; FU - ?. Ausladender Rand eines größeren Gefäßes. Oberfläche rissig (Brandeinwirkung?), braun. Abb. 7:3.
203. *Inv.Nr. 192/58*; Fundnr. 76/58; Gf. Z 1957-59; Q. 1/0; T. 60-70 cm; FU - ?. Ausladender Rand. Abb. 7:4.
204. *Inv.Nr. 354/58*; Fundnr. 46/58; Gf. Z 1957-59; Q. 6/+5; T. ?; FU - vom Grundpfeiler. Kurz ausladender Rand eines topfförmigen Gefäßes. Unterrandständiger Bandhenkel, Oberfläche grob geglättet, hellbraun. Abb. 7:5.
205. *Inv.Nr. 430/58*; Fundnr. 38/58; Gf. Z 1957-59; Q. 19/+2; T. 20 cm; FU - ?. Oberteil eines topfförmigen Gefäßes. Bauchiger Gefäßkörper, zum Hals hin eingezogen, kurz ausladender Rand, Oberfläche grob geglättet, braun. Rdm. 15,2 cm. Abb. 7:7.
206. *Inv.Nr. 431/58*; Fundnr. 38/58; Gf. Z 1957-59; Q. 19/+2; T. 20 cm; FU - ?. Trichterförmig ausladender Rand. Abb. 7:9.
207. *Inv.Nr. 436/58*; Fundnr. 125/58; Gf. Z 1957-59; Q. 20/0; T. 40-105 cm; Objekt Nr. 349; FU - unter Mörtel. Waagrecht ausladender, innen abgesetzter Rand. Oberfläche mit senkrechter Fingerstrichrauhung, ockerfarbig. Abb. 7:10.
208. *Inv.Nr. 488/58*; Fundnr. 112/58; Gf. Z 1957-59; Q. 6/+6; T. 20-50 cm; FU - erdig-sandige Schicht. Ausladender Rand mit Bandhenkel. Oberfläche grob geglättet, ockerfarbig. Abb. 7:13.
209. *Inv.Nr. 565/58*; Fundnr. 104/58; Gf. Z 1957-59; Q. 7/+8; T. 60-80 cm; FU - verfärbter Sand. Ausladender Rand mit Fingertupfen auf der Außenkante. Oberfläche geraut, ockerfarbig. Abb. 7:14.

210. *Inv.Nr. 578/58*; Fundnr. 225/58; Gf. Z 1957-59; Q. 21/+1; T. 25 cm; FU - erdige Schicht.
Wandscherbe eines Kegelhalsgefäßes. Bandhenkel vom Hals zur Schulter.
211. *Inv.Nr. 595/58*; Fundnr. 210/58; Gf. Z 1957-59; Q. 15/-1; T. 20-30 cm; FU - Humusschicht.
Ausladender Rand mit Fingertupfen auf der Außenkante. Oberfläche geglättet, braun. Abb. 7:18.
212. *Inv.Nr. 829/58*; Fundnr. 461/58; Gf. Z 1957-59; Q. 5/+4; T. 60-85 cm; FU - erdig-sandige Schicht.
Ausladender, zungenförmig gelappter Rand eines topfförmigen(?) Gefäßes. Oberfläche geraut, hellgrau. Abb. 7:15.
213. *Inv.Nr. 854/58*; Fundnr. 380/58; Gf. Z 1957-59; Q. 5/+3; T. 50-60 cm; FU - erdig-sandige Schicht und verfärbter Sand.
Trichterförmig ausladender, gerade abschließender, innen abgesetzter Rand. Oberfläche grob geraut, ockerfarbig. Abb. 7:16.
214. *Inv.Nr. 855/58*; Fundnr. 380/58; Gf. Z 1957-59; Q. 5/+3; T. 50-60 cm; FU - erdig-sandige Schicht und verfärbter Sand.
Randscherbe eines Trichter- oder Zylinderhalsgefäßes. Ausladender, dachförmig profilierter und innen abgesetzter Rand, Oberfläche geglättet, schwarz. Rdm. 28,8 cm. Abb. 7:17.
215. *Inv.Nr. 942/58*; Fundnr. 579/58; Gf. Z 1957-59; Q. 9/+1; T. 60-70 cm; Objekt Nr. 283; FU - verfärbter Sand.
Flachkonische Schale mit mäßig eingezogenem Rand. Oberfläche geglättet, braun. Rdm. 24,4 cm. Abb. 8:23.
216. *Inv.Nr. 945/58*; Fundnr. 625/58; Gf. Z 1957-59; Q. 9/+3; T. 45-60 cm; FU - verfärbter Sand.
Randscherbe einer konischen Schale. Eingezogener Rand zweifach facettiert, Oberfläche gut geglättet, braun bis dunkelgrau. Rdm. 23,6 cm. Abb. 8:24.
217. *Inv.Nr. 1068/58*; Fundnr. 965/58; Gf. Z 1957-59; Q. 10/+2; T. ?; Objekt Nr. 251; FU - Objekt in der NW-Ecke.
Ausladender Rand.
218. *Inv.Nr. 1300/58*; Fundnr. 448/58; Gf. Z 1957-59; Q. 4/+1; T. 65-70; FU - verfärbter Sand.
Randscherbe. Kurz ausladender Rand, trichterförmiger Hals.
219. *Inv.Nr. 1307/58*; Fundnr. 407/58; Gf. Z 1957-59; Q. 5/+2; T. 70-80; FU - verfärbter Sand.
Ausladender Rand.
220. *Inv.Nr. 1349/58*; Fundnr. 163/58; Gf. Z 1957-59; Q. 7/+4; T. 40-50; FU - verfärbter Sand.
Randscherbe einer Tasse. Ausladender Rand, S-Profilierung des Gefäßkörpers, Oberfläche geglättet, braun. Abb. 7:12.
221. *Inv.Nr. 1382/58*; Fundnr. 1084/58; Gf. Z 1957-59; Q. 11/+6; T. 25-35; FU - erdig-sandige Schicht, SW.
Ausladender Rand eines topfförmigen Gefäßes.
222. *Inv.Nr. 1539/58*; Fundnr. 851/58; Gf. Z 1957-59; Q. 6/+9; T. ?; Objekt Nr. 233; FU - Objekt bei West-Profil.
Randscherbe eines Zylinderhalsgefäßes. Ausladender, mäßig dachförmig profilierter, innenfacettierter Rand, Oberfläche poliert, schwarz. Rdm. 28,1 cm. Abb. 8:26.
223. *Inv.Nr. 1592/58*; Fundnr. 804/58; Gf. Z 1957-59; Q. 10/+6; T. 10-20 cm; FU - erdige Schicht.
Ausladender Rand eines größeren Gefäßes.
224. *Inv.Nr. 1627/58*; Fundnr. 1088/58; Gf. Z 1957-59; Q. 11/+6; T. 25-35 cm; FU - erdige-sandige Schicht, SO-Teil.
Oberteil eines topfförmigen Gefäßes. Kurzer waagrecht ausladender Rand, Oberfläche grob geglättet, hellbraun. Rdm. 16,1 cm. Abb. 8:22.
225. *Inv.Nr. 1652/58*; Fundnr. 891/58; Gf. Z 1957-59; Q. 11/+6; T. 10-15 cm; FU - erdige Schicht, NO.
Ausladender Rand eines größeren Gefäßes mit Fingertupfen auf der Außenkante. Oberfläche grob geglättet, braun. Abb. 8:6.
226. *Inv.Nr. 1817/58*; Fundnr. 977/58; Gf. IV. Kirche 1958; Q. 32/-9; T. 10-25 cm; FU - erdige Schicht, SO.
Waagrecht ausladender, innenfacettierter Rand. Oberfläche geglättet, schwarz. Abb. 8:9.
227. *Inv.Nr. 2126/58*; Fundnr. 1350/58; Gf. Z 1957-59; Q. 13/0; T. 50-60 cm; FU - erdig-sandige Schicht, SO.
Trichterförmig ausladender, gerade abschließender innen abgesetzter Rand. Oberfläche grob geglättet, braun. Abb. 8:2.
228. *Inv.Nr. 2127/58*; Fundnr. 1350/58; Gf. Z 1957-59; Q. 13/0; T. 50-60 cm; FU - erdig-sandige Schicht, SO.
Randscherbe einer Tasse. Ausladender Rand, Bauchknick, Oberfläche poliert, schwarz. Abb. 8:5.
229. *Inv.Nr. 2139/58*; Fundnr. 870/58; Gf. Z 1957-59; Q. 10/+6; T. ?; Objekt Nr. 254; FU - Objekt in NO-Ecke.
Ausladender Rand mit Fingertupfen auf der Außenkante.
230. *Inv.Nr. 2188/58*; Fundnr. 406/58; Gf. Z 1957-59; Q. 5/+2; T. 60-70 cm; FU - verfärbter Sand.
Bodenscherbe. Senkrechte Ritzverzierung. Abb. 8:21.
231. *Inv.Nr. 2191/58*; Fundnr. 406/58; Gf. Z 1957-59; Q. 5/+2; T. 60-70 cm; FU - verfärbter Sand.
Randscherbe eines größeren Gefäßes. Ausladender Rand, von der Schulter mäßig abgesetzter Hals, Oberfläche mit senkrechter Fingerstrichrauung, ockerfarbig. Abb. 8:13.

232. *Inv.Nr.* 2289/58; *Fundnr.* 1532/58; *Gf. Z* 1957-59; *Q.* 12/+2; *T.* 50-60 cm; *FU* - verfärbter Sand.
Randscherbe eines größeren Gefäßes. Ausladender Rand mit Fingertupfen auf der Außenkante.
233. *Inv.Nr.* 2513/58; *Fundnr.* 801/58; *Gf. Z* 1957-59; *Q.* 10/+6; *T.* 10-20 cm; *FU* - erdige Schicht.
Ausladender Rand eines größeren Gefäßes. Bauchiger Gefäßkörper, Oberfläche grob geglättet, ockerfarbig. Abb. 8:25.
234. *Inv.Nr.* 2534/58a; *Fundnr.* 1858/58; *Gf. Z* 1957-59; *Q.* 14/+1; *T.* ?; *Objekt Nr.* 267; *FU* - beim Putzen der Steine im NO-Profil des Quadrates.
Waagrecht ausladender, innen abgesetzter Rand. Oberfläche grob geglättet, ockerfarbig. Abb. 8:1.
235. *Inv.Nr.* 2538/58; *Fundnr.* 1858/58; *Gf. Z* 1957-59; *Q.* 14/+1; *T.* ?; *Objekt Nr.* 267; *FU* - beim Putzen der Steine im NO-Profil des Quadrates.
Wandscherbe mit senkrechten Ritzlinien.
236. *Inv.Nr.* 2600/58a; *Fundnr.* 1769/58; *Gf. Z* 1957-59; *Q.* 14/0; *T.* 45-55 cm; *FU* - erdig-sandige Schicht, SO.
Waagrecht ausladender, innen abgesetzter Rand. Oberfläche geglättet, braun. Abb. 8:3.
237. *Inv.Nr.* 2665/58; *Fundnr.* 571/58; *Gf. Z* 1957-59; *Q.* 9/+2; *T.* 60-75 cm; *Objekt Nr.* 243n; *FU* - verfärbter Sand und Objekt.
Ausladender Rand eines größeren Gefäßes.
238. *Inv.Nr.* 2666/58; *Fundnr.* 571/58; *Gf. Z* 1957-59; *Q.* 9/+2; *T.* 60-75 cm; *Objekt Nr.* 243n; *FU* - verfärbter Sand und Objekt.
Ausladender, zungenförmig gelappter Rand.
239. *Inv.Nr.* 2859/58; *Fundnr.* 1646/58; *Gf. IV.* Kirche 1958; *Q.* 28/-5; *T.* 45-55 cm; *FU* - erdig-sandige Schicht, NW.
Ausladender Rand mit einem Bandhenkel.
240. *Inv.Nr.* 3065/58; *Fundnr.* 2124/58; *Gf. Z* 1957-59; *Q.* 15/-1; *T.* ?; *Objekt Nr.* 278; *FU* - Objekt im Nord-Teil des Quadrates, 2. Schicht.
Ausladender Rand eines topfförmigen Gefäßes.
241. *Inv.Nr.* 3123/58; *Fundnr.* 495/58; *Gf. Z* 1957-59; *Q.* 8/+2; *T.* 50-60 cm; *FU* - verfärbter Sand.
Waagrecht ausladender, innen abgesetzter Rand. Oberfläche grob geglättet, hellbraun. Abb. 8:7.
242. *Inv.Nr.* 3128/58; *Fundnr.* 447/58; *Gf. Z* 1957-59; *Q.* 5/+1; *T.* 75-85 cm; *Objekt Nr.* 216n; *FU* - verfärbter Sand.
Ausladender, dachförmig profilierter und innen abgesetzter Rand. Oberfläche gut geglättet, braun. Abb. 8:4.
243. *Inv.Nr.* 3256/58; *Fundnr.* 652/58; *Gf. Z* 1957-59; *Q.* 5/+1; *T.* 75-85 cm; *Objekt Nr.* 216n; *FU* - verfärbter Sand.
Ausladender Rand.
244. *Inv.Nr.* 3321/58; *Fundnr.* 1971/58; *Gf. Z* 1957-59; *Q.* 18/+3n; *T.* 40-45 cm; *FU* - Abtiefen des Quadrates.
Ausladender, zungenförmig gelappter Rand. Oberfläche gerauht, hellbraun. Abb. 8:16.
245. *Inv.Nr.* 3476/58; *Fundnr.* 2184/58; *Gf. Z* 1957-59; *Q.* 18/0; *T.* 25-35 cm; *FU* - ?.
Wandscherbe mit S-Profilierung. Oberfläche gut geglättet, schwarz. Abb. 8:18.
246. *Inv.Nr.* 3566/58; *Fundnr.* 2169/58; *Gf. Z* 1957-59; *Q.* 18/0; *T.* 20-50 cm; *FU* - erdig-sandige Schicht, SO.
Ausladender Rand mit einem Henkel- oder Knubbenansatz auf der Außenkante. Oberfläche gerauht, ockerfarbig. Abb. 8:20.
247. *Inv.Nr.* 3569/58; *Fundnr.* 1926/58; *Gf. Z* 1957-59; *Q.* 17/+3; *T.* 50-120 cm; *FU* - erdig-sandige Schicht, das Objekt am Ost-Profil.
Ausladender Rand.
248. *Inv.Nr.* 3583/58; *Fundnr.* 2095/58; *Gf. Z* 1957-59; *Q.* 17/0; *T.* 25-35 cm; *FU* - verfärbter Sand, SW.
Ausladender Rand.
249. *Inv.Nr.* 3588/58; *Fundnr.* 1986/58; *Gf. Z* 1957-59; *Q.* 14/0; *T.* 85-125 cm; *FU* - beim menschlichen Skelett in der Mitte des Ost-Profiles.
Waagrecht ausladender, innengekanteter Rand. Trichterförmiger Hals, Oberfläche poliert, braun. Abb. 8:11.
250. *Inv.Nr.* 3654/58; *Fundnr.* 2262/58; *Gf. Z* 1957-59; *Q.* 6/+10; *T.* ?; *Objekt Nr.* 180; *FU* - Objekt unter der Steindestruktion in der NW-Ecke des Quadrates, 4. Schicht.
Ausladender Rand eines topfförmigen Gefäßes mit Fingertupfen auf der Außenkante. Oberfläche grob geglättet, hellbraun. Abb. 8:14.
251. *Inv.Nr.* 3700/58; *Fundnr.* 2333/58; *Gf. Z* 1957-59; *Q.* 19/0; *T.* ?; *Objekt Nr.* 342a; *FU* - Objekt beim Süd-Profil.
Waagrecht ausladender, innengekanteter Rand. Oberfläche grob geglättet, ockerfarbig. Abb. 8:8.
252. *Inv.Nr.* 3757/58; *Fundnr.* 26/58; *Gf. Z* 1957-59; *Q.* 19/0; *T.* 40-50 cm; *FU* - Niveau des Sandes.
Waagrecht ausladender, innenfacettierter Rand. Oberfläche geglättet, schwarz. Abb. 8:12.

253. *Inv.Nr. 3868/58*; Fundnr. 2206/58; Gf. Z 1957-59; Q. 15/+2; T. ?; Objekt Nr. 308; FU - Objekt in der NO-Ecke des Quadrates (ein Teil des Objekts).
Wandscherbe mit einem Bandhenkel. Bauchiger Gefäßkörper.
254. *Inv.Nr. 3881/58*; Fundnr. 2044/58; Gf. Z 1957-59; Q. 14/+2; T. 50 cm; FU - Scherbengruppe, erdig-sandige Schicht.
Ausladender Rand eines topfförmigen(?) Gefäßes. Oberfläche grob geglättet, ockerfarbig. Rdm. 18,0 cm. Abb. 8:17.
255. *Inv.Nr. 3910/58*; Fundnr. 667/58; Gf. Z 1957-59; Q. 10/+3; T. 40-45 cm; Objekt Nr. 247; FU - ?.
Waagrecht ausladender, innengekanteter Rand. Oberfläche geglättet, ockerfarbig. Abb. 8:10.
256. *Inv.Nr. 3983/58*; Fundnr. 460/58; Gf. Z 1957-59; Q. 5/+4; T. 55-60 cm; FU - erdig-sandige Schicht.
Ausladender, dachförmig profilierter und innenfacettierter Rand. Oberfläche geglättet, ockerfarbig. Abb. 8:15.
257. *Inv.Nr. 4037/58*; Fundnr. 1904/58; Gf. Z 1957-59; Q. 16/+6; T. 15-30 cm; FU - erdig-sandige Schicht.
Ausladender Rand eines größeren Gefäßes mit Fingertupfen auf der Außenkante. Oberfläche rissig (Brandeinwirkung).
Abb. 9:4.
258. *Inv.Nr. 4041/58*; Fundnr. 2178/58; Gf. Z 1957-59; Q. 18/0; T. 20-25 cm; FU - erdige Schicht, SW.
Oberteil einer Tasse mit konischem Gefäßunterteil. Bauchknick, ausladender Rand, Oberfläche gut geglättet, braun.
Abb. 8:19.
259. *Inv.Nr. 4046/58*; Fundnr. 453/58; Gf. Z 1957-59; Q. 5/+2; T. ?; Objekt Nr. 218; FU - Grube in der N-Ecke des Quadrates.
Randscherbe eines kleineren Gefäßes mit S-Profilierung. Bauchiger Gefäßkörper, mäßig ausladender Rand, Oberfläche geglättet, schwarz. Abb. 9:14.
260. *Inv.Nr. 4105/58*; Fundnr. 1530/58; Gf. Z 1957-59; Q. 12/+2; T. 30-40 cm; FU - erdig-sandige Schicht, SW.
Wandscherbe mit senkrechter Ritzverzierung. Auf dem Umbruch Bandhenkelansatz, Oberfläche geglättet, braun.
Abb. 9:8.
261. *Inv.Nr. 4247/58*; Fundnr. 1416/58; Gf. Z 1957-59; Q. 12/+5; T. 35-45 cm; FU - erdige Schicht, SO.
Oberteil einer konischen Schale. Eingezogener Rand zweifach facettiert, Oberfläche gut geglättet, schwarz. Rdm. 22,9 cm. Abb. 9:2.
262. *Inv.Nr. 4252/58*; Fundnr. 1849/58; Gf. Z 1957-59; Q. 12/+1; T. ?; Objekt Nr. 265; FU - ?.
Wandscherbe eines kleineren Zylinder(?)halsgefäßes. Bandhenkel vom Hals zur Schulter, gequetschter bauchiger Gefäßkörper, Oberfläche gut geglättet, schwarz. Abb. 9:6.
263. *Inv.Nr. 4259/58*; Fundnr. 1626/58; Gf. Z 1957-59; Q. 12/+6; T. 45-55 cm; FU - SW-Ecke.
Ausladender Rand.
264. *Inv.Nr. 4328/58*; Fundnr. 1890/58; Gf. Z 1957-59; Q. 14/+6; T. 50-55 cm; FU - erdig-sandige Schicht, SW.
Ausladender Rand.
265. *Inv.Nr. 4359/58*; Fundnr. 2021/58; Gf. IV. Kirche 1958; Q. 31/-7; T. 65-75 cm; FU - Objekt beim West-Profil im Schutt beim Ost-Teil.
Ausladender Rand eines größeren Gefäßes mit Fingertupfen auf der Außenkante. Oberfläche geraut, braun. Rdm. 31,0 cm. Abb. 9:15.
266. *Inv.Nr. 4420/58*; Fundnr. 2331/58; Gf. Z 1957-59; Q. 19/0; T. ?; Objekt Nr. 343; FU - Objekt beim Ost-Profil.
Eine Tasse mit S-Profilierung. Bauchiger Gefäßkörper, ausladender Rand, Oberfläche gut geglättet, schwarz. Rdm. 10,0 cm. Abb. 9:1.
267. *Inv.Nr. 4617/58*; Fundnr. 2543/58; Gf. Z 1957-59; Q. 20/+5; T. ?; Objekt Nr. 338; FU - Objekt beim West-Profil.
Waagrecht ausladender, innengekanteter Rand.
- 268-269. *Inv.Nr. 4622-4623/58*; Fundnr. 2471/58; Gf. Z 1957-59; Q. 21/+4; T. 30-40 cm; FU - erdig-sandige Schicht, SW.
Zwei Randscherben größerer Gefäße. Ausladende, mehr oder weniger gelappte Ränder, Oberfläche geraut, dunkel und hellbraun. Rdm. 25,1 cm. Abb. 9:12, 9:16.
270. *Inv.Nr. 4628/58*; Fundnr. 2404/58; Gf. Z 1957-59; Q. 22/+4; T. 30-40 cm; FU - erdig-sandige Schicht, SW.
Randscherbe eines Zylinderhalsgefäßes. Waagrecht ausladender, innengekanteter Rand. Abb. 9:11.
271. *Inv.Nr. 4644/58*; Fundnr. 2458/58; Gf. Z 1957-59; Q. 21/+5; T. ?; Objekt Nr. 321; FU - Objekt entlang des Ost-Profils.
Ausladender Rand mit Fingertupfen auf der Außenkante.
272. *Inv.Nr. 4736/58*; Fundnr. 2554/58; Gf. Z 1957-59; Q. 8/+2; T. ?; Objekt Nr. 200; FU - Scherben unter dem Herd.
Randscherbe eines Kegelhalsgefäßes. Waagrecht ausladender, innengekanteter Rand, Oberfläche grob geglättet, braun.
Rdm. 34,0 cm. Abb. 9:17.

273. *Inv.Nr. 4771/58*; Fundnr. 2556/58; Gf. IV. Kirche 1958; Q. 32/-8; T. 70 cm; FU - beim Putzen des Quadrates. Oberteil einer Schüssel mit konischem Gefäßunterteil, ausgeprägtem Bauchknick und waagrecht ausladendem, innengekantetem Rand. Auf dem Bauchknick Bandhenkelansatz, Oberfläche geglättet, braun. Abb. 9:9.
274. *Inv.Nr. 4775/58*; Fundnr. 155/58; Gf. Z 1955-56; Q. 3/0; T. 60-75 cm; FU - Niveau des Sandes. Waagrecht ausladender Rand. Auf dem Hals senkrechte Ritzverzierung, Oberfläche geglättet, schwarz; Abb.9:3.
275. *Inv.Nr. 4870/58*; Fundnr. 2423/58; Gf. Z 1957-59; Q. 21/+5; T. 35-45 cm; FU - erdig-sandige Schicht, NW. Wandscherbe eines größeren Gefäßes. Unterhalb des Halsansatzes eine Fingertupfenleiste.
276. *Inv.Nr. 5340/58*; Fundnr. 2579/58; Gf. Z 1957-59; Q. 14/+1; T. 70; FU - auf der Steingruppe, NW-Ecke. Randscherbe einer konischen Schale. Mäßig eingezogener Rand, senkrechte Strichverzierung, Oberfläche geglättet, braun. Abb. 9:7.
277. *Inv.Nr. 5382/58*; Fundnr. 2588/58; Gf. Z 1957-59; Q. 15/+6; T. 40-50 cm; FU - erdig-sandige Schicht, NW. Ausladender Rand. Unterrandständiger Henkel- oder Knubbenansatz.
278. *Inv.Nr. 5383/58*; Fundnr. 2588/58; Gf. Z 1957-59; Q. 15/+6; T. 40-50 cm; FU - erdig-sandige Schicht, NW. Ausladender Rand eines größeren Gefäßes. Abb. 9:5.
279. *Inv.Nr. 5387/58*; Fundnr. 2589/58; Gf. Z 1957-59; Q. 15/+6; T. 50-60 cm; FU - sandige Schicht, NW. Ausladender Rand. Randständiger Bandhenkel abgebrochen.
280. *Inv.Nr. 606/59*; Fundnr. 875/59; Gf. Z 1957-59; Q. 19/-2; T. 30-50 cm; FU - erdig-sandige Schicht. Ausladender Rand.
281. *Inv.Nr. 607/59*; Fundnr. 875/59; Gf. Z 1957-59; Q. 19/-2; T. 30-50 cm; FU - erdig-sandige Schicht. Randscherbe einer konischen Schale. Eingezogener Rand, senkrechte Ritzverzierung, Oberfläche geglättet, braun bis schwarz. Abb. 9:10.
282. *Inv.Nr. 891/59*; Fundnr. 653/59; Gf. Z 1957-59; Q. 15/-2; T. 50-80 cm; Objekt Nr. 394; FU - Objekt in NO-Ecke. Ausladender Rand.
283. *Inv.Nr. 1196/59*; Fundnr. 897/59; Gf. IV. Kirche 1958; Q. 32/-4; T. 110-150 cm; Objekt Nr. 467; FU - Objekt in SW Ecke, erdig-sandige Schicht mit Holzkohlen. Trichterförmig ausladender Rand. Oberfläche grobgeglättet, braun. Abb. 9:13.
284. *Inv.Nr. 1238/59*; Fundnr. 608/59; Gf. Z 1957-59; Q. 14/-4; T. 35-60 cm; FU - erdig-sandige Schicht, NW. Randscherbe eines Zylinderhalsgefäßes. Gerade abschließender Rand, auf dem Hals Bandhenkelansatz.
285. *Inv.Nr. 1253/59*; Fundnr. 1069/59; Gf. Z 1957-59; Q. 21/-3; T. 40-70 cm; Objekt Nr. 448; FU - eine Eintiefung in der SW-Ecke. Wandscherbe eines Zylinderhalsgefäßes. Bandhenkel vom Hals zur Schulter, bauchiger Gefäßkörper mit senkrechter Ritzlinienverzierung, Oberfläche geglättet, braun. Abb. 10:10.
286. *Inv.Nr. 1277/59*; Fundnr. 1070/59; Gf. Z 1957-59; Q. 21/-3; T. 55-75 cm; Objekt Nr. 447; FU - Eintiefung SÖ von der Rinne in der Mitte des Quadrates. Wandscherbe, Bauchknick.
287. *Inv.Nr. 1906/59*; Fundnr. 1200/59; Gf. Z 1957-59; Q. 13/+3; T. 100-120 cm; Objekt Nr. 273; FU - Objekt beim West-Profil, sandige Schicht. Ausladender Rand.
288. *Inv.Nr. 2426/59*; Fundnr. 613/59; Gf. Z 1957-59; Q. 14/-4; T. 35-50 cm; FU - verfärbter Sand. Wandscherbe mit Kannelierung.
289. *Inv.Nr. 2498/59*; Fundnr. 1137/59; Gf. Z 1957-59; Q. 18/+6; T. 110-120 cm; FU - verfärbter Sand, Sohle des Quadrates. Eingezogener Rand einer konischen Schale. Oberfläche geglättet, schwarz. Abb. 10:13.
290. *Inv.Nr. 2737/59*; Fundnr. 1324/59; Gf. IV. Kirche 1958; Q. 31/-4; T. 80-95 cm; FU - verfärbter Sand. Eintiefung in SW-Ecke des Quadrates. Randscherbe eines Zylinderhalsgefäßes. Waagrecht ausladender, innengekanteter Rand, Oberfläche gut geglättet, braun. Abb. 10:12.
291. *Inv.Nr. 2744/59*; Fundnr. 1135/59; Gf. Z 1957-59; Q. 19/+6; T. ?; FU - ?. Ausladender Rand.
292. *Inv.Nr. 2745/59*; Fundnr. 1135/59; Gf. Z 1957-59; Q. 19/+6; T. ?; FU - ?. Wandscherbe mit senkrechter Ritzverzierung.

293. *Inv.Nr. 2822/59*; Fundnr. 6795/59; Gf. Z 1957-59; Q. 16/+6; T. 65-85 cm; Objekt Nr. 410; FU - Nord-Teil des Objekts in der Mitte des Quadrates, II. Schicht.
Ausladender Rand. Oberfläche geglättet, grau bis schwarz. Abb. 10:11.
294. *Inv.Nr. 2845/59*; Fundnr. 1035/59; Gf. Z 1957-59; Q. 20/-3; T. 30-40 cm; FU - verfärbter Sand, SO.
Randscherbe eines topfförmigen Gefäßes mit bauchigem Gefäßkörper und ausladendem Rand, Oberfläche geglättet, hellbraun. Abb. 10:8.
295. *Inv.Nr. 2846/59*; Fundnr. 1035/59; Gf. Z 1957-59; Q. 20/-3; T. 30-40 cm; FU - verfärbter Sand.
Ausladender Rand.
296. *Inv.Nr. 2847/59*; Fundnr. 1035/59; Gf. Z 1957-59; Q. 20/-3; T. 30-40 cm; FU - verfärbter Sand.
Oberteil eines topfförmigen Gefäßes mit bauchigem Gefäßkörper und trichterförmig ausladendem Rand. Randständige Knubbe teilweise abgebrochen, Oberfläche geglättet, ockerfarbig. Abb. 10:9.
297. *Inv.Nr. 2966/59*; Fundnr. 1135/59; Gf. Z 1957-59; Q. 19/+6; T. 80-140 cm; FU - Süd-Teil des Quadrates, verfärbter Sand.
Waagrecht ausladender, gelappter Rand. Oberfläche grob geglättet, grau. Abb. 10:2.
298. *Inv.Nr. 2967/59*; Fundnr. 1135/59; Gf. Z 1957-59; Q. 19/+6; T. 80-140 cm; FU - Süd-Teil des Quadrates, verfärbter Sand.
Randscherbe eines Zylinderhalsgefäßes. Waagrecht ausladender, innengekanteter Rand, Oberfläche geglättet, braun. Abb. 10:3.
299. *Inv.Nr. 2968/59*; Fundnr. 1135/59; Gf. Z 1957-59; Q. 19/+6; T. 80-140 cm; FU - Süd-Teil des Quadrates, verfärbter Sand.
Ausladender, dachförmig profilierter und innenfacettierter Rand. Oberfläche grob geglättet, braun. Abb. 10:7.
300. *Inv.Nr. 2969/59*; Fundnr. 1135/59; Gf. Z 1957-59; Q. 19/+6; T. 80-140 cm; FU - Süd-Teil des Quadrates, verfärbter Sand.
Randscherbe eines Zylinderhalsgefäßes. Ausladender, innenfacettierter Rand, Oberfläche gut geglättet, braun. Rdm. 30,6 cm. Abb. 10:14.
301. *Inv.Nr. 3382/59*; Fundnr. 348/59; Gf. Z 1957-59; Q. 22/+6; T. 35-45 cm; FU - erdig-sandige Schicht, NW.
Ausladender Rand.
302. *Inv.Nr. 3425/59*; Fundnr. 312/59; Gf. Z 1957-59; Q. 14/-1; T. 20-40 cm; FU - erdige Schicht.
Oberteil einer Tasse mit S-förmig geschwungenem Gefäßkörper und trichterförmig ausladendem Rand. Oberfläche geglättet, schwarz. Rdm. 15,0 cm. Abb. 10:5.
303. *Inv.Nr. 3659/59*; Fundnr. 658/59; Gf. Z 1957-59; Q. 15/-2; T. 50-85 cm; Objekt Nr. 394n; FU - Objekt beim Ost-Profil.
Wandscherbe mit senkrechter Ritzverzierung.
304. *Inv.Nr. 3789/59*; Fundnr. 123/59; Gf. Z 1957-59; Q. 16/+2; T. ?; Objekt Nr. 368a; FU - ?.
Ausladender Rand.
305. *Inv.Nr. 4020/59*; Fundnr. 113/59; Gf. Z 1957-59; Q. 22/0; T. ?; Objekt Nr. 366; FU - ?.
Oberteil einer Tasse mit S-förmig geschwungenem Gefäßkörper und trichterförmig ausladendem Rand. Oberfläche geglättet, schwarz. Rdm. 12,1 cm. Abb. 10:1.
306. *Inv.Nr. 6870/59*; Fundnr. ?; Gf. V. Kirche Z 1959-64; Q. 39/-19; T. 55-75 cm; FU - Eintiefung in SO-Ecke des Quadrates. 1. Schicht.
Oberteil einer Schüssel mit konischem Gefäßunterteil und mäßig trichterförmig ausladendem Rand. Oberfläche geglättet, hellbraun. Rdm. 18,3 cm. Abb. 10:6.
307. *Inv.Nr. 236/60*; Fundnr. ?; Gf. VI. Kirche T 1960; Q. C2/2; T. 40-60 cm; FU - braune erdig-sandige Schicht.
Oberteil einer Schüssel mit konischem, mäßig gewölbtem Gefäßunterteil und trichterförmig ausladendem Rand. Oberfläche geglättet, braun. Rdm. 18,3 cm. Abb. 29:16.
308. *Inv.Nr. 496/60*; Fundnr. ?; Gf. VI. Kirche T 1960; Q. D1/2n; Objekt Nr. VII; T. 40-60 cm; FU - ?.
Randscherbe einer konischen Schüssel mit trichterförmig ausladendem Rand. Oberfläche geglättet, braun bis schwarz. Abb. 29:12.
309. *Inv.Nr. 10844/60*; Fundnr. 1492/58; Gf. IV. Kirche 1958; Q. 37/-7; T. 30-60 cm; FU - erdig-sandige Schicht.
Unterteil eines Gefäßes mit senkrechter Ritzverzierung. Oberfläche geglättet, braun. Abb. 10:4.
310. *Inv.Nr. 10851/60*; Fundnr. 1758/58; Gf. Z 1957-59; Q. 13/0; T. ?; Objekt Nr. 271; FU - ?.
Randscherbe eines Trichterhalsgefäßes. Ausladender, waagrecht abschließender, innengekanteter Rand, Oberfläche geglättet, graubraun. Rdm 36,4 cm. Abb. 11:11.

311. *Inv.Nr.* 3203/61; *Fundnr.* DV60/61; *Gf.* ?; *Q.* ?; *T.* ?; *FU* - ?.
Wandscherbe eines größeren Zylinderhalsgefäßes. Unterhalb des abgesetzten Halsteiles eine Fingertupfenleiste.
312. *Inv.Nr.* 1321/62; *Fundnr.* 79/X; *Gf.* IX. Kirche 1961-62; *Q.* D4/II; *T.* 30-40 cm; *FU* - erdig-sandige Schicht.
Randscherbe eines Kegelhalsgefäßes. Gerade abschließender, schlichter Rand, Oberfläche geglättet, schwarz. Rdm. 23,6 cm. Abb. 28:13.
313. *Inv.Nr.* 2220/62; *Fundnr.* 154/I; *Gf.* IX. Kirche 1961-62; *Q.* C5/II; *T.* 100 cm; *FU* - erdig-sandige Schicht.
Oberteil einer Tasse mit konischem Unterteil, Bauchknick und trichterförmig ausladendem Rand. Oberfläche graphitiert. Rdm. 14,4 cm. Abb. 28:2.
314. *Inv.Nr.* 5558/62; *Fundnr.* IX342/62; *Gf.* IX. Kirche 1961-62; *Q.* A3/In; *T.* ?; *FU* - graue erdig-sandige Schicht oberhalb des Grabens.
Wandscherbe einer Henkeltasse(?). Auf dem Umbruch abgebrochener Bandhenkel, Oberfläche geglättet, schwarz. Abb. 28:8.
315. *Inv.Nr.* 6349/62; *Fundnr.* 401/I; *Gf.* IX. Kirche 1961-62; *Q.* D3/IV; *T.* ?; *FU* - aus der Grube beim Block 106/IX unter der Blockhütte.
Randscherbe eines Kegelhalsgefäßes oder eines doppelkonischen Gefäßes. Gerade abschließender Rand, Oberfläche geglättet, grau. Rdm. 21,8 cm. Abb. 28:5.
316. *Inv.Nr.* 1302/63; *Fundnr.* *Q.* 6/63; *Gf.* Z 1960-64; *Q.* 9/-13; *T.* 60 cm; *FU* - ?.
Randscherbe eines größeren Trichterhalsgefäßes. Ausladender Rand, Oberfläche grob geglättet, ockerfarbig. Rdm. 30,8 cm. Abb. 11:10.
317. *Inv.Nr.* 5587/63; *Fundnr.* Z 32/64; *Gf.* Z 1960-64; *Q.* 10/-13n; *T.* ?; *FU* - ?.
Wandscherbe mit senkrechter Ritzverzierung.
318. *Inv.Nr.* 5815/63; *Fundnr.* ?; *Gf.* Z 1957-59; *Q.* der Palast; *T.* ?; *FU* - unter dem Profil des Palastes.
Flachkonische Schale mit mäßig eingezogenem Rand. Oberfläche grob geglättet, gelbgrau. Rdm. 23,1 cm. Abb. 11:8.
319. *Inv.Nr.* 5816/63; *Fundnr.* ?; *Gf.* Z 1957-59; *Q.* ? (Palast); *T.* ?; *FU* - unter dem Profil des Palastes.
Randscherbe einer konischen Schale. Eingezogener Rand, Oberfläche geglättet, braun. Rdm. 17,1 cm. Abb. 11:3.
320. *Inv.Nr.* 5843/63; *Fundnr.* ?; *Gf.* Z 1957-59; *Q.* ? (Palast); *T.* ?; *FU* - unter dem Profil des Palastes.
Randscherbe eines topfförmigen(?) Gefäßes. Ausladender Rand, Oberfläche grob geglättet, braun. Rdm. 18,3 cm. Abb. 11:4.
321. *Inv.Nr.* 18039/64; *Fundnr.* P 1150/64; *Gf.* P 1963-64; *Q.* -H/3n; *T.* 180-200; *FU* - in der Schicht von Steinen und Scherben, absinkend in den Wall.
Randscherbe eines topfförmigen Gefäßes. Trichterförmig ausladender, stark gelappter Rand, Oberfläche mit senkrechter Fingerstrichrauhung, ockerfarbig. Abb. 29:13.
322. *Inv.Nr.* 3/65; *Fundnr.* Z 25/65; *Gf.* Z 1965-66-I; *Q.* 27; *T.* 40 cm; *FU* - schwarze erdige Schicht.
Wandscherbe eines Kegelhalsgefäßes. Gequetschter Gefäßkörper, abgesetzter kegelförmiger Halsansatz, auf Schulter und Bauchteil Bandverzierung von Ritzlinien, zwischen ihnen drei Kreisvertiefungen, umgeben von runden Einstichen, darunter ein ovaler Buckel, Oberfläche gut geglättet, braun. Abb. 11:2.
323. *Inv.Nr.* 1108/65; *Fundnr.* Z 78/65; *Gf.* Z 1965-66-I; *Q.* 27/0; *T.* 30 cm; *FU* - gelbe erdige Schicht.
Wandscherbe mit senkrechter Ritzverzierung.
324. *Inv.Nr.* 1111/65; *Fundnr.* Z 78/65; *Gf.* Z 1965-66-I; *Q.* 27/0; *T.* 30 cm; *FU* - gelbe erdige Schicht.
Randscherbe eines Zylinderhalsgefäßes. Waagrecht ausladender, innenfacettierter Rand, Oberfläche geraut, ockerfarbig. Rdm. 28,0 cm. Abb. 11:9.
325. *Inv.Nr.* 1113/65; *Fundnr.* Z 78/65; *Gf.* Z 1965-66-I; *Q.* 27/0; *T.* 30 cm; *FU* - gelbe erdige Schicht.
Ausladender Rand. Rdm. 20,1 cm. Abb. 11:1.
326. *Inv.Nr.* 1121/65; *Fundnr.* Z 34/65; *Gf.* Z 1965-66-I; *Q.* 27/0; *T.* 30 cm; *FU* - gelbe erdige Schicht.
Randscherbe eines Kegelhalsgefäßes. Ausladender Rand, Oberfläche geglättet, braun. Rdm. 20,1 cm. Abb. 11:6.
327. *Inv.Nr.* 1142/65; *Fundnr.* Z 138/65; *Gf.* Z 1965-66-I; *Q.* 27/0; *T.* 40 cm; *FU* - gelbe erdige Schicht.
Randscherbe eines Kegelhalsgefäßes. Waagrecht ausladender innenfacettierter Rand, Oberfläche geraut, ockerfarbig. Rdm. 33,8 cm. Abb. 12:10.
328. *Inv.Nr.* 1147/65; *Fundnr.* Z 138/65; *Gf.* Z 1965-66-I; *Q.* 27/0; *T.* 40 cm; *FU* - gelbe erdige Schicht.
Wandscherbe mit senkrechter Strichverzierung.
329. *Inv.Nr.* 1148/65; *Fundnr.* Z 138/65; *Gf.* Z 1965-66-I; *Q.* 27/0; *T.* 40 cm; *FU* - gelbe erdige Schicht.
Randscherbe eines Kegelhalsgefäßes. Waagrecht ausladender innenfacettierter Rand, Oberfläche geraut, ockerfarbig. Rdm. 36,5 cm. Abb. 12:12.

330. *Inv.Nr. 1155/65*; Fundnr. Z 76/65; Gf. Z 1965-66-I; Q. 27/0; T. 40 cm; FU - gelbe erdige Schicht.
Waagrecht ausladender, innengekanteter Rand eines größeren Gefäßes. Oberfläche gerauht, ockerfarbig. Rdm. 32,5 cm. Abb. 12:11.
331. *Inv.Nr. 1159/65*; Fundnr. Z 76/65; Gf. Z 1965-66-I; Q. 27/0; T. 40 cm; FU - gelbe erdige Schicht.
Waagrecht ausladender, innengekanteter Rand eines größeren Gefäßes. Oberfläche gerauht, ockerfarbig. Rdm. 32,8 cm. Abb. 12:9.
332. *Inv.Nr. 1211/65*; Fundnr. Z 465/65; Gf. Z 1965-66-I; Q. 27/-1; T. 30 cm; FU - dunkle erdige Schicht.
Randscherbe einer konischen Schale. Oberfläche geglättet, braun. Rdm. 17,5 cm. Abb. 12:4.
333. *Inv.Nr. 1240/65*; Fundnr. Z 619/65; Gf. Z 1965-66-I; Q. 27/-1; T. 45 cm; FU - dunkle erdige Schicht.
Wandscherbe mit senkrechter Strichverzierung.
334. *Inv.Nr. 1364/65*; Fundnr. Z 968/65; Gf. Z 1965-66-I; Q. 27/-1; T. 80 cm; FU - dunkle sandige Schicht.
Randscherbe einer konischen Schale. Eingezogener Rand, senkrechte Ritzverzierung, Oberfläche geglättet, ockerfarbig. Abb. 11:5.
335. *Inv.Nr. 1383/65*; Fundnr. Z 968/65; Gf. Z 1965-66-I; Q. 27/-1; T. 80 cm; FU - dunkle sandige Schicht.
Randscherbe einer konischen Schale. Mäßig eingezogener Rand, Oberfläche geglättet, braun. Abb. 11:7.
336. *Inv.Nr. 1387/65*; Fundnr. Z 968/65; Gf. Z 1965-66-I; Q. 27/-1; T. 80 cm; FU - dunkle sandige Schicht.
Randscherbe einer konischen Schale. Mäßig eingezogener Rand, unterrandständiger Blindhenkel, Oberfläche grob geglättet, grau. Abb. 12:3.
337. *Inv.Nr. 1408/65*; Fundnr. Z 980/65; Gf. Z 1965-66-I; Q. 27/-1; T. 80 cm; FU - dunkle sandige Schicht.
Ausladender, innenfacettierter Rand, Oberfläche grob geglättet, schwarz.
338. *Inv.Nr. 1409/65*; Fundnr. Z 980/65; Gf. Z 1965-66-I; Q. 27/-1; T. 80 cm; FU - dunkle sandige Schicht, in der Grube bei NW-Profil.
Ausladender Rand einer Tasse(?). Oberfläche poliert, schwarz. Rdm. 16,3 cm. Abb. 12:1.
339. *Inv.Nr. 1443/65*; Fundnr. Z 126/65; Gf. Z 1965-66-I; Q. 28/0; T. 50 cm; FU - ?.
Wandscherbe mit senkrechter Ritzverzierung.
340. *Inv.Nr. 1465/65*; Fundnr. Z 613/65; Gf. Z 1965-66-I; Q. 28/0; T. 50-110 cm; FU - ?.
Wandscherbe mit senkrechter Ritzverzierung.
341. *Inv.Nr. 1640/65*; Fundnr. Z 142/65; Gf. Z 1965-66-I; Q. 30/0; T. ?; Objekt Nr. 600; FU - im Süd-Teil des Quadrates.
Ausladender Rand.
342. *Inv.Nr. 1672/65*; Fundnr. Z 614/65; Gf. Z 1965-66-I; Q. 30/+1; T. 20 cm; FU - dunkle erdige Schicht.
Randscherbe einer konischen Schale. Oberfläche geglättet, grau. Rdm. 28,5 cm. Abb. 12:8.
343. *Inv.Nr. 1673/65*; Fundnr. Z 614/65; Gf. Z 1965-66-I; Q. 30/+1; T. 20 cm; FU - dunkle erdige Schicht.
Oberteil einer konischen Schale. Mäßig eingezogener Rand, Oberfläche geglättet, graubraun. Rdm. 20,6 cm. Abb. 12:6.
344. *Inv.Nr. 1725/65*; Fundnr. Z 581/65; Gf. Z 1965-66-I; Q. 30/+1; T. 40 cm; FU - dunkle erdige Schicht.
Randscherbe eines Kegelhalsgefäßes. Waagrecht ausladender innenfacettierter Rand, Oberfläche geglättet, braun. Rdm. 23,6 cm. Abb. 12:7.
345. *Inv.Nr. 1752/65*; Fundnr. Z 872/65; Gf. Z 1965-66-I; Q. 30/+1; T. 55-100 cm; FU - aus der Grube beim Nord-Profil, dunkle sandige Schicht.
Trichterförmig ausladender, innengekanteter Rand. Oberfläche geglättet, braun. Rdm. 14,6 cm. Abb. 12:2.
346. *Inv.Nr. 1754/65*; Fundnr. Z 872/65; Gf. Z 1965-66-I; Q. 30/+1; T. 55-100 cm; FU - aus der Grube beim Nord-Profil, dunkle sandige Schicht.
Ausladender Rand eines größeren Gefäßes. Oberfläche grob geglättet, ockerfarbig. Rdm. 32,5 cm. Abb. 13:12.
347. *Inv.Nr. 1829/65*; Fundnr. Z 622/65; Gf. Z 1965-66-I; Q. 30/-1; T. 45 cm; FU - gelbe sandige Schicht.
Ausladender innenfacettierter Rand eines Kegelhalsgefäßes. Oberfläche gerauht, grau. Rdm. 36,4 cm. Abb. 13:13.
348. *Inv.Nr. 1862/65*; Fundnr. Z 622/65; Gf. Z 1965-66-I; Q. 30/-1; T. 45 cm; FU - gelbe sandige Schicht.
Randscherbe eines Kegelhalsgefäßes. Ausladender innenfacettierter Rand, Oberfläche poliert, dunkelbraun. Rdm. 24,4 cm. Abb. 13:11.
349. *Inv.Nr. 1879/65*; Fundnr. Z 1142/65; Gf. Z 1965-66-I; Q. 30/-1; T. 60-100 cm; FU - aus der Grube auf der NW-Seite des Quadrates.
Gerade abschließender Rand eines Kegelhalsgefäßes oder eines Doppelkonus. Oberfläche geglättet, braun. Abb. 12:5.
350. *Inv.Nr. 1901/65*; Fundnr. Z 670/65; Gf. Z 1965-66-I; Q. 30/-1; T. ?; FU - aus der Grube inmitten des Quadrates.
Randscherbe eines Zylinderhalsgefäßes. Gerade abschließender Rand, Oberfläche geglättet, braun. Rdm. 15,6 cm. Abb. 13:9.

351. *Inv.Nr.* 2030/65; *Fundnr.* Z 1377/65; *Gf.* Z 1965-66-I; *Q.* 30/-2; *T.* ?; *FU* - aus der Verfüllung des Grabes Nr. 850. Ausladender Rand eines größeren Gefäßes. Oberfläche gerauht, ockerfarbig. Abb. 13:8.
352. *Inv.Nr.* 2209/65; *Fundnr.* Z 1495/65; *Gf.* Z 1965-66-I; *Q.* 30/-3; *T.* 130 cm; *FU* - dunkle Verfüllung der Grube. Randscherbe eines Kegelhalsgefäßes. Ausladender innenfacettierter Rand, Oberfläche geglättet, schwarz. Rdm. 25,6 cm. Abb. 13:7.
353. *Inv.Nr.* 2225/65; *Fundnr.* Z 1147/65; *Gf.* Z 1965-66-I; *Q.* 30/-3; *T.* ?; *FU* - schwarze Verfüllung in der W-Hälfte des Quadrates.
Gelappter Rand eines topfförmigen Gefäßes. Oberfläche grob geglättet, braun. Abb. 13:5.
354. *Inv.Nr.* 2292/65; *Fundnr.* Z 96/65; *Gf.* Z 1965-66-I; *Q.* 30/0; *T.* ?; *Objekt* Nr. 601; *FU* - auf der W-Seite des Quadrates. Oberteil einer Tasse mit S-förmig geschwungenem Gefäßkörper und trichterförmig ausladendem Rand. Oberfläche graphitiert. Rdm. 10,5 cm. Abb. 13:1.
355. *Inv.Nr.* 2579/65; *Fundnr.* Z 2015/65; *Gf.* Z 1965-66-I; *Q.* 31/-1; *T.* 140 cm; *FU* - gelbe sandige Schicht, aus der Verfüllung auf der N-Seite des Quadrates.
Ausladender, mäßig innengekanteter Rand. Oberfläche geglättet, braun. Rdm. 23,5 cm. Abb. 13:6.
356. *Inv.Nr.* 2743/65; *Fundnr.* Z 1177/65; *Gf.* Z 1965-66-I; *Q.* 31/-3; *T.* 50 cm; *FU* - gelbe Schicht auf der W-Seite des Quadrates.
Waagrecht ausladender, innenfacettierter Rand.
357. *Inv.Nr.* 2773/65; *Fundnr.* Z 1840/65; *Gf.* Z 1965-66-I; *Q.* 31/-3; *T.* 50 cm; *FU* - im Pfostenloch.
Ausladender, innen abgesetzter Rand.
358. *Inv.Nr.* 2827/65; *Fundnr.* Z 609/65; *Gf.* Z 1965-66-I; *Q.* 32/-3; *T.* 20-40 cm; *FU* - gelbe sandige Schicht.
Wandscherbe mit senkrechter Ritzverzierung.
359. *Inv.Nr.* 2847/65; *Fundnr.* Z 609/65; *Gf.* Z 1965-66-I; *Q.* 32/-3; *T.* 20-40 cm; *FU* - gelbe sandige Schicht.
Wandscherbe, Bauchknick.
360. *Inv.Nr.* 2852/65; *Fundnr.* Z 609/65; *Gf.* Z 1965-66-I; *Q.* 32/-3; *T.* 20-40 cm; *FU* - gelbe sandige Schicht.
Wandscherbe mit senkrechter Ritzverzierung. Abb. 13:10.
361. *Inv.Nr.* 2900/65; *Fundnr.* Z 809/65; *Gf.* Z 1965-66-I; *Q.* 32/-3; *T.* ? cm; *Objekt* Nr. 471; *FU* - bei N-Profil des Quadrates.
Randscherbe eines topfförmigen Gefäßes. Ausladender, innengekanteter Rand.
362. *Inv.Nr.* 2981/65; *Fundnr.* Z 187/65; *Gf.* Z 1965-66-I; *Q.* 32/0; *T.* 40 cm; *FU* - gelbe sandige Schicht.
Bodenscherbe, senkrechte Ritzverzierung. Oberfläche geglättet, ockerfarbig. Abb. 13:3.
363. *Inv.Nr.* 2983/65; *Fundnr.* Z 187/65; *Gf.* Z 1965-66-I; *Q.* 32/0; *T.* 40 cm; *FU* - gelbe sandige Schicht.
Ausladender Rand eines topfförmigen Gefäßes. Oberfläche geglättet, ockerfarbig.
364. *Inv.Nr.* 3240/65; *Fundnr.* Z 1559/65; *Gf.* Z 1965-66-I; *Q.* 32/+1; *T.* 130-170 cm; *FU* - N-Teil des Quadrates.
Wandscherbe mit senkrechter Ritzverzierung.
365. *Inv.Nr.* 3310/65; *Fundnr.* Z 311/65; *Gf.* Z 1965-66-I; *Q.* 32/-1; *T.* 20 cm; *FU* - dunkle erdige Schicht.
Ausladender Rand eines topfförmigen Gefäßes mit Fingertupfen auf der Außenkante.
366. *Inv.Nr.* 3341/65; *Fundnr.* Z 446/65; *Gf.* Z 1965-66-I; *Q.* 32/-1; *T.* 60 cm; *FU* - auf dem gelben gewachsenen Boden.
Ausladender, innengekanteter Rand.
367. *Inv.Nr.* 3345/65; *Fundnr.* Z 446/65; *Gf.* Z 1965-66-I; *Q.* 32/-1; *T.* 60 cm; *FU* - auf dem gelben gewachsenen Boden.
Ausladender, innenfacettierter Rand eines größeren Gefäßes. Oberfläche grob geglättet, schwarz. Abb. 13:4.
368. *Inv.Nr.* 3346/65; *Fundnr.* Z 446/65; *Gf.* Z 1965-66-I; *Q.* 32/-1; *T.* 60 cm; *FU* - auf dem gelben gewachsenen Boden.
Wandscherbe mit senkrechter Ritzverzierung.
369. *Inv.Nr.* 3396/65; *Fundnr.* Z 415/65; *Gf.* Z 1965-66-I; *Q.* 32/-1; *T.* ?; *Objekt* Nr. 604; *FU* - gelbe sandige Schicht nördlich des Objekts.
Wandscherbe einer Schüssel mit konischem Unterteil. Bauchknick, Unterteil mit schräger Ritzverzierung, Oberfläche geglättet, braun. Abb. 13:2.
370. *Inv.Nr.* 3855/65; *Fundnr.* Z 1674/65; *Gf.* Z 1965-66-I; *Q.* 33/0; *T.* 100-150 cm; *FU* - Grube im NO-Teil.
Wandscherbe mit senkrechten, sich zum Teil kreuzenden Ritzlinien.
371. *Inv.Nr.* 3999/65; *Fundnr.* Z 888/65; *Gf.* Z 1965-66-I; *Q.* 33/-1; *T.* 60 cm; *FU* - gelbe sandige Schicht.
Randscherbe eines größeren (topfförmigen?) Gefäßes. Ausladender Rand, Oberfläche gerauht, ockerfarbig. Rdm. 34,8 cm. Abb. 14:14.

372. *Inv.Nr. 4029/65*; Fundnr. Z 888/65; Gf. Z 1965-66-I; Q. 33/-1; T. 60 cm; FU - gelbe sandige Schicht.
Wandscherbe mit senkrechter Ritzverzierung.
373. *Inv.Nr. 4122/65*; Fundnr. Z 1182/65; Gf. Z 1965-66-I; Q. 33/-3; T. 30 cm; FU - gelbe sandige Schicht, Osthälfte des Quadrates.
Bodenscherbe. Oberfläche mit Besenstrichrauhung, ockerfarbig-rot. Abb. 14:1.
374. *Inv.Nr. 4232/65*; Fundnr. Z 1335/65; Gf. Z 1965-66-I; Q. 33/-2; T. 40-60 cm; FU - dunkle erdige Schicht zwischen Steinen, im Südprofil.
Wandscherbe mit senkrechter Ritzverzierung.
375. *Inv.Nr. 4262/65*; Fundnr. Z 997/65; Gf. Z 1965-66-I; Q. 33/-2; T. 45 cm; FU - gelbe sandige Schicht, im Südteil des Quadrates.
Randscherbe eines Kegelhalsgefäßes oder eines Doppelkonus. Gerade abschließender, schlichter Rand, Oberfläche geglättet, braun. Rdm. 21,4 cm. Abb. 14:7.
376. *Inv.Nr. 4263/65*; Fundnr. Z 997/65; Gf. Z 1965-66-I; Q. 33/-2; T. 45 cm; FU - gelbe sandige Schicht, im Südteil des Quadrates.
Gerade abschließender, schlichter Rand eines Kegelhalsgefäßes(?). Oberfläche geglättet, schwarz. Rdm. 20,4 cm. Abb. 14:5.
377. *Inv.Nr. 4264/65*; Fundnr. Z 997/65; Gf. Z 1965-66-I; Q. 33/-2; T. 45 cm; FU - gelbe sandige Schicht, im Südteil des Quadrates.
Wandscherbe mit senkrechter Ritzverzierung.
378. *Inv.Nr. 4266/65*; Fundnr. Z 997/65; Gf. Z 1965-66-I; Q. 33/-2; T. 45 cm; FU - gelbe sandige Schicht, im Südteil des Quadrates.
Randscherbe eines Kegelhalsgefäßes. Ausladender, innenfacettierter Rand, Oberfläche geglättet, braun. Rdm. 23,5 cm. Abb. 14:10.
379. *Inv.Nr. 4270/65*; Fundnr. Z 997/65; Gf. Z 1965-66-I; Q. 33/-2; T. 45 cm; FU - gelbe sandige Schicht, im Südteil des Quadrates.
Wandscherbe. Bauchknick, Unterteil mit senkrechten Wellenritzlinien.
380. *Inv.Nr. 4276/65*; Fundnr. Z 997/65; Gf. Z 1965-66-I; Q. 33/-2; T. 45 cm; FU - gelbe sandige Schicht, im Südteil des Quadrates.
Ausladender, gelappter Rand. Oberfläche grob geglättet, ockerfarbig; Abb. 14:2.
381. *Inv.Nr. 4277/65*; Fundnr. Z 997/65; Gf. Z 1965-66-I; Q. 33/-2; T. 45 cm; FU - gelbe sandige Schicht, im Südteil des Quadrates.
Randscherbe eines topfförmigen Gefäßes. Senkrechter, gelappter Rand, Oberfläche grob geglättet, ockerfarbig. Abb. 14:13.
382. *Inv.Nr. 4278/65*; Fundnr. Z 997/65; Gf. Z 1965-66-I; Q. 33/-2; T. 45 cm; FU - gelbe sandige Schicht, im Südteil des Quadrates.
Wandscherbe mit einer Fingertupfenleiste.
383. *Inv.Nr. 4279/65*; Fundnr. Z 1446/65; Gf. Z 1965-66-I; Q. 33/-2; T. 60 cm; FU - vermischter Sand, N-Teil des Quadrates.
Randscherbe eines Kegelhalsgefäßes. Waagrecht ausladender, innenfacettierter Rand, Oberfläche geglättet, schwarz. Rdm. 22,4 cm. Abb. 14:8.
384. *Inv.Nr. 4316/65*; Fundnr. Z 1284/65; Gf. Z 1965-66-I; Q. 33/-2n; T. 35 cm; FU - vermischte sandige Schicht im Ostteil des Quadrates.
Trichterförmig ausladender Rand.
385. *Inv.Nr. 4319/65*; Fundnr. Z 1284/65; Gf. Z 1965-66-I; Q. 33/-2n; T. 35 cm; FU - vermischte sandige Schicht im Ostteil des Quadrates.
Wandscherbe mit senkrechter Ritzverzierung.
386. *Inv.Nr. 4405/65*; Fundnr. Z 1575/65; Gf. Z 1965-66-I; Q. 34/-1; T. 30 cm; FU - Nische des Grabes Nr. 857, oberhalb der Steine.
Wandscherbe mit senkrechten dünnen Ritzlinien.
387. *Inv.Nr. 4551/65*; Fundnr. Z 856/65; Gf. Z 1965-66-I; Q. 27/-1; T. 50-70 cm; FU - gelbe sandige Schicht.
Randscherbe eines Kegelhalsgefäßes. Waagrecht ausladender, innen abgesetzter Rand, Oberfläche poliert, braun. Rdm. 23,8 cm. Abb. 14:12.
388. *Inv.Nr. 4660/65*; Fundnr. Z 436/65; Gf. Z 1965-66-I; Q. 27/0; T. 40 cm; FU - dunkle erdige Schicht.
Oberteil eines topfförmigen Gefäßes. Ausladender Rand, Oberfläche grob geraut, schwarz. Rdm. 32,8 cm. Abb. 15:7.

389. *Inv.Nr. 4664/65*; Fundnr. Z 57/65; Gf. Z 1970-II; Q. 29/+1; T. ?; FU - dunkle erdige Schicht oberhalb des Grabes Nr. 859.
Ausladender Rand eines topfförmigen Gefäßes.
390. *Inv.Nr. 4666/65*; Fundnr. Z 268/65; Gf. Z 1970-II; Q. 29/+1; T. ?; FU - unterhalb des Grabes Nr. 859.
Randscherbe eines größeren topfförmigen Gefäßes. Ausladender Rand, Oberfläche grobgeglättet, ockerfarbig. Rdm 33,1 cm. Abb. 15:6.
391. *Inv.Nr. 4667/65*; Fundnr. Z 268/65; Gf. Z 1970-II; Q. 29/+1; T. ?; FU - unterhalb des Grabes Nr. 859.
Randscherbe eines größeren topfförmigen Gefäßes. Ausladender Rand, Oberfläche grob geraut, ockerfarbig. Rdm 33,8 cm. Abb. 15:9.
392. *Inv.Nr. 4669/65*; Fundnr. Z 823/65; Gf. Z 1965-66-I; Q. 30/+1; T. 30 cm; FU - dunkle erdige Schicht.
Waagrecht ausladender, innen abgesetzter Rand.
393. *Inv.Nr. 4673/65*; Fundnr. Z 823/65; Gf. Z 1965-66-I; Q. 30/+1; T. 30 cm; FU - dunkle erdige Schicht.
Randscherbe eines Kegelhalsgefäßes. Waagrecht ausladender, innenfacettierter Rand, Oberfläche geglättet, schwarz. Rdm. 26,6 cm. Abb. 15:4.
394. *Inv.Nr. 4677/65*; Fundnr. Z 823/65; Gf. Z 1965-66-I; Q. 30/+1; T. 30 cm; FU - dunkle erdige Schicht.
Mäßig eingezogener Rand einer konischen Schale. Oberfläche geglättet, schwarz. Rdm. 28,5 cm. Abb. 15:5.
395. *Inv.Nr. 4678/65*; Fundnr. Z 823/65; Gf. Z 1965-66-I; Q. 30/+1; T. 30 cm; FU - dunkle erdige Schicht.
Oberteil einer konischen Schale. Oberfläche graphitiert. Rdm. 10,1 cm. Abb. 14:4.
396. *Inv.Nr. 4694/65*; Fundnr. Z 339/65; Gf. Z 1965-66-I; Q. 31/+1; T. 40 cm; FU - gelbe sandige Schicht.
Oberteil einer steilkonischen Henkelschale. Mäßig gewölbte Wandung, hochgezogener Bandhenkel, Oberfläche gut geglättet, grau bis braun. Rdm. 17,0 cm. Abb. 15:1.
397. *Inv.Nr. 4695/65*; Fundnr. Z 808/65; Gf. Z 1965-66-I; Q. 31/-2; T. 40 cm; FU - gelbe sandige Schicht.
Randscherbe eines topfförmigen Gefäßes. Ausladender Rand mit Fingertupfen auf der Außenkante, Oberfläche grob geglättet, grau. Rdm 21,9 cm. Abb. 15:2.
398. *Inv.Nr. 4697/65*; Fundnr. Z 808/65; Gf. Z 1965-66-I; Q. 31/-2; T. 40 cm; FU - gelbe sandige Schicht.
Waagrecht ausladender, innenfacettierter Rand. Oberfläche grob geglättet, ockerfarbig mit grauem Schlicker. Abb. 14:3.
399. *Inv.Nr. 4713/65*; Fundnr. Z 61/66; Gf. Z 1965-66-I; Q. 32/-2; T. ?; FU - aus einem abgebauten Profil.
Halsscherbe eines Kegel(?)halsgefäßes.
400. *Inv.Nr. 4714/65*; Fundnr. Z 61/66; Gf. Z 1965-66-I; Q. 32/-2; T. ?; FU - aus einem abgebauten Profil.
Wandscherbe einer Schale mit eingezogenem Rand. Mundsäum abgebrochen, senkrechte Ritzverzierung.
401. *Inv.Nr. 4715/65*; Fundnr. Z 61/66; Gf. Z 1965-66-I; Q. 32/-2; T. ?; FU - aus einem abgebauten Profil.
Wandscherbe mit senkrechter Ritzverzierung.
402. *Inv.Nr. 4720/65*; Fundnr. Z 815/66; Gf. Z 1965-66-I; Q. 32/-3; T. ?; FU - aus dem Objekt auf der NO-Seite des Quadrates, beim O-Profil.
Waagrecht ausladender, innen abgesetzter Rand. Oberfläche grob geglättet, ockerfarbig. Abb. 14:11.
403. *Inv.Nr. 4725/65*; Fundnr. Z 30/66; Gf. Z 1965-66-I; Q. 32/-1n; T. ?; FU - abgebautes Profil zwischen den Quadraten (unter der Destruktion).
Wandscherbe mit senkrechter Ritzverzierung.
404. *Inv.Nr. 3879/66*; Fundnr. P 25/62; Gf. P 1962-68; Q. H13; T. 60 cm; FU - erdige schwarze Aschenschicht, Süd-Teil des Suchschnittes.
Randscherbe eines größeren Gefäßes, ausladender Rand mit Fingertupfen auf der Außenkante. Oberfläche geraut, schwarz.
405. *Inv.Nr. 5188/66*; Fundnr. Z 422/62; Gf. Z 1965-66-I; Q. 34/-2; T. 30 cm; FU - ?.
Randscherbe einer konischen Schüssel. Oberfläche geglättet, ockerfarbig. Rdm. 32,0 cm. Abb. 16:11.
406. *Inv.Nr. 5189/66*; Fundnr. Z 422/62; Gf. Z 1965-66-I; Q. 34/-2; T. 30 cm; FU - ?.
Wandscherbe mit senkrechter Kammstrichverzierung.
407. *Inv.Nr. 5193/66*; Fundnr. Z 422/62; Gf. Z 1965-66-I; Q. 34/-2; T. 30 cm; FU - ?.
Bodenscherbe. Unterteil mit dünner senkrechter Ritzverzierung.
408. *Inv.Nr. 5194/66*; Fundnr. Z 422/62; Gf. Z 1965-66-I; Q. 34/-2; T. 30 cm; FU - ?.
Oberteil eines Kegelhalsgefäßes. Mäßig trichterförmig ausladender Rand, Bandhenkel vom Hals zur Schulter, Oberfläche geglättet, ockerfarbig. Abb. 14:6.

409. *Inv.Nr.* 5204/66; *Fundnr.* Z 422/62; *Gf. Z* 1965-66-I; *Q.* 34/-2; *T.* 30 cm; *FU* - ?.
Waagrecht ausladender, innen abgesetzter Rand. Oberfläche grob geraut, ockerfarbig. Rdm. 36,0 cm. Abb. 16:9.
410. *Inv.Nr.* 5207/66; *Fundnr.* Z 711/66; *Gf. Z* 1965-66-I; *Q.* 34/-2; *T.* 40 cm; *FU* - ?.
Trichterförmig ausladender, innen abgesetzter Rand. Oberfläche geglättet, ockerfarbig. Abb. 14:9.
411. *Inv.Nr.* 5209/66; *Fundnr.* Z 711/66; *Gf. Z* 1965-66-I; *Q.* 34/-2; *T.* 40 cm; *FU* - ?.
Oberteil eines Gefäßes. S-Profilierung des Gefäßkörpers, ausladender Rand, Oberfläche geglättet, schwarz. Rdm. 16,2 cm. Abb. 16:5.
412. *Inv.Nr.* 5222/66; *Fundnr.* Z 806/66; *Gf. Z* 1965-66-I; *Q.* 34/-2; *T.* 60 cm; *FU* - vermischter Sand.
Bodenscherbe. Unterteil mit senkrechter Ritzverzierung, Oberfläche geglättet, grau bis schwarz. Abb. 15:8.
413. *Inv.Nr.* 5225/66; *Fundnr.* Z 929/66; *Gf. Z* 1965-66-I; *Q.* 34/-2; *T.* 60 cm; *FU* - ?.
Waagrecht und schräg nach unten ausladender, innen abgesetzter Rand. Oberfläche geglättet, braun. Rdm. 28,0 cm. Abb. 16:8.
414. *Inv.Nr.* 5270/66; *Fundnr.* Z 770/66; *Gf. Z* 1965-66-I; *Q.* 34/-3; *T.* 45 cm; *FU* - vermischter Sand.
Hochgezogener Bandhenkel mit dreieckigem, nach unten hin trapezförmigem Querschnitt. Oberfläche poliert, schwarz. Abb. 15:3.
415. *Inv.Nr.* 5279/66; *Fundnr.* Z 804/66; *Gf. Z* 1965-66-I; *Q.* 34/-3; *T.* 50 cm; *FU* - dunkle erdige, mit Sand durchsetzte Schicht.
Randscherbe einer konischen Schale. Eingezogener Rand, Oberfläche geglättet, ockerfarbig. Abb. 16:1.
416. *Inv.Nr.* 5280/66; *Fundnr.* Z 804/66; *Gf. Z* 1965-66-I; *Q.* 34/-3; *T.* 50 cm; *FU* - dunkle erdige, mit Sand durchsetzte Schicht.
Gerade abschließender, schlichter Rand.
417. *Inv.Nr.* 5300/66; *Fundnr.* Z 1322/66; *Gf. Z* 1965-66-I; *Q.* 34/-3; *T.* ?; Objekt Nr. 642; *FU* - in Steinschichte.
Wandscherbe. Bauchiger Gefäßkörper mit schräger seichter Kannelierung. Oberfläche gut geglättet, schwarz. Abb. 16:3.
418. *Inv.Nr.* 5311/66; *Fundnr.* Z 421/66; *Gf. Z* 1965-66-I; *Q.* 35/-1; *T.* 30; *FU* - ?.
Mäßig trichterförmig ausladender Rand.
419. *Inv.Nr.* 5357/66; *Fundnr.* Z 1103/66; *Gf. Z* 1965-66-I; *Q.* 35/-1; *T.* ?; Objekt Nr. 613; *FU* - schwarze erdige Schicht oberhalb der Sohle.
Wandscherbe. Bauchknick, Oberfläche des konischen Unterteils mit Besenstrichrauhung, sonst geglättet, ockerfarbig. Abb. 16:6.
420. *Inv.Nr.* 5393/66; *Fundnr.* Z 705/66; *Gf. Z* 1965-66-I; *Q.* 35/-2; *T.* 30 cm; *FU* - ?.
Ausladender Rand eines topfförmigen Gefäßes. Oberfläche geraut, ockerfarbig. Abb. 16:10.
421. *Inv.Nr.* 5396/66; *Fundnr.* Z 705/66; *Gf. Z* 1965-66-I; *Q.* 35/-2; *T.* 30 cm; *FU* - ?.
Wandscherbe mit senkrechter Ritzverzierung.
422. *Inv.Nr.* 5403/66; *Fundnr.* Z 803/66; *Gf. Z* 1965-66-I; *Q.* 35/-2; *T.* 30 cm; *FU* - dunkle erdige, mit Sand durchsetzte Schicht.
Randscherbe. Mäßig ausladender Rand, unterrandständiger Bandhenkel abgebrochen, Oberfläche grob geglättet, ockerfarbig. Abb. 16:2.
423. *Inv.Nr.* 5427/66; *Fundnr.* Z 415/66; *Gf. Z* 1965-66-I; *Q.* 35/-2; *T.* 30 cm; *FU* - ?.
Ausladender, gelappter Rand eines topfförmigen Gefäßes. Oberfläche grob geglättet, ockerfarbig. Abb. 16:7.
424. *Inv.Nr.* 5430/66; *Fundnr.* Z 415/66; *Gf. Z* 1965-66-I; *Q.* 35/-2; *T.* 30 cm; *FU* - ?.
Wandscherbe mit dünner senkrechter Ritzverzierung.
425. *Inv.Nr.* 5467/66; *Fundnr.* Z 1047/66; *Gf. Z* 1965-66-I; *Q.* 35/-3; *T.* 65 cm; *FU* - vermischter Sand.
Ausladender, mäßig gelappter Rand eines topfförmigen Gefäßes. Oberfläche geraut, ockerfarbig. Abb. 16:4.
426. *Inv.Nr.* 5489, 5709/66; *Fundnr.* Z 558/66, 1007/65; *Gf. Z* 1965-66-II; *Q.* 2/+10, 4/+9; *T.* 80-100 cm; *FU* - vermischter Sand.
Zwei Randscherben einer konischen Schale. Mäßig eingezogener Rand, Oberfläche geglättet, braun. Rdm. 35,8 cm. Abb. 16:12.
427. *Inv.Nr.* 5498/66; *Fundnr.* Z 602/66; *Gf. Z* 1965-66-I; *Q.* 28; *T.* 40-100 cm; *FU* - gelbe sandige Schicht beim Abstecken des Objekts im O-Teil des Quadrates.
Waagrecht ausladender, innenfacettierter Rand.
428. *Inv.Nr.* 5500/66; *Fundnr.* Z 602/66; *Gf. Z* 1965-66-I; *Q.* 28/0; *T.* 40-100 cm; *FU* - vermischter Sand.
Randscherbe einer konischen Schale. Oberfläche geglättet, braun. Rdm. 14,4 cm. Abb. 17:3.

429. *Inv.Nr.* 5501/66; *Fundnr.* Z 602/66; *Gf.* Z 1965-66-I; *Q.* 28/0; *T.* 40-100 cm; *FU* - vermischter Sand.
Wandscherbe. Oberhalb des Bauchknicks Bandhenkelansatz, Oberfläche des konischen Unterteils mit Besenstrichrauhung, sonst geglättet. Abb. 17:2.
430. *Inv.Nr.* 5513/66; *Fundnr.* Z 973/66; *Gf.* Z 1965-66-II; *Q.* 2/+10; *T.* 75 cm; *FU* - vermischter Sand.
Wandscherbe. Auf dem gerundeten Bauchumbruch Bandhenkelansatz.
431. *Inv.Nr.* 5515/66; *Fundnr.* Z 973/66; *Gf.* Z 1965-66-II; *Q.* 2/+10; *T.* 75 cm; *FU* - vermischter Sand.
Randscherbe einer Henkeltasse. Ausladender Rand, hochgezogener Bandhenkel mit trapezförmigem Querschnitt, Oberfläche poliert, schwarz. Abb. 17:1.
432. *Inv.Nr.* 5518/66; *Fundnr.* Z 973/66; *Gf.* Z 1965-66-II; *Q.* 2/+10; *T.* 75 cm; *FU* - vermischter Sand.
Trichterförmig ausladender Rand.
433. *Inv.Nr.* 5599/66; *Fundnr.* Z 1454/66; *Gf.* Z 1965-66-II; *Q.* 3/+10; *T.* ?; *Objekt Nr.* 633; *FU* - vermischter Sand.
Ausladender, ausgeprägt gelappter Rand eines größeren Gefäßes. Oberfläche geraut, ockerfarbig. Abb. 17:7.
434. *Inv.Nr.* 5961/66; *Fundnr.* Z 43/66; *Gf.* Z 1965-66-II; *Q.* 5/+11; *T.* 50 cm; *FU* - ?.
Wandscherbe mit senkrechter Fingerstrichrauhung.
435. *Inv.Nr.* 5975/66; *Fundnr.* Z 332/66; *Gf.* Z 1965-66-II; *Q.* 5/+11; *T.* 50-80 cm; *FU* - vermischter Sand.
Wandscherbe eines Kegelhalsgefäßes. Bauchiger Gefäßkörper, abgesetzter Halsteil.
436. *Inv.Nr.* 6270/66; *Fundnr.* ?; *Gf.* II. Kirche 1955-59; *Q.* ?; *T.* ?; *FU* - vermischter Sand.
Ausladender Rand eines größeren Gefäßes.
437. *Inv.Nr.* 554/67; *Fundnr.* P 824/67; *Gf.* P 1962-68; *Q.* J18; *T.* 95 cm; *FU* - dunkle erdige Schicht im N-Teil des Quadrates.
Eingezogener Rand einer konischen Schale.
438. *Inv.Nr.* 1343/68; *Fundnr.* T 1308/68; *Gf.* T 1968-71; *Q.* 26; *T.* 30 cm; *FU* - dunkle erdige Schicht.
Mäßig ausladender Rand. Zylinderförmiger Hals.
439. *Inv.Nr.* 1404/68; *Fundnr.* T 1519/68; *Gf.* T 1968-71; *Q.* 27; *T.* 60-90 cm; *FU* - Grube in SW-Ecke des Quadrates.
Mäßig ausladender Rand.
440. *Inv.Nr.* 1498/68; *Fundnr.* T 1583/68; *Gf.* T 1968-71; *Q.* 29n; *T.* ? cm; *FU* - dunkle erdige Verfüllung der Grube 712a beim W-Profil (untere Schichten).
Mäßig ausladender Rand.
441. *Inv.Nr.* 3744/68; *Fundnr.* Z 1736/68; *Gf.* Z 1968-II; *Q.* 28/-3; *T.* 120 cm; *FU* - in der Verfüllung des Grabes Nr. 983.
Ausladender Rand.
442. *Inv.Nr.* 3981/68; *Fundnr.* Z 1555/68; *Gf.* Z 1968-I; *Q.* 26/-7; *T.* 135 cm; *FU* - Lesefund, der Garten des Lehrers von Rutar.
Wandscherbe mit dünner senkrechter Ritzverzierung.
443. *Inv.Nr.* 4178/68; *Fundnr.* Z 1513/68; *Gf.* Z 1968-II; *Q.* 27/-2; *T.* 55 cm; *FU* - dunkle erdige, teilweise mit dem Sand durchsetzte Schicht.
Trichterförmig ausladender Rand eines größeren Gefäßes.
444. *Inv.Nr.* 4180/68; *Fundnr.* Z 1513/68; *Gf.* Z 1968-II; *Q.* 27/-2; *T.* 55 cm; *FU* - dunkle erdige, teilweise mit Sand durchsetzte Schicht.
Wandscherbe mit Ritzverzierung in Gestalt eines Tannenzweigmusters.
445. *Inv.Nr.* 4185/68; *Fundnr.* Z 1859/68; *Gf.* Z 1968-II; *Q.* 27/-2; *T.* 65-90 cm; *FU* - aus der mit Destruktion ausgefüllten Rille im O-Teil des Quadrates.
Randscherbe eines Zylinderhalsgefäßes. Waagrecht ausladender, innenfacettierter Rand, Oberfläche geglättet, braun. Rdm. 39,4 cm. Abb. 17:13.
446. *Inv.Nr.* 4189/68; *Fundnr.* Z 1859/68; *Gf.* Z 1968-II; *Q.* 27/-2; *T.* 65-90 cm; *FU* - aus der mit Destruktion ausgefüllten Rille im O-Teil des Quadrates.
Randscherbe einer konischen Schale. Eingezogener Rand außenfacettiert, Oberfläche geglättet, schwarz. Abb. 17:4.
447. *Inv.Nr.* 4230/68; *Fundnr.* Z 1864/68; *Gf.* Z 1968-II; *Q.* 27/-3; *T.* 70-110 cm; *FU* - aus der mit Destruktion ausgefüllten Rille im O-Teil des Quadrates.
Wandscherbe mit senkrechter Fingerstrichrauhung.
448. *Inv.Nr.* 4374/68; *Fundnr.* Z 1011/68; *Gf.* Z 1968-II; *Q.* 29/0; *T.* 40 cm; *FU* - vermischter Sand und sandig-erdige dunkle Verfärbungen.
Bodenscherbe, senkrechte Ritzverzierung auf dem Unterteil des Gefäßes.

449. *Inv.Nr. 4390/68*; Fundnr. Z 1126/68; Gf. Z 1968-II; Q. 29/0; T. 65 cm; FU - erdig-sandige Schicht.
Waagrecht und schräg nach unten ausladender, innen abgesetzter Rand. Oberfläche geglättet, braun. Rdm. 28,0 cm. Abb. 17:11.
450. *Inv.Nr. 4398/68, 4410/68*; Fundnr. Z 1010/68; Gf. Z 1968-II; Q. 29/0; T. 65 cm; FU - vermischter Sand und dunkle Verfüllung der Grube.
Zwei Randscherben eines Gefäßes mit zylindrischem Hals und mäßig ausladendem Rand. Randständige Bandhenkel, Oberfläche geglättet, braun bis ockerfarbig. Abb. 17:5, 17:6.
451. *Inv.Nr. 4406/68*; Fundnr. Z 1010/68; Gf. Z 1968-II; Q. 29/0; T. 65 cm; FU - vermischter Sand und dunkle Verfüllung der Grube.
Randscherbe eines Kegelhalsgefäßes. Waagrecht ausladender, innen abgesetzter Rand, Oberfläche poliert, schwarz. Rdm. 22,0 cm. Abb. 17:10.
452. *Inv.Nr. 4478/68*; Fundnr. Z 1135/68; Gf. Z 1968-II; Q. 29/-3; T. 40-160 cm; Objekt Nr. 684; FU - in der schwarzgrauen Verfüllung des Objekts.
Randscherbe einer konischen Schale. Eingezogener Rand, Oberfläche geglättet, grau. Rdm. 28.0 cm. Abb. 17:12.
453. *Inv.Nr. 5122/68*; Fundnr. Z 1970/68; Gf. Z 1968-I; Q. 28/-10; T. 105 cm; FU - im gewachsenen Sandboden.
Randscherbe eines Kegelhalsgefäßes. Waagrecht ausladender, innen abgesetzter Rand, Oberfläche geglättet, ockerfarbig. Rdm. 38,0 cm. Abb. 17:15.
454. *Inv.Nr. 5123/68*; Fundnr. Z 1887/68; Gf. Z 1968-I; Q. 28/-10; T. ? cm; FU - ein Suchschnitt entlang des Ost- und Südprofils.
Hochgezogener Bandhenkel mit trapezförmigem Querschnitt. Oberfläche geglättet, schwarz. Abb. 17:9.
455. *Inv.Nr. 5124/68*; Fundnr. Z 1887/68; Gf. Z 1968-I; Q. 28/-10; T. ? cm; FU - ein Suchschnitt entlang des Ost- und Südprofils.
Wandscherbe eines größeren Zylinderhalsgefäßes. Unterhalb des abgesetzten Halsteiles eine Fingertupfenleiste.
456. *Inv.Nr. 5295/68*; Fundnr. Z 1281/68; Gf. Z 1968-II; Q. 28/-3; T. 65 cm; FU - in der Schicht des gelben Sandes.
Flachkonische Schale mit einem winzigen unterrandständigen Henkel. Oberfläche geglättet, grau bis schwarz. Rdm. 20,0 cm. Abb. 18:5.
457. *Inv.Nr. 5313/68*; Fundnr. Z 1503/68; Gf. Z 1968-II; Q. 28/-1; T. 55 cm; FU - erdig-sandige Schicht.
Oberteil einer Schüssel mit trichterförmig ausladendem Rand und mäßig abgesetztem Hals. Oberfläche geglättet, braun. Rdm. 17,5 cm. Abb. 17:8.
458. *Inv.Nr. 5335/68*; Fundnr. Z 1711/68; Gf. Z 1968-I; Q. 28/-11; T. 100 cm; FU - Putzen des Untergrundes und Ausnehmen der Pfostenlöcher.
Randscherbe eines Kegelhalsgefäßes. Waagrecht ausladender, innenfacettierter Rand, Oberfläche geglättet, schwarz. Rdm. 34,0 cm. Abb. 18:7.
459. *Inv.Nr. 5422/68*; Fundnr. Z 2235/68; Gf. Z 1957-59; Q. 16/+1; T. 50-65 cm; Objekt Nr. 317; FU - erdige, mit Sand durchsetzte Schicht, beim N-Profil.
Ausladender, gelappter Rand eines topfförmigen Gefäßes. Oberfläche mit senkrechter Fingerstrichrauung, grau. Abb. 17:14.
460. *Inv.Nr. 1445/69*; Fundnr. Z 46/69; Gf. Z 1969-I; Q. -7/+1; T. 50 cm; FU - erdig-sandige Schicht.
Bodenscherbe. Senkrechte Ritzverzierung auf dem Unterteil des Gefäßes.
461. *Inv.Nr. 1448/69*; Fundnr. Z 46/69; Gf. Z 1969-I; Q. -7/+1; T. 50 cm; FU - erdig-sandige Schicht.
Mäßig trichterförmig ausladender Rand.
462. *Inv.Nr. 1467/69*; Fundnr. Z 185/69; Gf. Z 1969-I; Q. -7/+1; T. 65 cm; FU - vermischte sandige Schicht.
Wandscherbe mit senkrechter Ritzverzierung.
463. *Inv.Nr. 1551/69*; Fundnr. Z 390/69; Gf. Z 1969-I; Q. -7/+2; T. 90 cm; FU - dunkle Schicht oberhalb der Verfüllung des Objekts Nr. 716.
Randscherbe einer Schüssel. Trichterförmig ausladender Rand, Bauchknick, Oberfläche geglättet, ockerfarbig. Abb. 18:11.
464. *Inv.Nr. 1556/69*; Fundnr. Z 390/69; Gf. Z 1969-I; Q. -7/+2; T. 90 cm; FU - dunkle Schicht oberhalb der Verfüllung des Objekts Nr. 716.
Trichterförmig ausladender Rand. Senkrechte Kammstrichverzierung. Abb. 18:10.
- 465-466. *Inv.Nr. 1625/69, 1628/69*; Fundnr. Z 346/69; Gf. Z 1969-I; Q. -7/+3; T. 80-140 cm; Objekt Nr. 715; FU - dunkle Verfüllung des Objekts, im N-Teil des Quadrates.
Randscherbe. Ausladende, gelappte Ränder, Oberfläche grob geglättet, ockerfarbig. Abb. 18:2, 18:3.

467. *Inv.Nr. 1677/69*; Fundnr. Z 285/69; Gf. Z 1969-I; Q. -8/+1; T. 80-90 cm; FU - erdig-sandige Schicht.
Wandscherbe. Bauchknick, Oberfläche graphitiert.
468. *Inv.Nr. 1678/69*; Fundnr. Z 285/69; Gf. Z 1969-I; Q. -8/+1; T. 80-90 cm; FU - erdig-sandige Schicht.
Randscherbe einer konischen Schale. Oberfläche geglättet, grau. Abb. 18:9.
469. *Inv.Nr. 1684/69*; Fundnr. Z 285/69; Gf. Z 1969-I; Q. -8/+1; T. 80-90 cm; FU - erdig-sandige Schicht.
Wandscherbe mit senkrechter Fingerstrichrauhung.
470. *Inv.Nr. 1691/69*; Fundnr. Z 389/69; Gf. Z 1969-I; Q. -8/+1; T. 80-150 cm; Objekt Nr. 719a; FU - dunkle Verfüllung der Grube, in der Mitte beim W-Rand.
Ausladender Rand.
471. *Inv.Nr. 1692/69*; Fundnr. Z 389/69; Gf. Z 1969-I; Q. -8/+1; T. 80-150 cm; Objekt Nr. 719a; FU - dunkle Verfüllung der Grube, in der Mitte beim W-Rand.
Randscherbe eines topfförmigen Gefäßes. Ausladender Rand, randständiger Bandhenkel, Gefäßkörper mit senkrechter Ritzverzierung, Oberfläche geglättet, braunschwarz. Abb. 18:1.
472. *Inv.Nr. 1730/69*; Fundnr. Z 475/69; Gf. Z 1969-I; Q. -8/+2; T. ?; Objekt Nr. 719a; FU - Verfüllung der Grube in der NW-Ecke des Quadrates.
Randscherbe eines doppelkonischen Gefäßes(?). Gerade abschließender Rand, Oberfläche geglättet, braun. Rdm. 23,3 cm. Abb. 18:12.
473. *Inv.Nr. 1731/69*; Fundnr. Z 475/69; Gf. Z 1969-I; Q. -8/+2; T. ?; Objekt Nr. 719a; FU - Verfüllung der Grube in der NW-Ecke des Quadrates.
Ausladender Rand eines größeren Kegel(?)halsgefäßes.
474. *Inv.Nr. 1822/69*; Fundnr. Z 527/69; Gf. Z 1969-I; Q. -9/+1; T. 100 cm; FU - auf dem gewachsenen Boden, in der West-Hälfte des Quadrates.
Gerade abschließender Rand eines Zylinderhalsgefäßes(?). Oberfläche geglättet, braun. Abb. 18:8.
475. *Inv.Nr. 1824/69*; Fundnr. Z 527/69; Gf. Z 1969-I; Q. -9/+1; T. 100 cm; FU - ?.
Wandscherbe. Auf der Schulter drei nebeneinanderstehende Dellen, Oberfläche poliert, schwarz. Abb. 18:4.
476. *Inv.Nr. 1840/69*; Fundnr. Z 420/69; Gf. Z 1969-I; Q. -9/+1; T. 95-150 cm; Objekt Nr. 719; FU - Verfüllung der ausgedehnten Grube im SO-Teil des Quadrates.
Fast waagrecht ausladender, innen abgesetzter Rand, Oberfläche geraut, ockerfarbig. Abb. 18:6.
477. *Inv.Nr. 1841/69*; Fundnr. Z 420/69; Gf. Z 1969-I; Q. -9/+1; T. 95-150 cm; Objekt Nr. 719; FU - Verfüllung der ausgedehnten Grube im SO-Teil des Quadrates.
Randscherbe einer konischen Schale. Eingezogener Rand, Oberfläche poliert, grau bis schwarz. Rdm. 28,0 cm. Abb. 18:13.
478. *Inv.Nr. 1843/69*; Fundnr. Z 420/69; Gf. Z 1969-I; Q. -9/+1; T. 95-150 cm; Objekt Nr. 719; FU - Verfüllung der ausgedehnten Grube im SO-Teil des Quadrates.
Trichterförmig ausladender Rand einer konischen Schale. Oberfläche geglättet, grau. Rdm. 12,0 cm. Abb. 19:4.
479. *Inv.Nr. 1848/69*; Fundnr. Z 561/69; Gf. Z 1969-I; Q. -9/+1; T. ?; Objekt Nr. 719; FU - Verfüllung der Grube, beim N-Profil.
Wandscherbe. Abgesetzter Zylinderhalsteil.
480. *Inv.Nr. 1904/69*; Fundnr. Z 917/69; Gf. Z 1969-I; Q. -9/+2; T. ?; Objekt Nr. 722; FU - aus dem abgebauten Profil in der Grube, in der NW-Ecke des Quadrates.
Wandscherbe mit senkrechter Ritzverzierung.
481. *Inv.Nr. 1948/69*; Fundnr. Z 373/69; Gf. Z 1969-I; Q. -9/+3; T. 60 cm; FU - vermischter Sand im O-Teil des Quadrates.
Oberteil einer Tasse mit konischem Unterteil. Bauchknick und ausladendem Rand, Oberfläche graphitiert. Rdm. 15,0 cm. Abb. 19:7.
482. *Inv.Nr. 2017/69*; Fundnr. Z 714/69; Gf. Z 1969-I; Q. -10/+1; T. 130 cm; Objekt Nr. 724; FU - dunkle Verfüllung der Grube im N-Teil des Quadrates.
Wandscherbe mit einem Bandhenkelansatz.
483. *Inv.Nr. 2127/69*; Fundnr. Z 598/69; Gf. Z 1969-I; Q. -10/+3; T. 90 cm; FU - auf dem gewachsenen Boden und oberhalb der Verfüllung der Gruben.
Ausladender Rand.
484. *Inv.Nr. 2329/69*; Fundnr. Z 563/69; Gf. Z 1969-I; Q. -11/+3; T. 90 cm; FU - auf dem gewachsenen Boden und auf der Sandherrichtung.
Wandscherbe mit senkrechter Fingerstrichrauhung.

485. *Inv.Nr. 2709/69*; Fundnr. Z 1948/69; Gf. Z 1969-II; Q. 21/-4; T. 50 cm; FU - dunkle erdige Verfüllung.
Wandscherbe mit senkrechter Ritzverzierung.
486. *Inv.Nr. 2714/69*; Fundnr. Z 1948/69; Gf. Z 1969-II; Q. 21/-4; T. 50 cm; FU - dunkle erdige Verfüllung.
Randscherbe eines größeren Gefäßes. Zylindrischer, vom Gefäßkörper abgesetzter Hals, gerade abschließender Rand.
487. *Inv.Nr. 2715/69*; Fundnr. Z 1936/69; Gf. Z 1969-II; Q. 21/-4; T. 60 cm; FU - vermischte sandige Schicht.
Randscherbe eines Zylinderhalsgefäßes. Gerade abschließender, schlichter Rand, Oberfläche geglättet, schwarz. Rdm. 18,0 cm. Abb. 19:1.
488. *Inv.Nr. 2716/69*; Fundnr. Z 1936/69; Gf. Z 1969-II; Q. 21/-4; T. 60 cm; FU - vermischte sandige Schicht.
Ausladender, innen abgesetzter Rand.
489. *Inv.Nr. 2726/69*; Fundnr. Z 1935/69; Gf. Z 1969-II; Q. 21/-4; T. 60-80 cm; FU - dunkle Verfüllung einer kleinen Grube beim Südprofil.
Wandscherbe.
490. *Inv.Nr. 2727/69*; Fundnr. Z 1935/69; Gf. Z 1969-II; Q. 21/-4; T. 60-80 cm; FU - dunkle Verfüllung einer kleinen Grube beim Südprofil.
Randscherbe einer konischen Schale. Eingezogener Rand außenfacettiert, Oberfläche poliert, graubraun. Rdm. 32,0 cm. Abb. 19:14.
491. *Inv.Nr. 2734/69*; Fundnr. Z 2068/69; Gf. Z 1969-II; Q. 21/-4; T. 65 cm; FU - im gewachsenen Sandboden.
Hochgezogener Bandhenkel mit trapezförmigem Querschnitt. Oberfläche poliert, grau bis schwarz. Abb. 19:9.
492. *Inv.Nr. 2735/69*; Fundnr. Z 2068/69; Gf. Z 1969-II; Q. 21/-4; T. 65 cm; FU - im gewachsenen Sandboden.
Mäßig trichterförmig ausladender Rand.
493. *Inv.Nr. 2805/69*; Fundnr. Z 1845/69; Gf. Z 1969-II; Q. 21/-5; T. 90 cm; FU - grauschwarze Schicht.
Wandscherbe eines größeren, dickwandigen Gefäßes (Vorratsgefäßes). Unterhalb des abgesetzten Halsteiles eine Fingertupfenleiste.
494. *Inv.Nr. 2806/69*; Fundnr. Z 1845/69; Gf. Z 1969-II; Q. 21/-5; T. 90 cm; FU - grauschwarze Schicht.
Wandscherbe mit senkrechter Ritzverzierung.
495. *Inv.Nr. 2807/69*; Fundnr. Z 2311/69; Gf. Z 1969-II; Q. 21/-5; T. 120 cm; FU - im gewachsenen Sandboden.
Wandscherbe mit senkrechter Ritzverzierung.
496. *Inv.Nr. 2814/69*; Fundnr. Z 1613/69; Gf. Z 1969-II; Q. 21/-5; T. 75-140 cm; Objekt Nr. 742; FU - in der Süd-Hälfte des Quadrates, dunkle erdige Schicht mit Holzkohlen.
Unterteil eines Gefäßes mit abgesetztem Standboden. Senkrechte Kammstrichverzierung, Oberfläche geglättet, ockerfarbig. Abb. 19:6.
497. *Inv.Nr. 2816/69*; Fundnr. Z 1613/69; Gf. Z 1969-II; Q. 21/-5; T. 75-140 cm; Objekt Nr. 742; FU - in der Süd-Hälfte des Quadrates, dunkle erdige Schicht mit Holzkohlen.
Oberteil einer Tasse mit schräg kanneliertem Gefäßkörper. Ausladender Rand, Oberfläche poliert, braun. Rdm. 19,3 cm; Abb. 19:5.
498. *Inv.Nr. 2817/69*; Fundnr. Z 1613/69; Gf. Z 1969-II; Q. 21/-5; T. 75-140 cm; Objekt Nr. 742; FU - in der Süd-Hälfte des Quadrates, dunkle erdige Schicht mit Holzkohlen.
Randscherbe eines Zylinder(?)halsgefäßes. Waagrecht und schräg nach unten ausladender, innenfacettierter Rand, Oberfläche geglättet, braun. Rdm. 28,2 cm. Abb. 19:11.
499. *Inv.Nr. 2877/69*; Fundnr. Z 1815/69; Gf. Z 1969-II; Q. 22/-2; T. 40 cm; FU - erdig-sandige Schicht.
Halsscherbe.
500. *Inv.Nr. 2881/69*; Fundnr. Z 1815/69; Gf. Z 1969-II; Q. 22/-2; T. 40 cm; FU - erdig-sandige Schicht.
Randscherbe eines Zylinder(?)halsgefäßes. Waagrecht ausladender, innenfacettierter Rand, Oberfläche geglättet, ockerfarbig. Rdm. 30,4 cm. Abb. 19:13.
501. *Inv.Nr. 2883/69*; Fundnr. Z 1815/69; Gf. Z 1969-II; Q. 22/-2; T. 40 cm; FU - erdig-sandige Schicht.
Randscherbe eines Kegelhalsgefäßes. Waagrecht ausladender, innenfacettierter Rand, Oberfläche poliert, ockerfarbig. Rdm. 28,0 cm. Abb. 19:12.
502. *Inv.Nr. 2884/69*; Fundnr. Z 1815/69; Gf. Z 1969-II; Q. 22/-2; T. 40 cm; FU - erdig-sandige Schicht.
Wandscherbe eines größeren Gefäßes.
503. *Inv.Nr. 2885/69*; Fundnr. Z 1815/69; Gf. Z 1969-II; Q. 22/-2; T. 40 cm; FU - erdig-sandige Schicht.
Wandscherbe mit senkrechter Ritzverzierung.
504. *Inv.Nr. 2886/69*; Fundnr. Z 1921/69; Gf. Z 1969-II; Q. 22/-2; T. 40-50 cm; FU - vermischter Sand.
Oberteil eines doppelkonischen Gefäßes, Oberfläche poliert, dunkelbraun. Rdm. 18,0 cm. Abb. 19:10.

505. *Inv.Nr.* 2887/69; *Fundnr.* Z 1921/69; *Gf.* Z 1969-II; Q. 22/-2; T. 40-50 cm; FU - vermischter Sand.
Ausladender Rand eines topfförmigen Gefäßes. Oberfläche grob geglättet, braun. Abb. 19:2.
506. *Inv.Nr.* 2907/69; *Fundnr.* Z 1953/69; *Gf.* Z 1969-II; Q. 22/-2; T. 60-80 cm; FU - braune sandige Verfüllung der Eintiefung beim Süd-Profil.
Waagrecht ausladender, innen abgesetzter Rand. Oberfläche grob geraucht, ockerfarbig. Abb. 19:8.
507. *Inv.Nr.* 2924/69; *Fundnr.* Z 1898/69; *Gf.* Z 1969-II; Q. 22/-3; T. 55 cm; FU - vermischter Sand in der Nähe des Gefäßes.
Ausladender Rand eines topfförmigen Gefäßes.
508. *Inv.Nr.* 2926/69; *Fundnr.* Z 1898/69; *Gf.* Z 1969-II; Q. 22/-3; T. 55 cm; FU - vermischter Sand in der Nähe des Gefäßes.
Randscherbe eines doppelkonischen(?) Gefäßes. Oberfläche poliert, dunkelbraun. Rdm. 19,0 cm. Abb. 20:13.
509. *Inv.Nr.* 2927/69; *Fundnr.* Z 1898/69; *Gf.* Z 1969-II; Q. 22/-3; T. 55 cm; FU - vermischter Sand in der Nähe des Gefäßes.
Randscherbe einer konischen Schüssel. Mäßig eingezogener Rand Oberfläche poliert, braun. Rdm. 30,0 cm. Abb. 20:21.
510. *Inv.Nr.* 2977/69; *Fundnr.* Z 2077/69; *Gf.* Z 1969-II; Q. 22/-4; T. 60 cm; FU - Abbauen des Unterbaues unter den Steinen.
Gerade abschließender, schlichter Rand.
511. *Inv.Nr.* 3012/69; *Fundnr.* Z 2069/69; *Gf.* Z 1969-II; Q. 22/-4; T. ?; Objekt Nr. 753; FU - in der Verfüllung der O Hälfte des Objekts, 80 cm in gewachsenem Boden.
Wandscherbe, vom Umbruch nach unten hin senkrechte Ritzverzierung.
512. *Inv.Nr.* 3231/69; *Fundnr.* Z 1913/69; *Gf.* Z 1969-II; Q. 23/-5; T. 100-200 cm; Objekt Nr. 750; FU - graue erdige Verfüllung der Grube, im N-Teil des Quadrates.
Oberteil einer konischen Schale mit leicht gewölbter Wandung. Oberfläche mit senkrechter Ritzverzierung, grau. Rdm. 28,0 cm. Abb. 20:19.
513. *Inv.Nr.* 3378/69; *Fundnr.* Z 1536/69; *Gf.* Z 1969-II; Q. 24/-5; T. 90 cm; FU - Ausnehmen der grau-schwarzen Schicht über eingesunkener Sandaufschüttung im N-Teil des Quadrates.
Oberteil einer konischen Schale mit leicht gewölbter Wandung. Oberfläche mit grober Kammstrichverzierung, grau bis schwarz. Rdm. 22,0 cm. Abb. 20:16.
514. *Inv.Nr.* 3591/69; *Fundnr.* Z 1730/69; *Gf.* Z 1969-II; Q. 25/-5; T. 110 cm; FU - im gewachsenen Boden, in der Verfüllung des Objekts Nr. 744.
Wandscherbe. bauchiger Gefäßkörper.
515. *Inv.Nr.* 3693/69; *Fundnr.* Z 1294/69; *Gf.* Z 1969-II; Q. 26/-5; T. 40 cm; FU - in der Steinakkumulation beim O-Profil.
Ausladender, gelappter Rand eines topfförmigen Gefäßes. Oberfläche geraucht, ockerfarbig. Abb. 19:3.
516. *Inv.Nr.* 3812/69; *Fundnr.* Z 1531/69; *Gf.* Z 1969-II; Q. 26/-6; T. 55 cm; FU - eine hellere erdige Schicht.
Randscherbe eines größeren Gefäßes. Trichterförmig ausladender Hals, waagrecht abschließender, innen abgesetzter Rand, Oberfläche geraucht, ockerfarbig. Abb. 20:14.
517. *Inv.Nr.* 3850/69; *Fundnr.* Z 1906/69; *Gf.* Z 1969-II; Q. 26/-6; T. 90 cm; FU - vermischter Sand unter der sandigen Aufschüttung im NO-Teil des Quadrates.
Ausladender Rand.
518. *Inv.Nr.* 3851/69; *Fundnr.* Z 1906/69; *Gf.* Z 1969-II; Q. 26/-6; T. 90 cm; FU - vermischter Sand unter der sandigen Aufschüttung im NO-Teil des Quadrates.
Hochgezogener Bandhenkel mit trapezförmigem Querschnitt. Oberfläche poliert, dunkelbraun. Abb. 20:15.
519. *Inv.Nr.* 3852/69; *Fundnr.* Z 1906/69; *Gf.* Z 1969-II; Q. 26/-6; T. 90 cm; FU - vermischter Sand unter der sandigen Aufschüttung im NO-Teil des Quadrates.
Omphalosboden.
520. *Inv.Nr.* 3854/69; *Fundnr.* Z 1722/69; *Gf.* Z 1969-II; Q. 26/-6; T. 100 cm; FU - oberhalb des eingestürzten Bodens im S-Teil des Quadrates.
Wandscherbe eines größeren Gefäßes. Unterhalb des abgesetzten Halsteiles eine Fingertupfenleiste.
521. *Inv.Nr.* 3860/69; *Fundnr.* Z 1907/69; *Gf.* Z 1969-II; Q. 26/-6; T. ?; FU - beim Abbauen der Feuerstelle und in der grauen Schicht oberhalb der Sandaufschüttung, eingesunken in die Grube in der SW-Ecke des Quadrates.
Randscherbe eines topfförmigen Gefäßes. Ausladender, innen abgesetzter Rand, randständiger Bandhenkelansatz, Oberfläche geraucht, ockerfarbig. Abb. 20:10.

522. *Inv.Nr. 3880/69*; Fundnr. Z 1919/69; Gf. Z 1969-II; Q. 26/-6; T. ?; FU - im vermischten Sand und in der grauen Schicht im Süd-Teil des Quadrates.
Waagrecht ausladender innen abgesetzter Rand. Oberfläche grob geglättet, ockerfarbig. Abb. 20:5.
523. *Inv.Nr. 4197/69*; Fundnr. Z 1707/69; Gf. Z 1969-III; Q. 10/-11n; T. 100 cm; Objekt Nr. 743; FU - unter dem gewachsenen Boden, dunkle erdige Schicht mit braunschwarzer holzkohleartiger Schicht.
Trichterförmig ausladender Rand.
524. *Inv.Nr. 5041/69*; Fundnr. 92/59; Gf. Z 1957-59; Q. 16/+1; T. ?; Objekt Nr. 361; FU - Süd-Teil des Objekts, beim Herd. Ausladender, innenfacettierter Rand. Randständiger Bandhenkelansatz, Oberfläche grob geglättet, ockerfarbig. Abb. 20:8.
525. *Inv.Nr. 1116/70*; Fundnr. Z 339/70; Gf. Z 1970-I; Q. -4/+6; T. ?; FU - in der Verfüllung der seichten Grube in der SW Ecke des Quadrates, 20 cm im gewachsenen Boden.
Randscherbe einer konischen Schale mit leicht gewölbter Wandung. Oberfläche geglättet, schwarz. Abb. 20:1.
526. *Inv.Nr. 1135/70*; Fundnr. Z 317/70; Gf. Z 1970-I; Q. -4/+6; T. 40 cm; FU - dunkle erdige, teilweise mit Mörtelbrocken durchsetzte Schicht.
Ausladender Rand eines topfförmigen Gefäßes mit Fingertupfen auf der Außenkante. Oberfläche geraut, grau. Abb. 20:20.
527. *Inv.Nr. 1136/70*; Fundnr. Z 317/70; Gf. Z 1970-I; Q. -4/+6; T. 40 cm; FU - dunkle erdige, teilweise mit Mörtelbrocken durchsetzte Schicht.
Ausladender Rand eines topfförmigen Gefäßes mit Fingertupfen auf der Außenkante.
528. *Inv.Nr. 1234/70*; Fundnr. Z 615/70; Gf. Z 1970-I; Q. -4/+8; T. 80-95 cm; FU - beim Abbauen des Sockels unter dem Grab Nr. 1098.
Waagrecht ausladender, innenfacettierter Rand. Oberfläche geraut. Abb. 20:2.
529. *Inv.Nr. 1235/70*; Fundnr. Z 615/70; Gf. Z 1970-I; Q. -4/+8; T. 80-95 cm; FU - beim Abbauen des Sockels unter dem Grab Nr. 1098.
Unterteil eines Gefäßes mit abgesetztem Standboden. Senkrechte Kammstrichverzierung, Oberfläche geglättet, braun. Abb. 20:18.
530. *Inv.Nr. 1546/70*; Fundnr. Z 44/70; Gf. Z 1970-I; Q. -5/+2; T. 35-60 cm; FU - dunkle erdige, teilweise mit Sand durchsetzte Schicht.
Randscherbe eines größeren Kegelhalsgefäßes. Waagrecht ausladender, innenfacettierter Rand, Oberfläche grob geraut, ockerfarbig. Abb. 20:9.
531. *Inv.Nr. 1609/70*; Fundnr. Z 46/70; Gf. Z 1970-I; Q. -5/+3; T. 35-50 cm; FU - dunkle erdige, teilweise mit Sand durchsetzte Schicht.
Ausladender, gelappter Rand eines topfförmigen Gefäßes. Oberfläche geraut, ockerfarbig. Abb. 20:6.
532. *Inv.Nr. 1624/70*; Fundnr. Z 47/70; Gf. Z 1970-I; Q. -5/+3; T. 70-85 cm; FU - in der graubraunen Verfüllung des Grabes Nr. 1082.
Ausladender Rand.
533. *Inv.Nr. 1628/70*; Fundnr. Z 104/70; Gf. Z 1970-I; Q. -5/+3; T. 105 cm; Objekt Nr. 763; FU - in der Verfüllung des Objekts.
Unterteil eines Gefäßes mit senkrechter Kammstrichverzierung.
534. *Inv.Nr. 1636/70*; Fundnr. Z 222/70; Gf. Z 1970-I; Q. -5/+5; T. 35-60 cm; FU - dunkle erdige Schicht.
Randscherbe einer konischen Schale. Eingezogener Rand, Oberfläche geglättet, grauockerfarbig. Abb. 20:3.
535. *Inv.Nr. 1655/70*; Fundnr. Z 215/70; Gf. Z 1970-I; Q. -5/+5; T. 60-75 cm; FU - dunkle erdige Schicht, überwiegend in der W-Hälfte des Quadrates.
Waagrecht ausladender, innenfacettierter Rand.
536. *Inv.Nr. 1664/70*; Fundnr. Z 215/70; Gf. Z 1970-I; Q. -5/+5; T. 60-75 cm; FU - dunkle erdige Schicht, überwiegend in der W-Hälfte des Quadrates.
Wandscherbe eines Kegelhalsgefäßes.
537. *Inv.Nr. 1667/70*; Fundnr. Z 216/70; Gf. Z 1970-I; Q. -5/+5; T. 90-110 cm; FU - dunkle erdige Schicht in der W-Hälfte des Quadrates.
Wandscherbe eines Kegelhalsgefäßes, Bandhenkel vom Hals zur Schulter.
538. *Inv.Nr. 1687/70*; Fundnr. Z 221/70; Gf. Z 1970-I; Q. -5/+6; T. 35-65 cm; FU - dunkle erdige Schicht.
Randscherbe eines topfförmigen Gefäßes. Ausladender Rand, Oberfläche grob geraut, ockerfarbig. Abb. 20:17.

539. *Inv.Nr. 1704/70*; Fundnr. Z 379/70; Gf. Z 1970-I; Q. -5/+6; T. ?; Objekt Nr. 771; FU - in der Verfüllung des Objekts, 60 cm in den gewachsenen Boden.
Gerade abschließender, schlichter Rand. Oberfläche geglättet, braun. Abb. 20:12.
540. *Inv.Nr. 1720/70*; Fundnr. Z 415/70; Gf. Z 1970-I; Q. -5/+6; T. ?; FU - in der Verfüllung des Objekts, 110 cm im gewachsenen Boden.
Randscherbe. Randständiger Bandhenkel.
541. *Inv.Nr. 1990/70*; Fundnr. Z 179/70; Gf. Z 1970-I; Q. -6/+2; T. 40-70 cm; FU - dunkle erdige Schicht.
Randscherbe, S-Profilierung des Gefäßkörpers. Ausladender Rand, Oberfläche geglättet, braun. Abb. 20:11.
542. *Inv.Nr. 1996/70*; Fundnr. Z 179/70; Gf. Z 1970-I; Q. -6/+2; T. 40-70 cm; FU - dunkle erdige Schicht.
Ausladender, gelappter Rand eines größeren topfförmigen Gefäßes. Oberfläche grob geglättet, ockerfarbig.
543. *Inv.Nr. 1998/70*; Fundnr. Z 179/70; Gf. Z 1970-I; Q. -6/+2; T. 40-70 cm; FU - dunkle erdige Schicht.
Wand- und Bodenscherben eines topfförmigen Gefäßes. Bandhenkel vom Hals zur Schulter, Oberfläche mit senkrechter Ritzverzierung, braun. Abb. 21:26.
544. *Inv.Nr. 2011/70*; Fundnr. Z 295/70; Gf. Z 1970-I; Q. -6/+2; T. 140 cm; Objekt Nr. 768; FU - in der Verfüllung des Objekts.
Kurz ausladender Rand eines topfförmigen(?) Gefäßes.
545. *Inv.Nr. 2044/70*; Fundnr. Z 103/70; Gf. Z 1970-I; Q. -6/+3; T. 80-110 cm; FU - dunkle erdige Verfüllung einer seichten Grube in der Süd-Hälfte des Quadrates.
Wandscherbe. Gefäßkörper mit schrägen breiten Kannelierung, Oberfläche poliert, schwarz. Abb. 20:4.
546. *Inv.Nr. 2064/70*; Fundnr. Z 45/70; Gf. Z 1970-I; Q. -6/+4; T. 35-75 cm; FU - dunkle erdige, teilweise mit Sand durchsetzte Schicht.
Randscherbe einer konischen Schüssel. Waagrecht ausladender, innenfacettierter Rand, Oberfläche mit senkrechter Kammstrichverzierung, braun. Abb. 21:21.
547. *Inv.Nr. 2078/70*; Fundnr. Z 58/70; Gf. Z 1970-I; Q. -6/+4; T. 55-70 cm; FU - dunkle erdige Schicht.
Randscherbe eines topfförmigen Gefäßes. Ausladender Rand, Oberfläche grob geglättet, braun; Rdm. 20,0 cm. Abb. 20:7.
548. *Inv.Nr. 2278/70*; Fundnr. Z 430/70; Gf. Z 1970-I; Q. -6/+6; T. 125 cm; FU - Steinschicht mit Tierknochenabfall.
Wandscherbe eines Kegelhalsgefäßes. Vom bauchigen Gefäßkörper abgesetzter Hals.
549. *Inv.Nr. 2348/70*; Fundnr. Z 417/70; Gf. Z 1970-I; Q. -6/+6; T. ?; Objekt Nr. 773; FU - in der Verfüllung des Objekts, 80 cm im gewachsenen Boden.
Randscherbe einer konischen Schale. Eingezogener Rand außenfacettiert, Oberfläche geglättet, grau. Abb. 21:1.
550. *Inv.Nr. 2507/70*; Fundnr. Z 811/70; Gf. Z 1970-II; Q. 28/+2; T. 50 cm; FU - vermischter Sand.
Ausladender Rand eines größeren Gefäßes.
551. *Inv.Nr. 2530/70*; Fundnr. Z 645/70; Gf. Z 1970-II; Q. 28/+2n; T. 40-100 cm; Objekt Nr. 778; FU - dunkle erdige Verfüllung der Grube beim Süd-Profil.
Ausladender Rand. Randständiger Bandhenkelansatz.
552. *Inv.Nr. 2542/70*; Fundnr. Z 738/70; Gf. Z 1970-II; Q. 28/+1; T. 40 cm; FU - vermischter Sand.
Waagrecht ausladender innen abgesetzter Rand. Oberfläche grob geraut, ockerfarbig. Abb. 21:3.
553. *Inv.Nr. 2560/70*; Fundnr. Z 1560/70; Gf. Z 1970-II; Q. 29/+1; T. 50-100 cm; FU - beim Abbauen des Profils oberhalb der Grube Nr. 783.
Ausladender Rand eines größeren Gefäßes (Vorratsgefäßes). Oberfläche grob geraut, ockerfarbig. Abb. 21:19.
554. *Inv.Nr. 2578/70*; Fundnr. Z 904/70; Gf. Z 1970-II; Q. 29/+1; T. 140 cm; Objekt Nr. 784; FU - aus dem NO-Teil des Objekts.
Randscherbe einer Schüssel mit S-Profilierung. Waagrecht ausladender, innen abgesetzter Rand, unterrandständiger Bandhenkel, Oberfläche grob geraut, ockerfarbig. Abb. 21:23.
555. *Inv.Nr. 2598/70*; Fundnr. Z 559/70; Gf. Z 1970-II; Q. 29/+2; T. 30 cm; FU - dunkle erdige und sand-erdige Schicht (der Horizont der Steine und des Mörtels).
Wandscherbe mit grob ausgeführter senkrechter Ritzverzierung.
556. *Inv.Nr. 2624/70*; Fundnr. Z 672/70; Gf. Z 1970-II; Q. 29/+2; T. 35 cm; FU - vermischte sandige Schicht im SO-Teil des Quadrates.
Wandscherbe einer Tasse. Konisches Unterteil, Bauchknick, Oberfläche geglättet, schwarz. Abb. 21:22.
557. *Inv.Nr. 2627/70*; Fundnr. Z 815/70; Gf. Z 1970-II; Q. 29/+2; T. 50 cm; FU - vermischte sandige Schicht im SO-Teil des Quadrates.
Randscherbe einer konischen Schale. Oberfläche geglättet, grau-ockerfarbig. Rdm. 18,0 cm. Abb. 21:25.

558. *Inv.Nr. 2681/70*; Fundnr. Z 789/70; Gf. Z 1970-II; Q. 30/+2; T. 50-60 cm; FU - dunkle Verfüllung der Gruben im W Teil des Quadrates.
Wandscherbe eines größeren, dickwandigen Kegelhalsgefäßes. Von der Schulter mäßig abgesetzter Hals, Oberfläche geglättet, rotbraun. Abb. 21:12.
559. *Inv.Nr. 2683/70*; Fundnr. Z 789/70; Gf. Z 1970-II; Q. 30/+2; T. 50-60 cm; FU - dunkle Verfüllung der Gruben im W Teil des Quadrates.
Eingezogener Rand einer konischen Schale. Oberfläche geglättet. Abb. 21:20.
560. *Inv.Nr. 2684/70*; Fundnr. Z 789/70; Gf. Z 1970-II; Q. 30/+2; T. 50-60 cm; FU - dunkle Verfüllung der Gruben im W Teil des Quadrates.
Waagrecht ausladender, innen abgesetzter Rand eines Zylinderhalsgefäßes. Oberfläche geraut, ockerfarbig. Abb. 21:16.
561. *Inv.Nr. 2685/70*; Fundnr. Z 789/70; Gf. Z 1970-II; Q. 30/+2; T. 50-60 cm; FU - dunkle Verfüllung der Gruben im W Teil des Quadrates.
Ausladender Rand eines topfförmigen Gefäßes.
562. *Inv.Nr. 2712/70*; Fundnr. Z 810/70; Gf. Z 1970-II; Q. 30/+2; T. 60-90 cm; Objekt Nr. 782a; FU - graue sandige Verfüllung der Grube.
Waagrecht ausladender, innen abgesetzter Rand, Oberfläche geglättet, hellbraun. Abb. 21:7.
563. *Inv.Nr. 2733/70*; Fundnr. Z 1377/70; Gf. Z 1970-II; Q. 30/+2; T. 100-150 cm; Objekt Nr. 782; FU - dunkle erdige Schicht mit Holzkohlen (unter der dritten Schicht der Destruktion).
Waagrecht ausladender, innenfacettierter Rand. Oberfläche geglättet, schwarz. Abb. 21:17.
564. *Inv.Nr. 2766/70*; Fundnr. Z 1600/70; Gf. Z 1970-II; Q. 30/+2; T. 100-170 cm; Objekt Nr. 782; FU - Nord-Teil der Verfüllung.
Mäßig eingezogener Rand einer konischen Schale. Oberfläche geglättet, ockerfarbig. Abb. 21:6.
565. *Inv.Nr. 2791/70*; Fundnr. Z 1409/70; Gf. Z 1970-II; Q. 30/+2; T. 190-250 cm; Objekt Nr. 782; FU - SW-Teil der Grube, unter der dritten Destruktionsschicht.
Wandscherbe eines Kegelhalsgefäßes.
566. *Inv.Nr. 2821/70*; Fundnr. Z 583/70; Gf. Z 1970-II; Q. 31/+2; T. 30-40 cm; FU - vermischter Sand.
Waagrecht ausladender, innen abgesetzter Rand. Oberfläche geglättet, schwarz. Abb. 21:2.
567. *Inv.Nr. 2823/70*; Fundnr. Z 583/70; Gf. Z 1970-II; Q. 31/+2; T. 30-40 cm; FU - vermischter Sand.
Oberteil einer Tasse. Ausladender Rand, bauchiger Gefäßkörper, Oberfläche geglättet, braun. Rdm. 14,5 cm. Abb. 21:15.
568. *Inv.Nr. 2826/70*; Fundnr. Z 740/70; Gf. Z 1970-II; Q. 31/+2; T. 40-90 cm; Objekt Nr. 780; FU - dunkle Verfüllung der Grube.
Ausladender Rand eines größeren Gefäßes.
569. *Inv.Nr. 2828/70*; Fundnr. Z 740/70; Gf. Z 1970-II; Q. 31/+2; T. 40-90 cm; Objekt Nr. 780; FU - dunkle Verfüllung der Grube.
Wandscherbe mit senkrechter dichter Ritzverzierung.
570. *Inv.Nr. 3082/70*; Fundnr. Z 1485/70; Gf. Z 1970-II; Q. 34/+1; T. 70-90 cm; FU - dunkle erdige Schicht im Süd-Teil des Quadrates (neben der Grube Nr. 795).
Ausladender Rand eines größeren Gefäßes mit Fingertupfen auf der Außenkante.
571. *Inv.Nr. 3394/70*; Fundnr. Z 1486/70; Gf. Z 1970-III; Q. 1/-1; T. 90 cm; FU - vermischter gewachsener Sandboden.
Ausladender Rand eines größeren Gefäßes mit schrägen Kerben auf der Außenkante. Oberfläche grob geglättet, braun. Abb. 21:24.
572. *Inv.Nr. 3443/70*; Fundnr. Z 1818/70; Gf. Z 1970-III; Q. 1/-1; T. 90-140 cm; Objekt Nr. 803; FU - in der Verfüllung des Objekts.
Ausladender Rand eines größeren Gefäßes mit Fingertupfen auf der Außenkante. Oberfläche geraut, ockerfarbig. Abb. 21:18.
573. *Inv.Nr. 3482/70*; Fundnr. Z 1879/70; Gf. Z 1970-III; Q. 0/-1; T. 30-70 cm; FU - beim Abbau des Sockels unter der Feuerstelle und dem Hüttenlehm.
Mäßig eingezogener Rand einer konischen Schale. Oberfläche geglättet, braun. Abb. 21:8.
574. *Inv.Nr. 3486/70*; Fundnr. Z 1785/70; Gf. Z 1970-III; Q. 0/-1; T. 30-70 cm; FU - sandig-erdiger gewachsener Boden.
Waagrecht ausladender, innen abgesetzter Rand eines größeren, dickwandigen Gefäßes. Oberfläche grob geglättet, ockerfarbig. Abb. 21:9.

575. *Inv.Nr. 3488/70*; Fundnr. Z 1785/70; Gf. Z 1970-III; Q. 0/-1; T. 30-70 cm; FU - sandig-erdiger gewachsener Boden. Ausladender Rand eines größeren, dickwandigen Gefäßes. Oberfläche geraut, ockerfarbig. Abb. 21:14.
576. *Inv.Nr. 3489/70*; Fundnr. Z 1785/70; Gf. Z 1970-III; Q. 0/-1; T. 30-70 cm; FU - sandig-erdiger gewachsener Boden. Trichterförmig ausladender Rand. Oberfläche geglättet, dunkelbraun. Abb. 21:4.
577. *Inv.Nr. 3491/70*; Fundnr. Z 1785/70; Gf. Z 1970-III; Q. 0/-1; T. 30-70 cm; FU - sandig-erdiger gewachsener Boden. Trichterförmig ausladender Rand eines Kegelhalsgefäßes(?). Oberfläche geglättet, schwarz. Abb. 21:5.
- 578-579. *Inv.Nr. 3516/70*; Fundnr. Z 1816/70; Gf. Z 1970-III; Q. 2/-1; T. 100 cm; FU - sandig-erdiger gewachsener Boden. Wandscherbe mit grob ausgeführter senkrechter Ritzverzierung. Ausladender Rand eines topfförmigen Gefäßes. Unterrandständiger Bandhenkel, Oberfläche grob geglättet, grau. Abb. 21:10.
580. *Inv.Nr. 4016/70*; Fundnr. T 1052/70; Gf. T 1968-71; Q. 56; T. ?; FU - ?. Mäßig trichterförmig ausladender Rand eines Kegelhalsgefäßes. Oberfläche geglättet, braun. Abb. 27:16.
581. *Inv.Nr. 4206/70*; Fundnr. Z 556/70; Gf. Z 1970-II; Q. 28/+2; T. 30 cm; FU - im vermischten Sand im Nord-Teil des Quadrates. Topfförmiges Gefäß mit bauchigem Körper und zwei randständigen Bandhenkeln. Oberfläche geraut, graubraun. Rdm. 15,6 cm. Abb. 22:18.
582. *Inv.Nr. 1255/71*; Fundnr. Z 68/71; Gf. Z 1971-I; Q. -3/+8; T. 50 cm; FU - graue erdig-sandige Schicht. Wandscherbe mit grob ausgeführter senkrechter Ritzverzierung.
583. *Inv.Nr. 1284/71*; Fundnr. Z 182/71; Gf. Z 1971-I; Q. -3/+8; T. 80 cm; FU - graue erdig-sandige Schicht, in der Nähe des Grabes Nr. 1189. Trichterförmig ausladender Rand eines größeren Gefäßes mit Fingertupfen auf der Außenkante. Unterrandständige zungenförmige Knubbe mit Fingertupfen auf der Außenkante, Oberfläche grob geglättet, braun. Abb. 22:17.
584. *Inv.Nr. 1355/71*; Fundnr. Z 19/71; Gf. Z 1971-I; Q. -3/+6n; T. 50-60 cm; FU - braune erdig-sandige Schicht. Randscherbe einer konischen Schale. Eingezogener Rand dreifach außenfacettiert, Oberfläche geglättet, braun. Abb. 22:1.
585. *Inv.Nr. 1356/71*; Fundnr. Z 19/71; Gf. Z 1971-I; Q. -3/+6n; T. 50-60 cm; FU - braune erdig-sandige Schicht. Wandscherbe mit dem Bauchknick. Unterteil des Gefäßes mit senkrechter Ritzverzierung, Oberfläche geglättet, braun. Abb. 22:11.
586. *Inv.Nr. 1366/71*; Fundnr. Z 28/71; Gf. Z 1971-I; Q. -3/+6n; T. 60-70 cm; FU - vermischte erdig-sandige Schicht bis vermischter Sand. Waagrecht ausladender, innenfacettierter Rand. Oberfläche geglättet, schwarz. Abb. 21:11.
587. *Inv.Nr. 1367/71*; Fundnr. Z 28/71; Gf. Z 1971-I; Q. -3/+6n; T. 60-70 cm; FU - vermischte erdig-sandige Schicht bis vermischter Sand. Gerade abschließender, schlichter Rand eines Kegelhalsgefäßes(?). Oberfläche grob geglättet, ockerfarbig. Abb. 21:13.
- 588-589. *Inv.Nr. 1369-1370/71*; Fundnr. Z 40/71; Gf. Z 1971-I; Q. -3/+6; T. 70-80 cm; FU - in der Nähe des Grabes Nr. 1183. Zwei Randscherben. Ausladende Ränder.
590. *Inv.Nr. 1443/71*; Fundnr. Z 433/71; Gf. Z 1971-I; Q. -1/+9n; T. 70 cm; FU - Grabenschnitt, sandige Anschwemmungen auf der Sohle und den Wänden des Grabens. Waagrecht ausladender, innen abgesetzter Rand eines größeren, dickwandigen Gefäßes.
591. *Inv.Nr. 1449/71*; Fundnr. Z 433/71; Gf. Z 1971-I; Q. -1/+9n; T. 70 cm; FU - Grabenschnitt, sandige Anschwemmungen auf der Sohle und den Wänden des Grabens. Hochgezogener Bandhenkel mit trapezförmigem Querschnitt. Oberfläche geglättet, dunkelockerfarbig bis braun. Abb. 22:4.
592. *Inv.Nr. 1502/71*; Fundnr. Z 622/71; Gf. Z 1971-I; Q. -1/+9; T. 90-100 cm; FU - beim Abtragen des Lehm in der Nähe des Pfostenlochs beim Süd-Rand des Quadrates. Gerade abschließender, schlichter Rand.
593. *Inv.Nr. 1581/71*; Fundnr. Z 772/71; Gf. Z 1971-I; Q. -1/+9; T. 180 cm; FU - unter den Sandanschwemmungen auf der Grabensohle. Randscherbe eines Kegelhalsgefäßes. Waagrecht ausladender, innenfacettierter Rand, Oberfläche geglättet, dunkelockerfarbig. Abb. 22:16.
594. *Inv.Nr. 1585/71*; Fundnr. Z 772/71; Gf. Z 1971-I; Q. -1/+9; T. 180 cm; FU - unter den Sandanschwemmungen auf der Grabensohle. Mäßig ausladender, waagrecht abschließender Rand.

595. *Inv.Nr. 1587/71*; Fundnr. Z 868/71; Gf. Z 1971-I; Q. -1/+9; T. 190 cm; FU - im harten Sand ganz auf der Grabensohle, beim Ost-Profil.
Wandscherbe mit senkrechter Strichverzierung.
596. *Inv.Nr. 1749/71*; Fundnr. Z 405/71; Gf. Z 1971-I; Q. -2/+9; T. 170 cm; FU - Verfüllung des Grabens, sandige Anschwemmungen auf der Sohle und den Wänden.
Wandscherbe mit senkrechter Ritzverzierung.
597. *Inv.Nr. 1754/71*; Fundnr. Z 405/71; Gf. Z 1971-I; Q. -2/+9; T. 170 cm; FU - Verfüllung des Grabens, sandige Anschwemmungen auf der Sohle und den Wänden.
Gerade abschließender, schlichter Rand eines Kegelhalsgefäßes oder eines doppelkonischen Gefäßes. Oberfläche geglättet, schwarz. Abb. 22:15.
598. *Inv.Nr. 1817/71*; Fundnr. Z 385/71; Gf. Z 1971-I; Q. -2/+9; T. ?; FU - Verfüllung des Grabens, rostige Schicht und ihr Horizont.
Ausladender, gelappter Rand eines größeren topfförmigen Gefäßes. Oberfläche grobgeglättet, grau-ockerfarbig. Abb. 22:7.
599. *Inv.Nr. 1839/71*; Fundnr. Z 435/71; Gf. Z 1971-I; Q. -2/+9; T. ?; FU - graue erdig-sandige Schicht ober der verbrannten Schicht in der Verfüllung des Grabens.
Randscherbe eines Gefäßes mit bauchigem Körper und leicht abgesetztem Hals. Trichterförmig ausladender Rand, Oberfläche geglättet, schwarz. Abb. 22:2.
600. *Inv.Nr. 1870/71*; Fundnr. Z 42/71; Gf. Z 1971-I; Q. -2/+9; T. 40 cm; FU - dunkle erdige Schicht.
Ausladender Rand eines größeren Gefäßes.
601. *Inv.Nr. 1879/71*; Fundnr. Z 42/71; Gf. Z 1971-I; Q. -2/+9; T. 40 cm; FU - dunkle erdige Schicht.
Mäßig trichterförmig ausladender Rand.
602. *Inv.Nr. 2017/71*; Fundnr. Z 441/71; Gf. Z 1971-I; Q. -3/+9; T. ?; FU - sandige Anschwemmungen auf der Sohle und dem Nord-Abhang des Grabens.
Wandscherbe mit senkrechter dünner Ritzverzierung.
603. *Inv.Nr. 2860/71*; Fundnr. P 1606/71; Gf. P 1971; Q. Q3; T. 80 cm; FU - dunkle erdige Verfärbung.
Randscherbe einer konischen Henkelschale. Dünne schräge Ritzlinien, Oberfläche geglättet, braun. Abb. 29:10.
604. *Inv.Nr. 3412/71*; Fundnr. T 1195/71; Gf. T 1968-71; Q. 41; T. 25 cm; FU - dunkle erdige Schicht.
Randscherbe eines Kegelhalsgefäßes. Ausladender Rand, Oberfläche poliert, braun. Rdm. 26,0 cm. Abb. 27:8.
605. *Inv.Nr. 3667/71*; Fundnr. Z 2164/71; Gf. Z 1971-II; Q. 23/-1; T. 35-45 cm; FU - dunkle Verfärbungen im vermischten Sand.
Trichterförmig ausladender, schräg nach außen abschließender Rand. Oberfläche grob geglättet, ockerfarbig. Abb. 22:14.
606. *Inv.Nr. 3843/71*; Fundnr. Z 1010/71; Gf. Z 1971-II; Q. 23/-3; T. ?; Objekt Nr. 807; FU - Süd- und SW-Teil des Objekts, dunkle erdige Verfüllung, 30 cm in den gewachsenen Boden.
Randscherbe. S-Profilierung des Gefäßkörpers, ausladender Rand, Oberfläche geglättet, braun. Abb. 22:5.
607. *Inv.Nr. 3946/71*; Fundnr. Z 894/71; Gf. Z 1971-II; Q. 23/-3; T. 70 cm; FU - über der Schicht der kleinen Steine, eingesunken ins Objekt beim West-Profil.
Randscherbe eines größeren Zylinderhalsgefäßes. Waagrecht ausladender, innenfacettierter Rand, Oberfläche grob geraut, ockerfarbig. Abb. 22:12.
608. *Inv.Nr. 3962/71*; Fundnr. Z 2190/71; Gf. Z 1971-II; Q. 24/0; T. 25-65 cm; FU - sandig-erdige Schicht.
Ausladender Rand eines topfförmigen Gefäßes. Randständiger Bandhenkel, Oberfläche grob geglättet, ockerfarbig. Abb. 22:9.
609. *Inv.Nr. 3963/71*; Fundnr. Z 2190/71; Gf. Z 1971-II; Q. 24/0; T. 25-65 cm; FU - sandig-erdige Schicht.
Kurz ausladender Rand eines topfförmigen Gefäßes. Oberfläche grob geglättet, ockerfarbig. Rdm. 21,6 cm.
610. *Inv.Nr. 3965/71*; Fundnr. Z 2190/71; Gf. Z 1971-II; Q. 24/0; T. 25-65 cm; FU - sandig-erdige Schicht.
Trichterförmig ausladender Rand eines topfförmigen Gefäßes.
611. *Inv.Nr. 4349/71*; Fundnr. Z 1473/71; Gf. Z 1971-II; Q. 24/-4; T. 85 cm; FU - gewachsener Sandboden.
Mäßig eingezogener Rand einer konischen Schale.
612. *Inv.Nr. 4350/71*; Fundnr. Z 1473/71; Gf. Z 1971-II; Q. 24/-4; T. 85 cm; FU - gewachsener Sandboden.
Waagrecht ausladender, innen abgesetzter Rand. Oberfläche geglättet, schwarz.
613. *Inv.Nr. 4351/71*; Fundnr. Z 1473/71; Gf. Z 1971-II; Q. 24/-4; T. 85 cm; FU - gewachsener Sandboden.
Trichterförmig ausladender Rand eines topfförmigen Gefäßes. Oberfläche geraut, ockerfarbig. Abb. 22:3.

614. *Inv.Nr. 4606/71*; Fundnr. Z 2245/71; Gf. Z 1971-II; Q. 25/-1; T. ?; Objekt Nr. 826; FU - dunkle Verfüllung des Objekts.
Ausladender Rand.
615. *Inv.Nr. 4607/71*; Fundnr. Z 2245/71; Gf. Z 1971-II; Q. 25/-1; T. ?; Objekt Nr. 826; FU - dunkle Verfüllung des Objekts.
Trichterförmig ausladender Rand.
616. *Inv.Nr. 4624/71*; Fundnr. Z 2246/71; Gf. Z 1971-II; Q. 25/-1; T. ?; Objekt Nr. 826; FU - dunkle Verfüllung des Objekts.
Wandscherbe. Leicht abgesetzter Halsteil.
617. *Inv.Nr. 4791/71*; Fundnr. Z 1046/71; Gf. Z 1971-II; Q. 25/-3n; T. 25-65 cm; Objekt Nr. 811; FU - dunkle erdige Schicht oberhalb der Mörtelschicht, West-Hälfte des Objekts.
Wandscherbe vom Unterteil eines Gefäßes. Dünne unregelmäßige senkrechte Ritzlinien.
618. *Inv.Nr. 4801/71*; Fundnr. Z 1308/71; Gf. Z 1971-II; Q. 25/-3; T. ?; Objekt Nr. 811; FU - Süd-Teil des Objekts (unter der Feuerstelle), 45 cm im gewachsenen Boden.
Beinahe waagrecht ausladender Rand.
619. *Inv.Nr. 4806/71*; Fundnr. Z 2204/71; Gf. Z 1971-II; Q. 25/-1; T. 55-100 cm; Objekt Nr. 826; FU - unter der Oberfläche des Objekts, schwarze verbrannte Schicht in der SW-Ecke.
Randscherbe einer konischen Henkelschale mit leicht gewölbter Wandung. Oberfläche geglättet, schwarz. Abb. 22:6.
620. *Inv.Nr. 4969/71*; Fundnr. Z 2253/71; Gf. Z 1971-II; Q. 26/-1; T. 50 cm; FU - Steinschichten auf der Oberfläche des Objekts.
Randscherbe einer größeren konischen Schale. Randständiger Bandhenkel, Oberfläche grob geglättet, ockerfarbig. Abb. 22:8.
621. *Inv.Nr. 5057/71*; Fundnr. Z 815/71; Gf. Z 1971-II; Q. 26/-2; T. 60 cm; FU - dunkle erdige Schicht.
Randscherbe eines topfförmigen Gefäßes mit S-Profilierung. Ausladender Rand, unterrandständiger Bandhenkel, Oberfläche grob geglättet, braun. Abb. 22:10.
622. *Inv.Nr. 5067/71*; Fundnr. Z 815/71; Gf. Z 1971-II; Q. 26/-2; T. 60 cm; FU - dunkle erdige Schicht.
Ausladender, innen leicht abgesetzter Rand eines größeren Gefäßes (Kegelhalsgefäßes?). Oberfläche geglättet, grau-braun. Abb. 23:18.
623. *Inv.Nr. 5119/71*; Fundnr. Z 1107/71; Gf. Z 1971-II; Q. 26/-2; T. ?; FU - in der dunklen, grauen Verfüllung der ovalförmigen Grube in West-Hälfte des Quadrates.
Gerade abschließender, schlichter Rand eines Kegelhalsgefäßes oder eines doppelkonischen Gefäßes. Oberfläche geglättet, schwarz. Abb. 23:15.
624. *Inv.Nr. 5122/71*; Fundnr. Z 2170/71; Gf. Z 1971-II; Q. 21/-1; T. 50 cm; FU - graue erdige Schicht bis zum vermischten Sand, 65 cm im gewachsenen Boden.
Gerade abschließender, schlichter Rand eines Kegelhalsgefäßes oder eines doppelkonischen Gefäßes, Oberfläche geglättet, ockerfarbig. Abb. 22:13.
625. *Inv.Nr. 5145/71*; Fundnr. Z 2457/71; Gf. Z 1971-II; Q. 21/-1; T. 50-70 cm; FU - sandige Schicht.
Waagrecht ausladender, innenfacettierter Rand. Oberfläche geglättet, grau-ockerfarbig. Abb. 23:2.
626. *Inv.Nr. 5173/71*; Fundnr. Z 2172/71; Gf. Z 1971-II; Q. 22/-1; T. 45 cm; FU - graue erdige Schicht bis zum vermischten Sand.
Trichterförmig ausladender, waagrecht abschließender Rand. Oberfläche geraut, rosenfarbig-braun. Abb. 23:7.
627. *Inv.Nr. 5176/71*; Fundnr. Z 2172/71; Gf. Z 1971-II; Q. 22/-1; T. 45 cm; FU - graue erdige Schicht bis zum vermischten Sand.
Randscherbe eines dünnwandigen Gefäßes. Ausladender Rand, konischer Halsteil, Oberfläche geglättet, schwarz. Abb. 23:13.
628. *Inv.Nr. 5177/71*; Fundnr. Z 2172/71; Gf. Z 1971-II; Q. 22/-1; T. 45 cm; FU - graue erdige Schicht bis zum vermischten Sand.
Randscherbe eines dünnwandigen Gefäßes. Ausladender Rand, bauchiger Gefäßkörper, Oberfläche geglättet, schwarz. Abb. 23:8.
629. *Inv.Nr. 5180/71*; Fundnr. Z 2172/71; Gf. Z 1971-II; Q. 22/-1; T. 45 cm; FU - graue erdige Schicht bis zum vermischten Sand.
Mäßig eingezogener Rand einer konischen Schale. Oberfläche poliert, schwarz. Abb. 23:12.
630. *Inv.Nr. 5188/71*; Fundnr. Z 2167/71; Gf. Z 1971-II; Q. 22/-1; T. 45 cm; FU - sandige Schicht oberhalb des gewachsenen Bodens.
Wandscherbe. Bauchknick.

631. *Inv.Nr. 5191/71*; Fundnr. Z 2167/71; Gf. Z 1971-II; Q. 22/-1; T. 45 cm; FU - sandige Schicht oberhalb des gewachsenen Bodens.
Waagrecht ausladender, innen abgesetzter Rand. Oberfläche geglättet, braun. Abb. 23:20.
632. *Inv.Nr. 5192/71*; Fundnr. Z 2167/71; Gf. Z 1971-II; Q. 22/-1; T. 45 cm; FU - sandige Schicht über dem gewachsenen Boden.
Bodenscherbe.
633. *Inv.Nr. 5194/71*; Fundnr. Z 2470/71; Gf. Z 1971-II; Q. 22/-1; T. 50-60 cm; FU - sandige Schicht.
Ausladender, innen abgesetzter Rand.
634. *Inv.Nr. 5524/71*; Fundnr. Z 1476/71; Gf. Z 1971-II; Q. 23/-4; T. 80 cm; FU - sandiger gewachsener Boden.
Waagrecht ausladender, innenfacettierter Rand. Oberfläche geglättet, dunkelbraun. Abb. 23:1.
635. *Inv.Nr. 5597/71*; Fundnr. Z 625/71; Gf. Z 1971-II; Q. 26/-3; T. 45 cm; FU - dunkle erdige Schicht (Horizont der Steine).
Waagrecht ausladender, innenfacettierter Rand einer konischen Schale(?). Oberfläche geglättet, dunkelbraun. Abb. 23:4.
636. *Inv.Nr. 5617/71*; Fundnr. Z 857/71; Gf. Z 1971-II; Q. 26/-3; T. 60 cm; FU - erdig-sandige Schicht.
Waagrecht ausladender, innen abgesetzter Rand.
637. *Inv.Nr. 5625/71*; Fundnr. Z 857/71; Gf. Z 1971-II; Q. 26/-3; T. 60 cm; FU - erdig-sandige Schicht.
Trichterförmig ausladender Rand. Oberfläche grob geglättet, braun. Abb. 23:21.
638. *Inv.Nr. 5628/71*; Fundnr. Z 959/71; Gf. Z 1971-II; Q. 26/-3; T. ?; FU - eine kleine Grube mit erdig-sandiger Verfüllung, 15 cm im gewachsenen Boden.
Ausladender Rand eines größeren, topfförmigen(?) Gefäßes. Oberfläche grob geglättet, ockerfarbig. Abb. 23:11.
639. *Inv.Nr. 5629/71*; Fundnr. Z 959/71; Gf. Z 1971-II; Q. 26/-3; T. ?; FU - kleine Grube mit erdig-sandiger Verfüllung, 15 cm im gewachsenen Boden.
Waagrecht ausladender, innen abgesetzter Rand. Oberfläche grob geglättet, dunkelgrau. Abb. 23:19.
640. *Inv.Nr. 5680/71*; Fundnr. Z 1006/71; Gf. Z 1971-II; Q. 26/-4; T. 80 cm; FU - erdig-sandige Schicht oberhalb des gewachsenen Bodens (im Nord-Teil des Quadrates).
Randscherbe einer konischen Schüssel. Waagrecht ausladender, innen abgesetzter Rand, leicht gewölbte Wandung.
641. *Inv.Nr. 5682/71*; Fundnr. Z 1480/71; Gf. Z 1971-II; Q. 26/-4; T. 85 cm; FU - sandig-erdiger gewachsener Boden.
Ausladender Rand eines topfförmigen(?) Gefäßes. Unterrandständige zungenförmige Knubbe.
642. *Inv.Nr. 5683/71*; Fundnr. Z 1480/71; Gf. Z 1971-II; Q. 26/-4; T. 85 cm; FU - sandig-erdiger gewachsener Boden.
Wandscherbe mit senkrechten, sich kreuzenden Ritzlinien.
643. *Inv.Nr. 5686/71*; Fundnr. Z 1480/71; Gf. Z 1971-II; Q. 26/-4; T. 85 cm; FU - sandig-erdiger gewachsener Boden.
Waagrecht ausladender, innenfacettierter Rand. Oberfläche geglättet, grau. Abb. 23:3.
644. *Inv.Nr. 5690/71*; Fundnr. Z 1480/71; Gf. Z 1971-II; Q. 26/-4; T. 85 cm; FU - sandig-erdiger gewachsener Boden.
Ausladender Rand.
645. *Inv.Nr. 5729/71*; Fundnr. Z 2089/71; Gf. Z 1971-II; Q. 26/-1; T. 40 cm; FU - Niveau der sandig-erdigen Schicht mit dunkleren Verfärbungen.
Randscherbe eines topfförmigen Gefäßes. Ausladender Rand, Oberfläche geglättet, ockerfarbig. Rdm. 26,0 cm. Abb. 23:16.
646. *Inv.Nr. 5887/71*; Fundnr. T 1192/71; Gf. T 1968-71; Q. 41; T. 50 cm; FU - dunkle erdige Schicht.
Kegelhalsgefäß, bauchiger Gefäßkörper. Auf der Schulter ein Band von waagrechten Rillen, Oberfläche geglättet, ockerfarbig. Abb. 27:17.
647. *Inv.Nr. 1605/72*; Fundnr. K 742/72; Gf. K 1972-75; Q. -17/-12; T. ?; FU - ?.
Ausladender Rand eines größeren Gefäßes. Rdm. 28,0 cm. Abb. 29:18.
648. *Inv.Nr. 1912/73*; Fundnr. P 199/73; Gf. P 1973; Q. -C-21; T. 95 cm; FU - dunkle erdige Schicht mit Holzkohlen- und Hüttenlehmstücken in der Nähe des Objekts 846.
Randscherbe einer konischen Schale. Eingezogener Rand, unterrandständige Knubbe, Oberfläche geglättet, grau. Abb. 29:19.
649. *Inv.Nr. 568/75*; Fundnr. T 1681/75; Gf. T 1975-76; Q. 67; T. 90 cm; FU - erdig-sandige graugelbe Verfüllung des Objekts 759.
Gerade abschließender, schlichter Rand eines Kegelhalsgefäßes(?). Oberfläche abgerieben. Abb. 27:6.
650. *Inv.Nr. 673/75*; Fundnr. T 534/75; Gf. T 1975-76; Q. 68; T. 30-35 cm; FU - schwarze erdige, mit Sand durchsetzte Schicht.

- Wandscherbe einer Tasse mit konischem Gefäßunterteil. Oberhalb des Bauchknicks alternierende schräggehende Ritzbündellinien, darunter drei waagrechte Rillen, Oberfläche graphitiert. Abb. 27:11.
651. *Inv.Nr. 1507/75*; Fundnr. T 1184/75; Gf. T 1975-76; Q. 80; T. 50 cm; FU - in der Verfüllung des Grabes Nr. 1309, graugelbe erdig-sandige Schicht.
Ausladender Rand.
652. *Inv.Nr. 2019/75*; Fundnr. T 1350/75; Gf. T 1975-76; Q. 88; T. 55 cm; FU - schwarz-braune erdige, mit Steinen und Tierknochen durchsetzte Schicht.
Mäßig eingezogener Rand einer konischen Schale. Oberfläche geglättet, schwarz. Abb. 27:15.
653. *Inv.Nr. 2021/75*; Fundnr. T 1350/75; Gf. T 1975-76; Q. 88; T. 55 cm; FU - schwarz-braune erdige, mit Steinen und Tierknochen durchsetzte Schicht.
Konische Schale mit leicht gewölbter Wandung und einem kleineren unterrandständigem Bandhenkel. Mundsaum oberhalb des Henkels gezipfelt, Oberfläche poliert, grau-braun. Abb. 27:14.
654. *Inv.Nr. 2899/75*; Fundnr. T 692/75; Gf. T 1975-76; Q. 76; T. 40-45 cm; FU - schwarze erdige, durch gelben Sand verfärbte Schicht.
Konische Henkelschale. Leicht nach außen gewölbte Wandung, randständiger Bandhenkel, Oberfläche geglättet, braun-schwarz. Rdm. 25,0 cm. Abb. 27:12.
655. *Inv.Nr. 1040/76*; Fundnr. B 1171/76; Gf. B 1968+76; Q. 91; T. 30 cm; FU - erdig-sandige Schicht.
Zylinder(?)halscherbe.
656. *Inv.Nr. 1838/76*; Fundnr. B 1254/76; Gf. B 1968+76; Q. 106; T. 40 cm; FU - erdig-sandige Schicht.
Trichterförmig ausladender Rand. Oberfläche geglättet, schwarz. Abb. 29:3.
657. *Inv.Nr. 1840/76*; Fundnr. B 1573/76; Gf. B 1968+76; Q. 107; T. 40 cm; FU - vermischter Sand.
Schlichter, mäßig nach innen eingezogener Rand. Oberfläche grob geglättet, ockerfarbig. Abb. 29:5.
658. *Inv.Nr. 1719/78*; Fundnr. K 1291/76; Gf. K 1972-75; Q. -17/-9; T. ?; FU - ?.
Waagrecht ausladender, innenfacettierter Rand. Oberfläche grob geglättet, dunkelgrau. Abb. 29:11
659. *Inv.Nr. 1927/78*; Fundnr. K 1487/76; Gf. K 1972-75; Q. -17/-11; T. ?; FU - ?.
Gerade abschließender, schlichter Rand.
660. *Inv.Nr. 2670/78*; Fundnr. K 1260/76; Gf. K 1972-75; Q. -18/-14; T. ?; FU - ?.
Ausladender Rand.
661. *Inv.Nr. 3801/78*; Fundnr. K 506/76; Gf. Z 1977-81; Q. 44/-14; T. 70 cm; FU - dunkle, mit Sand durchsetzte Schicht.
Randscherbe. Mäßig trichterförmig ausladender Rand, unterhalb eines abgesetzten Halsteils eine waagrechte Ritzlinie, Oberfläche graphitiert. Abb. 23:5.
662. *Inv.Nr. 511/80*; Fundnr. R 56/80; Gf. R 1979-80; Q. -12/-6n; T. ?; FU - beim Putzen nach dem Winter.
Randscherbe einer konischen Schale. Eingezogener Rand zweifach außenfacettiert, Oberfläche geglättet, braun. Abb. 29:17.
663. *Inv.Nr. 1995/80*; Fundnr. Z 250/80; Gf. Z 1980; Q. 16/-2; T. 50-60 cm; FU - gelbe erdig-sandige Schicht.
Randscherbe. Mäßig kegelförmiger Halsteil, ausladender Rand, Oberfläche poliert, schwarz. Abb. 23:9.
664. *Inv.Nr. 1999/80*; Fundnr. Z 250/80; Gf. Z 1980; Q. 16/-2; T. 50-60 cm; FU - gelbe erdig-sandige Schicht.
Kurz ausladender Rand.
665. *Inv.Nr. 2001/80*; Fundnr. Z 250/80; Gf. Z 1980; Q. 16/-2; T. 50-60 cm; FU - gelbe erdig-sandige Schicht.
Randscherbe eines Zylinderhalsgefäßes. Waagrecht ausladender, innenfacettierter Rand, Oberfläche geglättet, braun. Abb. 23:14.
666. *Inv.Nr. 2017/80*; Fundnr. Z 409/80; Gf. Z 1980; Q. 16/-2; T. ?; Objekt Nr. 395; FU - dunkle erdige Schicht.
Gerade abschließender, schlichter Rand eines Kegelhalsgefäßes. Oberfläche geglättet, braun. Abb. 23:17.
667. *Inv.Nr. 2030/80*; Fundnr. Z 142/80; Gf. Z 1980; Q. 16/-2; T. 35 cm; Objekt Nr. 992; FU - in der SW-Ecke des Quadrates, an der Stelle einer sich abzeichnenden Grube.
Wandscherbe. Gefäßunterteil mit grob ausgeführten senkrechten Ritzlinien.
668. *Inv.Nr. 2100/80*; Fundnr. Z 596/80; Gf. Z 1980; Q. 16/-2; T. 50-70 cm; FU - dunkelgraue erdig-sandige Schicht oberhalb der schwarzen Holzkohleschicht.
Randscherbe eines Zylinderhalsgefäßes. Waagrecht ausladender, innenfacettierter Rand, Oberfläche grob geglättet, braun. Rdm 27,3 cm. Abb. 23:23.
669. *Inv.Nr. 2155/80*; Fundnr. Z 328/80; Gf. Z 1980; Q. 16/-3; T. 25-30 cm; FU - erdig-sandige Schicht.
Wandscherbe mit senkrechter Ritzverzierung.

670. *Inv.Nr. 2219/80*; Fundnr. Z 227/80; Gf. Z 1980; Q. 16/-3; T. 45 cm; FU - dunkle erdige Schicht.
Ausladender Rand. Abb. 23:6.
671. *Inv.Nr. 2325/80*; Fundnr. Z 1027/80; Gf. Z 1980; Q. 16/-3; T. 50-100 cm; Objekt Nr. 998; FU - in der Verfüllung des Objekts.
Ausladender Rand eines größeren, dickwandigen Gefäßes (Vorratsgefäßes). Ockerfarbige Oberfläche mit senkrechter Fingerstrichrauhung. Abb. 24:17.
672. *Inv.Nr. 2521/80*; Fundnr. Z 579/80; Gf. Z 1980; Q. 16/-4; T. 45-60 cm; Objekt Nr. 997; FU - dunkle erdige Verfüllung des Objekts.
Randscherbe eines Kegelhalsgefäßes. Waagrecht ausladender, innenfacettierter Rand, Oberfläche geglättet, braun. Abb. 23:22.
673. *Inv.Nr. 2573/80*; Fundnr. Z 38/80; Gf. Z 1980; Q. 17/-2; T. 25 cm; FU - ?.
Trichterförmig ausladender Rand mit Fingertupfen auf der Außenkante. Oberfläche grob geglättet, braun. Abb. 24:15.
674. *Inv.Nr. 2771/80*; Fundnr. Z 223/80; Gf. Z 1980; Q. 17/-2; T. 45 cm; FU - helle sandige Schicht.
Randscherbe eines topfförmigen Gefäßes. Unterrandständiger Bandhenkel.
675. *Inv.Nr. 2776/80*; Fundnr. Z 223/80; Gf. Z 1980; Q. 17/-1; T. 45 cm; FU - helle sandige Schicht.
Waagrecht ausladender, innen abgesetzter Rand.
676. *Inv.Nr. 2779/80*; Fundnr. Z 223/80; Gf. Z 1980; Q. 17/-1; T. 45 cm; FU - helle sandige Schicht.
Randscherbe eines topfförmigen Gefäßes. Ausladender Rand, unterrandständiger Bandhenkel, Oberfläche geraut, ockerfarbig. Abb. 24:12.
677. *Inv.Nr. 2782/80*; Fundnr. Z 223/80; Gf. Z 1980; Q. 17/-1; T. 45 cm; FU - helle sandige Schicht.
Mäßig eingezogener Rand einer konischen Schale. Oberfläche geglättet, braun und ockerfarbig. Abb. 23:10.
678. *Inv.Nr. 2784/80*; Fundnr. Z 223/80; Gf. Z 1980; Q. 17/-1; T. 45 cm; FU - helle sandige Schicht.
Halsscherbe mit einer Kante der inneren Facettierung.
- 679-680. *Inv.Nr. 2785-2786/80*; Fundnr. Z 222/80; Gf. Z 1980; Q. 17/-2; T. 50 cm; FU - erdig-sandige Schicht.
Zwei ausladende, gelappte Ränder größerer Gefäße.
681. *Inv.Nr. 2792/80*; Fundnr. Z 222/80; Gf. Z 1980; Q. 17/-1; T. 50 cm; FU - erdig-sandige Schicht.
Wandscherbe eines Kegelhalsgefäßes. Leicht abgesetzter Halsteil, Oberfläche graphitiert. Abb. 24:4.
682. *Inv.Nr. 2793/80*; Fundnr. Z 222/80; Gf. Z 1980; Q. 17/-1; T. 50 cm; FU - erdig-sandige Schicht.
Wandscherbe. Bauchknick, konisches Gefäßunterteil mit unregelmäßigen Ritzlinien, Oberfläche schwarz. Abb. 24:6.
683. *Inv.Nr. 2794/80*; Fundnr. Z 222/80; Gf. Z 1980; Q. 17/-1; T. 50 cm; FU - erdig-sandige Schicht.
Mäßig eingezogener Rand einer konischen Schale. Oberfläche mit unregelmäßigen senkrechten Ritzlinien, grob geglättet, ockerfarbig. Abb. 24:2.
684. *Inv.Nr. 2815/80*; Fundnr. Z 127/80; Gf. Z 1980; Q. 17/-1; T. 35 cm; FU - eine hellere erdig-sandige Schicht.
Wandscherbe mit senkrechter Ritzverzierung.
685. *Inv.Nr. 2825/80*; Fundnr. Z 127/80; Gf. Z 1980; Q. 17/-1; T. 35 cm; FU - eine hellere erdig-sandige Schicht.
Halsscherbe mit zwei Kanten der inneren Facettierung.
686. *Inv.Nr. 2890/80*; Fundnr. Z 658/80; Gf. Z 1980; Q. 17/-3; T. 60 cm; FU - dunkle erdige Schicht bei der West-Seite des Quadrates.
Randscherbe eines Kegelhalsgefäßes. Waagrecht ausladender, innenfacettierter Rand, Oberfläche grob geglättet, braun. Rdm. 32,3 cm. Abb. 24:18.
687. *Inv.Nr. 3020/80*; Fundnr. Z 556/80; Gf. Z 1980; Q. 17/-4; T. 45-50 cm; FU - dunkle erdige Schicht bei der Nord-Seite des Quadrates.
Ausladender Rand. Oberfläche poliert, schwarz. Abb. 24:1.
688. *Inv.Nr. 3027/80*; Fundnr. Z 556/80; Gf. Z 1980; Q. 17/-4; T. 45-50 cm; FU - dunkle erdige Schicht bei der Nord-Seite des Quadrates.
Randscherbe eines Kegelhalsgefäßes. Waagrecht ausladender, innenfacettierter Rand, Oberfläche geglättet, braun. Abb. 24:7.
689. *Inv.Nr. 3028/80*; Fundnr. Z 556/80; Gf. Z 1980; Q. 17/-4; T. 45-50 cm; FU - dunkle erdige Schicht bei der Nord-Seite des Quadrates.
Wandscherbe mit senkrechter Ritzverzierung.
690. *Inv.Nr. 715/81*; Fundnr. Z 1840/81; Gf. Z 1981-I; Q. 8/-1; T. 80-90 cm; FU - vermischter Sand westlich vom Graben.
Randscherbe einer konischen Schale. Eingezogener Rand zweifach außenfacettiert, Oberfläche geglättet, braun-schwarz. Abb. 24:3.

691. *Inv.Nr. 718/81*; Fundnr. Z 1840/81; Gf. Z 1981-I; Q. 8/-1; T. 80-90 cm; FU - vermischter Sand westlich vom Graben. Wandscherbe. Leicht abgesetzter Halsteil.
692. *Inv.Nr. 794/81*; Fundnr. Z 1793/81; Gf. Z 1981-I; Q. 8/-2n; T. 120-160 cm; FU - Verfüllung des Grabes unter dem Steinschutt.
Randscherbe eines topfförmigen Gefäßes mit S-Profilierung. Kurz ausladender Rand.
693. *Inv.Nr. 816/81*; Fundnr. Z 953/81; Gf. Z 1981-I; Q. 8/-2n; T. ?; FU - dunkle erdige Schicht zwischen Flachsteinen oberhalb der Verfüllung des Grabens.
Ausladender Rand mit Fingertupfen auf der Außenkante.
694. *Inv.Nr. 845/81*; Fundnr. Z 340/81; Gf. Z 1981-I; Q. 9/-1; T. 50 cm; FU - dunkle erdige Schicht.
Randscherbe eines größeren Zylinderhalsgefäßes. Waagrecht ausladender, innen abgesetzter Rand, Oberfläche geglättet, ockerfarbig. Abb. 24:13.
695. *Inv.Nr. 906/81*; Fundnr. Z 1540/81; Gf. Z 1981-I; Q. 9/-1; T. ?; FU - graue erdig-sandige Verfüllung des Grabens, unter der dunklen erdigen Schicht mit dem Schutt.
Randscherbe mit einem hochgezogenen Bandhenkel mit dreieckigem Querschnitt. Darunter senkrechte Rillenverzierung, Oberfläche geglättet, schwarz. Abb. 24:11.
696. *Inv.Nr. 937/81*; Fundnr. Z 2259/81; Gf. Z 1981-I; Q. 9/-1; T. ?; FU - auf der Grabensohle beim Süd-Profil (Sandanschwemmungen mit Holzkohlen).
Halbkugelige Schale. Oberfläche geglättet, schwarz. Rdm. 11,0 cm. Abb. 24:9.
697. *Inv.Nr. 939/81*; Fundnr. Z 2221/81; Gf. Z 1981-I; Q. 9/-1; T. ?; FU - Grabensohle (Schlammschicht mit Versturz am Boden).
Gerade abschließender, schlichter Rand.
698. *Inv.Nr. 1251/81*; Fundnr. Z 184/81; Gf. Z 1981-I; Q. 10/-2; T. 30 cm; FU - dunkle erdige Schicht (Oberfläche des Steinschuttes).
Ausladender Rand eines topfförmigen Gefäßes.
699. *Inv.Nr. 1255/81*; Fundnr. Z 425/81; Gf. Z 1981-I; Q. 10/-2; T. 35 cm; FU - Ost-Teil der dunklen erdigen Schicht, neben dem Steinschutt.
Wandscherbe mit grob ausgeführten senkrechten Ritzlinien.
700. *Inv.Nr. 1328/81*; Fundnr. Z 1070/81; Gf. Z 1981-I; Q. 10/-2; T. 50 cm; FU - graue erdig-sandige Schicht (Horizont der großen Steine).
Wandscherbe. Gefäßkörper mit senkrechter flacher Kannelierung.
701. *Inv.Nr. 1492/81*; Fundnr. Z 1897/81; Gf. Z 1981-I; Q. 10/-2; T. 90-190 cm; Objekt Nr. 1057; FU - graue erdig-sandige Schicht unterhalb der Sandschicht des Objekts 1057 (NO-Teil).
Wandscherbe. Auf dem Gefäßunterteil senkrechte dünne Ritzlinien.
702. *Inv.Nr. 1502/81*; Fundnr. Z 1897/81; Gf. Z 1981-I; Q. 10/-2; T. 90-190 cm; Objekt Nr. 1057; FU - graue erdig-sandige Schicht unterhalb der Sandschicht des Objektes (NO-Teil).
Wandscherbe. Abgesetzter Halsteil.
703. *Inv.Nr. 1514/81*; Fundnr. Z 1406/81; Gf. Z 1981-I; Q. 10/-2; T. 110-130 cm; FU - graue erdig-sandige Schicht aus der Verfüllung der Grube oberhalb der Sohle, NO-Hälfte des Quadrates.
Kurzer, trichterförmig ausladender Rand.
704. *Inv.Nr. 1679/81*; Fundnr. Z 3080/81; Gf. Z 1981-I; Q. 11/-1; T. ?; FU - oberhalb des gewachsenen Sandbodens beim Süd-Profil.
Gerade abschließender, schlichter Rand.
705. *Inv.Nr. 1765/81*; Fundnr. Z 932/81; Gf. Z 1981-I; Q. 11/-2; T. 35 cm; FU - dunkle erdige Schicht.
Wandscherbe mit senkrechter Fingerstrichrauhung.
706. *Inv.Nr. 2364/81*; Fundnr. Z 1281/81; Gf. Z 1981-I; Q. 12/-2; T. 80-120 cm; FU - dunkle Verfüllung einer länglichen Grube beim N-Profil.
Wandscherbe eines Kegelhalsgefäßes. Oberhalb des gequetschten Umbruchs auf der Schulter ein Bandhenkel, darunter eine kreisförmige Delle, grössere Dellen auch auf der Schulter, Oberfläche geglättet, ockerfarbig. Abb. 24:14.
707. *Inv.Nr. 2491/81*; Fundnr. Z 2144/81; Gf. Z 1981-II; Q. 17/-14; T. 100-110 cm; FU - dunkle Verfüllung des Objekts beim Süd-Profil des Quadrates, erdig-sandige Schicht.
Wandscherbe mit senkrechten dünnen, teilweise sich kreuzenden Ritzlinien.
708. *Inv.Nr. 3255/81*; Fundnr. Z 1224/81; Gf. Z 1981-II; Q. 18/-16; T. 60 cm; FU - Abtiefen der West-Hälfte des Quadrates, vermischter Sand.
Randscherbe eines Kegelhalsgefäßes. Waagrecht ausladender, innenfacettierter Rand, Oberfläche grob geglättet, braun.

709. *Inv.Nr. 3265/81*; Fundnr. Z 1328/81; Gf. Z 1981-II; Q. 18/-16; T. 65 cm; FU - Abtiefen des vermischten gewachsenen Sandbodens.
Wandscherbe mit senkrechter Fingerstrichrauhung.
710. *Inv.Nr. 3417/81*; Fundnr. Z 1059/81; Gf. Z 1981-II; Q. 18/-17; T. 58-60 cm; FU - Abtiefen der graugelben sandigen Schicht.
Randscherbe eines Trichterhalsgefäßes. Bauchiger Gefäßkörper, gerade abschließender, innen abgesetzter Rand, abgebrochener Bandhenkel vom Hals zur Schulter, Oberfläche geraut, ockerfarbig. Abb. 24:16.
711. *Inv.Nr. 3424/81*; Fundnr. Z 1387/81; Gf. Z 1981-II; Q. 18/-17; T. 70 cm; FU - Abtiefen des vermischten gewachsenen Bodens.
Wandscherbe mit einem Bandhenkel.
712. *Inv.Nr. 3784/81*; Fundnr. Z 1116/81; Gf. Z 1981-II; Q. 19/-17; T. 40 cm; FU - Abtiefen der vermischten Sandschicht.
Wandscherbe eines Kegelhalsgefäßes. Bauchiger Gefäßkörper, leicht abgesetzter Halsteil, Oberfläche geglättet, grau bis ockerfarbig. Abb. 24:5.
713. *Inv.Nr. 3792/81*; Fundnr. Z 1116/81; Gf. Z 1981-II; Q. 19/-17; T. 40 cm; FU - Abtiefen der vermischten Sandschicht.
Trichterförmig ausladender Rand mit Fingertupfen auf der Außenkante.
714. *Inv.Nr. 3854/81*; Fundnr. Z 1113/81; Gf. Z 1981-II; Q. 19/-17; T. 30-40 cm; Objekt Nr. 1031; FU - beim Herausnehmen des Sockels mit Hüttenlehm.
Ausladender Rand.
715. *Inv.Nr. 3899/81*; Fundnr. Z 2174/81; Gf. Z 1981-II; Q. 19/-17; T. 150 cm; Objekt Nr. 1047; FU - Ost-Hälfte des Nord-Teiles des Objekts, schwarze erdige Schicht mit Asche und Holzkohlen.
Randscherbe eines Trichterhalsgefäßes. Ausladender, dachförmig profilierter und innenfacettierter Rand, Oberfläche geglättet, schwarz. Abb. 24:10.
716. *Inv.Nr. 5274/81*; Fundnr. Z 1110/81; Gf. Z 1981-II; Q. 19/-16; T. ?; FU - Abtiefen der graugelben, vermischten erdig-sandigen Schicht.
Ausladender, gelappter Rand mit Fingertupfen auf der Außenkante. Oberfläche grob geglättet, braun. Abb. 24:8.
717. *Inv.Nr. 5275/81*; Fundnr. Z 1110/81; Gf. Z 1981-II; Q. 19/-16; T. ?; FU - Abtiefen der graugelben, vermischten erdig-sandigen Schicht.
Wandscherbe mit senkrechter Ritzverzierung.
718. *Inv.Nr. 5326/81*; Fundnr. Z 1656/81; Gf. Z 1981-II; Q. 19/-16; T. 30-70 cm; FU - beim Herausnehmen des Sockels unterhalb des Grabes Nr. 1535, dunkle erdig-sandige Schicht.
Trichterförmig ausladender, innen abgesetzter Rand mit Fingertupfen auf der Außenkante.
719. *Inv.Nr. 5433/81*; Fundnr. Z 2163/81; Gf. Z 1981-II; Q. 19/-17; T. 110 cm; Objekt Nr. 1047; FU - Abtiefen des Nord-Teiles des Objekts, schwarze erdige Schicht.
Wandscherbe. Auf dem Gefäßunterteil senkrechte dünne Ritzlinien.
720. *Inv.Nr. 1598/82*; Fundnr. Z 1198/82; Gf. Z 1982; Q. 15/-16; T. 150 cm; Objekt Nr. 1078; FU - gelbbraune erdig-sandige Verfüllung mit Holzkohle.
Waagrecht ausladender, innenfacettierter Rand.
721. *Inv.Nr. 2066/82*; Fundnr. Z 107/82; Gf. Z 1982; Q. 16/-16; T. 35-40 cm; FU - Vertiefung, dunkle erdige Schicht mit Sand.
Ausladender Rand. Unterrandständiger Bandhenkel.
722. *Inv.Nr. 2639/82*; Fundnr. Z 484/82; Gf. Z 1982; Q. 17/-16; T. 50-60 cm; FU - schwarzbraune erdige Verfüllung.
Mäßig eingezogener Rand einer konischen Schale.
723. *Inv.Nr. 2646/82*; Fundnr. Z 484/82; Gf. Z 1982; Q. 17/-16; T. 50-60 cm; FU - schwarzbraune erdige Verfüllung.
Eingezogener Rand einer größeren konischen Schale. Oberfläche geglättet, grauschwarz. Abb. 25:12.
724. *Inv.Nr. 2735/83*; Fundnr. P 137/83; Gf. P 1982-83-I; Q. T4; T. 80-100 cm; Objekt Nr. 1111; FU - beim Putzen der Grubensohle.
Randscherbe eines Kegelhalsgefäßes. Ausladender Rand.
725. *Inv.Nr. 4568/83*; Fundnr. K 1065/83; Gf. K 1977-84; Q. 45/-21; T. ?; FU - Schotter.
Wandscherbe mit grob ausgeführten senkrechten Ritzlinien.
726. *Inv.Nr. 4664/83*; Fundnr. K 937/83; Gf. K 1977-84; Q. 46/-23; T. ?; FU - Schotter.
Randscherbe eines topfförmigen Gefäßes. Ausladender Rand, randständiger Bandhenkel.
727. *Inv.Nr. 795/84*; Fundnr. K 236/84; Gf. K 1977-84; Q. 49/-28; T. ?; FU - Oberfläche der Schotterschicht.
Randscherbe eines größeren Kegelhalsgefäßes, kurz ausladender Rand, Oberfläche mit senkrechter Fingerstrichrauhung, ockerfarbig.

728. *Inv.Nr. 3463/87*; Fundnr. X 190/87; Gf. X 1984-90; Q. -21/+59; T. 30 cm; FU - dunkle erdige Schicht. Wandscherbe. Auf dem gequetschten Umbruch eine Gruppe senkrechter Rillen, Oberfläche geglättet, ockerfarbig. Abb. 28:9.
729. *Inv.Nr. 3823/87, 3825/87*; Fundnr. X 569/87; Gf. X 1984-90; Q. -16/+64; T. 55 cm; FU - erdig-sandige Schicht oberhalb des gewachsenen Bodens. Konische Schale mit mäßig eingezogenem Rand. Oberfläche geglättet, dunkelbraun. Rdm. 26,3 cm. Abb. 28:10.
730. *Inv.Nr. 3824/87*; Fundnr. X 569/87; Gf. X 1984-90; Q. -16/+64; T. 55 cm; FU - erdig-sandige Schicht oberhalb des gewachsenen Bodens. Konische Schale mit eingezogenem Rand. Oberfläche geglättet, dunkelbraun. Rdm. 23,1 cm; H. 10,8 cm. Abb. 28:7.
731. *Inv.Nr. 1447/89*; Fundnr. Z 1579/87; Gf. Z 1987-90; Q. 32/-20; T. 40 cm; FU - erdige Schicht unter den Steinen. Eingezogener Rand einer konischen Schale.
732. *Inv.Nr. 2493/89*; Fundnr. Z 1830/88; Gf. Z 1987-90; Q. 31/-21; T. 100 cm; FU - sandiger Rand der Gruben beim West-Profil. Wandscherbe.
733. *Inv.Nr. 2534/89*; Fundnr. Z 1787/88; Gf. Z 1987-90; Q. 31/-21; T. 100 cm; Objekt Nr. 1217; FU - bei der Sohle des Objekts. Wandscherbe eines größeren Gefäßes.
734. *Inv.Nr. 2925/89*; Fundnr. Z 1836/88; Gf. Z 1987-90; Q. 32/-18; T. 45 cm; FU - Holzkohlenschicht. Waagrecht ausladender, innen abschließender Rand.
735. *Inv.Nr. 3692/89*; Fundnr. Z 472/89; Gf. Z 1987-90; Q. 31/-19n; T. ?; FU - gewachsener Sandboden. Eingezogener, tordierter Rand einer konischen Schale, Oberfläche geglättet, ockerfarbig. Abb. 25:2.
736. *Inv.Nr. 3693/89*; Fundnr. Z 472/89; Gf. Z 1987-90; Q. 31/-19n; T. ?; FU - gewachsener Sandboden. Wandscherbe.
737. *Inv.Nr. 3694/89*; Fundnr. Z 472/89; Gf. Z 1987-90; Q. 31/-19n; T. ?; FU - gewachsener Sandboden. Randscherbe einer Schüssel mit S-Profilierung des Gefäßkörpers. Ausladender gelappter und innen abgesetzter Rand, Oberfläche geglättet, ockerfarbig. Abb. 25:15.
738. *Inv.Nr. 3972/89*; Fundnr. X 670/88; Gf. X 1984-90; Q. -17/+59; T. 40 cm; FU - dunkle erdige Schicht. Randscherbe eines Kegelhalsgefäßes. Ausladender, innen abgesetzter Rand, Oberfläche poliert, braun. Abb. 28:12.
739. *Inv.Nr. 4404/89*; Fundnr. X 1500/88; Gf. X 1984-90; Q. -18/+63; T. 50 cm; FU - erdig-sandige Schicht. Randscherbe eines größeren Gefäßes. Gerade abschließender Rand mit Fingertupfen auf der Außenkante, Oberfläche geraut, dunkelbraun. Abb. 28:1.
740. *Inv.Nr. 4456/89*; Fundnr. X 861/89; Gf. X 1984-90; Q. -18/+64; T. 40 cm; FU - dunkle erdige Schicht. Mäßig trichterförmig ausladender Rand. S-Profilierung des Gefäßkörpers, Oberfläche geglättet, dunkelbraun. Abb. 28:11.
741. *Inv.Nr. 4545/89*; Fundnr. X 1057/89; Gf. X 1984-90; Q. -19/+64; T. 60 cm; FU - ?. Wandscherbe. Abgesetzter Halsteil, Oberfläche geglättet, schwarz. Abb. 29:2.
742. *Inv.Nr. 4623/89*; Fundnr. X 759/88; Gf. X 1984-90; Q. -19/+59; T. 52 cm; FU - erdig-sandige Schicht. Randscherbe eines Kegelhalsgefäßes. Gerade abschließender, schlichter Rand, mäßig geschwungener Hals, Oberfläche geglättet, braun. Abb. 28:6.
743. *Inv.Nr. 4649/89*; Fundnr. X 1379/88; Gf. X 1984-90; Q. -19/+59; T. 70-90 cm; FU - vermischter und grauer Sand im SO-Teil des Quadrates (südlich von Grab Nr. 1854). Mäßig trichterförmig ausladender Rand.
744. *Inv.Nr. 4650/89*; Fundnr. X 1379/88; Gf. X 1984-90; Q. -19/+59; T. 70-90 cm; FU - vermischter und grauer Sand im SO-Teil des Quadrates (südlich von Grab Nr. 1854). Oberteil eines doppelkonischen Gefäßes. Oberfläche geglättet, braun-schwarz. Rdm. 18.0 cm; Abb. 29:1.
745. *Inv.Nr. 4681/89*; Fundnr. X 1870/88; Gf. X 1984-90; Q. -19/+59; T. ?; FU - Abtiefen eines Streifens zwischen den Gräbern Nr. 1887 und 1874. Ausladender, innen abgesetzter Rand eines Kegelhalsgefäßes mit unterrandständiger Knubbe. Oberfläche geraut, ockerfarbig. Abb. 28:4.
746. *Inv.Nr. 4683/89*; Fundnr. X 1870/88; Gf. X 1984-90; Q. -19/+59; T. ?; FU - Abtiefen eines Streifens zwischen den Gräbern Nr. 1887 und 1874. Wandscherbe. Gequetschter, gekanteter Umbruch, Oberfläche geglättet, braun. Abb. 28:3.

747. *Inv.Nr. 4762/89*; Fundnr. X 1204/89; Gf. X 1984-90; Q. -22/+59; T. 45 cm; FU - vermischte sandige Schicht, die Verfüllung des Objekts.
Halsscherbe eines größeren Gefäßes. Unterhalb des Halsteiles eine Fingertupfenleiste.
748. *Inv.Nr. 4899/89*; Fundnr. X 787/89; Gf. X 1984-90; Q. -22/+61; T. 20-50 cm; FU - dunkle erdige Schicht.
Mäßig trichterförmig ausladender Rand.
749. *Inv.Nr. 4940/89*; Fundnr. X 1064/89; Gf. X 1984-90; Q. -22/+63; T. ?; FU - aus der Verfüllung des Grabes Nr. 1950.
Ausladender Rand. Randständiger Henkel- oder Knubbenansatz.
750. *Inv.Nr. 5517/89*; Fundnr. X 1813/89; Gf. X 1984-90; Q. -22/+58; T. 50-60 cm; FU - schwarze erdige Verfüllung einer Rinne (Horizont der größeren Steine).
Unterteil eines größeren Gefäßes.
751. *Inv.Nr. 2/95*; Fundnr. 3597-9/56; Gf. Z 1955-56; Q. C11; T. ?; Objekt Nr. 61a; FU - ?.
Waagrecht ausladender, innen abgesetzter Rand eines größeren Gefäßes. Oberfläche grob geglättet, braun. Abb. 25:11.
752. *Inv.Nr. 3/95*; Fundnr. 609/56; Gf. Z 1955-56; Q. C14; T. ?; FU - ?.
Oberteil eines doppelkonischen Gefäßes mit ausgesetztem Bauchknick, Oberfläche poliert, schwarz. Rdm. 9,1 cm. Abb. 25:10.
753. *Inv.Nr. 4/95*; Fundnr. 871/56; Gf. Z 1957-59; Q. 10/+6; T. ?; FU - beim Süd-Profil.
Wandscherbe eines doppelkonischen Gefäßes. Bauchknick, Unterteil mit senkrechten dünnen Ritzlinien, Oberfläche geglättet, braun. Abb. 25:14.
754. *Inv.Nr. 5/95*; Fundnr. 3674-6/56; Gf. Z 1955-56; Q. D13; T. 45-55 cm; FU - ?.
Randscherbe einer konischen Schale. Leicht nach außen gewölbte Wandung, Oberfläche geglättet, graubraun. Abb. 25:13.
755. *Inv.Nr. 6/95*; Fundnr. 3674-6/56; Gf. Z 1955-56; Q. D13; T. 45-55 cm; FU - ?.
Randscherbe einer konischen Schale. Eingezogener Rand zweifach außenfacettiert, Oberfläche geglättet, braun. Abb. 25:1.
756. *Inv.Nr. 26/95*; Fundnr. 2649/56; Gf. Z 1955-56; Q. A, B10; T. 20-35 cm; FU - Schicht II, erdig-sandige Schicht.
Randscherbe eines größeren Gefäßes. Trichterförmig ausladender, innen abgesetzter Rand mit Fingertupfen auf der Außenkante.
757. *Inv.Nr. 27/95*; Fundnr. ?; Gf. Z 1955-56; Q. A12; T. 50-80 cm; FU - ?.
Randscherbe eines größeren Gefäßes. Ausladender Rand, unterhalb des Halsansatzes eine Fingertupfenleiste.
758. *Inv.Nr. 30/95*; Fundnr. ?; Gf. Z 1955-56; Q. A12; T. 50-80 cm; FU - ?.
Randscherbe eines Kegelhalsgefäßes. Waagrecht ausladender, innenfacettierter Rand, Oberfläche geglättet, braun. Abb. 25:5.
759. *Inv.Nr. 31/95*; Fundnr. ?; Gf. Z 1955-56; Q. A12; T. 50-80 cm; FU - ?.
Wandscherbe mit senkrechter Kammstrichverzierung.
760. *Inv.Nr. 35/95*; Fundnr. 769/58; Gf. Z 1957-59; Q. 5/+1; T. 10-110 cm; FU - W-Profil oberhalb des Skeletts.
Wandscherbe einer Tasse. Konisches Unterteil, Bauchknick, Oberfläche geglättet, hellgraubraun. Abb. 25:9.
761. *Inv.Nr. 36/95*; Fundnr. 1627/58; Gf. Z 1957-59; Q. 12/+6; T. ?; FU - Objekt bei der NO-Ecke.
Wandscherbe. Umbruch mit seichter breiter senkrechter Kannelierung.
762. *Inv.Nr. 37/95*; Fundnr. ?; Gf. Z 1957-59; Q. 13/+4; T. 45-50 cm; FU - verfärbter Sand und Objekt.
Wandscherbe. Bauchknick.
763. *Inv.Nr. 38/95*; Fundnr. ?; Gf. Z 1957-59; Q. 10/+4; T. 15-30 cm; FU - erdige Schicht.
Wandscherbe mit senkrechter Strichverzierung.
764. *Inv.Nr. 39/95*; Fundnr. ?; Gf. Z 1957-59; Q. 10/+6; T. 10-20 cm; FU - erdige Schicht.
Wandscherbe eines größeren Gefäßes. Oberfläche mit senkrechter Fingerstrichrauhung.
765. *Inv.Nr. 41/95*; Fundnr. 406/58; Gf. Z 1957-59; Q. 5/+2; T. 60-70 cm; FU - verfärbter Sand.
Ausladender Rand mit einer Andeutung der Innenkante.
- 766-767. *Inv.Nr. 42/95, 46/95*; Fundnr. 406/58; Gf. Z 1957-59; Q. 5/+2; T. 60-70 cm; FU - verfärbter Sand.
Zwei Wandscherben mit senkrechten dünnen Ritzlinien.
768. *Inv.Nr. 47/95*; Fundnr. 406/58; Gf. Z 1957-59; Q. 5/+2; T. 60-70 cm; FU - verfärbter Sand.
Wandscherbe. Abgesetzter kegelförmiger Halsteil.
769. *Inv.Nr. 49/95*; Fundnr. 406/58; Gf. Z 1957-59; Q. 5/+2; T. 60-70 cm; FU - verfärbter Sand.
Bodenscherbe. Auf dem Gefäßunterteil senkrechte Ritzverzierung.

770. *Inv.Nr. 50/95*; Fundnr. 406/58; Gf. Z 1957-59; Q. 5/+2; T. 60-70 cm; FU - verfärbter Sand. Wandscherbe eines größeren Gefäßes.
771. *Inv.Nr. 51/95*; Fundnr. 406/58; Gf. Z 1957-59; Q. 5/+2; T. 60-70 cm; FU - verfärbter Sand. Bodenscherbe. Auf dem Gefäßunterteil senkrechte Ritzverzierung.
772. *Inv.Nr. 53/95*; Fundnr. 406/58; Gf. Z 1957-59; Q. 5/+2; T. 60-70 cm; FU - verfärbter Sand. Wandscherbe mit grob ausgeführten senkrechten Ritzlinien.
773. *Inv.Nr. 59/95*; Fundnr. 2171/58; Gf. Z 1957-59; Q. 18/0; T. 25-35 cm; FU - ?. Wandscherbe. Oberfläche graphitiert.
774. *Inv.Nr. 61/95*; Fundnr. 411/57; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. G18; T. 70-155 cm; FU - Verfüllung der Gruft IV. Halsscherbe. Auf dem erhaltenen Schulteransatz senkrechte Ritzverzierung.
775. *Inv.Nr. 62/95*; Fundnr. 411/57; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. G18; T. 70-155 cm; FU - Verfüllung der Gruft IV. Randscherbe einer konischen Schale. Eingezogener Rand zweifach außenfacettiert, Oberfläche geglättet, hellbraun. Abb. 25:3.
776. *Inv.Nr. 63/95*; Fundnr. 411/57; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. G18; T. 70-155 cm; FU - Verfüllung der Gruft IV. Wandscherbe mit grob ausgeführten senkrechten Ritzlinien.
777. *Inv.Nr. 64/95*; Fundnr. 1456/58; Gf. Z 1957-59; Q. 13/0; T. 60-70 cm; FU - vervärbter Sand, Objekt Nr. 277. Wandscherbe. Auf dem Gefäßunterteil senkrechte dichte Ritzlinien.
778. *Inv.Nr. 69/95*; Fundnr. 652/58; Gf. Z 1957-59; Q. 9/+6; T. 25-35 cm; FU - erdig-sandige Schicht. Wandscherbe. Bauchknick, Oberfläche graphitiert.
779. *Inv.Nr. 71/95*; Fundnr. 2175/58; Gf. Z 1957-59; Q. 18/0; T. 25-35 cm; FU - erdig-sandige Schicht. Randscherbe einer konischen Schale. Oberfläche geglättet, braun. Abb. 25:4.
780. *Inv.Nr. 72/95*; Fundnr. ?; Gf. Z 1957-59; Q. 22/+5; T. 45-55 cm; FU - erdig-sandige Schicht. Wandscherbe. Auf dem Gefäßunterteil senkrechte dünne Ritzlinien.
781. *Inv.Nr. 74/95*; Fundnr. ?; Gf. Z 1957-59; Q. 17/0; T. 25-35 cm; FU - beim Abtiefen des verfärbten Sandes. Wandscherbe mit senkrechten dünnen Ritzlinien.
782. *Inv.Nr. 76/95*; Fundnr. 1466/57; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. D16; T. ?; FU - Niveau des Sandes. Randscherbe eines Kegelhalsgefäßes. Gerade abschließender, schlichter Rand, Oberfläche geglättet, schwarz. Rdm. 14,0 cm. Abb. 25:17.
783. *Inv.Nr. 77/95*; Fundnr. 3407-17/56; Gf. Z 1955-56; Q. A14; T. ?; Objekt Nr. 38; FU - ?. Wandscherbe eines Kegelhalsgefäßes. Leicht abgesetzter Halsteil, Oberfläche graphitiert. Abb. 25:7.
784. *Inv.Nr. 79/95*; Fundnr. 3559-63/56; Gf. Z 1955-56; Q. G12; T. 50-100 cm; FU - ?. Randscherbe eines topfförmigen Gefäßes. Randständiger Bandhenkel.
785. *Inv.Nr. 81/95*; Fundnr. 3546-9/56; Gf. Z 1955-56; Q. C12?; T. 30-40 cm; FU - ?. Wandscherbe mit senkrechter Fingerstrichrauhung.
786. *Inv.Nr. 82/95*; Fundnr. 3546-9/56; Gf. Z 1955-56; Q. C12?; T. 30-40 cm; FU - ?. Wandscherbe eines größeren Gefäßes. Oberfläche mit senkrechter Fingerstrichrauhung.
787. *Inv.Nr. 83/95*; Fundnr. 3546-9/56; Gf. Z 1955-56; Q. C12?; T. 30-40 cm; FU - ?. Wandscherbe mit senkrechten dünnen Ritzlinien.
788. *Inv.Nr. 84/95*; Fundnr. 3546-9/56; Gf. Z 1955-56; Q. C12?; T. 30-40 cm; FU - ?. Wandscherbe eines dünnwandigen Gefäßes. Gefäßkörper mit S-Profilierung.
789. *Inv.Nr. 85/95*; Fundnr. 3546-9/56; Gf. Z 1955-56; Q. C12?; T. 30-40 cm; FU - ?. Wandscherbe eines größeren Gefäßes.
790. *Inv.Nr. 87/95*; Fundnr. ?; Gf. Z 1957-59; Q. 12?; T. ?; FU - ?. Wandscherbe mit grob ausgeführten senkrechten dünnen Ritzlinien.
791. *Inv.Nr. 90/95*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. D16; T. 75 cm; FU - Niveau des Sandes. Waagrecht ausladender, innen abgesetzter Rand. Abb. 25:8.
792. *Inv.Nr. 92/95*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. D16; T. 75 cm; FU - Niveau des Sandes. Wandscherbe eines dünnwandigen Gefäßes.
793. *Inv.Nr. 93-94/95*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. D16; T. 75 cm; FU - Niveau des Sandes. Randscherbe eines Kegelhalsgefäßes. Gerade abschließender, schlichter Rand, Hals leicht abgesetzt von der Schulter, Oberfläche geglättet, schwarz. Abb. 25:16.

794. *Inv.Nr. 95/95*; Fundnr. 364?/59; Gf. Z 1957-59; Q. 20/+6; T. 55-75 cm; FU - erdig-sandige Schicht.
10 Wandscherben von verschiedenen Gefäßen.
795. *Inv.Nr. 99/95*; Fundnr. 2403/58; Gf. Z 1957-59; Q. 22/+4; T. 20-30 cm; FU - erdige Schicht.
Wandscherbe. Abgesetzter Halsteil.
796. *Inv.Nr. 101/95*; Fundnr. ?; Gf. III. Kirche 1956-57; Q. ? (Sektor III-V); T. ?; FU - Verfüllung des Grabes Nr. 316, das Profil.
Konische Schale mit eingezogenem Rand. Oberfläche geglättet, unregelmäßige senkrechte Wellenritzlinien. Abb. 25:6.
797. *Inv.Nr. 102/95*; Fundnr. 267/57; Gf. Z 1957-59; Q. 19/+6; T. 55-80 cm; FU - braune sandige Schicht. Süd-Teil des Quadrates.
Wandscherbe mit senkrechten dünnen Ritzlinien.
798. *Inv.Nr. 104/95*; Fundnr. 52/59; Gf. Z 1957-59; Q. 20/+2; T. ?; FU - ?.
Ausladender Rand mit Fingertupfen auf der Außenkante.
799. *Inv.Nr. 105/95*; Fundnr. 349/59; Gf. Z 1957-59; Q. 22/+6; T. 45-55 cm; FU - erdig-sandige Schicht.
Randscherbe einer konischen Schale mit leicht nach außen gewölbter Wandung. Oberfläche geglättet, grau. Rdm. 22,0 cm. Abb. 26:16.
- 800-801. *Inv.Nr. 106-107/95*; Fundnr. 603/59; Gf. Z 1957-59; Q. 13/-3; T. 65-155 cm; FU - Objekt im SW-Teil des Quadrates.
Zwei Zylinder(?)halscherben.
802. *Inv.Nr. 108/95*; Fundnr. 260/59; Gf. Z 1957-59; Q. 19/+6; T. ?; FU - Objekt beim Nord-Profil, 2. Schicht.
Wandscherbe. Schulter mit einem Halsansatz.
803. *Inv.Nr. 110/95*; Fundnr. 188/59; Gf. Z 1957-59; Q. 12/0; T. 100-140 cm; FU - Objekt beim Ost-Profil.
Randscherbe einer konischen Schale. Mäßig eingezogener Rand, Oberfläche geglättet, braun. Abb. 26:15.
804. *Inv.Nr. 112/95*; Fundnr. 449/59; Gf. IV. Kirche 1958; Q. 32/-4; T. 100-120 cm; FU - Objekt in der Mitte des Quadrates.
Waagrecht ausladender, innenfacettierter Rand.
805. *Inv.Nr. 113/95*; Fundnr. 498/59; Gf. IV. Kirche 1958; Q. 27/-6; T. 60-90 cm; FU - Objekt beim Ost-Profil, I. Schicht.
Wandscherbe. Auf dem Gefäßunterteil grob ausgeführte senkrechte Ritzlinien.
806. *Inv.Nr. 116/95*; Fundnr. 224/59; Gf. Z 1957-59; Q. 18/+6; T. 60 cm; FU - verfärbter Sand.
Wandscherbe eines Zylinder(?)halsgefäßes. Auf der Schulter seichte schräge Kannelierung, Oberfläche geglättet, dunkelgrau. Abb. 26:5.
807. *Inv.Nr. 117/95*; Fundnr. 339/59; Gf. Z 1957-59; Q. 15/-2; T. 25-35 cm; FU - erdige Schicht.
Ausladender Rand.
808. *Inv.Nr. 118/95*; Fundnr. 346/59; Gf. Z 1957-59; Q. 22/+5; T. ?; FU - Objekt in der SW-Ecke des Quadrates.
Ausladender Rand. Oberfläche graphitiert.
809. *Inv.Nr. 119/95*; Fundnr. 626/59; Gf. Z 1957-59; Q. 15/-2; T. 30-45 cm; FU - ?.
Wandscherbe. Auf dem Gefäßunterteil senkrechte dünne Ritzlinien.
810. *Inv.Nr. 120/95*; Fundnr. 626/59; Gf. Z 1957-59; Q. 15/-2; T. 30-45 cm; FU - ?.
Ausladender, gelappter Rand mit Fingertupfen auf der Außenkante.
811. *Inv.Nr. 122/95*; Fundnr. 654/59; Gf. Z 1957-59; Q. 15/-2; T. 40-50 cm; FU - erdig-sandige Schicht.
Halsscherbe eines Kegelhalsgefäßes. Abgesetzter Halsteil.
812. *Inv.Nr. 123/95*; Fundnr. 70/58; Gf. Z 1957-59; Q. 18/+3; T. ?; FU - ?.
Randscherbe eines Kegelhalsgefäßes. Waagrecht ausladender, innenfacettierter Rand, Oberfläche geglättet, schwarz. Abb. 26:2.
813. *Inv.Nr. 124/95*; Fundnr. 305/58; Gf. Z 1957-59; Q. 5/0; T. ?; FU - Objekt Nr. 190
Wandscherbe mit senkrechter Ritzverzierung.
814. *Inv.Nr. 126/95*; Fundnr. 70/58; Gf. Z 1957-59; Q. 18/+3; T. 20-35 cm; FU - erdig-sandige Schicht unterhalb des Ackerbodens.
Wandscherbe. Vom Umbruch nach unten hin grob ausgeführte senkrechte Ritzlinien.
815. *Inv.Nr. 128/95*; Fundnr. 75/58; Gf. Z 1957-59; Q. 1/0; T. 50-60 cm; FU - dunkle erdige Schicht (?).
Trichterförmig ausladender Rand.
816. *Inv.Nr. 129/95*; Fundnr. ?; Gf. Z 1957-59; Q. 6/+5; T. ?; FU - erdig-sandige Schicht.
Wandscherbe. Gefäßunterteil mit grob ausgeführten senkrechten dünnen Ritzlinien.

817. *Inv.Nr. 130/95*; Fundnr. ?; Gf. Z 1957-59; Q. 7/+8; T. 60-80 cm; FU - verfärbter Sand.
Wandscherbe mit senkrechter Ritzverzierung.
818. *Inv.Nr. 131/95*; Fundnr. ?; Gf. Z 1957-59; Q. 7/+8; T. 60-80 cm; FU - verfärbter Sand.
Waagrecht ausladender, innenfacettierter Rand.
819. *Inv.Nr. 134/95*; Fundnr. 125/58; Gf. Z 1957-59; Q. 20/0; T. 40-105 cm; Objekt Nr. 349; FU - unterhalb des Mörtels im Objekt 349.
Wandscherbe eines grösseren Gefäßes.
820. *Inv.Nr. 137/95*; Fundnr. 76/58; Gf. Z 1957-59; Q. 1/0; T. 60-70 cm; FU - dunkle erdige Schicht, Niveau des Sandes.
Wandscherbe. Gefäßkörper mit S-Profilierung.
821. *Inv.Nr. 138/95*; Fundnr. 111/58; Gf. Z 1957-59; Q. 2/0; T. 85 cm; FU - sandige Schicht.
Wandscherbe eines größeren Gefäßes. Ausladender, auf der Außenseite schräg gekerbter Rand.
822. *Inv.Nr. 144/95*; Fundnr. ?; Gf. Z 1957-59; Q. 6/0; T. 50-65 cm; FU - verfärbter Sand.
Wandscherbe mit grob ausgeführten senkrechten dünnen Ritzlinien.
823. *Inv.Nr. 150/95*; Fundnr. 259/58; Gf. Z 1957-59; Q. 4/0; T. 60-70 cm; FU - erdig-sandige Schicht.
Wandscherbe mit senkrechter Ritzverzierung.
824. *Inv.Nr. 151/95*; Fundnr. 259/58; Gf. Z 1957-59; Q. 4/0; T. 60-70 cm; FU - erdig-sandige Schicht.
Bandhenkel mit dreieckigem Querschnitt.
825. *Inv.Nr. 153/95*; Fundnr. 137/58; Gf. Z 1957-56; Q. 3/0; T. 55-65 cm; FU - erdig-sandige Schicht.
Wandscherbe mit senkrechter Fingerstrichrauhung.
826. *Inv.Nr. 154/95*; Fundnr. 461/58; Gf. Z 1957-59; Q. 5/+4; T. 60-85 cm; FU - erdig-sandige Schicht.
Randscherbe eines größeren Gefäßes. Ausladender gelappter Rand.
827. *Inv.Nr. 155/95*; Fundnr. 177/58; Gf. Z 1957-59; Q. 7/+9; T. 40-50 cm; FU - erdige Schicht.
Ausladender, innen abgesetzter Rand.
828. *Inv.Nr. 156/95*; Fundnr. 177/58; Gf. Z 1957-59; Q. 7/+9; T. 40-50 cm; FU - erdige Schicht.
Randscherbe einer konischen Schale. Mäßig eingezogener Rand, Oberfläche geglättet, braun. Abb. 26:6.
829. *Inv.Nr. 157/95*; Fundnr. 177/58; Gf. Z 1957-59; Q. 7/+9; T. 40-50 cm; FU - erdige Schicht.
Wandscherbe mit senkrechten, sich zum Teil kreuzenden Ritzlinien.
830. *Inv.Nr. 160/95*; Fundnr. 118/58; Gf. Z 1957-59; Q. 7/+8; T. 40-50 cm; FU - erdig-sandige Schicht.
Ausladender, innen mäßig abgesetzter Rand.
831. *Inv.Nr. 162/95*; Fundnr. 118/58; Gf. Z 1957-59; Q. 7/+8; T. 40-50 cm; FU - erdig-sandige Schicht.
Wandscherbe. Vom Umbruch nach unten hin grob ausgeführte senkrechte Ritzlinien.
832. *Inv.Nr. 163/95*; Fundnr. 1869/59; Gf. IV. Kirche 1958; Q. 31/-8; T. 110-190 cm; FU - aus dem Objekt im SW-Teil des Quadrates, dunkle erdige Schicht.
Wandscherbe eines größeren Gefäßes.
833. *Inv.Nr. 165/95*; Fundnr. 1035/59; Gf. Z 1957-59; Q. 20/-3; T. 30-40 cm; FU - verfärbter Sand.
Randscherbe einer konischen Schale.
834. *Inv.Nr. 166/95*; Fundnr. 702/59; Gf. Z 1957-59; Q. 13/+6; T. 120-140 cm; FU - Objekt in der SW-Ecke des Quadrates.
Wandscherbe mit grob ausgeführten senkrechten Ritzlinien.
835. *Inv.Nr. 167/95*; Fundnr. 879/59; Gf. Z 1957-59; Q. 21/-3; T. 25-40 cm; FU - ?.
Waagrecht ausladender, innenfacettierter Rand.
836. *Inv.Nr. 169/95*; Fundnr. 829/59; Gf. Z 1957-59; Q. 20/-3; T. 25-35 cm; FU - erdig-sandige Schicht.
Randscherbe eines topfförmigen Gefäßes. Unterrandständiger Bandhenkel, Oberfläche grob geglättet, ockerfarbig. Abb. 26:8.
837. *Inv.Nr. 170/95*; Fundnr. 829/59; Gf. Z 1957-59; Q. 20/-3; T. 25-35 cm; FU - erdig-sandige Schicht.
Mäßig trichterförmig ausladender Rand.
838. *Inv.Nr. 171/95*; Fundnr. 829/59; Gf. Z 1957-59; Q. 20/-3; T. 25-35 cm; FU - erdig-sandige Schicht.
Randscherbe eines topfförmigen Gefäßes. Randständiger Bandhenkel, Oberfläche grob geglättet, ockerfarbig. Abb. 26:11.
839. *Inv.Nr. 172/95*; Fundnr. ?; Gf. IV. Kirche 1958; Q. 32/-4; T. 110-150 cm; FU - erdig-sandige Schicht mit Holzkohlen.
Ausladender, innen abgesetzter Rand.

840. *Inv.Nr. 173/95*; Fundnr. 1086/59; Gf. Z 1957-59; Q. 19/-2; T. 70-135 cm; FU - Objekt im Mittelteil des Quadrates, Aschenschicht.
Randscherbe eines größeren Gefäßes. Trichterförmig ausladender Rand, randständiger Bandhenkel.
841. *Inv.Nr. 174/95*; Fundnr. 933/59; Gf. IV. Kirche 1958; Q. 31/-7; T. 80-130 cm; FU - Objekt beim Nord-Profil.
Randscherbe eines Kegelhalsgefäßes. Ausladender, innenfacettierter Rand, Oberfläche geglättet, grau. Abb. 26:3.
842. *Inv.Nr. 175/95*; Fundnr. 933/59; Gf. IV. Kirche 1958; Q. 31/-7; T. 80-130 cm; FU - Objekt beim Nord-Profil.
Randscherbe eines größeren Gefäßes. Ausladender Rand, Gefäßkörper mit S-Profilierung.
843. *Inv.Nr. 178/95*; Fundnr. 1137/59; Gf. ?; Q. 18/-6; T. 110-120 cm; FU - verfärbter Sand, Sohle des Quadrates.
Eingezogener Rand einer konischen Schale.
844. *Inv.Nr. 179/95*; Fundnr. 1137/59; Gf. ?; Q. 18/-6; T. 110-120 cm; FU - verfärbter Sand, Sohle des Quadrates.
Wandscherbe mit senkrechter Strichverzierung.
845. *Inv.Nr. 180/95*; Fundnr. 1137/59; Gf. ?; Q. 18/-6; T. 110-120 cm; FU - verfärbter Sand, Sohle des Quadrates.
Wandscherbe einer Schale mit eingezogenem Rand, senkrechte Strichverzierung.
846. *Inv.Nr. 181/95*; Fundnr. 1135/59; Gf. Z 1957-59; Q. 19/+6; T. 80-150 cm; FU - verfärbter Sand, Süd-Teil des Quadrates.
Wandscherbe mit grob ausgeführten senkrechten Ritzlinien.
847. *Inv.Nr. 185/95*; Fundnr. 1135/59; Gf. Z 1957-59; Q. 19/+6; T. 80-150 cm; FU - ?.
Bodenscherbe. Oberfläche graphitiert.
848. *Inv.Nr. 186/95*; Fundnr. 837/59; Gf. Z 1957-59; Q. 20/-1; T. 40-50 cm; FU - ?.
Eingezogener Rand einer konischen Schale.
849. *Inv.Nr. 187/95*; Fundnr. 57/59; Gf. Z 1957-59; Q. 20/-1; T. ?; FU - 2. Schicht.
Halsscherbe mit einer erhaltenen inneren Kante des ausladenden Randes.
- 850-851. *Inv.Nr. 188/95, 190/95*; Fundnr. 829/59; Gf. Z 1957-59; Q. 20/-3; T. 25-35 cm; FU - erdig-sandige Schicht.
Zwei Wandscherben. Bauchknick, Oberfläche geglättet, braun. Abb. 26:13 (Nr. 851).
852. *Inv.Nr. 191/95*; Fundnr. 1079/59; Gf. Z 1957-59; Q. 21/-2; T. 80-95 cm; FU - Objekt in der NO-Ecke des Quadrates.
Wandscherbe. Schulter mit einem Halsansatz.
853. *Inv.Nr. 192/95*; Fundnr. 1886/59; Gf. IV. Kirche 1958; Q. 28/-9n; T. 70-130 cm; FU - Erde unter dem Profil zwischen den Quadraten beim Ost-Teil des Objekts, aschenartig mit Streifen des verkohlten Holzes.
Ausladender, innen abgesetzter Rand. Oberfläche geraut, ockerfarbig. Abb. 26:4.
854. *Inv.Nr. 193/95*; Fundnr. 1127/59; Gf. Z 1957-59; Q. 17/+6; T. 80 cm; FU - Teil des Nord-Profils oberhalb des Grabes.
Wandscherbe. Hals abgesetzt von der Schulter.
855. *Inv.Nr. 194/95*; Fundnr. 1040/59; Gf. Z 1957-59; Q. 19/-3; T. 80-95 cm; FU - Objekt inmitten des Quadrates, 8. Schicht.
Wandscherbe.
856. *Inv.Nr. 195/95*; Fundnr. 1040/59; Gf. Z 1957-59; Q. 19/-3; T. 80-95 cm; FU - Objekt inmitten des Quadrates, 8. Schicht.
Halsscherbe.
857. *Inv.Nr. 196/95*; Fundnr. 1040/59; Gf. Z 1957-59; Q. 19/-3; T. 80-95 cm; FU - Objekt inmitten des Quadrates, 8. Schicht.
Eingezogener Rand einer konischen Schale.
858. *Inv.Nr. 204/95*; Fundnr. 1135/59; Gf. Z 1957-59; Q. 19/+6; T. 80-140 cm; FU - Süd-Hälfte des Quadrates, verfärbter Sand.
Gerade abschließender, schlichter Rand eines Kegelhalsgefäßes oder eines doppelkonischen Gefäßes, Oberfläche graphitiert. Abb. 26:12.
859. *Inv.Nr. 205/95*; Fundnr. 1135/59; Gf. Z 1957-59; Q. 19/+6; T. 80-140 cm; FU - Süd-Hälfte des Quadrates, verfärbter Sand.
Mäßig ausladender Rand. Oberfläche graphitiert.
860. *Inv.Nr. 206/95*; Fundnr. 1135/59; Gf. Z 1957-59; Q. 19/+6; T. 80-140 cm; FU - Süd-Hälfte des Quadrates, verfärbter Sand.
Wandscherbe mit senkrechter Kammstrichverzierung.
- 861-862. *Inv.Nr. 207-208/95*; Fundnr. 1135/59; Gf. Z 1957-59; Q. 19/+6; T. 80-140 cm; FU - Süd-Hälfte des Quadrates, verfärbter Sand.
Zwei Wandscherben. Hals abgesetzt von der Schulter.

863. *Inv.Nr.* 209/95; *Fundnr.* 1133/59; *Gf. Z* 1957-59; *Q.* 19/+6; *T.* 70-130 cm; *FU* - Nord-Hälfte des Quadrates. Mäßig eingezogener Rand einer konischen Schale. Oberfläche geglättet, grau. Abb. 26:7.
864. *Inv.Nr.* 210/95; *Fundnr.* 1133/59; *Gf. Z* 1957-59; *Q.* 19/+6; *T.* 70-130 cm; *FU* - Nord-Hälfte des Quadrates. Wandscherbe mit grob ausgeführten senkrechten Ritzlinien.
865. *Inv.Nr.* 211/95; *Fundnr.* 1133/59; *Gf. Z* 1957-59; *Q.* 19/+6; *T.* 70-130 cm; *FU* - Nord-Hälfte des Quadrates. Wandscherbe. Kegelförmiger Halsteil abgesetzt von der Schulter.
866. *Inv.Nr.* 213/95; *Fundnr.* 1133/59; *Gf. Z* 1957-59; *Q.* 19/+6; *T.* 70-130 cm; *FU* - Nord-Hälfte des Quadrates. Wandscherbe einer konischen Schale. Kurz eingezogener, außen abgesetzter Rand, Oberfläche mit unregelmäßigen, senkrechten Wellenritzlinien.
867. *Inv.Nr.* 214/95; *Fundnr.* 1133/59; *Gf. Z* 1957-59; *Q.* 19/+6; *T.* 70-130 cm; *FU* - Nord-Hälfte des Quadrates. Wandscherbe eines größeren Gefäßes. Bauchknick.
868. *Inv.Nr.* 215/95; *Fundnr.* 1133/59; *Gf. Z* 1957-59; *Q.* 19/+6; *T.* 70-130 cm; *FU* - Nord-Hälfte des Quadrates. Wandscherbe. Halsteil abgesetzt von der Schulter.
869. *Inv.Nr.* 217/95; *Fundnr.* 1133/59; *Gf. Z* 1957-59; *Q.* 19/+6; *T.* 70-130 cm; *FU* - Nord-Hälfte des Quadrates. Ausladender, innen abgesetzter Rand.
870. *Inv.Nr.* 218/95; *Fundnr.* 1133/59; *Gf. Z* 1957-59; *Q.* 19/+6; *T.* 70-130 cm; *FU* - Nord-Hälfte des Quadrates. Halsscherbe.
871. *Inv.Nr.* 219/95; *Fundnr.* 1133/59; *Gf. Z* 1957-59; *Q.* 19/+6; *T.* 70-130 cm; *FU* - Nord-Hälfte des Quadrates. Tasse ohne Gefäßunterteil. Ausladender Rand, bauchiger Gefäßkörper mit S-Profilierung, Oberfläche poliert, braun. *Rdm.* 14,0 cm. Abb. 26:14.
872. *Inv.Nr.* 220/95; *Fundnr.* 1133/59; *Gf. Z* 1957-59; *Q.* 19/+6; *T.* 70-130 cm; *FU* - Nord-Hälfte des Quadrates. Ausladender Rand eines dünnwandigen Gefäßes.
873. *Inv.Nr.* 221/95; *Fundnr.* 1133/59; *Gf. Z* 1957-59; *Q.* 19/+6; *T.* 70-130 cm; *FU* - Nord-Hälfte des Quadrates. Wandscherbe mit grob ausgeführten senkrechten Ritzlinien.
874. *Inv.Nr.* 239/95; *Fundnr.* 576/58; *Gf. Z* 1957-59; *Q.* 9/+1; *T.* 50-60 cm; *FU* - erdig-sandige Schicht. Gefäßunterteil mit einem niedrigem Fußboden.
875. *Inv.Nr.* 240/95; *Fundnr.* 576/58; *Gf. Z* 1957-59; *Q.* 9/+1; *T.* 50-60 cm; *FU* - erdig-sandige Schicht. Mäßig trichterförmig ausladender Rand mit Fingertupfen auf der Außenkante.
876. *Inv.Nr.* 242/95; *Fundnr.* 457/58; *Gf. Z* 1957-59; *Q.* 5/+3; *T.* ?; *FU* - Objekt in der NO-Ecke. Mäßig ausladender, innen abgesetzter Rand.
877. *Inv.Nr.* 243/95; *Fundnr.* 457/58; *Gf. Z* 1957-59; *Q.* 5/+3; *T.* ?; *FU* - Objekt in der NO-Ecke. Wandscherbe mit grob ausgeführten senkrechten Ritzlinien.
878. *Inv.Nr.* 244/95; *Fundnr.* ?; *Gf. Z* 1957-59; *Q.* 4/+1; *T.* ?; *FU* - Objekt beim Süd-Profil. Trichterförmig ausladender Rand mit Fingertupfen auf der Außenkante.
879. *Inv.Nr.* 245/95; *Fundnr.* ?; *Gf. Z* 1957-59; *Q.* 4/+1; *T.* ?; *FU* - Objekt beim Süd-Profil. Wandscherbe. Von der Schulter nach unten hin grob ausgeführte senkrechte Ritzlinien.
880. *Inv.Nr.* 247/95; *Fundnr.* ?; *Gf. Z* 1957-59; *Q.* 4/+1; *T.* ?; *FU* - Objekt beim Süd-Profil. Wandscherbe.
881. *Inv.Nr.* 250/95; *Fundnr.* 1758/58; *Gf. Z* 1957-59; *Q.* 13/0; *T.* ?; *FU* - Objekt im NW-Teil des Quadrates, 2. Schicht. Wandscherbe mit senkrechter Ritzverzierung.
882. *Inv.Nr.* 251/95; *Fundnr.* 1758/58; *Gf. Z* 1957-59; *Q.* 13/0; *T.* ?; *FU* - Objekt im NW-Teil des Quadrates, 2. Schicht. Wandscherbe eines größeren Gefäßes. Ausladender Rand, unterrandständiger Bandhenkel abgebrochen.
883. *Inv.Nr.* 252/95; *Fundnr.* 622/58; *Gf. Z* 1957-59; *Q.* 5/+2; *T.* ?; *FU* - Objekt inmitten des Quadrates oberhalb des Grabes. Ausladender Rand.
- 884-885. *Inv.Nr.* 254-255/95; *Fundnr.* 453/58; *Gf. Z* 1957-59; *Q.* 5/+2; *T.* ?; *FU* - Grube in der Nord-Ecke des Quadrates. Zwei Wandscherben mit senkrechter Ritzverzierung.
886. *Inv.Nr.* 256/95; *Fundnr.* 453/58; *Gf. Z* 1957-59; *Q.* 5/+2; *T.* ?; *FU* - Grube in der Nord-Ecke des Quadrates. Waagrecht ausladender, innen abgesetzter Rand. Oberfläche grob geglättet, schwarz. Abb. 26:1.

887. *Inv.Nr.* 257/95; *Fundnr.* 453/58; *Gf. Z* 1957-59; *Q.* 5/+2; *T.* ?; *FU* - Grube in der Nord-Ecke des Quadrates. Randscherbe einer konischen Schale. Eingezogener Rand zweifach außenfacettiert, Oberfläche geglättet, schwarz. Abb. 26:10.
888. *Inv.Nr.* 258/95; *Fundnr.* 355/58; *Gf. Z* 1957-59; *Q.* 8/+9; *T.* 85-100 cm; *FU* - verfärbter Sand. Halsscherbe eines größeren dickwandigen Gefäßes.
889. *Inv.Nr.* 261/95; *Fundnr.* 354/58; *Gf. Z* 1957-59; *Q.* 8/+9; *T.* 70-85 cm; *FU* - erdig-sandige Schicht. Mäßig eingezogener Rand einer konischen Schale.
890. *Inv.Nr.* 262/95; *Fundnr.* 354/58; *Gf. Z* 1957-59; *Q.* 8/+9; *T.* 70-85 cm; *FU* - erdig-sandige Schicht. Randscherbe einer konischen Schale. Eingezogener Rand zweifach außenfacettiert.
891. *Inv.Nr.* 268/95; *Fundnr.* 407/58; *Gf. Z* 1957-59; *Q.* 5/+2; *T.* 70-80 cm; *FU* - verfärbter Sand. Wandscherbe mit grob ausgeführten senkrechten Ritzlinien.
892. *Inv.Nr.* 269/95; *Fundnr.* 407/58; *Gf. Z* 1957-59; *Q.* 5/+2; *T.* 70-80 cm; *FU* - verfärbter Sand. Randscherbe einer konischen Schale.
893. *Inv.Nr.* 272/95; *Fundnr.* 407/58; *Gf. Z* 1957-59; *Q.* 5/+2; *T.* 70-80 cm; *FU* - verfärbter Sand. Wandscherbe. Gefäßunterteil mit senkrechter Ritzverzierung.
894. *Inv.Nr.* 273/95; *Fundnr.* 407/58; *Gf. Z* 1957-59; *Q.* 5/+2; *T.* 70-80 cm; *FU* - verfärbter Sand. Wandscherbe mit senkrechter Fingerstrichrauhung.
895. *Inv.Nr.* 275/95; *Fundnr.* Z 1859/68; *Gf. Z* 1968-II; *Q.* 27/-2; *T.* ?; *FU* - ?. Trichterförmig ausladender, innen abgesetzter Rand.
896. *Inv.Nr.* 276/95; *Fundnr.* Z 1420/68; *Gf. Z* 1968-II; *Q.* 27/-2; *T.* ?; *FU* - ?. Wandscherbe mit senkrechter Ritzverzierung.
897. *Inv.Nr.* 278/95; *Fundnr.* Z 1864/68; *Gf. Z* 1968-II; *Q.* 27/-3; *T.* ?; *FU* - ?. Ausladender, innen abgesetzter Rand.
898. *Inv.Nr.* 279/95; *Fundnr.* Z 1969/68; *Gf. Z* 1968-II; *Q.* 27/-3; *T.* ?; *FU* - ?. Randscherbe einer konischen Schale. Eingezogener Rand dreifach außenfacettiert, Oberfläche geglättet, braun. Abb. 26:9.
899. *Inv.Nr.* 282/95; *Fundnr.* Z 1421/68; *Gf. Z* 1968-II; *Q.* 27/-3; *T.* ?; *FU* - ?. Wandscherbe eines größeren Gefäßes mit senkrechter Fingerstrichrauhung.
900. *Inv.Nr.* 283/95; *Fundnr.* Z 1421/68; *Gf. Z* 1968-II; *Q.* 27/-3; *T.* ?; *FU* - ?. Gerade abschließender, schlichter Rand.

5.3.2. Urnenfelderzeitliche Bronzen

901. *Inv.Nr.* 603/56; *Fundnr.* ?; *Gf. Z* 1955-56; *Q.* B13; *T.* 30 cm; *FU* - Humusschicht. Griffzungenmesser vom Typ Dašice. Beschreibung vgl. ŘÍHOVSKÝ 1972, 35. L. 20,6 cm; *G.* 71 g. Abb. 26:27.
902. *Inv.Nr.* 750/56; *Fundnr.* ?; *Gf. Z* 1955-56; *Q.* A13; *T.* 20 cm; *FU* - braungrauer Sand. Nadel mit hutförmigem Kopfabschluß. Konischförmiger Kopf scharf abgesetzt vom Schaft, verziert mit zwei umlaufenden Liniengruppen, dazwischen Tannenzweigmuster, Spitze abgebrochen. Erh.L. 6,9 cm; *G.* 11 g. Abb. 26:18.
903. *Inv.Nr.* 1223/58; *Fundnr.* ?; *Gf. Z* 1957-59; *Q.* 0/0; *T.* 70 cm; *FU* - ?. Nadel mit einfachem Keulenkopf. Konischer Kopf geht fließend in den Schaft über, verziert mit zwei umlaufenden Liniengruppen, dazwischen Tannenzweigmuster, der Schaft gebogen. L. 9,1 cm; *G.* 6 g. Abb. 26:17.
904. *Inv.Nr.* 4911/58; *Fundnr.* 151/58; *Gf. Z* 1957-59; *Q.* 6/+4; *T.* ?; *FU* - ?. Nadel mit abgesetztem hutförmigem Kopfabschluß. Konischer Kopf geht fließend in den Schaft über, verziert mit zwei umlaufenden Liniengruppen, dazwischen Tannenzweigmuster. L. 12,1 cm; *G.* 10 g. Abb. 26:24.
905. *Inv.Nr.* 677/68; *Fundnr.* Z 721/68; *Gf. Z* 1968-II; *Q.* 29/-2; *T.* 40 cm; *FU* - dunkle erdig-sandige Schicht. Kolbenkopfnadel mit langem Kopf mit scharf profilierten Rippen. Spitze abgebrochen. Erh.L. 6,6 cm; *G.* 6 g. Abb. 26:25.
906. *Inv.Nr.* 931/76; *Fundnr.* B 981/76; *Gf. B* 1968+76; *Q.* 93; *T.* 25 cm; *FU* - erdig-sandige Schicht. Flache runde Zierscheibe mit einer Bandöse auf der Unterseite. Dm. 6,1 cm; *G.* 32 g. Abb. 29:6.
907. *Inv.Nr.* 727/82; *Fundnr.* K 737/82; *Gf. K* 1977-84; *Q.* 51/-26; *T.* ?; *FU* - SW-Ecke des Quadrates, Schotter. Eine Blatthälfte eines zweischneidigen Rasiermessers mit tiefem Blattausschnitt. Schneide beschädigt, stark oxydiert. Erh.L. 5,2 cm; *G.* 7 g. Abb. 29:15.

908. *Inv.Nr.* 2580/88; *Fundnr.* Z 1614/88; *Gf.* Z 1988-90; *Q.* 24/+4; *T.* 20 cm; *FU* - ?.
Bruchstück eines rundstabigen Arm- oder Beinringes, auf der Außenseite eine Verzierung aus Querrillengruppen und Kreuzrillengruppen. *Erh.L.* 7,4 cm; *Dm.* 0,7 cm; *G.* 26 g. *Abb.* 26:19.

5.4. Mittelbronze- bis urnenfelderzeitliche Bronzen

909. *Inv.Nr.* 830/56; *Fundnr.* ?; *Gf.* Z 1955-56; *Q.* E10; *T.* 28 cm; *FU* - verfärbter Sand.
Kalottenförmiger Blechbuckel mit zwei gegenständigen Löchern am beschädigten Rand. Stark oxydiert. *Erh.Dm.* 2,8 cm; *G.* 1 g. *Abb.* 26:26.
910. *Inv.Nr.* 450/59; *Fundnr.* 1506/59; *Gf.* V. Kirche 1959-64; *Q.* 40/-15; *T.* 40 cm; *FU* - erdig-sandige Schicht.
Blattbruchstück einer Sichel mit einer Rückenrippe. *Erh.L.* 10,4 cm; *G.* 29 g. *Abb.* 26:22.
911. *Inv.Nr.* 10056/60; *Fundnr.* V 243/62; *Gf.* V. Kirche 1959-64; *Q.* 40/-19; *T.* 135 cm; *FU* - erdig-sandige Schicht.
Blattbruchstück einer Sichel mit einer Rückenrippe. Stark oxydiert. *Erh.L.* 2,0 cm; *G.* 2 g. *Abb.* 26:21.

5.5. Bronze- oder urnenfelderzeitliche Bronzen

912. *Inv.Nr.* 1364/57; *Fundnr.* ?; *Gf.* ?; *Q.* ?; *T.* ?; *FU* - Lesefund.
Wahrscheinlich bronze- oder urnenfelderzeitliche Spirale aus einem gekanteten Bronzedraht. 7 erhaltene Windungen, das eine Ende zugespitzt, das andere abgebrochen. *Dm.* 2,3-2,4 cm, *erh.H.* 1,6 cm; *G.* 6 g. *Abb.* 29:7.
913. *Inv.Nr.* 10060/60; *Fundnr.* V 65/60; *Gf.* V. Kirche 1959-64; *Q.* 36/-15; *T.* 70 cm; *FU* - ?.
Spiralröllchen aus einem flachen Bronzedraht. Ein erhaltenes Ende zugespitzt. *Erh.L.* 2,8 cm; *G.* 4 g. *Abb.* 26:20.
914. *Inv.Nr.* 10062/60; *Fundnr.* V 1/60; *Gf.* V. Kirche 1959-64; *Q.* 38/-19; *T.* 75 cm; *FU* - ?.
Wahrscheinlich bronze- oder urnenfelderzeitliche Dolchklinge mit rautenförmigem Querschnitt. Schneiden schartig und ausgerissen. *erh.L.* 7,0 cm; *G.* 8 g. *Abb.* 26:23.
915. *Inv.Nr.* 6245/66; *Fundnr.* ?; *Gf.* ?; *Q.* ?; *T.* ?; *FU* - ?.
Wahrscheinlich bronzezeitlicher triangulärer Dolch mit drei Nietlöchern, flacher Klingenquerschnitt, Spitze abgebrochen. *Erh.L.* 8,4 cm. *Abb.* 29:8.
916. *Inv.Nr.* 572/74; *Fundnr.* K 223/74; *Gf.* P 1974-I; *Q.* -10/-23; *T.* 55 cm; *FU* - dunkle lehmige Schicht, Verfüllung einer Grube.
Bruchstück eines Spiralröllchens aus einem flachen Bronzedraht. *Erh.L.* 1,1 cm; *G.* 0,5 g. *Abb.* 29:14.
917. *Inv.Nr.* 3173/75; *Fundnr.* T 684/75; *Gf.* T 1975-76; *Q.* 76; *T.* 35-40 cm; *FU* - erdig-sandige, mit gelbem Sand verfärbte Schicht.
Wahrscheinlich bronze- oder urnenfelderzeitliches Bruchstück einer Spirale aus einem flach gewölbten Bronzedraht. 2 erhaltene Windungen. *Dm.* 1,8 cm, *G.* 0,5 g. *Abb.* 27:13.
918. *Inv.Nr.* 933/76; *Fundnr.* B 795/76; *Gf.* B 1968+76; *Q.* 101; *T.* 30 cm; *FU* - vermischter Sand.
Rollenkopfnadel. Kopf über eine Windung hinweg eingerollt, Schaft verbogen und abgebrochen. *Erh.L.* 10,5 cm; *G.* 3 g. *Abb.* 29:4.

5.6. Bronze- oder urnenfelderzeitliche Keramik

Inv.Nr. 155/56; 1957/56; 1973/56; 2023/56; 2694/56; 2802/56; 2930/56; 3168/56; 3234/56; 3258/56; 3275/56; 3487/56; 3565/56; 3694/56; 3722/56; 3787/56; 3933/56; 3986/56; 4022/56; 203/57; 234/57; 235/57; 244/57; 253/57; 254/57; 259/57; 315/57; 319/57; 407/57; 429/57; 648/57; 820/57; 821/57; 1073/57; 1075/57; 1225/57; 1227/57; 1472/57; 1486/57; 1501/57; 1506/57; 1509/57; 1665/57; 1918/57; 2013/57; 2110/57; 3532/57; 3713/57; 4023/57; 4243/57; 31/58; 798/58; 943/58; 1008/58; 1034/58; 1138/58; 1297/58; 1298/58; 1304/58; 1546/58; 1593/58; 2125/58; 2189/58; 2190/58; 2432/58; 2509/58; 2569/58; 2650/58; 3106/58; 3152/58; 3154/58; 3192/58; 3324/58; 3383/58; 3603/58; 3734/58; 3748/58; 3750/58; 3765/58; 4086/58; 4188/58; 5365/58; 5388/58; 1211/59; 2364/59; 2527/59; 2642/59; 2709/59; 2738/59; 2970/59; 3380/59; 5854/59; 10855/60; 1621/63; 3006/63; 7410/63; 1263/65; 1463/65; 1594/65; 1951/65; 2116/65; 2546/65; 3867/65; 3992/65; 4308/65; 3201/66; 3795/66; 3889/66; 4647/66; 5192/66; 5806/66; 5935/66; 5959/66; 764/67; 4162/68; 4405/68; 5403/68; 2821/69; 2822/69; 2888/69; 2906/69; 2925/69; 3153/69; 3881/69; 1249/70; 1288/70; 1308/70; 1384/70; 1684/70; 1859/70; 1988 70; 2007/70 2136/70; 2142/70; 2458/70; 2474/70; 2506/70; 2512/70; 2522/70; 2529/70; 2596/70; 3393/70; 3416/70; 3469/70; 3471/70; 3518/70; 3520/70; 1388/71; 1575/71; 1578/71; 1838/71; 2030/71; 2084/71; 2118/71; 2120/71; 2247/71; 2648/71 2677/71;

2860/71; 3115/71; 3665/71; 3666/71; 3729/71; 3960/71; 3998/71; 4065/71; 4352/71; 4386/71; 4387/71; 4388/71; 4484/71; 4596/71; 4608/71; 4783/71; 4846/71; 5165/71; 5169/71; 5171/71; 5172/71; 5193/71; 5203/71; 5207/71; 5211/71; 5362/71; 5689/71; 415/75; 709/75; 1145/75; 1146/75; 1155/75; 1236/75; 1245/75; 1268/75; 1945/75; 2023/75; 1792/80; 1994/80; 2005/80; 2029/80; 2033/80; 2188/80; 2505/80; 2594/80; 2781/80; 2812/80; 2813/80; 2822/80; 3032/80; 1968/81; 3781/81; 4106/82; 2753/86; 3827/87; 1091/89; 2030/89; 4769/89; 4771/89; 5022/89; 25/95; 40/95; 44/95; 45/95; 54/95; 125/95; 127/95; 139/95; 140/95; 149/95; 158/95; 159/95; 164/95; 198/95; 199/95; 200/95; 201/95; 202/95; 237/95; 241/95; 249/95; 259/95; 260/95; 263/95; 266/95; 274/95; 286/95.

6. Literaturverzeichnis

BÁTORA, J.

- 1984: Prieskum zameraný na zistenie sídlisk zo začiatku doby bronzovej (Geländebegehung zwecks Feststellung von Siedlungen vom Beginn der Bronzezeit). Archeologické výskumy a nálezy na Slovensku 1983, 34-37.

BENKOVSKY-PIVOVAROVÁ, Z.

- 1981: Zur kulturellen Stellung der Hügelgräberkultur im Osten Österreichs. In: Studien zur Bronzezeit, Festschrift für W. A. v. Brunn. Mainz/Rhein, 3-20.

BERG, F.

- 1957: Grabfunde der frühen Bronzezeit und der älteren Urnenfelderzeit aus Leobersdorf. N.-Ö. Arch. Austriaca 22, 14-31.

BOUZEK, J.

- 1982: Climatic changes and Central European prehistory. In: A. F. HARDING (ed.): Climatic Change in Later Prehistory. Edinburgh, 171-191.

ČERVINKA, I. L.

- 1933: Masarykův kraj v pravěku. Pravěk.
- 1939: Venětové na Moravě. Kultura popelnicových polí. Manuskript. Brno.

ČIŽMÁŘ, M. - DVOŘÁK, P.

- 1985: Protoúnětické pohřebiště v Bedřichovicích (Protoúnětice culture cemetery at Bedřichovice). Arch. Rozhledy 37, 413-425.

DEHN, R.

- 1972: Die Urnenfelderkultur in Nordwürttemberg. Stuttgart.

DOHNAL, V.

- 1961: Žárový hrob z konce doby bronzové u Hodonína (Spätbronzezeitliches Urnengrab aus Hodonín). Pravěk Východní Moravy 2, 53-67.
- 1975: Die Lausitzer Urnenfelderkultur in Ostmähren. Studie AÚ Brno, II/1973, 3, Brno.
- 1977: Kultura lužických popelnicových polí na východní Moravě. Fontes Arch. Moraviae X. Brno.

DONEUS, M.

- 1991: Zum mittelbronzezeitlichen Keramikdepot von Maisbirbaum, Gem. Ernstbrunn, pol. Bez. Korneuburg, Niederösterreich. Arch. Austriaca 75, 107-128.

EISNER, J.

- 1940: Ein Warenlager eines Töpfers aus der mittleren Bronzezeit im slowakischen Marchgebiete. Wiener Prähist. Zeitschr. 27, 171-180.

FURMÁNEK, V.

- 1973: Bronzová industrie středodunajské mohylové kultury na Moravě (Bronzeindustrie der mitteldanubischen Hügelgräberkultur in Mähren). Slovenská Arch. 21, 25-145.

GEISLER, M. - PEŠKA, J.

- 1990: Sídliště únětické a středodunajské mohylové kultury z Holubic (Siedlung der Únětice- und mitteldanubischen Hügelgräberkultur in Holubice). Arch. Rozhledy 42, 510-522.

HAVLÍČEK, P. - PEŠKA, J.

- 1992: K osídlení dun v soutokové oblasti Moravy s Dyjí. *Jižní Morava* 28, 239-245.

HÄNSEL, B.

- 1967: Ein Hortfund der älteren Mittelbronzezeit aus Hodonín (Göding) in Mähren. *Mitt. Anth. Ges. Wien* 96/97, 275-289.

HRALA, J. - SEDLÁČEK, Z. - VÁVRA, M.

- 1987: Die Problematik der neuen Ausgrabungen auf der befestigten Siedlung in Velim. In: *Die Urnenfelderkulturen Mitteleuropas*. Praha, 167-179.

JÄGER, K. D. - LOŽEK, V.

- 1978: Umweltbedingungen und Landesausbau während der Urnenfelderbronzezeit in Mitteleuropa. In: *Mitteleuropäische Bronzezeit*. Berlin, 211-229.

JOCKENHÖVEL, A.

- 1971: Die Rasiermesser in Mitteleuropa (Süd Deutschland, Tschechoslowakei, Österreich, Schweiz). *Prähist. Bronzefunde VIII*, 1. München.

KLANICA, Z.

- 1970: Žárový hrob středodunajské mohylové kultury v Ratíškovicích, okr. Hodonín (Ein Brandgrab der mitteldonauländischen Hügelgräberkultur in Ratíškovice, Bez. Hodonín). *Přehled výzkumů* 1968, 21.
- 1971a: Jáma únětické kultury v Moravské Nové Vsi, okr. Břeclav (Eine Grube der Úněticer Kultur in Moravská Nová Ves, Bez. Břeclav). *Přehled výzkumů* 1970, 23.
- 1971b: Objekty z mladší doby bronzové v Moravské Nové Vsi (Objekte aus der jüngeren Bronzezeit in Moravská Nová Ves, Bez. Břeclav). *Přehled výzkumů* 1970, 30.
- 1993: Untersuchungen in Hodonín-Lužice im Jahre 1989 (Bez. Hodonín). *Přehled výzkumů* 1989, 59.

KUJOVSKÝ R.

- 1994: Príspevok k poznaniu vzťahov lužických a stredodunajských popolnicových polí na Slovensku (Beitrag zum Kennen der Beziehungen der lausitzischen und mitteldanubischen Urnenfelder in der Slowakei). *Slovenská Arch.* 42, 261-317.

KUNA, M. - SLABINA, M.

- 1987: Zur Problematik der Siedlungsareale (in der Bronzezeit). In: *Archäologische Rettungstätigkeit in den Braunkohlengebieten, Symposium Most 1986*. Praha, 263-278.

LOCHNER, M.

- 1986a: Das frühurnenfelderzeitliche Gräberfeld von Baierdorf, Niederösterreich - eine Gesamtdarstellung. *Arch. Austriaca* 70, 263-294.
- 1986b: Ein urnenfelderzeitliches Keramikdepot aus Oberravelsbach, Niederösterreich. *Arch. Austriaca* 70, 295-316.
- 1991a: Studien zur Urnenfelderkultur im Waldviertel (Niederösterreich). Wien.
- 1991b: Ein Gräberfeld der älteren Urnenfelderzeit aus Horn, Niederösterreich. *Arch. Austriaca* 74, 137-220.

NEKVASIL, J.

- 1964: K otázce lužické kultury na severní Moravě (Zur Frage der Lausitzer Kultur in Nordmähren). *Arch. Rozhledy* 16, 225-264.
- 1969: Überblick über die Entwicklung der mährischen Lausitzer Kultur unter Berücksichtigung der Einflüsse aus dem donauländischen Milieu. In: *Beiträge zur Lausitzer Kultur*. Berlin, 131-159.
- 1970: Konečný vývojový stupeň středního (slezského) období lužické kultury na Moravě (Die Endentwicklungsstufe des mittleren /schlesischen/ Zeitabschnittes der Lausitzer Kultur in Mähren). *Pam. Arch.* 61, 15-99.
- 1978: Mohylníky lužické kultury na Moravě (Hügelgräber der Lausitzer Kultur in Mähren). *Pam. Arch.* 69, 52-116.
- 1982a: Mohyly s kamennými konstrukcemi na pohřebišti v Moravičanech (Grabhügel mit Steinstrukturen auf der Begräbnisstätte in Moravičany). In: *Południowa strefa kultury łużyckiej i powiązania tej kultury z południem*. Kraków-Przemyśl, 153-178.

- 1982b: Pohřebiště lužické kultury v Moravičanech. *Fontes Arch. Moraviae* XIV. Brno.
 - 1987: Der gegenwärtige Forschungsstand der Lausitzer Kultur während der Urnenfelderperiode in Mähren. In: *Die Urnenfelderkulturen Mitteleuropas*. Praha, 255-262.
- NEUSTUPNÝ, E.
- 1986: Sídlní areály pravěkých zemědělců. *Pam. Arch.* 77, 226-234.
- ONDRÁČEK, J.
- 1964: Časně únětická kultura na Moravě a problém jejího vzniku. Manuskript der Dissertation. Brno.
 - 1967: Moravská protoúnětická kultura (Die mährische Proto-Aunjetitzer Kultur). *Slovenská Arch.* 15, 389-446.
- PÁSZTHORY, K.
- 1985: Der bronzezeitliche Arm- und Beinschmuck in der Schweiz. *Prähist. Bronzefunde* X, 3. München.
- PAULÍK, J.
- 1960: Výskum mohyly v Čake v rokoch 1950-51 (Die Ausgrabung eines Grabhügels in Čaka in den Jahren 1950-51). *Slovenská Arch.* 8, 59-124.
 - 1962: Das Velatice-Baiernsdorf Hügelgrab in Očkov. *Slovenská Arch.* 10, 5-96.
 - 1963: K problematice čakanské kultury v Karpatskej kotline (Zur Problematik der Čaka-Kultur im Karpatenbecken). *Slovenská Arch.* 11, 269-338.
- PETRESCU-DÎMBOVIȚA, M.
- 1978: Die Sichel in Rumänien mit Corpus der jung- und spätbronzezeitlichen Hortfunde Rumäniens. *Prähist. Bronzefunde* XVIII, 1. München.
- PITTIONI, R.
- 1954: *Urgeschichte des österreichischen Raumes*. Wien.
- PLEINEROVÁ, I.
- 1966: Únětická kultura v oblasti Krušných hor a jejím sousedství I (Die Aunjetitzer Kultur im Bereich des Erzgebirges und in den Nachbargebieten). *Pam. Arch.* 57, 339-458.
- PODBORSKÝ, V.
- 1960: Hrob středodunajské mohylové kultury v Těšeticích na Moravě (Grab der mitteldanubischen Hügelgräberkultur in Těšetice). *Arch. Rozhledy* 12, 627-630, 658.
 - 1964: Sídlištní nálezy z neolitu a doby bronzové v poloze "Vinohrady" u Těšetic, okres Znojmo (Neolithische und bronzezeitliche Siedlungsfunde in der Flur "Vinohrady" / "Weinberge" / bei Těšetice, Bez. Znojmo). *Sborník Prací Fil. Fak. Brno*, E 9, 19-46.
 - 1970a: Mähren in der Spätbronzezeit und an der Schwelle der Eisenzeit. Brno.
 - 1970b: Jihomoravská halštatská sídliště - I (Südmährische hallstattzeitliche Siedlungen - I). *Sborník Prací Fil. Fak. Brno*, E 15, 7-102.
- POLÁČEK, L.
- 1996: Zum Stand der siedlungsarchäologischen Forschung in Mikulčice. In: Č. STAŇA, - L. POLÁČEK (Hrsg.): *Frühmittelalterliche Machtzentren im Mitteleuropa- mehrjährige Grabungen und ihre Auswertung. ITM III*. Brno, 213-260.
- POLÁČEK, L. - MAREK, O.
- 1995: Die Grabungen in Mikulčice 1954-1992. Geschichte, Grabungsmethoden und Dokumentation. In: F. DAIM - L. POLÁČEK (Hrsg.): *Studien zum Burgwall von Mikulčice I*. Brno, 13-82.
- RICHTER, I.
- 1970: Der Arm- und Beinschmuck der Bronze- und Urnenfelderzeit in Hessen und Rheinhessen. *Prähist. Bronzefunde* X, 1. München.
- ROMSAUER, P.
- 1975: Džbánok stredodunajskej mohylovej kultúry z Petrovej Vsi (Ein Krug der mitteldonauländischen Hügelgräberkultur aus Petrova Ves). *Archeologické výskumy a nálezy na Slovensku* 1974, 93.

ŘÍHOVSKÝ, J.

- 1958a: Žárový hrob z Velatic I a jeho postavení ve vývoji velatické kultury (Das Brandgrab I von Velatice und seine Position in der Entwicklung der Velaticer Kultur). Pam. Arch. 49, 67-118.
- 1958b: Problém expanze lidu s lužickou kulturou do středního Podunají (Das Problem der Expansion des Volkes mit der Lausitzer Kultur im mittleren Donaugebiet). Arch. Rozhledy 10, 197, 203-232.
- 1959: Velatický hrob z Lužic u Hodonína (Grab der Velaticer Kultur aus Lužice bei Hodonín). Arch. Rozhledy 11, 418-419.
- 1963: K poznání starší fáze kultury středodunajských popelnicových polí - velatické kultury (Zur Erkenntnis der älteren Phase der donauländischen Urnenfelderkultur - der Velaticer Kultur). Sborník Československé Společnosti Arch. 3, 61-115.
- 1965: Das Urnengräberfeld von Klentnice. Fontes Arch. Pragenses 8. Praha.
- 1966a: Počátky mladší (podolské) fáze středodunajského okruhu kultury popelnicových polí (Die Anfänge der jüngeren /Podoler/ Phase des mitteldonauländischen Kreises der Urnenfelderkultur). Pam. Arch. 57, 459-534.
- 1966b: Žárový hrob středodunajských popelnicových polí v Lužicích u Hodonína (Brandgrab der mitteldonauländischen Urnenfelderkultur in Lužice bei Hodonín). Přehled výzkumů 1965, 41-43.
- 1968: Das Urnengräberfeld in Oblekovice. Fontes Arch. Pragenses 12. Praha.
- 1972: Die Messer in Mähren und dem Ostalpengebiet. Prähist. Bronzefunde VII, 1. München.
- 1978: K moravsko-slovenským kulturním vztahům v mladší době bronzové (Zu mährisch-slowakischen Kulturbeziehungen in der jüngeren Bronzezeit). Arch. Rozhledy 30, 481-486.
- 1979: Die Nadeln in Mähren und im Ostalpengebiet. Prähist. Bronzefunde XIII, 5. München.
- 1982a: Základy středodunajských popelnicových polí na Moravě (Grundzüge der mitteldonauländischen Urnenfelderkultur in Mähren). Studie AÚ Brno, X/1. Brno.
- 1982b: Hospodářský a společenský život velatické osady v Lovčičkách (Das Wirtschafts- und Gesellschaftsleben der Velaticer Siedlung in Lovčičky). Pam. Arch. 73, 5-56.
- 1982c: Das Urnengräberfeld von Podolí. Fontes Arch. Moraviae XV, Brno.

SALAŠ, M.

- 1987: Záchranný archeologický výzkum na sídlišti z doby bronzové v Brně-Slatině (Archäologische Rettungsgrabung auf der bronzezeitlichen Siedlung in Brno-Slatina). Časopis Moravského Mus. Brno 72, 53-73.
- 1992: Bronzové depoty starších popelnicových polí na Moravě. I-III. Manuskript der Dissertation. Brno.
- 1996: Osídlení Brněnské kotliny v době popelnicových polí. Příspěvek ke studiu sídelní struktury (Urnengfelderzeitliche Besiedlung des Brünner Beckens. Ein Beitrag zum Studium der Siedlungsstruktur). Pravěk NŘ 4, 1994, 165-203.

SCHEIBENREITER, F.

- 1954 Das hallstattzeitliche Gräberfeld von Hadersdorf am Kamp, N. Ö. Wien.
- 1958: Das Aunjetitzer Gräberfeld Steinleiten in Roggendorf, N. Ö. Arch. Austriaca 23, 51-86.

SCHUBERT, E.

- 1974: Studien zur frühen Bronzezeit an der mittleren Donau. Ber. RGK, 54, 1973, 1-105.

SPURNÝ, V.

- 1972: Protolužický náleзовý horizont na Moravě a otázka počátků lužické kultury v našich zemích (Der Protolausitzer Fundhorizont in Mähren und die Frage nach den Anfängen der Lausitzer Kultur in unseren Ländern). Časopis Moravského Mus. Brno 57, 41-50.
- 1982: K časovému a kulturnímu postavení protolužického horizontu na Moravě (To the chronological and cultural position of the Proto-Lusatian horizon in Moravia). In: Południowa strefa kultury łużyckiej i powiązania tej kultury z południem. Kraków-Przemysł, 121-133.

STEGMANN-RAJTÁR, S.

- 1993: Spätbronze- und früheisenzeitliche Fundgruppen des mittleren Donaugebietes. Ber. RGK 73, 1992, 29-179.

STUDENÍKOVÁ, E.

- 1982: Výskum v Uníně v roku 1981 (Grabung in Unín im J. 1981). Archeologické výskumy a nálezy na Slovensku 1981, 270-272.
- 1983: Tretia výskumna sezóna na Zámčisku v Uníně (Dritte Grabungssaison auf dem Zámčisko in Unín). Archeologické výskumy a nálezy na Slovensku 1982, 232-234.
- 1996: Nálezy z doby bronzové zo Záhoria (Funde aus der Bronzezeit im Záhorie-Gebiet). Archeologické výskumy a nálezy na Slovensku 1994, 169-171.

STUHLÍK, S.

- 1971: Příspěvek k poznání počátku mohylové kultury na Moravě (Beitrag zur Erkenntnis der Hügelgräberkultur in Mähren). Arch. Rozhledy 23, 140-146.
- 1978: Únětický hrob z Moravské Nové Vsi, okr. Břeclav (Úněticer Grab aus Moravská Nová Ves, Bez. Břeclav). Přehled výzkumů 1976, 30.
- 1979: K poznání vzniku a staršího vývoje lidu středodunajské mohylové kultury na jižní Moravě. Manuskript der Dissertation, I-III. Brno.
- 1980: Archeologické nálezy ze starší doby bronzové a halštatu. In: J. UNGER und KOLL.: Pohořelice-Klásterka. Pravěké sídliště, slovanská osada a zaniklá středověká ves - Pohořelice-Klásterka (Prähistorische Siedlung, slawische Niederlassung und mittelalterliche Dorfwüstung). Studie AÚ Brno, VIII/2, 16-24. Brno.
- 1981: Osídlení jeskyň ve starší a střední době bronzové na Moravě (Die Höhlenbesiedlung in der älteren und mittleren Bronzezeit in Mähren). Studie AÚ Brno, IX/2. Brno.
- 1987: Únětické pohřebiště v Mušově (Úněticer Gräberfeld in Mušov). Studie AÚ Brno XIV/2. Brno.
- 1990: Počátky mohylového pohřbívání v době bronzové na Moravě (Die Anfänge der Hügelgräberbestattungen in der Bronzezeit Mährens). In: Pravěké a slovanské osídlení Moravy. Sborník příspěvků k osmdesátým narozeninám akademika Josefa Poulíka. Brno, 128-145.

STUHLÍK, S. - STUHLÍKOVÁ, J.

- 1993: Rettungsgrabung in Moravská Nová Ves (Bez. Břeclav). Přehled výzkumů 1991, 53-54.
- 1996: Pravěká pohřebiště v Moravské Nové vsi - Hruškách (Urgeschichtliche Gräberfelder in Moravská Nová Ves - Hrušky). Studie AÚ Brno XVI/1. Brno.

STUHLÍK, S. - TRČALA, F.

- 1991: Únětická pohřebiště v Hradčanech (Úněticer Gräberfelder in Hradčany). Arch. Rozhledy 43, 225-246.

SZOMBATHY, J.

- 1929: Prähistorische Flachgräber bei Gemeinlebarn in Niederösterreich. Berlin-Leipzig.

TEJRAL, J.

- 1967: Nové sběry střepového materiálu na sídlišti u Lužic. Okres Hodonín (Neue Lesefunde von Scherbenmaterial auf der Siedlung bei Lužice, Bezirk Hodonín). Přehled výzkumů 1966, 40.

TRNKA, G. - LADENBAUER-OREL, H.

- 1992: Das urnenfelderzeitliche Gräberfeld von Gusen in Oberösterreich. Arch. Austriaca 76, 47-112.

VACULOVÍČ, F.

- 1930: Archeologické nálezy v Mutěnicích u Hodonína. Časopis Vlasteneckého Spolku Mus. Olomouc 43, 283-284.

VELIAČIK, L.

- 1983: Die Lausitzer Kultur in der Slowakei. Nitra.

WILLVONSEDER, K.

- 1937: Die mittlere Bronzezeit in Österreich. Wien.

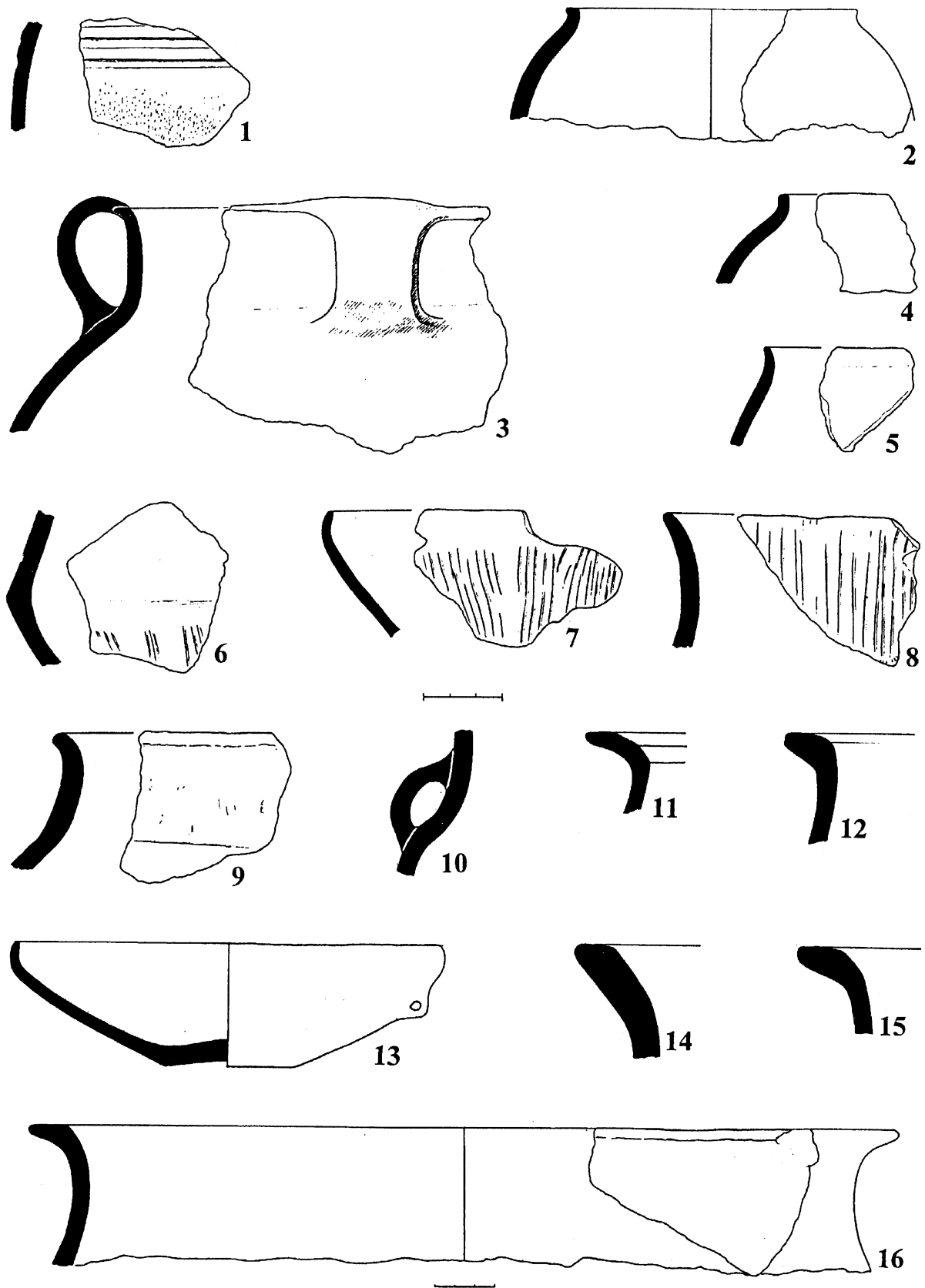


Abb. 1. Mikulčice (Bez. Hodonín), Flur "Valy". 1-5 frühbronzezeitliche Keramik; 6-16 Keramik der mitteldonauländischen Urnenfelderkultur, Velatice Phase. Katalognummer: 1 - 1, 2 - 6, 3 - 3, 4 - 4, 5 - 5, 6 - 18, 7 - 19, 8 - 25, 9 - 27, 10 - 32, 11 - 34, 12 - 37, 13 - 24, 14 - 40, 15 - 44, 16 - 21.

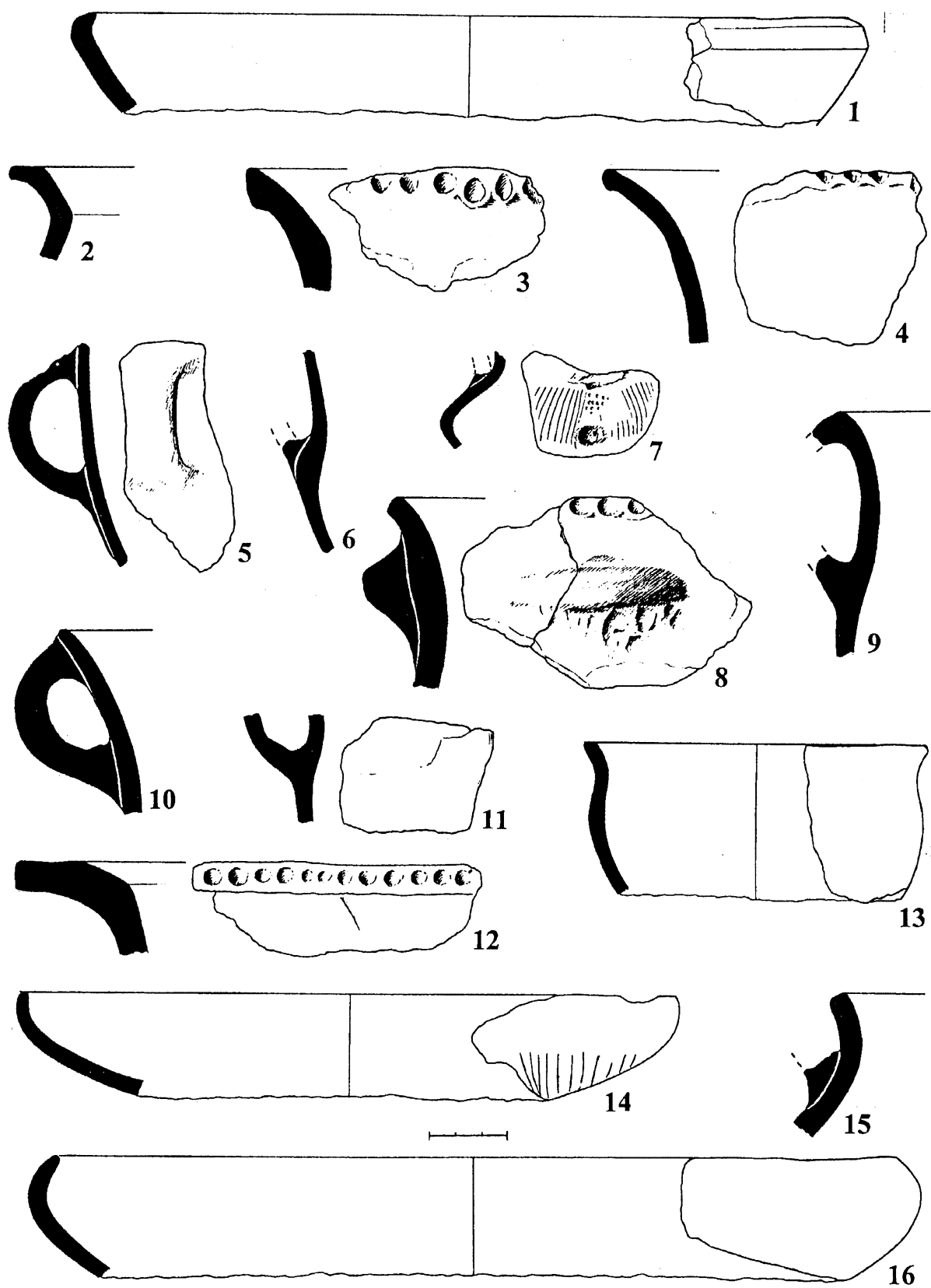


Abb. 2. Mikulčice (Bez. Hodonín), Flur "Valy". 1-6, 8-16 Keramik der mitteldonauländischen Urnenfelderkultur, Velaticer Phase; 7 - Keramik der Lausitzer Urnenfelderkultur. Katalognummer: 1 - 45, 2 - 46, 3 - 48, 4 - 49, 5 - 50, 6 - 59, 7 - 64, 8 - 62, 9 - 70, 10 - 72, 11 - 80, 12 - 79, 13 - 66, 14 - 65, 15 - 78, 16 - 71.

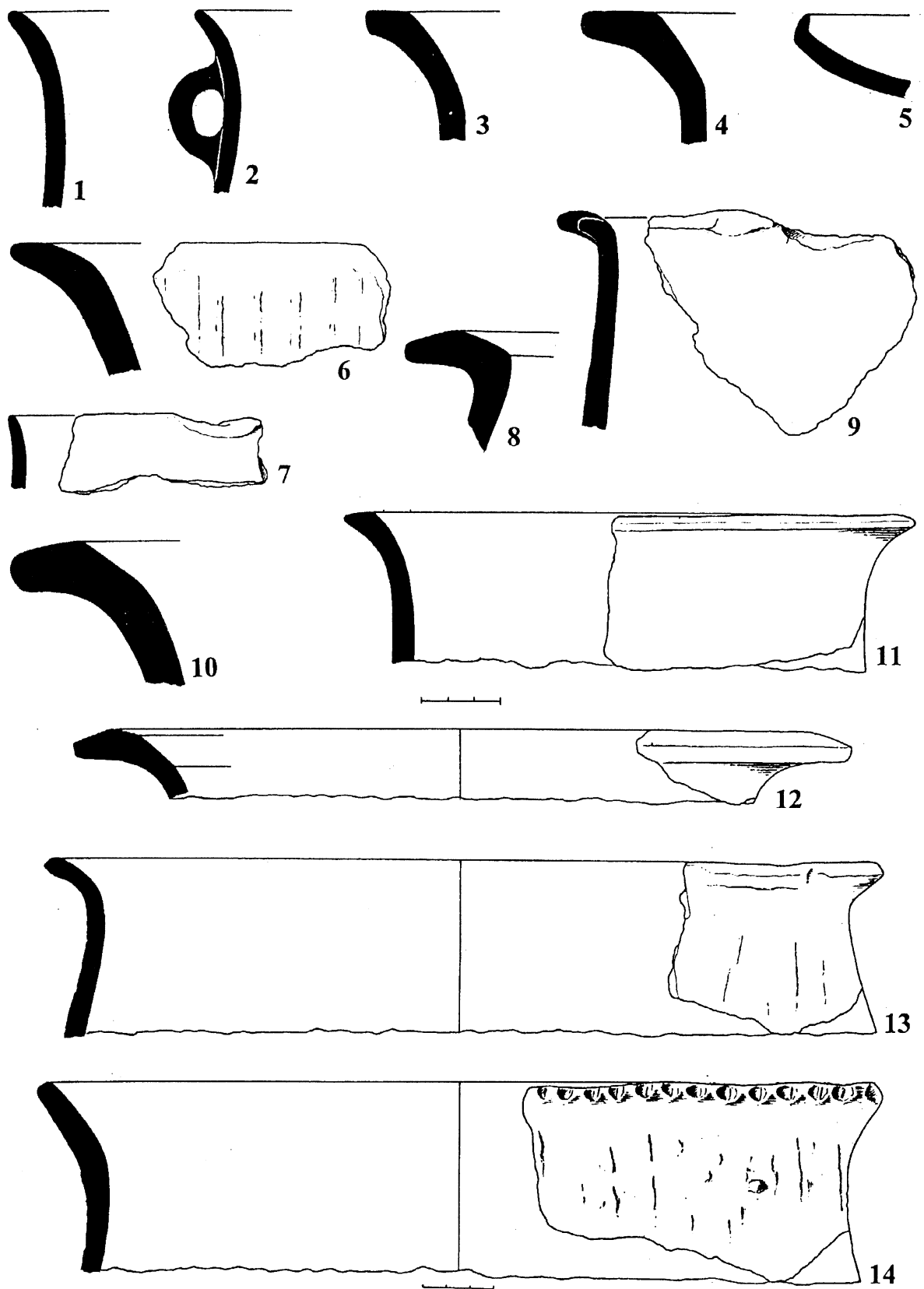


Abb. 3. Mikulčice (Bez. Hodonín), Flur "Valy". Keramik der mitteldonauländischen Urnenfelderkultur, Velatice Phase.
 Katalognummer: 1 - 83, 2 - 89, 3 - 90, 4 - 93, 5 - 96, 6 - 98, 7 - 103, 8 - 101, 9 - 99, 10 - 102, 11 - 104, 12 - 85, 13 - 82, 14 - 94.

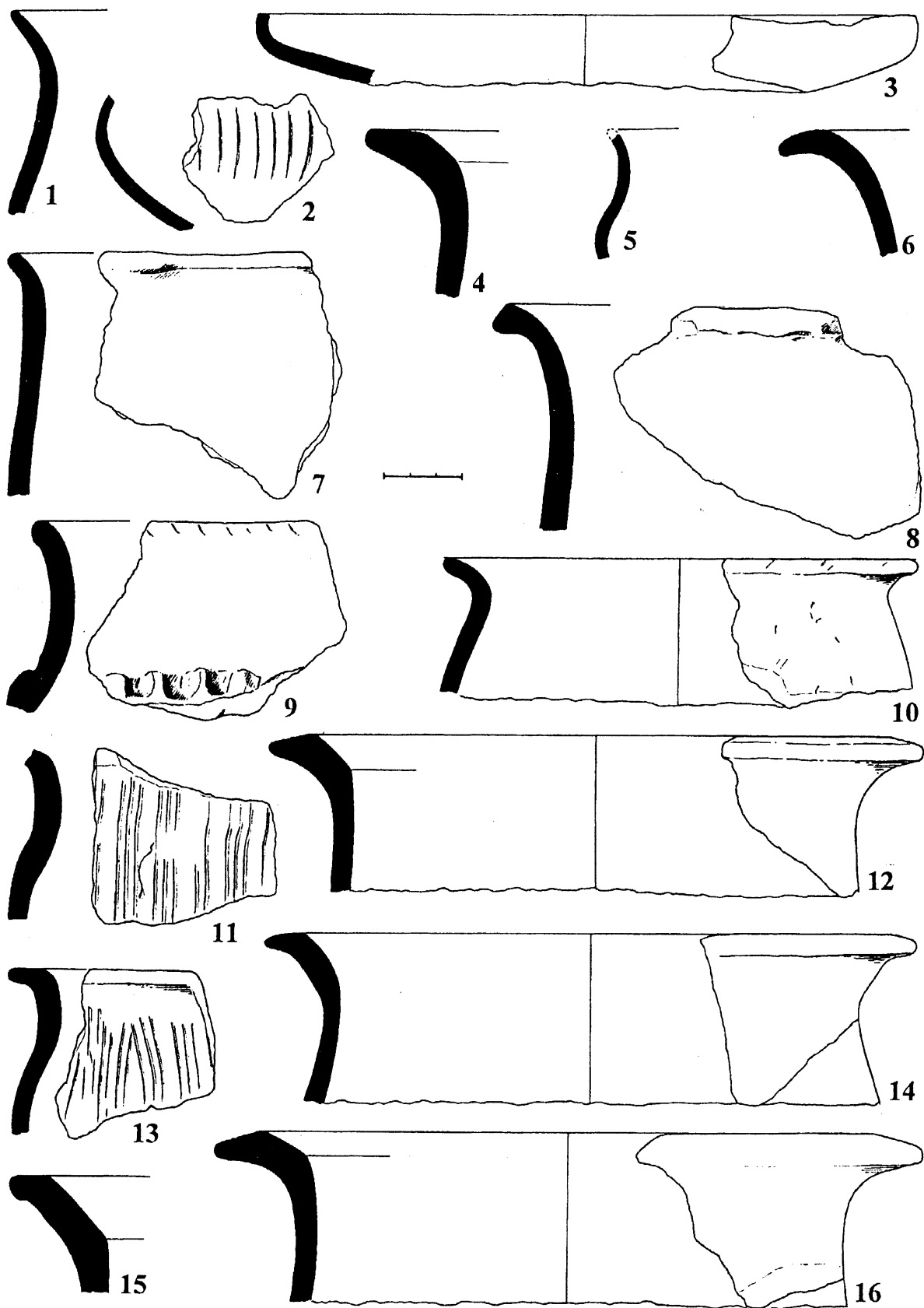


Abb. 4. Mikulčice (Bez. Hodonín), Flur "Valy". Keramik der mitteldonauländischen Urnenfelderkultur, Velaticer Phase.
 Katalognummer: 1 - 127, 2 - 123, 3 - 105, 4 - 113, 5 - 130, 6 - 135, 7 - 133, 8 - 106, 9 - 112, 10 - 124, 11 - 117, 12 - 126, 13 - 134, 14 - 122, 15 - 107, 16 - 125.

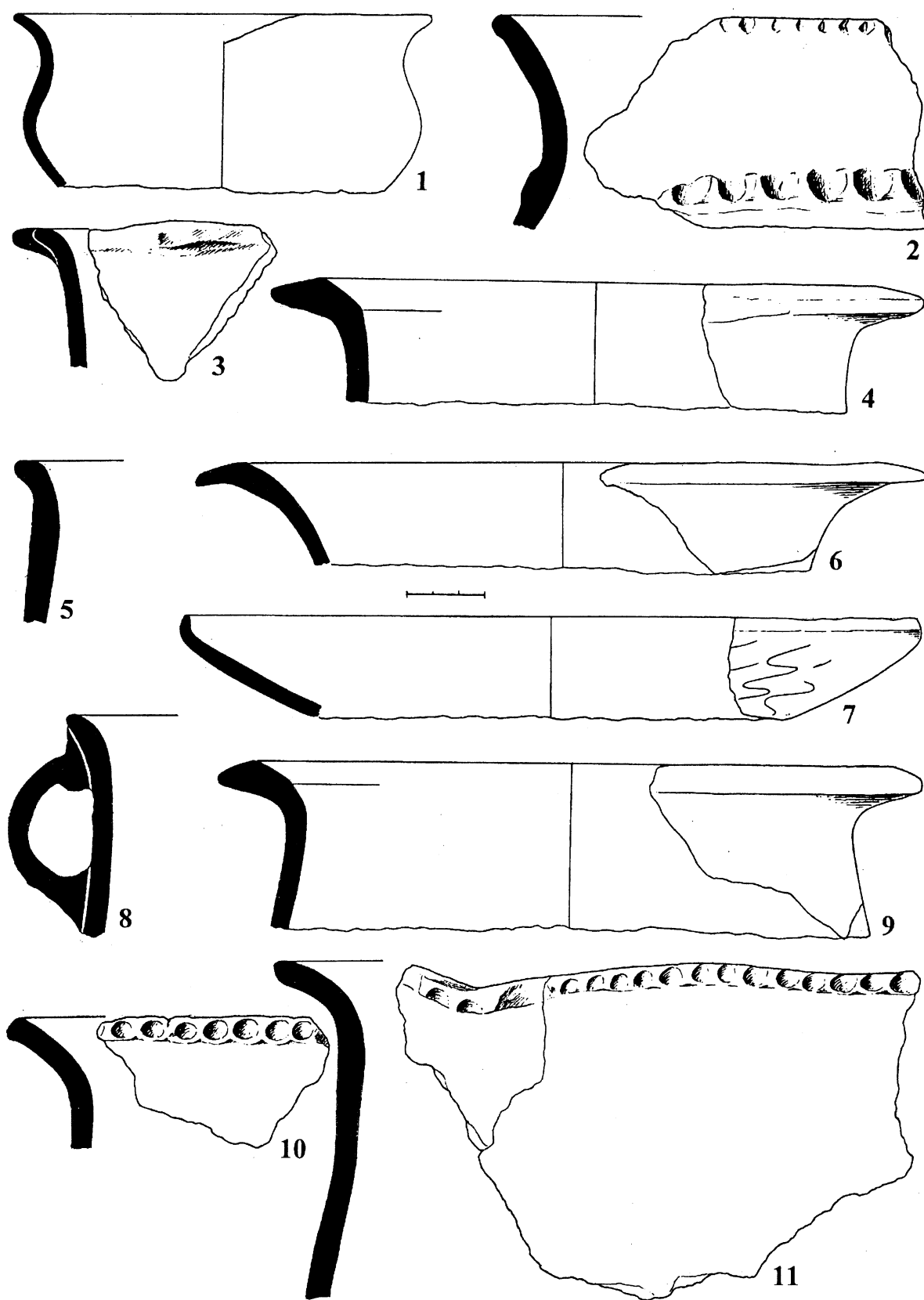


Abb. 5. Mikulčice (Bez. Hodonín), Flur "Valy". Keramik der mitteldonauländischen Urnenfelderkultur, Velatice Phase.
Katalognummer: 1 - 140, 2 - 132, 3 - 154, 4 - 146, 5 - 161, 6 - 138, 7 - 131, 8 - 145, 9 - 136, 10 - 141, 11 - 143.

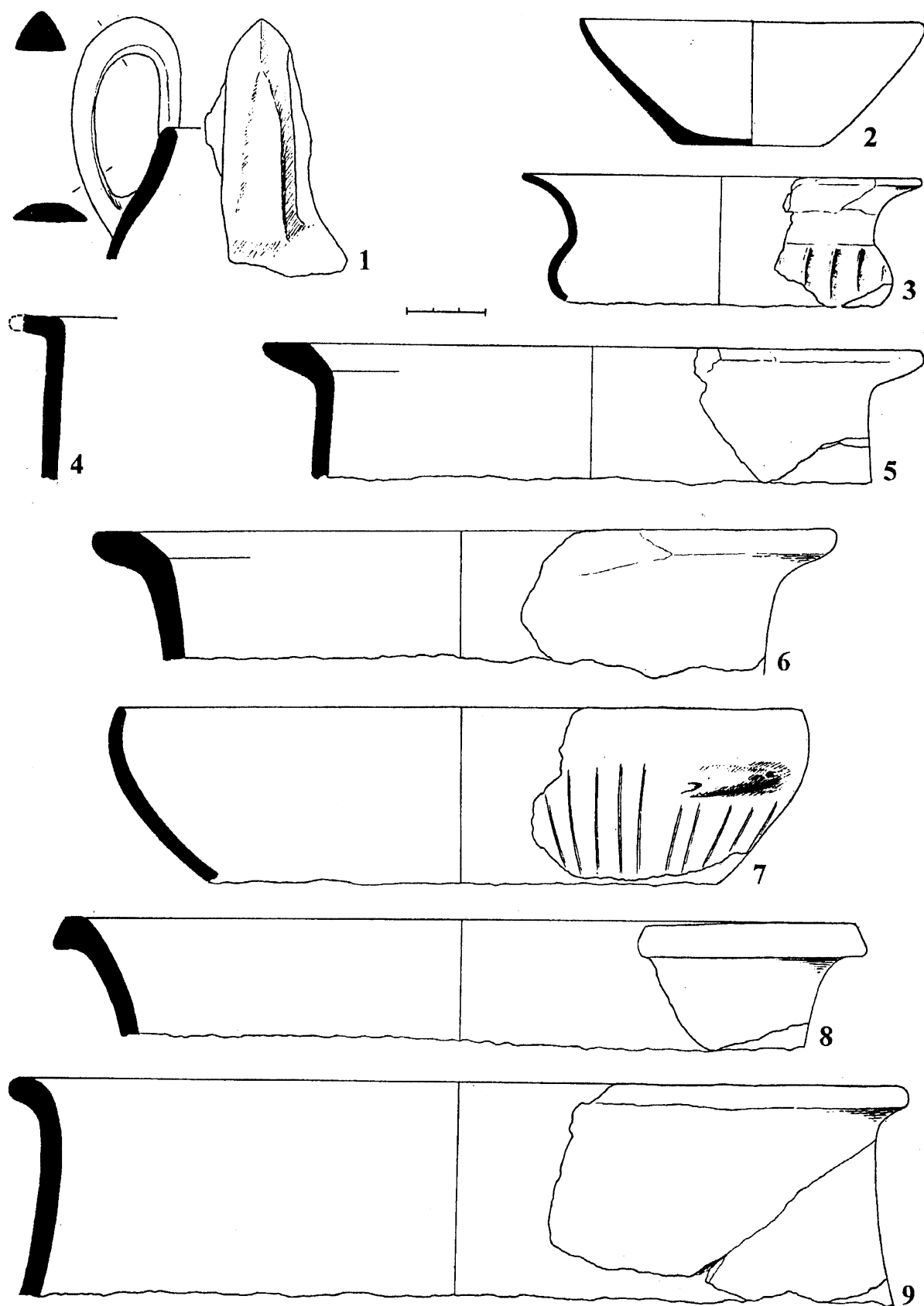


Abb. 6. Mikulčice (Bez. Hodonín), Flur "Valy". Keramik der mitteldonauländischen Urnenfelderkultur, Velatice Phase.
Katalognummer: 1 - 152, 2 - 168, 3 - 151, 4 - 164, 5 - 165, 6 - 159, 7 - 148, 8 - 147, 9 - 153.

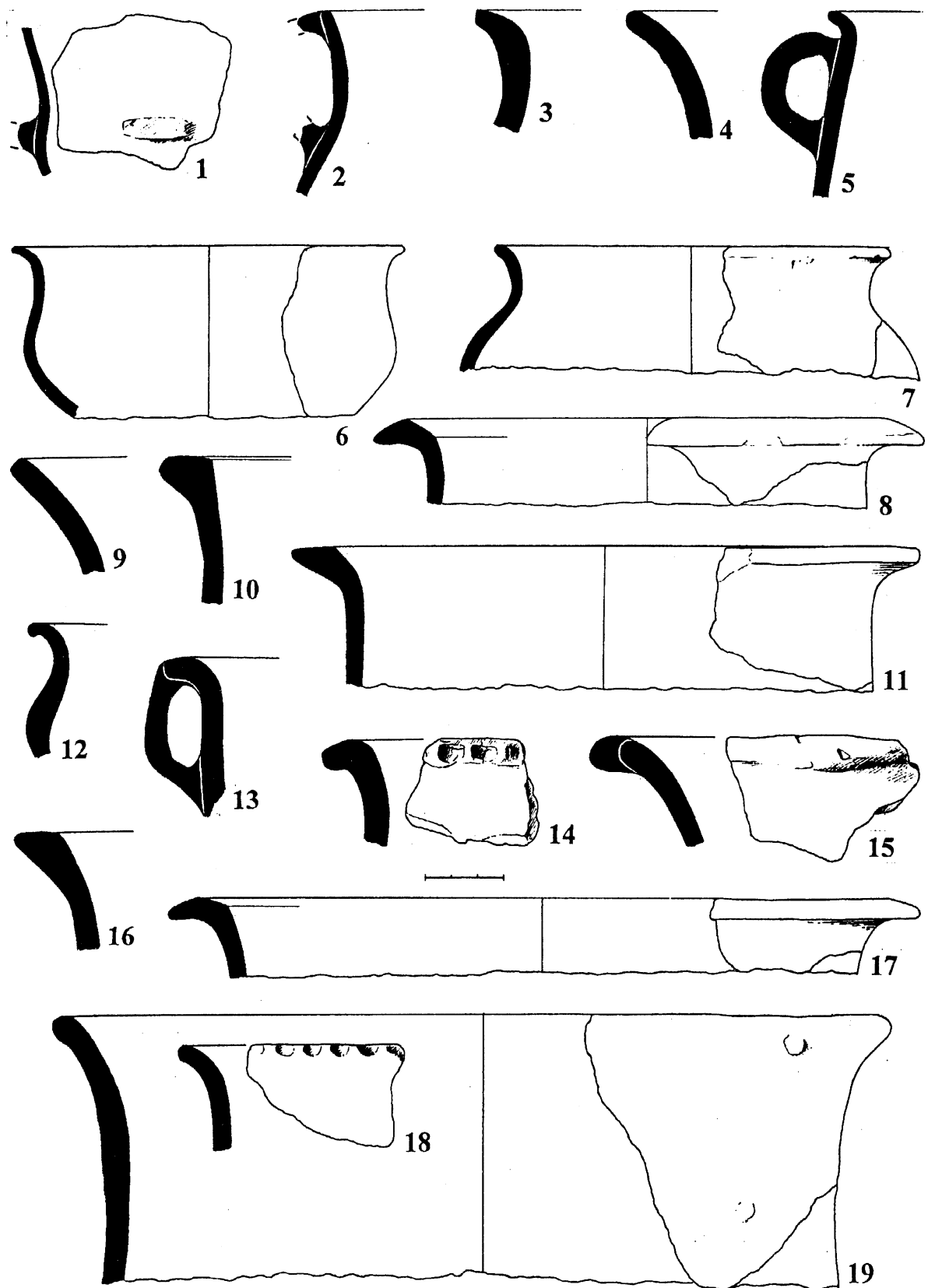


Abb. 7. Mikulčice (Bez. Hodonín), Flur "Valy". Keramik der mitteldonauländischen Urnenfelderkultur, Velatice Phase.
 Katalognummer: 1 - 173, 2 - 193, 3 - 202, 4 - 203, 5 - 204, 6 - 189, 7 - 205, 8 - 197, 9 - 206, 10 - 207, 11 - 181, 12 - 220, 13 - 208, 14 - 209, 15 - 212, 16 - 213, 17 - 214, 18 - 211, 19 - 166.

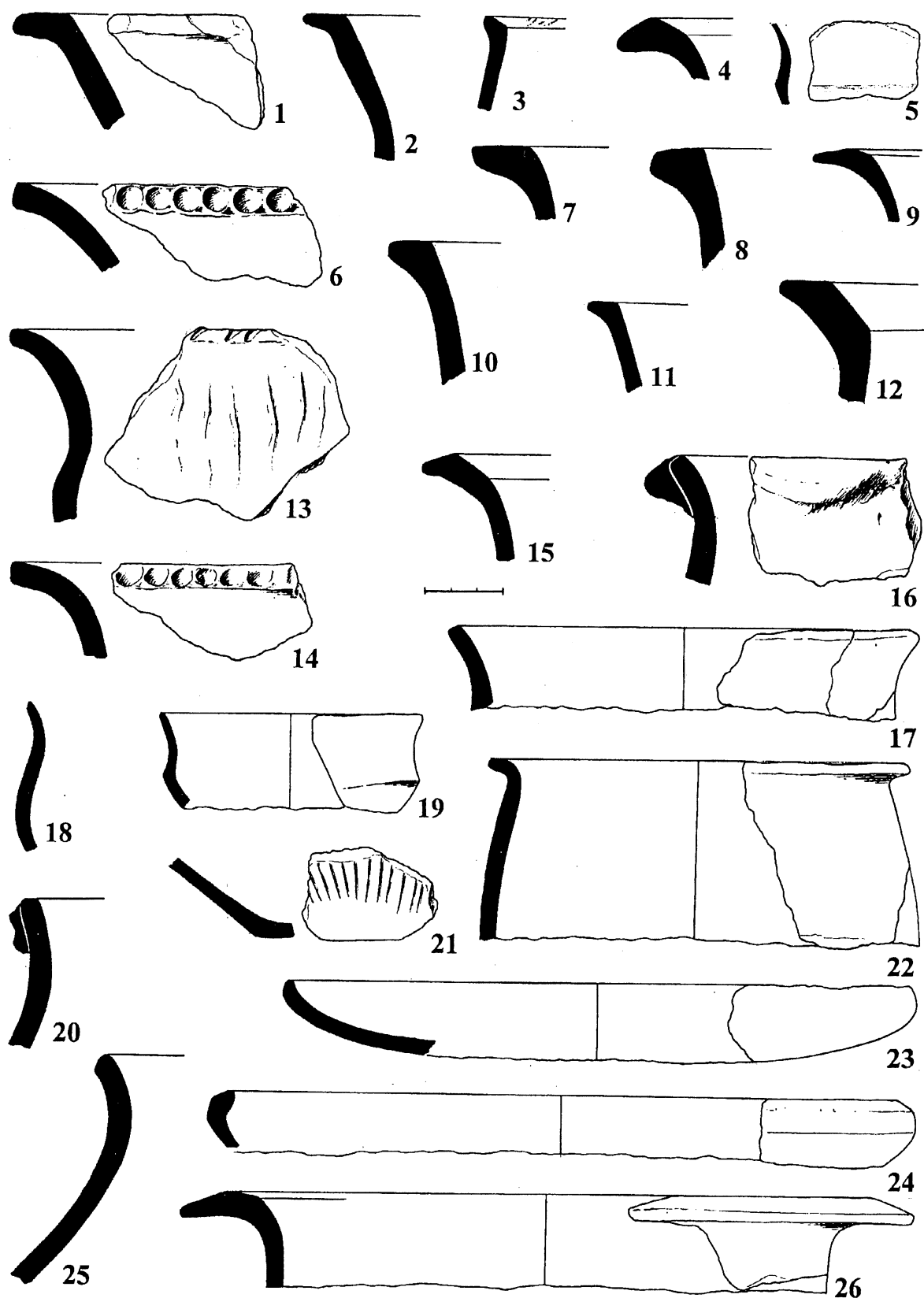


Abb. 8. Mikulčice (Bez. Hodonín), Flur "Valy". Keramik der mitteldonauländischen Urnenfelderkultur, Velatice Phase. Katalognummer: 1 - 234, 2 - 227, 3 - 236, 4 - 242, 5 - 228, 6 - 225, 7 - 241, 8 - 251, 9 - 226, 10 - 255, 11 - 249, 12 - 252, 13 - 231, 14 - 250, 15 - 256, 16 - 244, 17 - 254, 18 - 245, 19 - 258, 20 - 246, 21 - 230, 22 - 224, 23 - 215, 24 - 216, 25 - 233, 26 - 222.

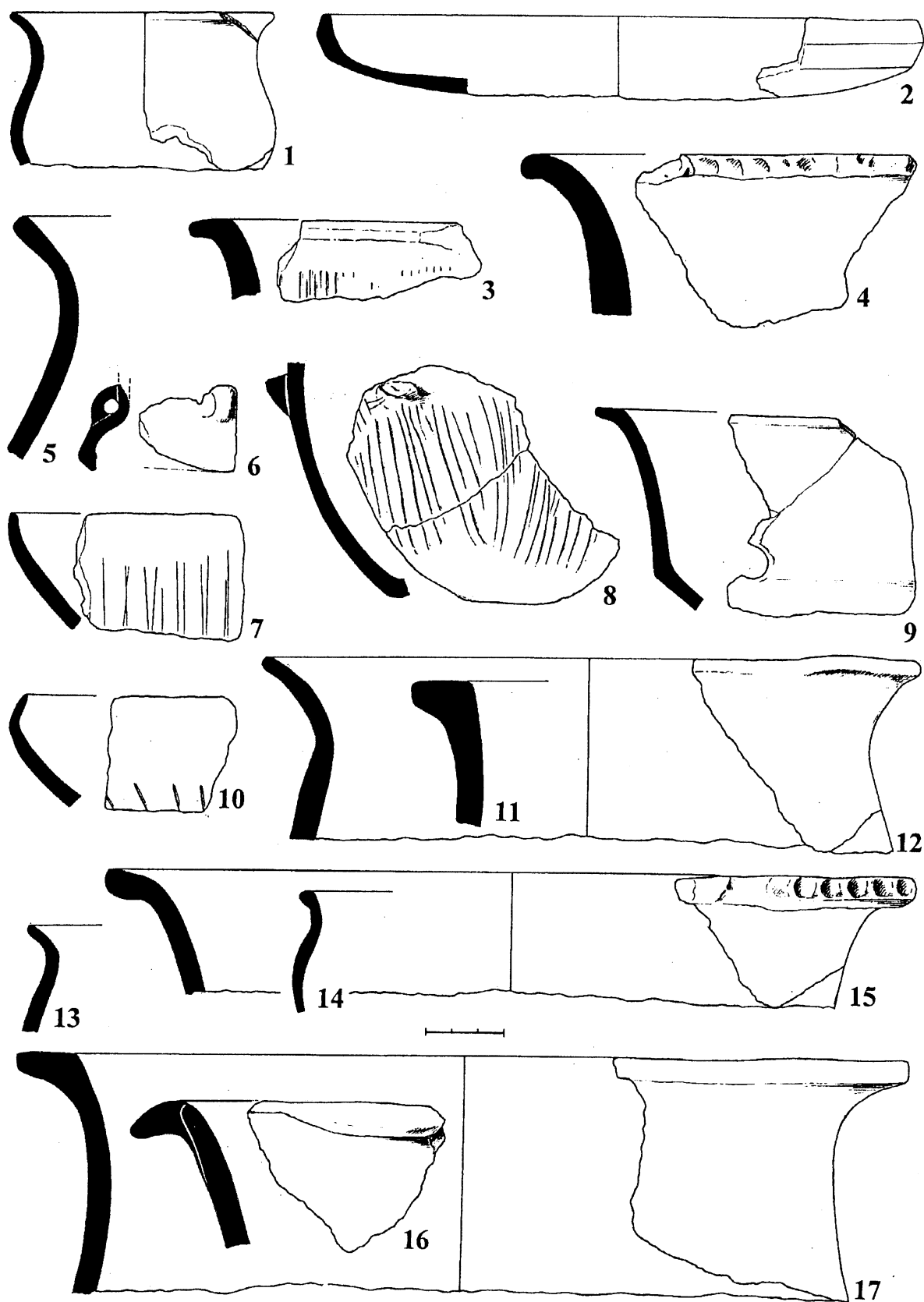


Abb. 9. Mikulčice (Bez. Hodonín), Flur "Valy". Keramik der mitteldonauländischen Urnenfelderkultur, Velaticer Phase.
 Katalognummer: 1 - 266, 2 - 261, 3 - 274, 4 - 257, 5 - 278, 6 - 262, 7 - 276, 8 - 260, 9 - 273, 10 - 281, 11 - 270, 12 - 268, 13 - 283, 14 - 259, 15 - 265, 16 - 269, 17 - 272.

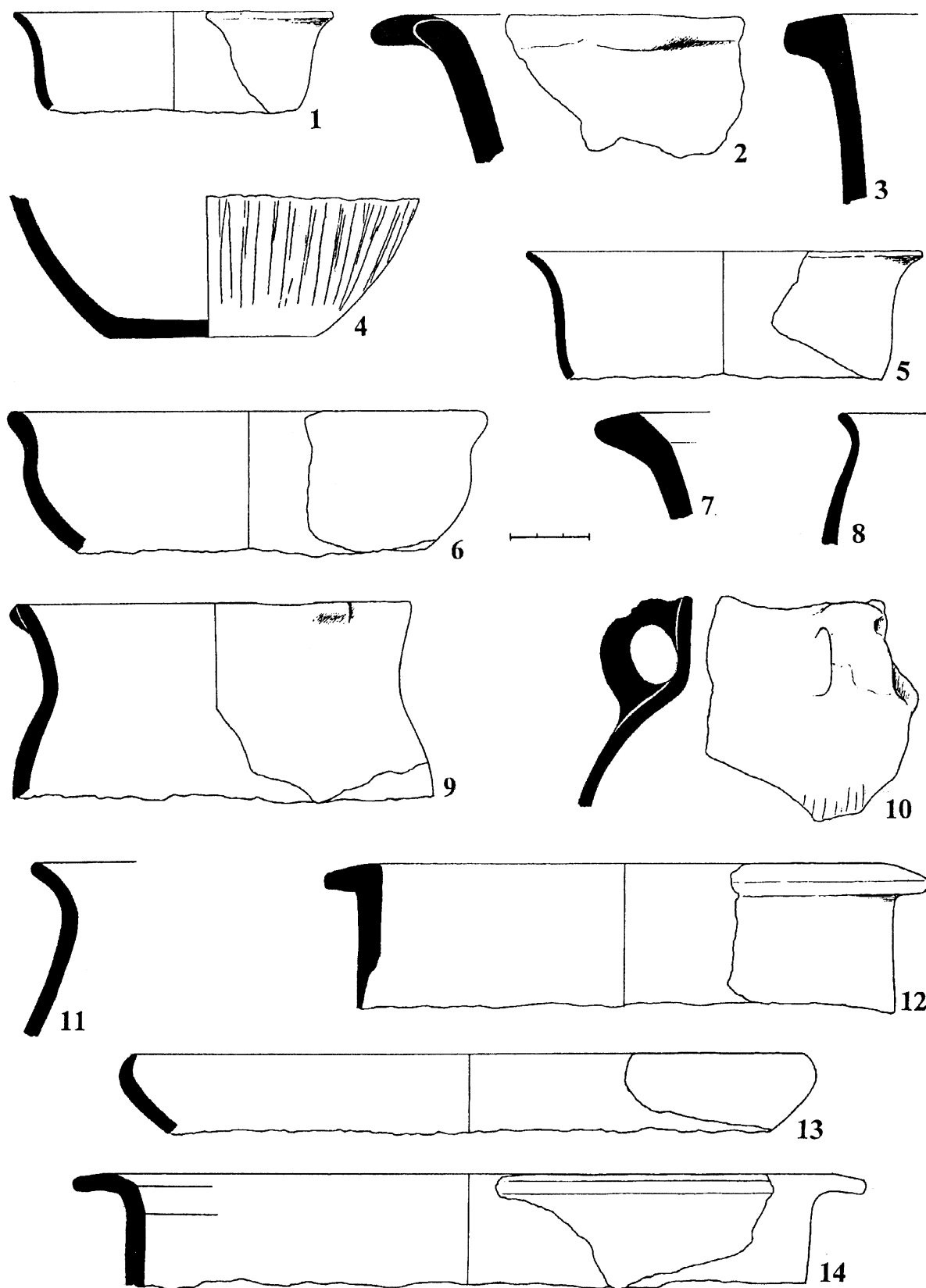


Abb. 10. Mikulčice (Bez. Hodonín), Flur "Valy". Keramik der mitteldonauländischen Urnenfelderkultur, Velaticer Phase.
Katalognummer: 1 - 305, 2 - 297, 3 - 298, 4 - 309, 5 - 302, 6 - 306, 7 - 299, 8 - 294, 9 - 296, 10 - 285, 11 - 293, 12 - 290, 13 - 289, 14 - 300.

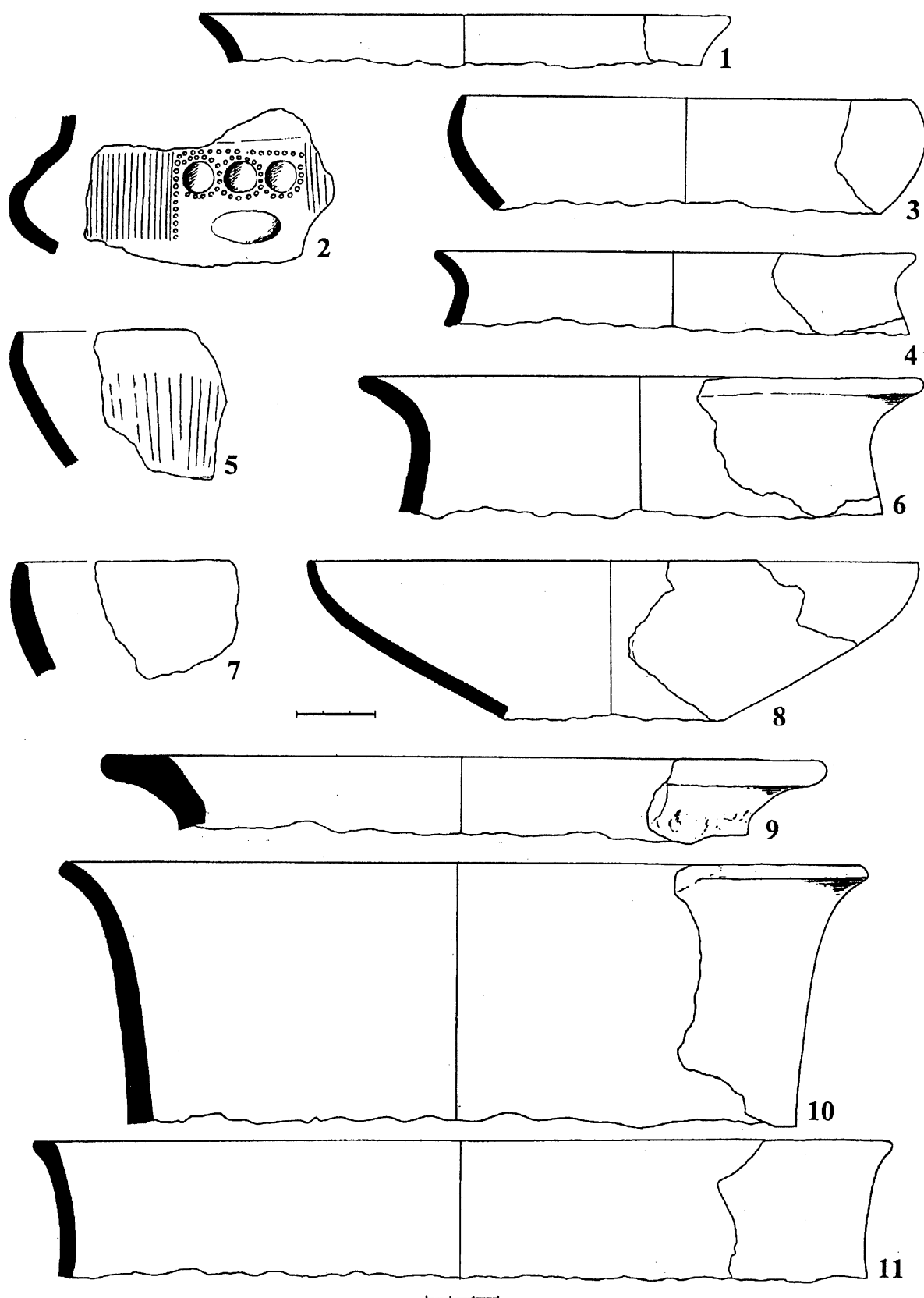


Abb. 11. Mikulčice (Bez. Hodonín), Flur "Valy". 1, 3-12 Keramik der mitteldonauländischen Urnenfelderkultur, Velaticer Phase; 2 Keramik der Lausitzer Urnenfelderkultur. Katalognummer: 1 - 325, 2 - 322, 3 - 319, 4 - 320, 5 - 334, 6 - 326, 7 - 335, 8 - 318, 9 - 324, 10 - 316, 11 - 310.

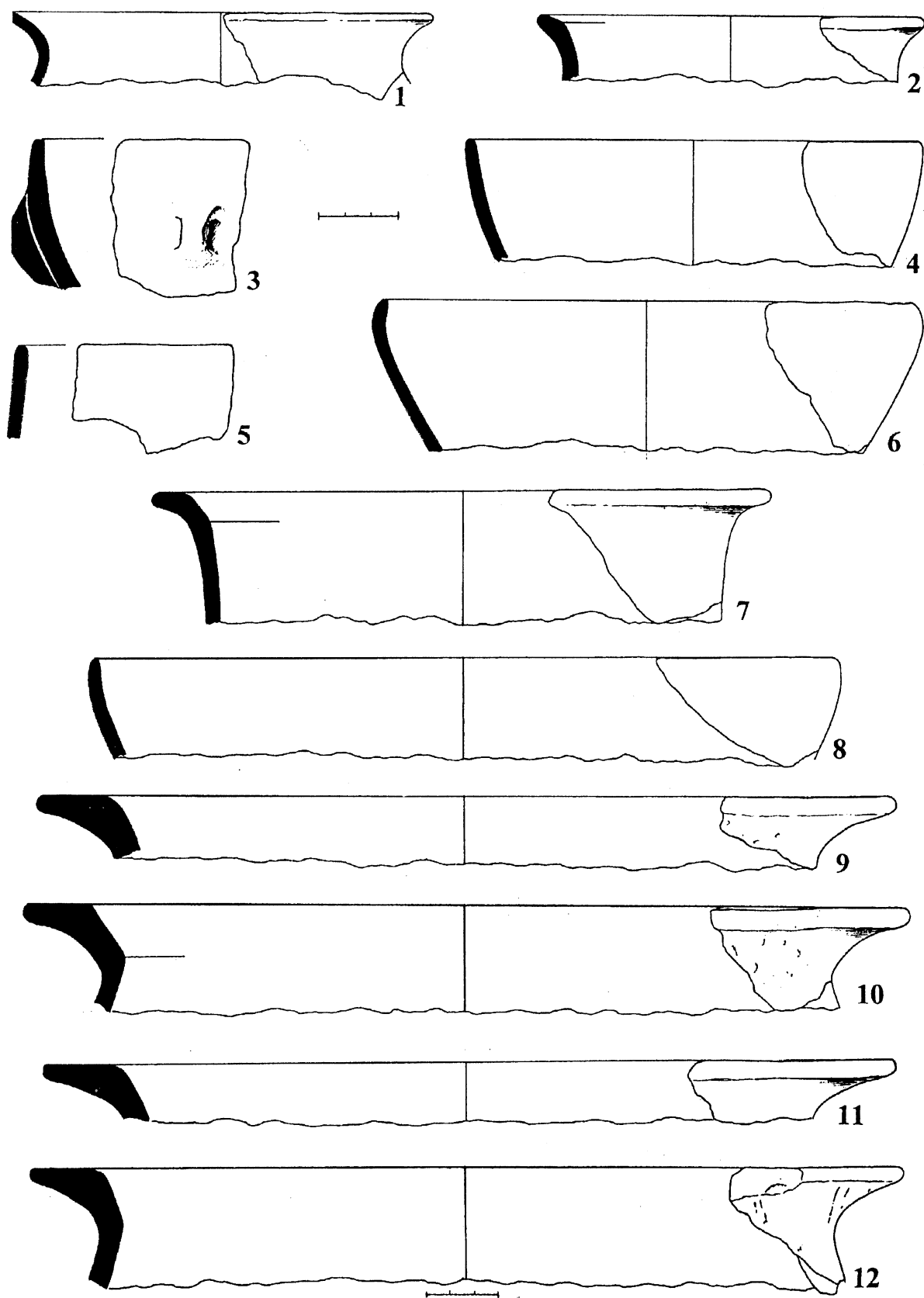


Abb. 12. Mikulčice (Bez. Hodonín), Flur "Valy". Keramik der mitteldonauländischen Urnenfelderkultur, Velaticer Phase.
 Katalognummer: 1 - 338, 2 - 345, 3 - 336, 4 - 332, 5 - 349, 6 - 343, 7 - 344, 8 - 342, 9 - 331, 10 - 327, 11 - 330, 12 - 329.

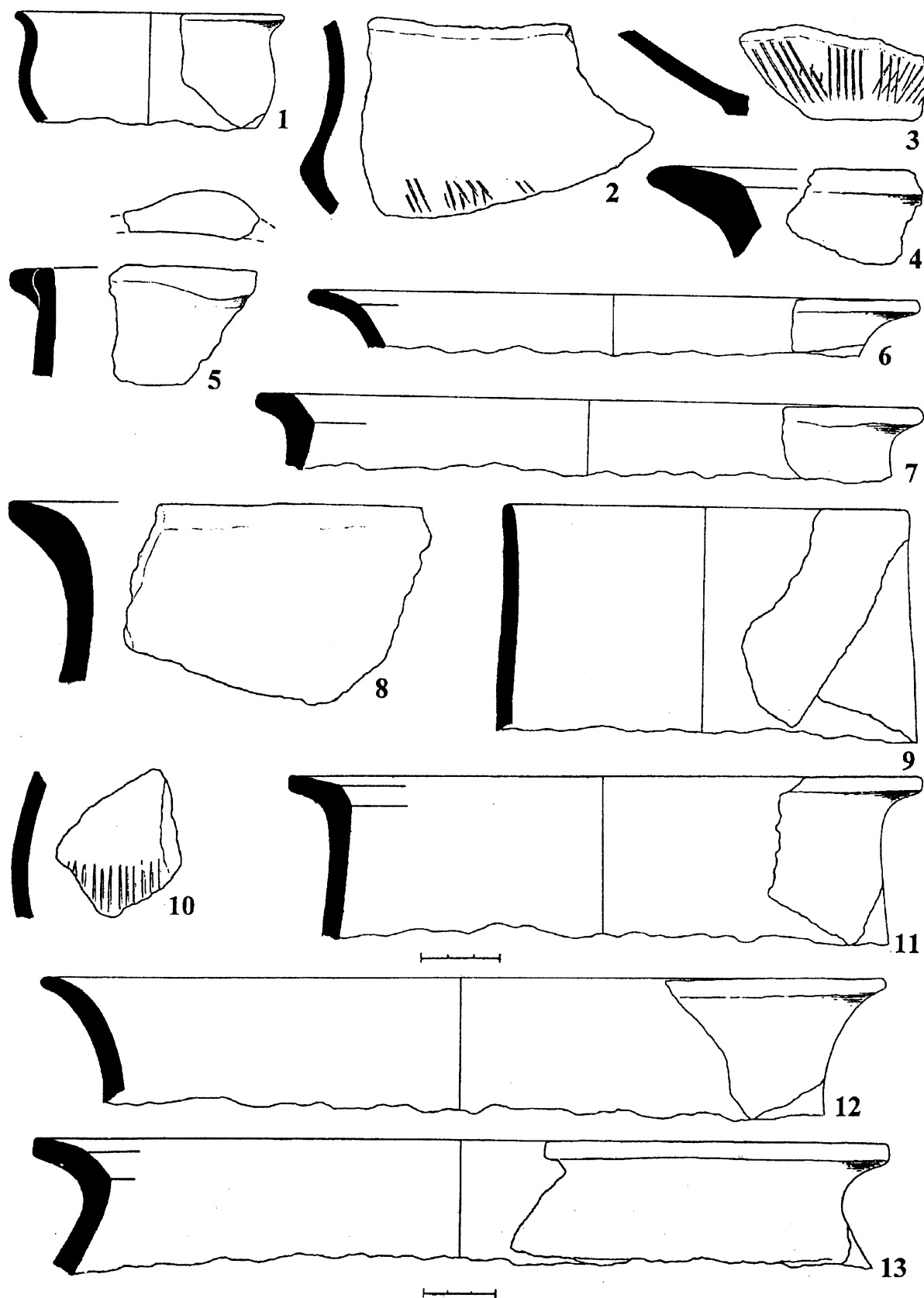


Abb. 13. Mikulčice (Bez. Hodonín), Flur "Valy". Keramik der mitteldonauländischen Urnenfelderkultur, Velatice Phase.
Katalognummer: 1 - 354, 2 - 369, 3 - 362, 4 - 367, 5 - 353, 6 - 355, 7 - 352, 8 - 351, 9 - 350, 10 - 360, 11 - 348, 12 - 346, 13 - 347.

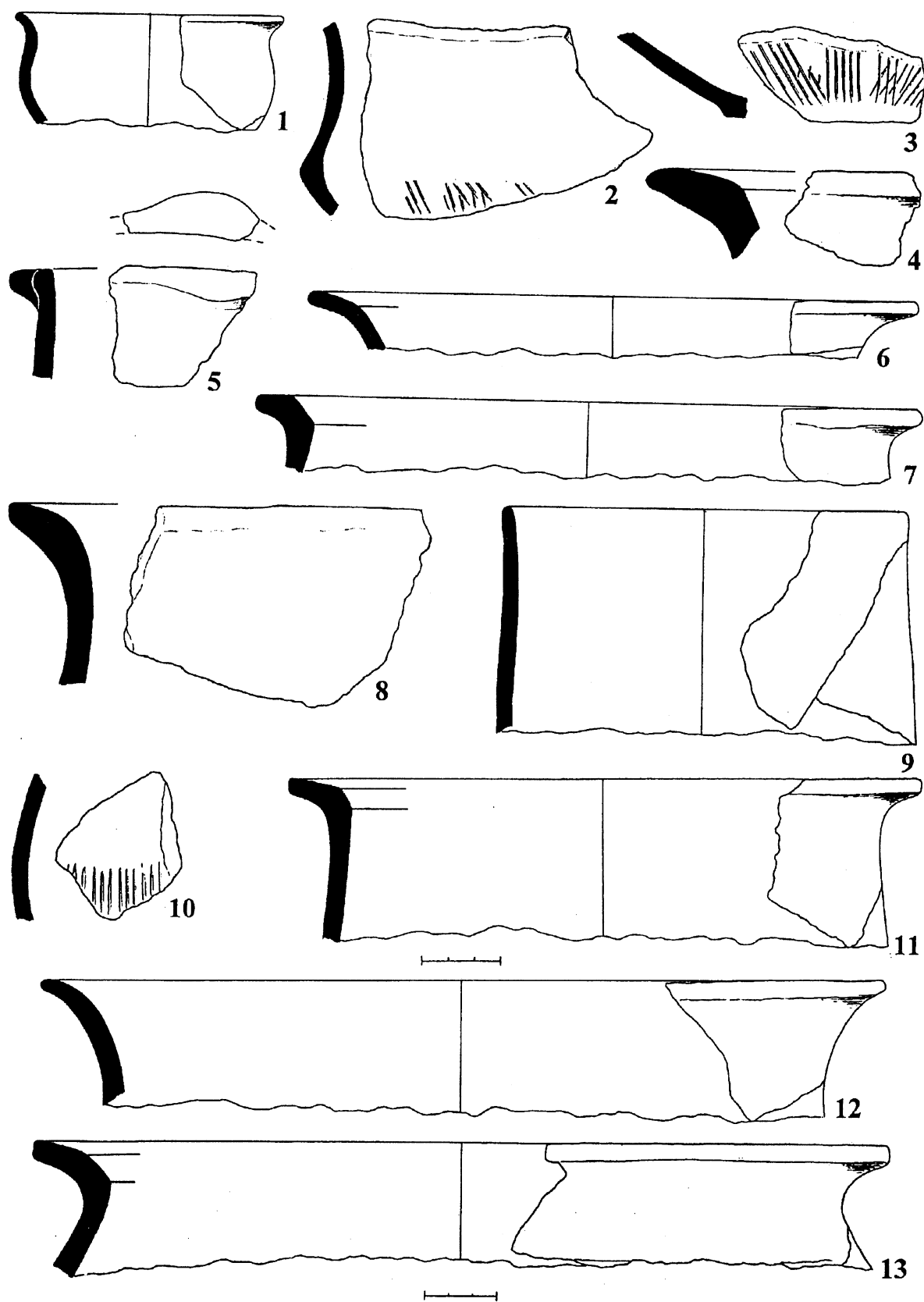


Abb. 14. Mikulčice (Bez. Hodonín), Flur "Valy". Keramik der mitteldonauländischen Urnenfelderkultur, Velaticer Phase.
 Katalognummer: 1 - 373, 2 - 380, 3 - 398, 4 - 395, 5 - 376, 6 - 408, 7 - 375, 8 - 383, 9 - 410, 10 - 378, 11 - 402, 12 - 387, 13 - 381, 14 - 371.

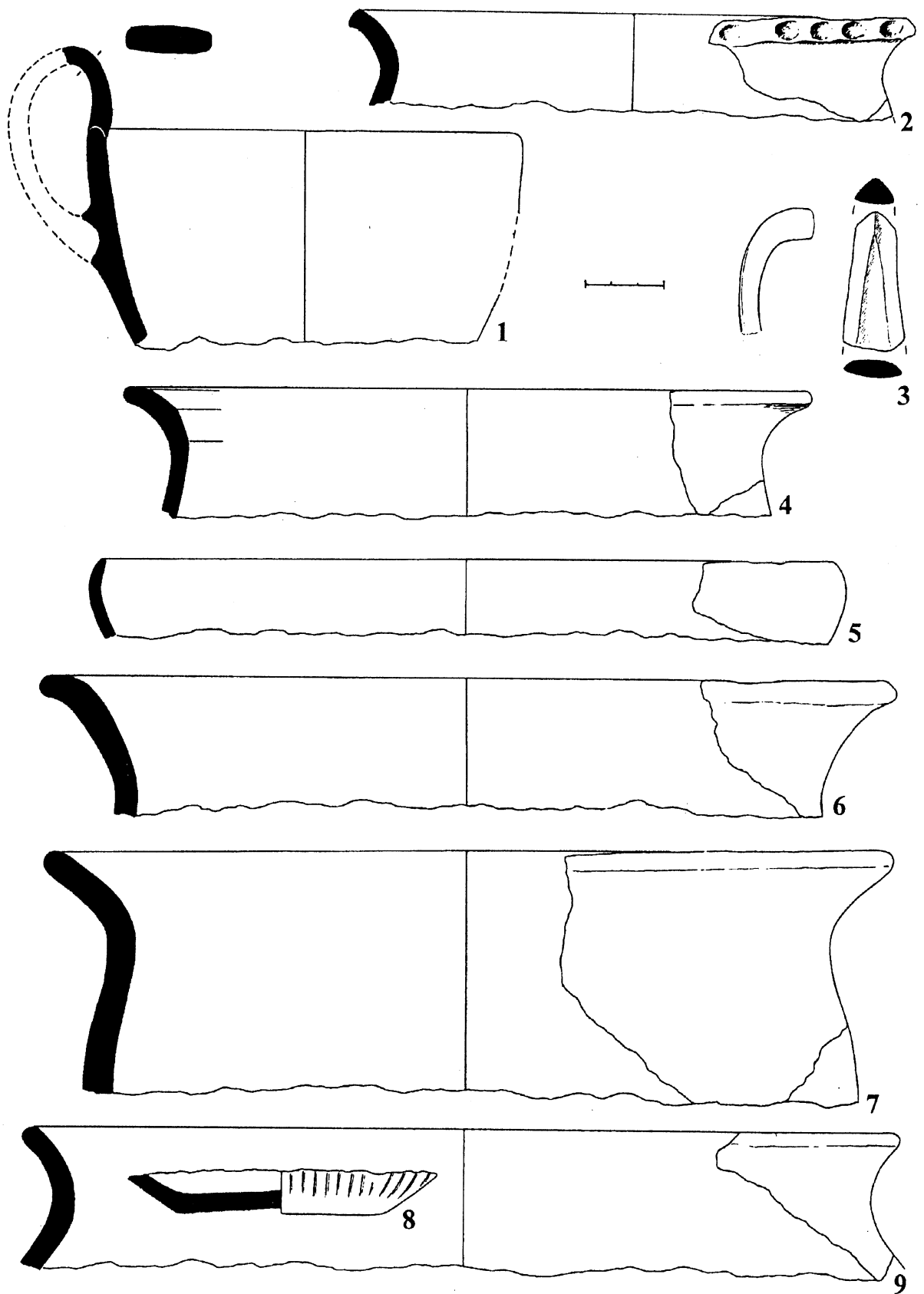


Abb. 15. Mikulčice (Bez. Hodonín), Flur "Valy". Keramik der mitteldonauländischen Urnenfelderkultur, Velatice Phase.
Katalognummer: 1 - 396, 2 - 397, 3 - 414, 4 - 393, 5 - 394, 6 - 390, 7 - 388, 8 - 412, 9 - 391.

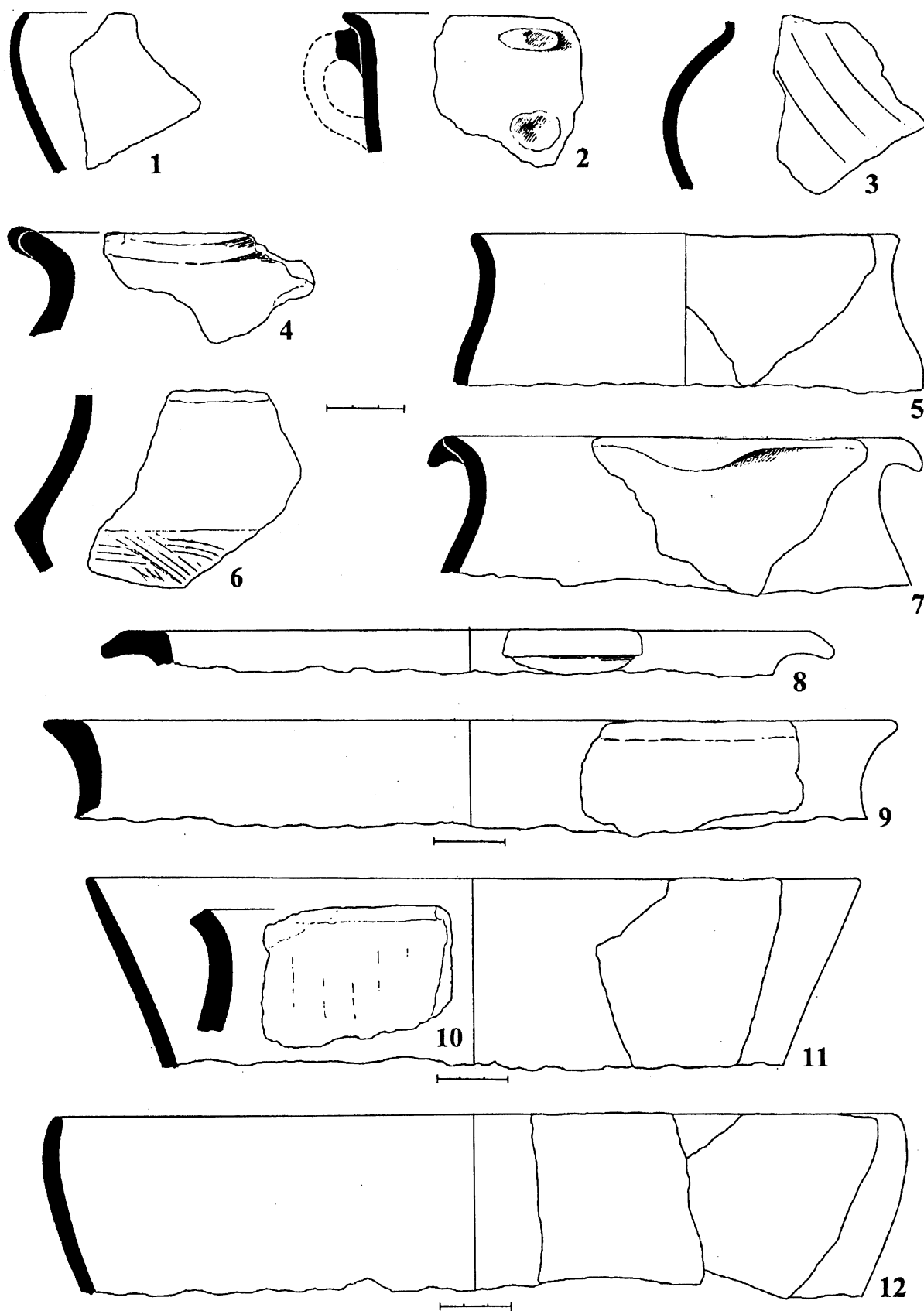


Abb. 16. Mikulčice (Bez. Hodonín), Flur "Valy". Keramik der mitteldonauländischen Urnenfelderkultur, Velaticer Phase.
Katalognummer: 1 - 415, 2 - 422, 3 - 417, 4 - 425, 5 - 411, 6 - 419, 7 - 423, 8 - 413, 9 - 409, 10 - 420, 11 - 405, 12 - 426.

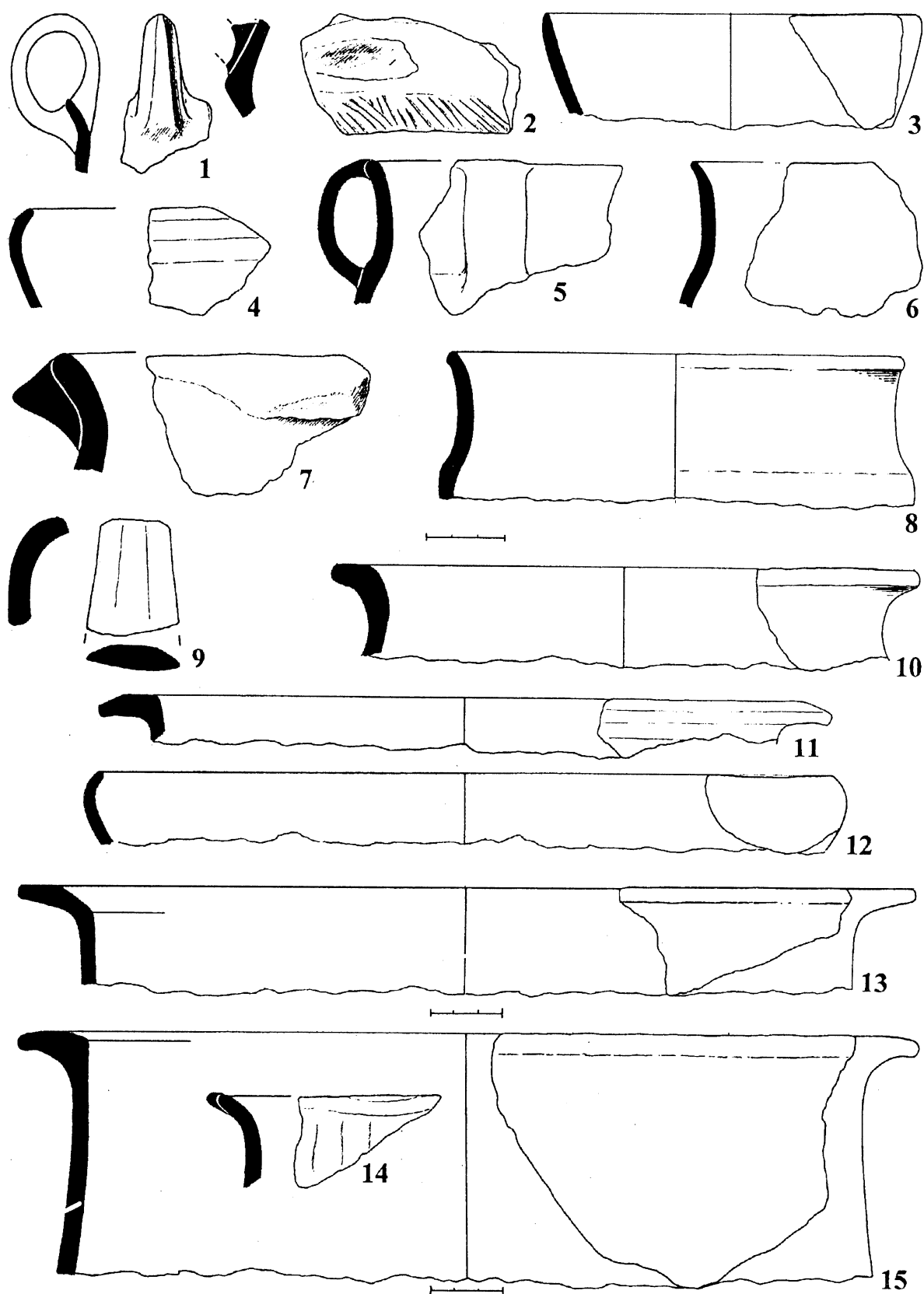


Abb. 17. Mikulčice (Bez. Hodonín), Flur "Valy". Keramik der mitteldonauländischen Urnenfelderkultur, Velaticer Phase.
 Katalognummer: 1 - 431, 2 - 429, 3 - 428, 4 - 446, 5 - 450, 6 - 450, 7 - 433, 8 - 457, 9 - 454, 10 - 451, 11 - 449, 12 - 452, 13 - 445, 14 - 459, 15 - 453.

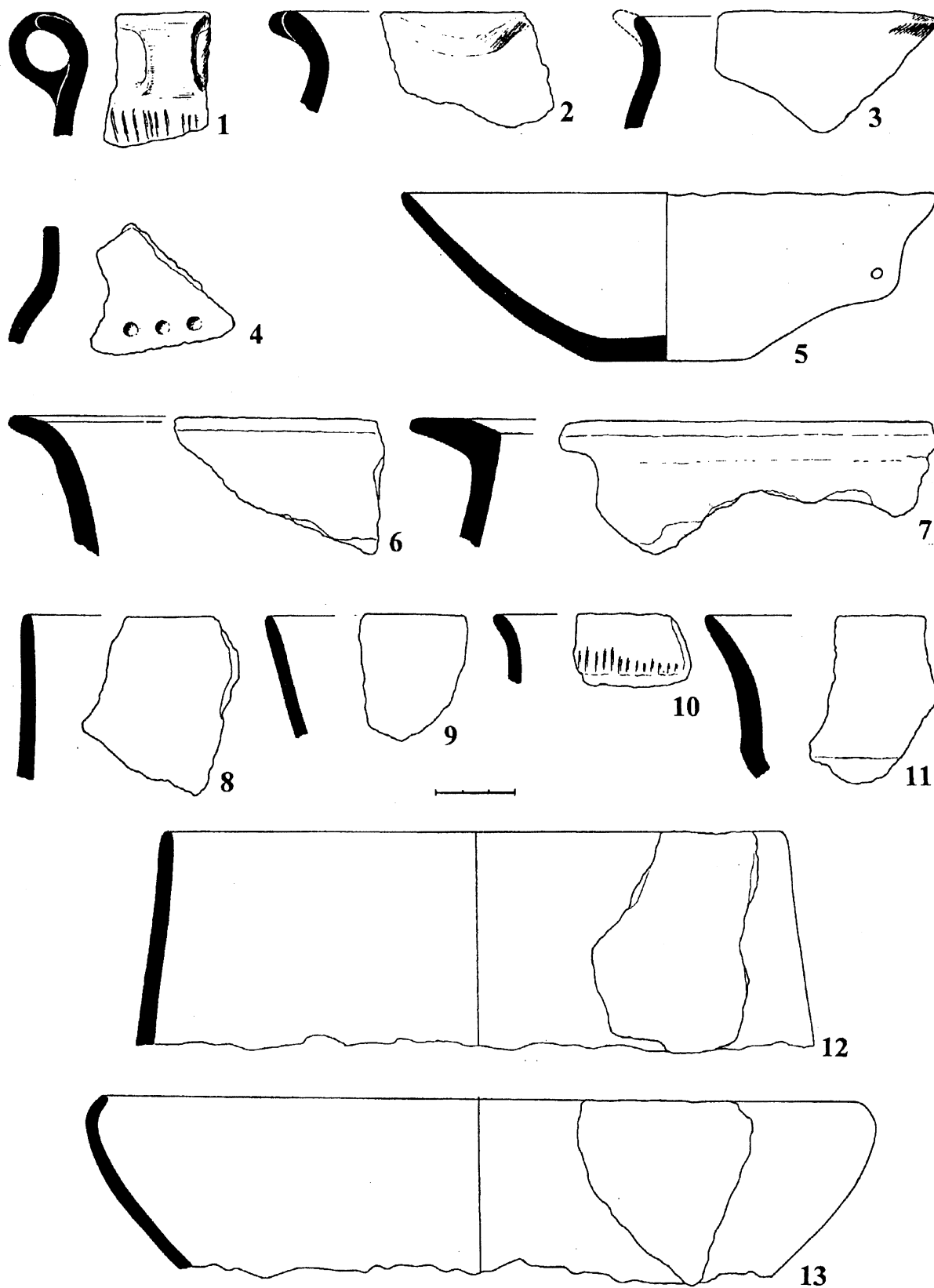


Abb. 18. Mikulčice (Bez. Hodonín), Flur "Valy". Keramik der mitteldonauländischen Urnenfelderkultur, Velaticer Phase.
 Katalognummer: 1 - 471, 2 - 465, 3 - 466, 4 - 475, 5 - 456, 6 - 476, 7 - 458, 8 - 474, 9 - 468, 10 - 464, 11 - 463, 12 - 472, 13 - 477.

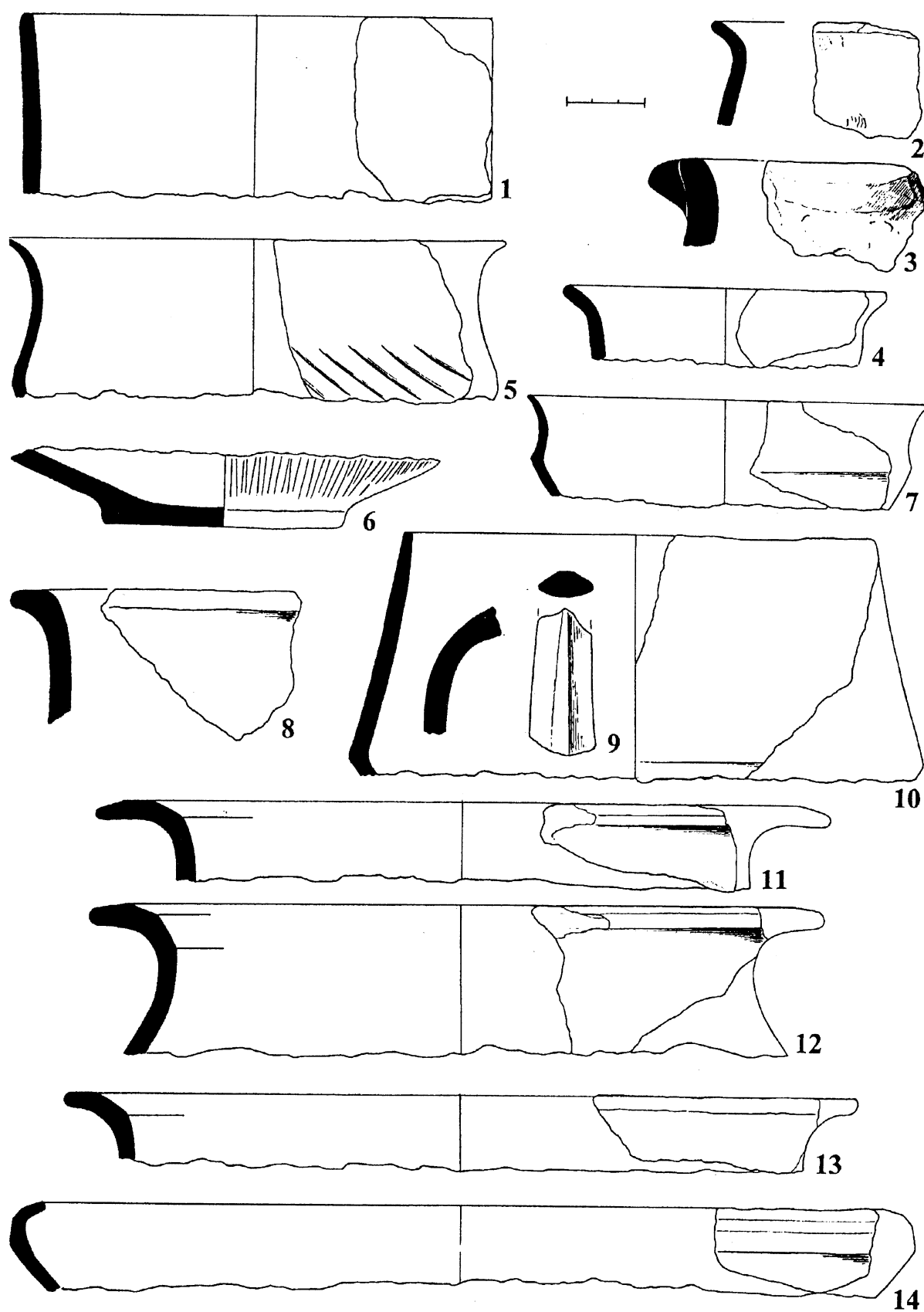


Abb. 19. Mikulčice (Bez. Hodonín), Flur "Valy". Keramik der mitteldonauländischen Urnenfelderkultur, Velatice Phase.
Katalognummer: 1 - 487, 2 - 505, 3 - 515, 4 - 478, 5 - 497, 6 - 496, 7 - 481, 8 - 506, 9 - 491, 10 - 504, 11 - 498, 12 - 501, 13 - 500, 14 - 490.

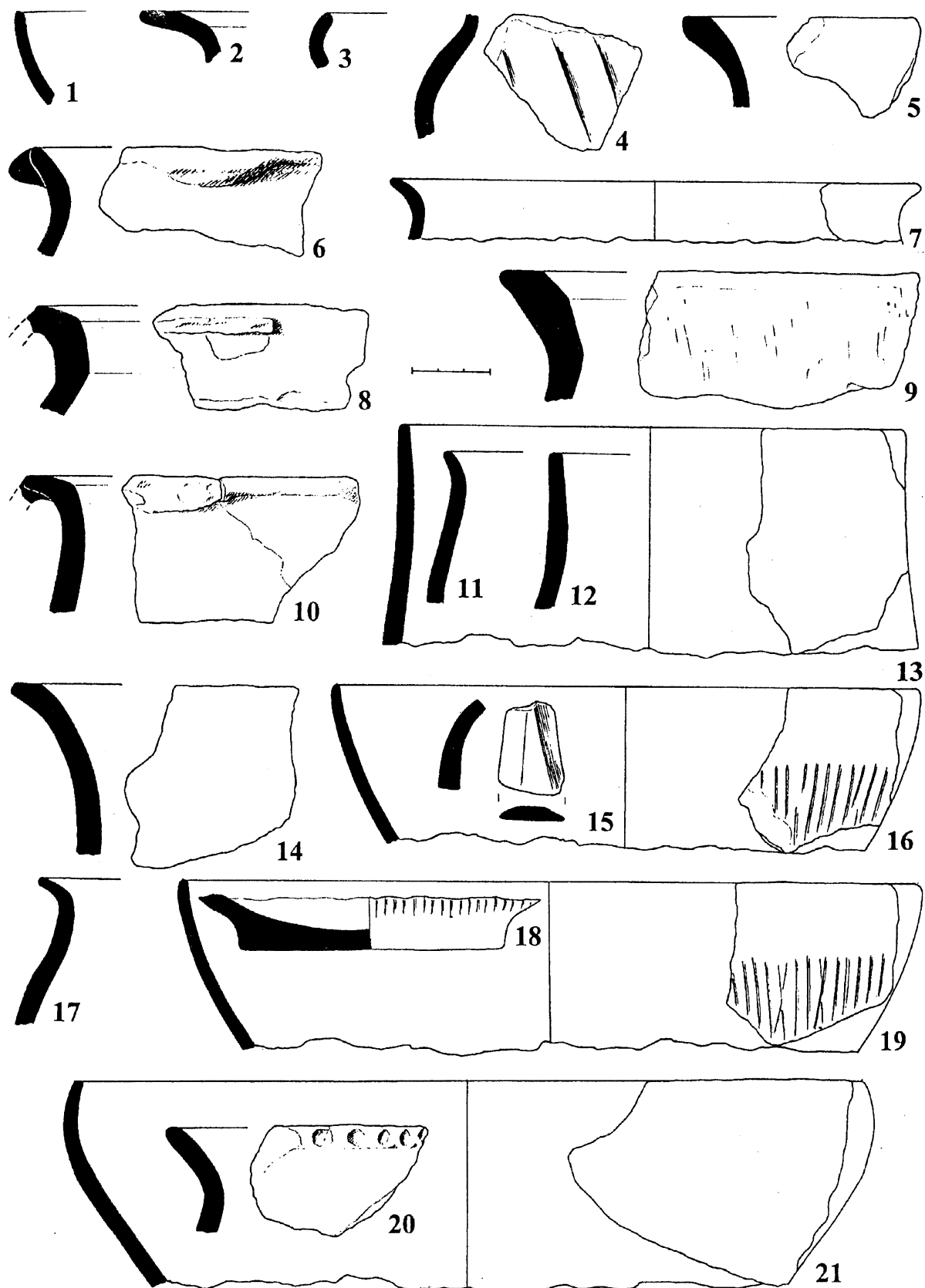


Abb. 20. Mikulčice (Bez. Hodonín), Flur "Valy". Keramik der mitteldonauländischen Urnenfelderkultur, Velaticer Phase.
 Katalognummer: 1 - 525, 2 - 528, 3 - 534, 4 - 545, 5 - 522, 6 - 531, 7 - 547, 8 - 524, 9 - 530, 10 - 521, 11 - 541, 12 - 539, 13 - 508, 14 - 516, 15 - 518, 16 - 513, 17 - 538, 18 - 529, 19 - 512, 20 - 526, 21 - 509.

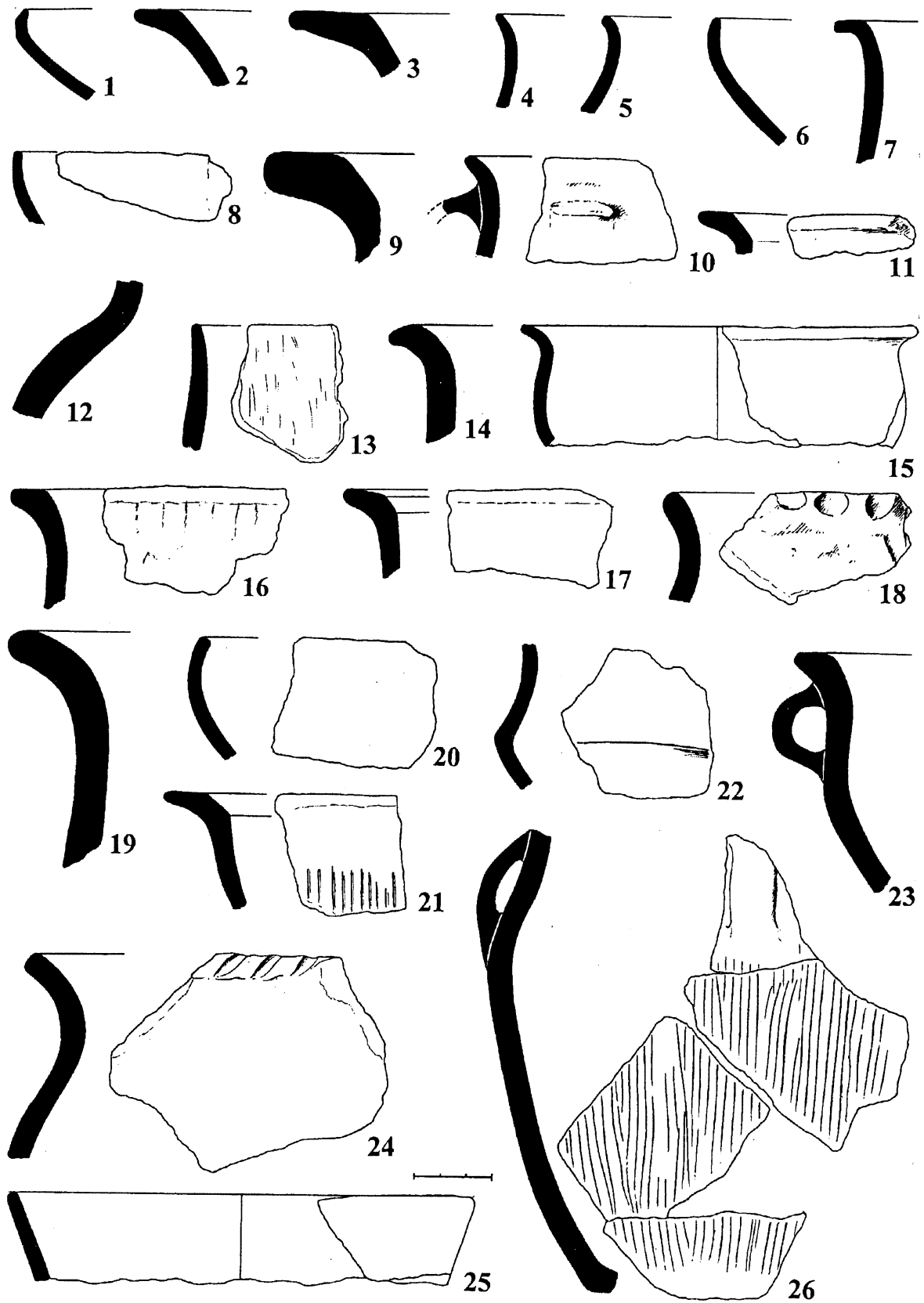


Abb. 21. Mikulčice (Bez. Hodonín), Flur "Valy". Keramik der mitteldonauländischen Urnenfelderkultur, Velatice Phase.
 Katalognummer: 1 - 549, 2 - 566, 3 - 552, 4 - 576, 5 - 577, 6 - 564, 7 - 562, 8 - 573, 9 - 574, 10 - 579, 11 - 586, 12 - 558, 13 - 587, 14 - 575, 15 - 567, 16 - 560, 17 - 563, 18 - 572, 19 - 553, 20 - 559, 21 - 546, 22 - 556, 23 - 554, 24 - 571, 25 - 557, 26 - 543.

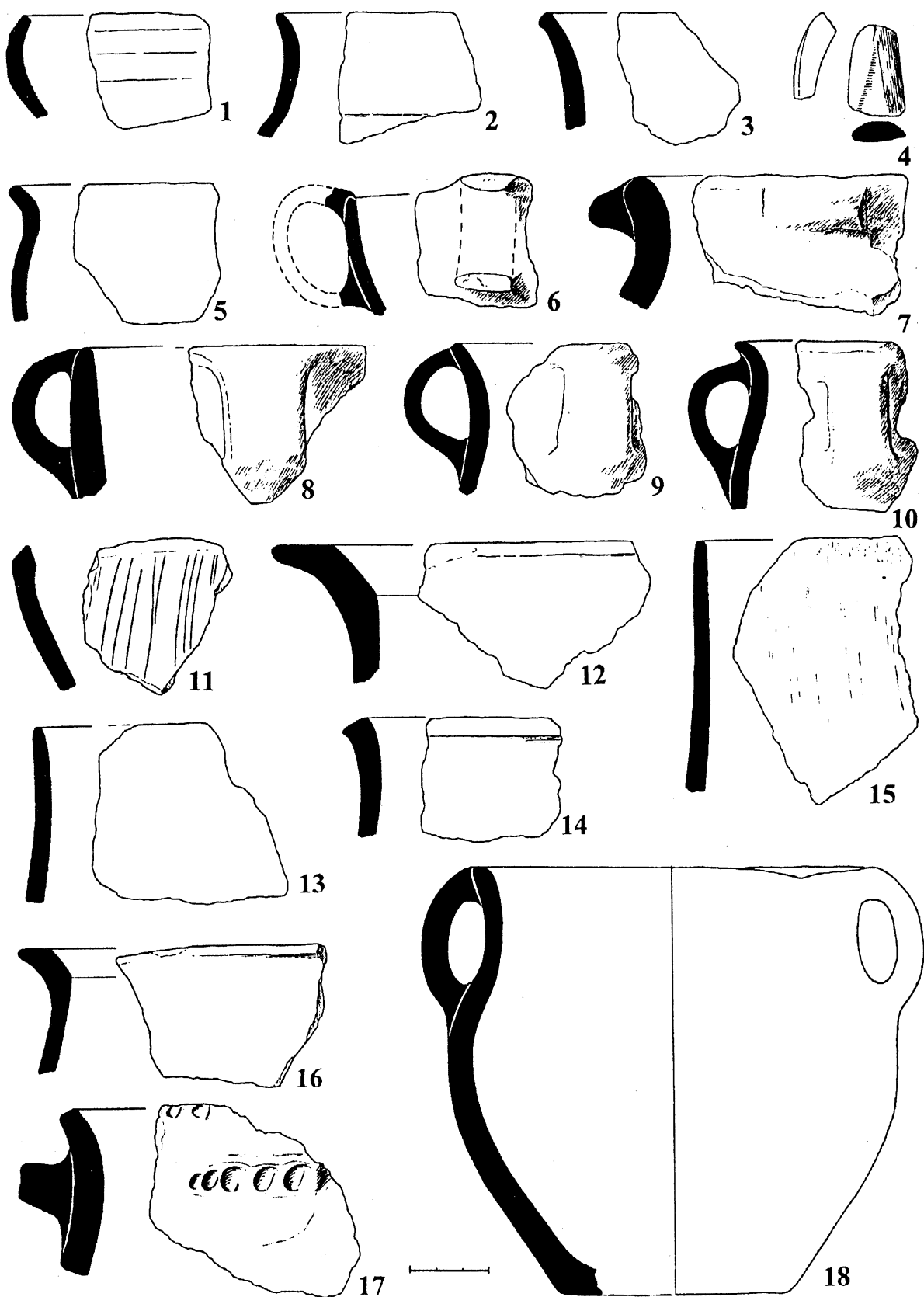


Abb. 22. Mikulčice (Bez. Hodonín), Flur "Valy". Keramik der mitteldonauländischen Urnenfelderkultur, Velaticer Phase.
 Katalognummer: 1 - 584, 2 - 599, 3 - 613, 4 - 591, 5 - 606, 6 - 619, 7 - 598, 8 - 620, 9 - 608, 10 - 621, 11 - 585, 12 - 607, 13 - 624, 14 - 605, 15 - 597, 16 - 593, 17 - 583, 18 - 581.

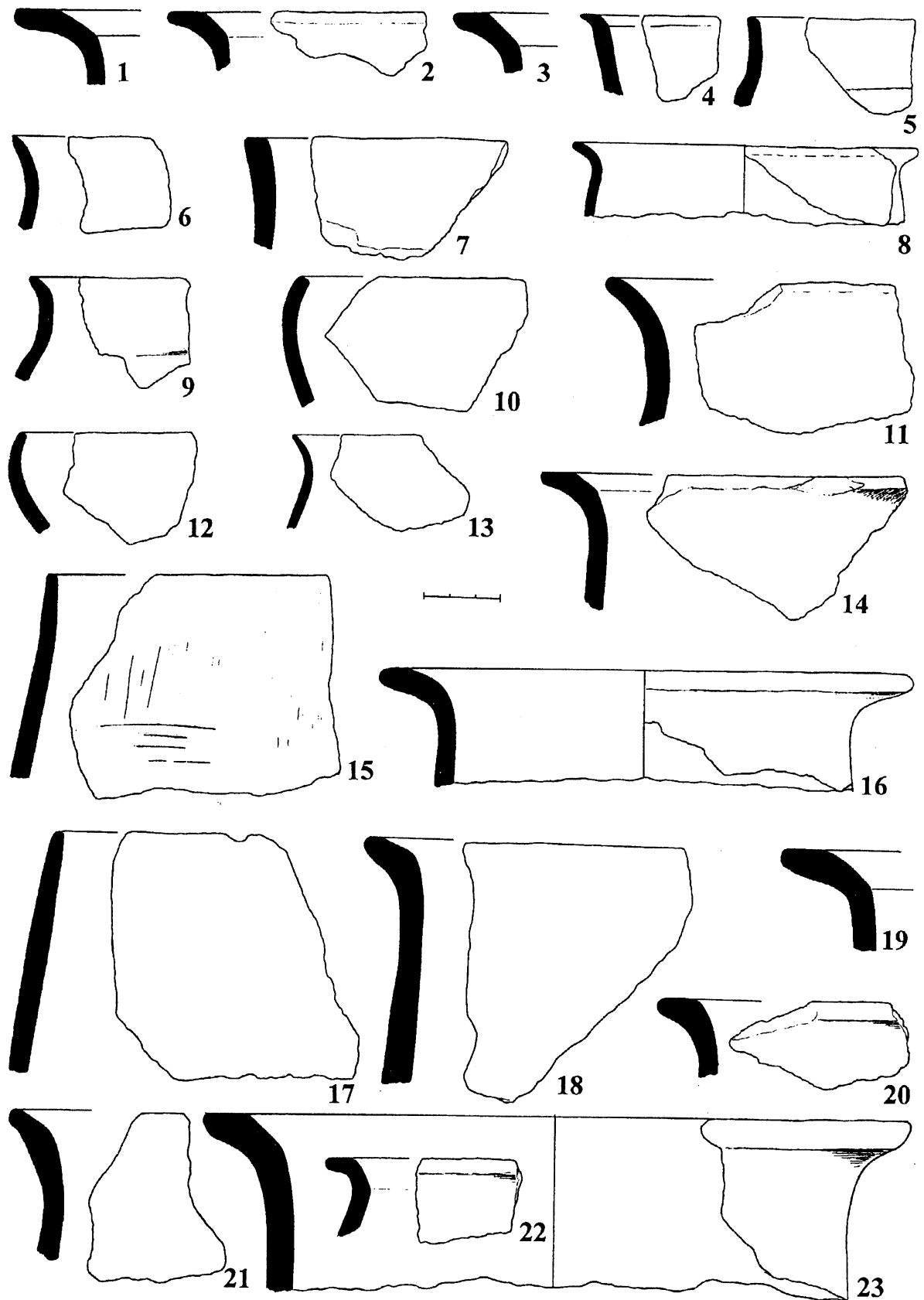


Abb. 23. Mikulčice (Bez. Hodonín), Flur "Valy". Keramik der mitteldonauländischen Urnenfelderkultur, Velatice Phase.
 Katalognummer: 1 - 634, 2 - 625, 3 - 643, 4 - 635, 5 - 661, 6 - 670, 7 - 626, 8 - 628, 9 - 663, 10 - 677, 11 - 638, 12 - 629, 13 - 627, 14 - 665, 15 - 623, 16 - 645, 17 - 666, 18 - 622, 19 - 639, 20 - 631, 21 - 637, 22 - 672, 23 - 668.

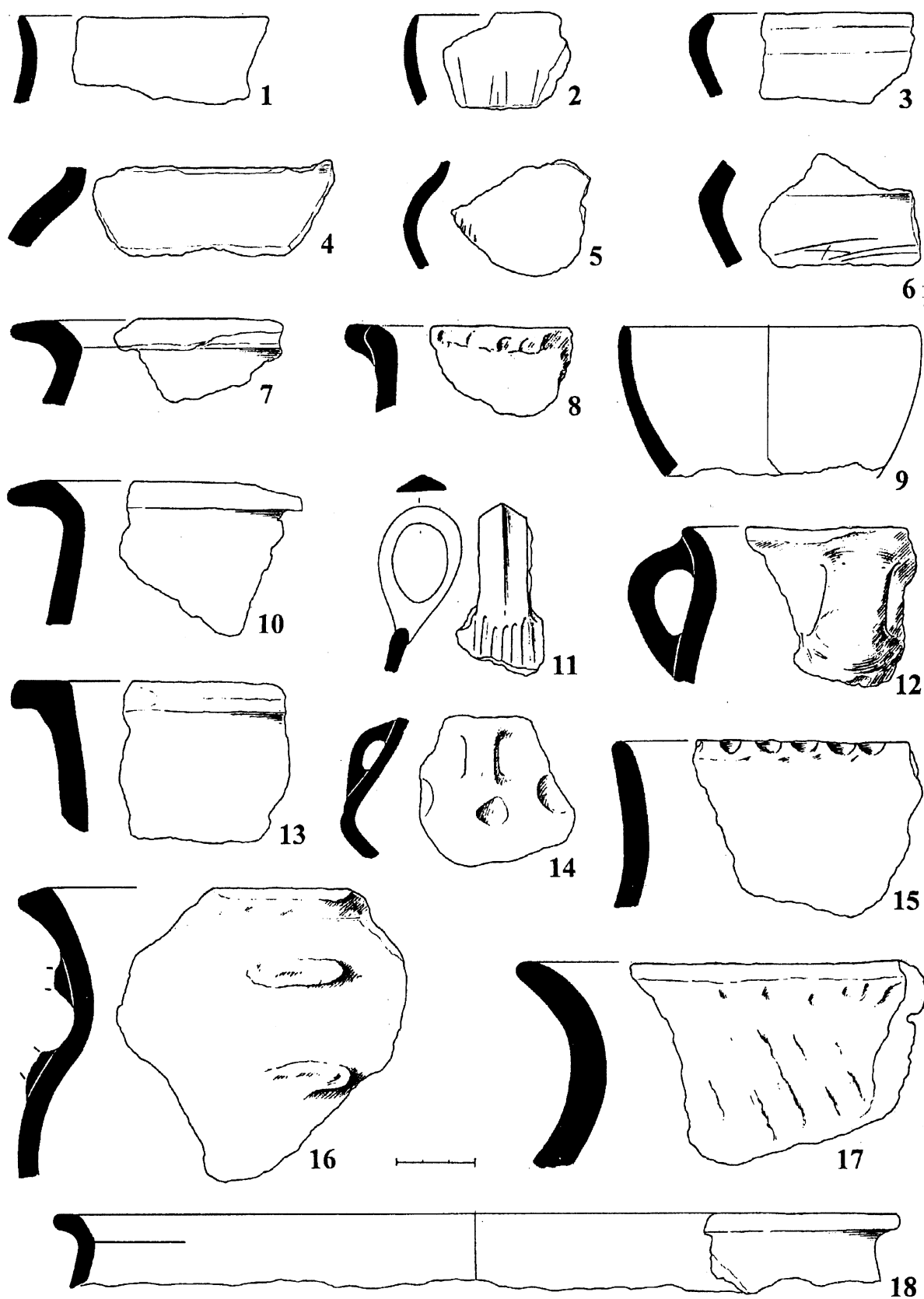


Abb. 24. Mikulčice (Bez. Hodonín), Flur "Valy". Keramik der mitteldonauländischen Urnenfelderkultur, Velaticer Phase.
 Katalognummer: 1 - 687, 2 - 683, 3 - 690, 4 - 681, 5 - 712, 6 - 682, 7 - 688, 8 - 716, 9 - 696, 10 - 715, 11 - 695, 12 - 676, 13 - 694, 14 - 706, 15 - 673, 16 - 710, 17 - 671, 18 - 671, 19 - 686.

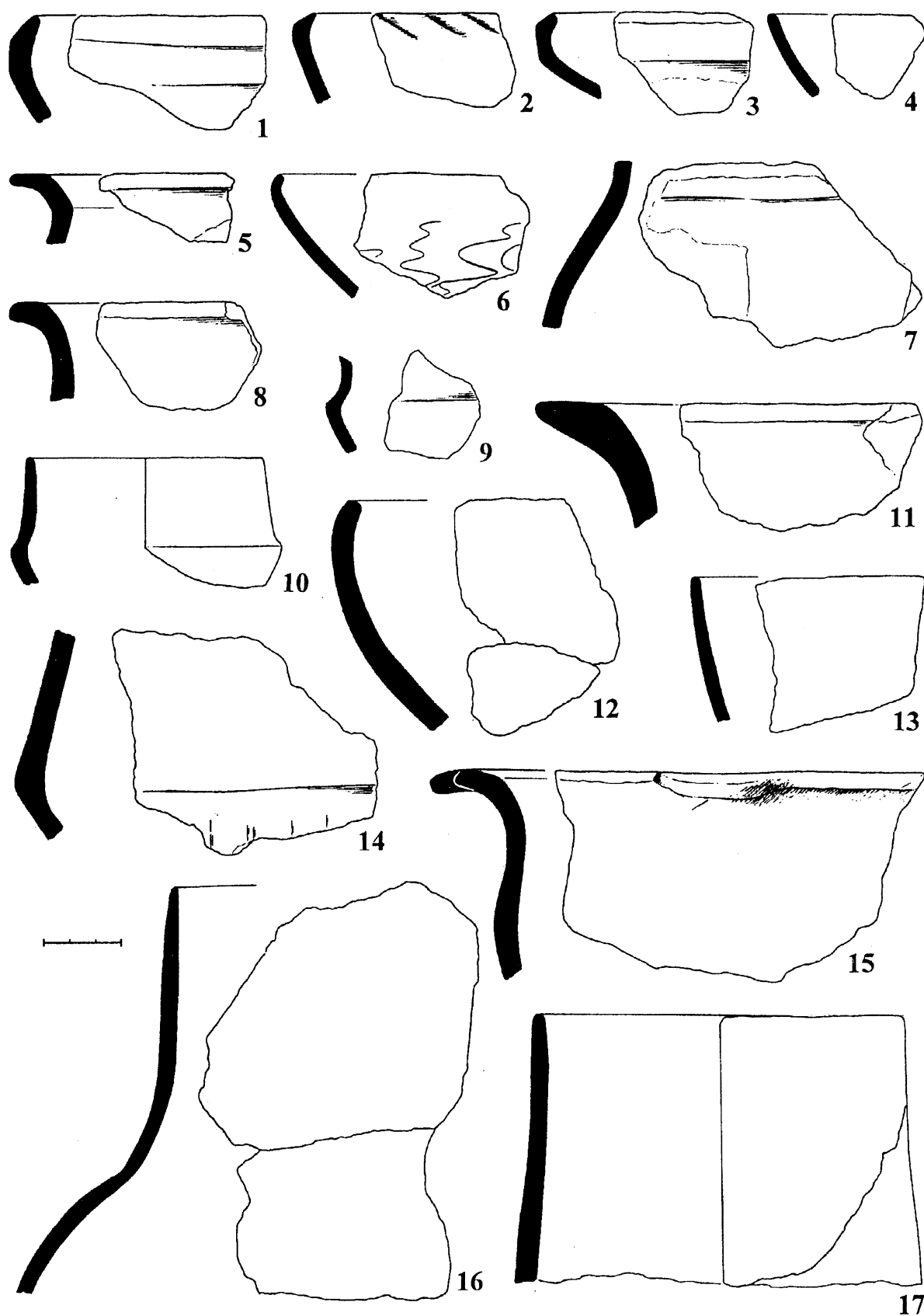


Abb. 25. Mikulčice (Bez. Hodonín), Flur "Valy". Keramik der mitteldonauländischen Urnenfelderkultur, Velatice Phase.
 Katalognummer: 1 - 755, 2 - 735, 3 - 775, 4 - 779, 5 - 758, 6 - 796, 7 - 783, 8 - 791, 9 - 760, 10 - 752, 11 - 751, 12 - 723, 13 - 754, 14 - 753, 15 - 737, 16 - 793, 17 - 782.

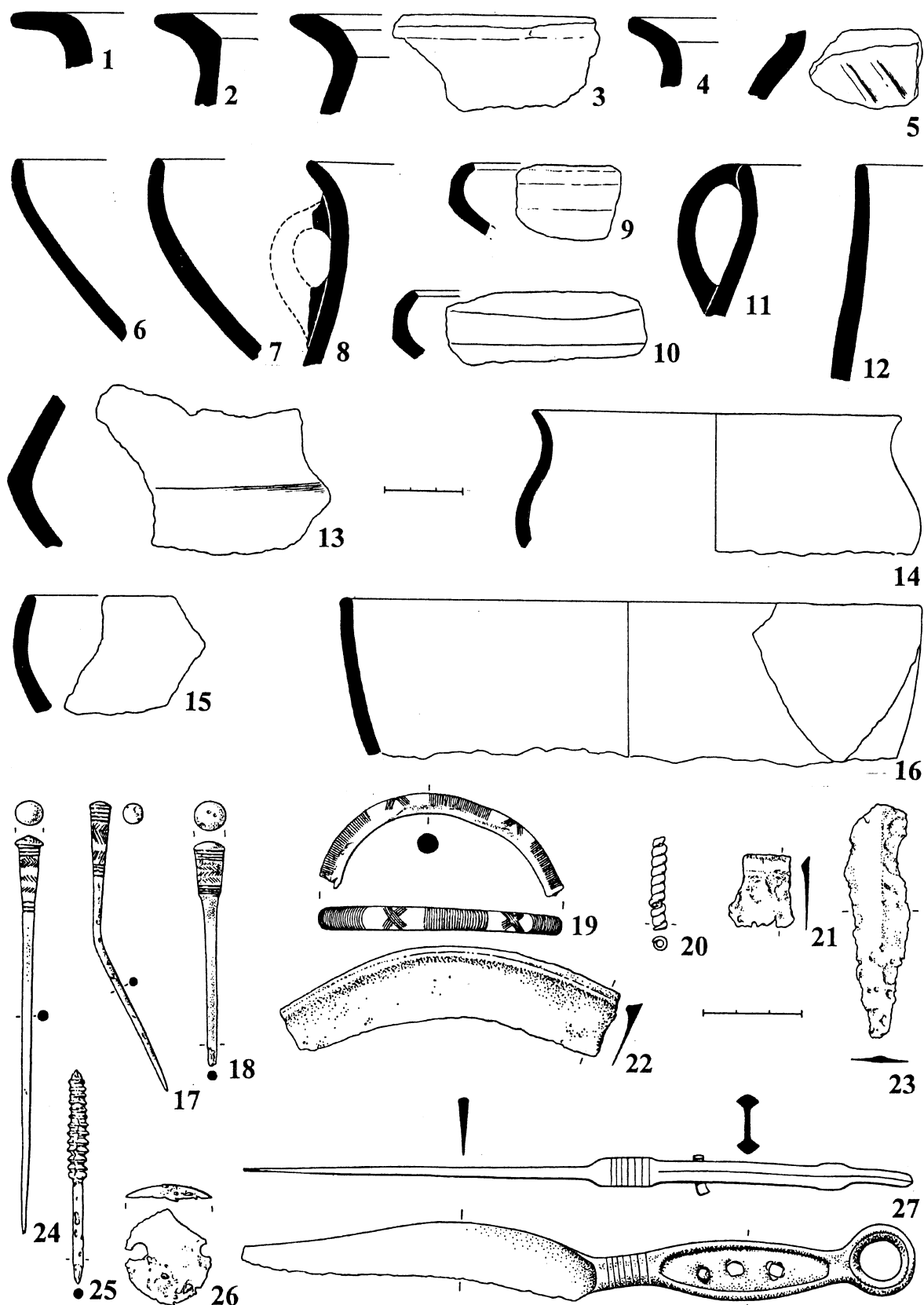


Abb. 26. Mikulčice (Bez. Hodonín), Flur "Valy". 1-16 Keramik der mitteldonauländischen Urnenfelderkultur, Velaticer Phase; 17-19, 21-22, 24-27 Bronzefunde der älteren Phase der Urnenfelderkultur; 23 bronze- oder urnenfelderzeitlicher Dolch. Katalognummer: 1 - 886, 2 - 812, 3 - 841, 4 - 853, 5 - 806, 6 - 828, 7 - 863, 8 - 836, 9 - 887, 10 - 898, 11 - 838, 12 - 858, 13 - 851, 14 - 803, 15 - 803, 16 - 799, 17 - 903, 18 - 902, 19 - 908, 20 - 913, 21 - 911, 22 - 910, 23 - 914, 24 - 904, 25 - 905, 26 - 909, 27 - 901.

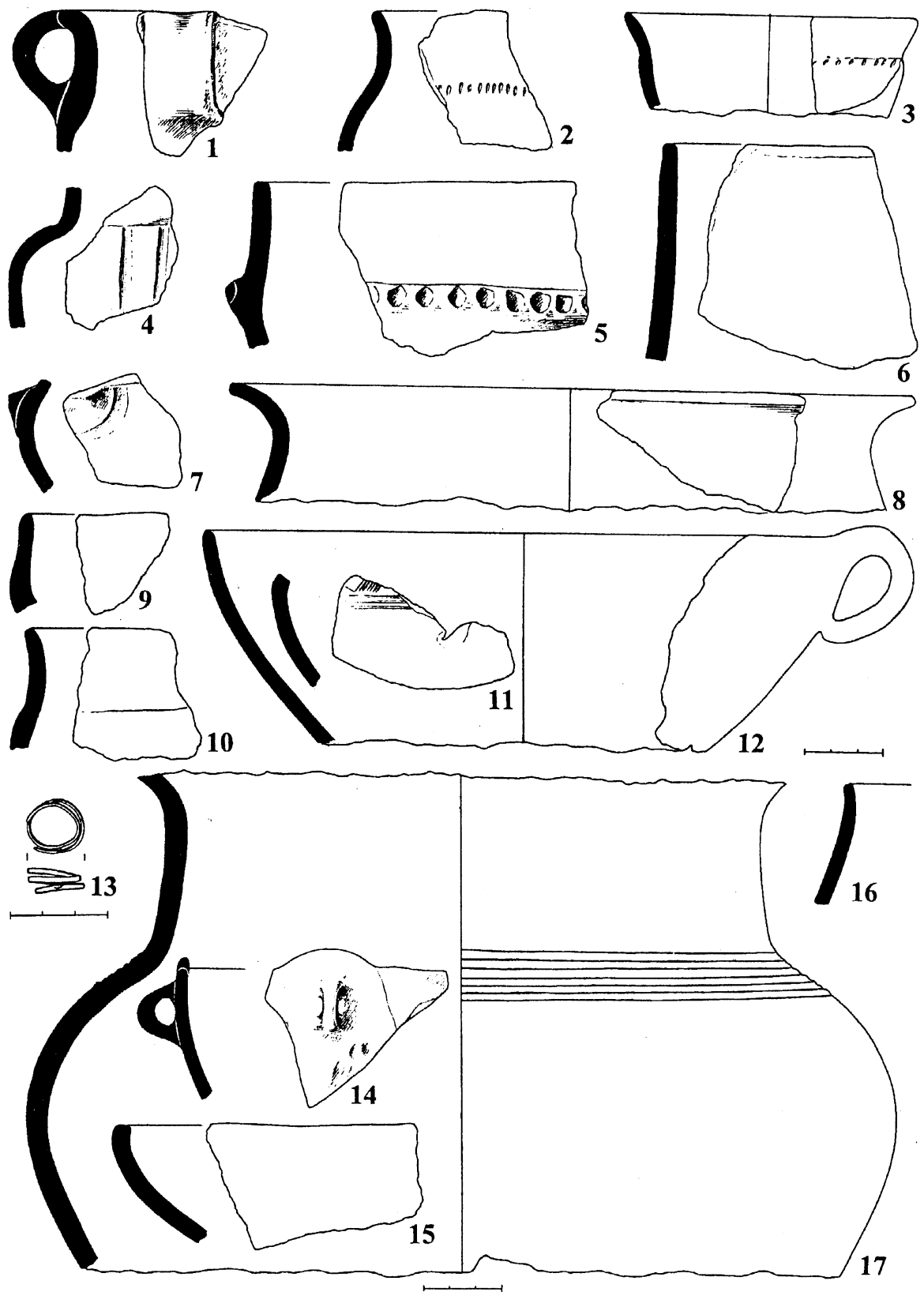


Abb. 27. Mikulčice (Bez. Hodonín), Flur "Kostelec". 1-8 Keramik der mitteldonauländischen Hügelgräberkultur; 9-15 Keramik der mitteldonauländischen Urnenfelderkultur; 13 Bronze- oder urnenfelderzeitliche Bronzespirale. Katalognummer: 1 - 10, 2 - 14, 3 - 12, 4 - 9, 5 - 13, 6 - 649, 7 - 8, 8 - 604, 9 - 15, 10 - 11, 11 - 650, 12 - 654, 13 - 917, 14 - 653, 15 - 652, 16 - 580, 17 - 646.

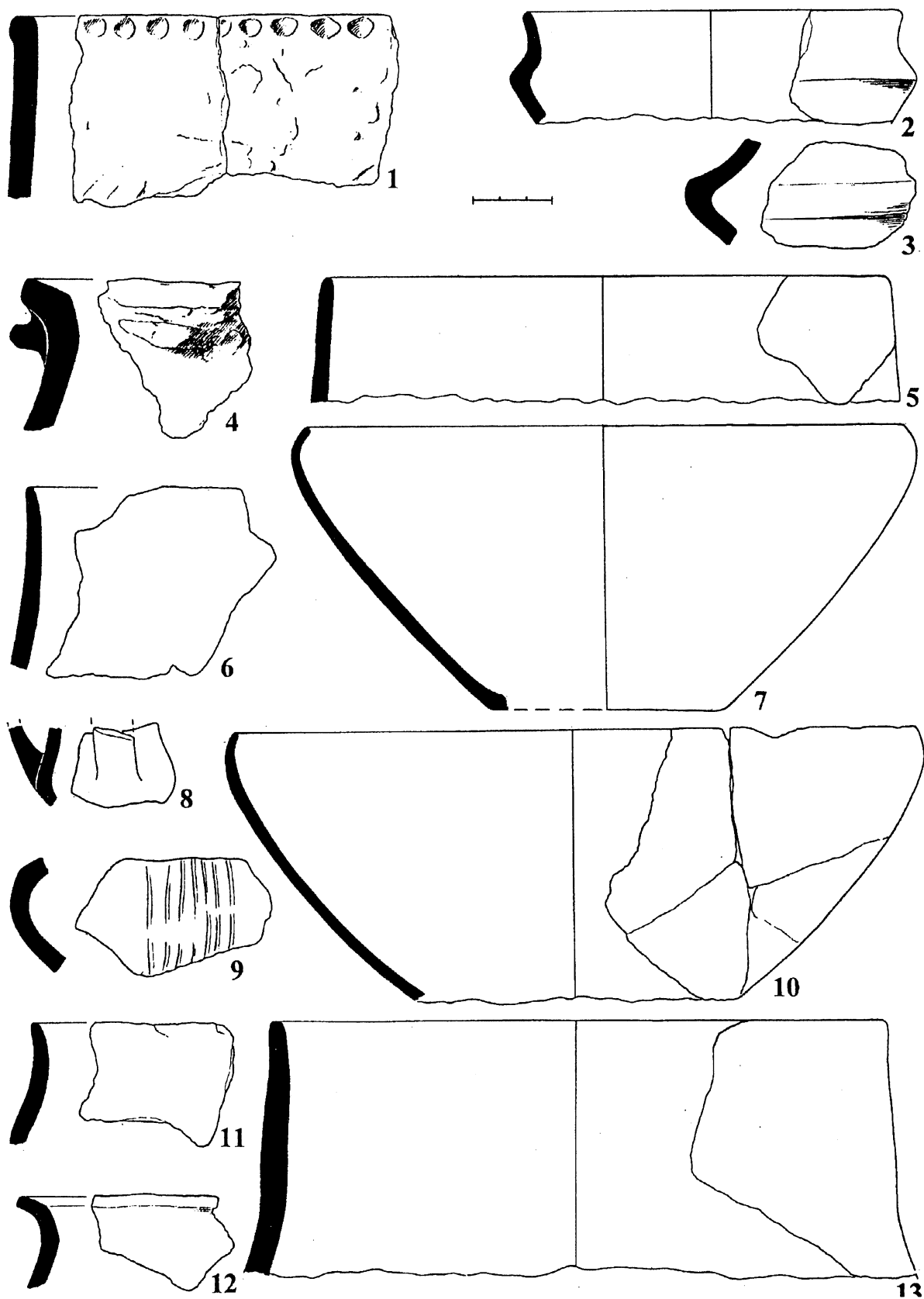


Abb. 28. Mikulčice (Bez. Hodonín), Flur "Kostelisko". Keramik der mitteldonauländischen Urnenfelderkultur, Velaticer Phase. Katalognummer: 1 - 739, 2 - 313, 3 - 746, 4 - 745, 5 - 315, 6 - 742, 7 - 730, 8 - 314, 9 - 728, 10 - 729, 11 - 740, 12 - 738, 13 - 312.

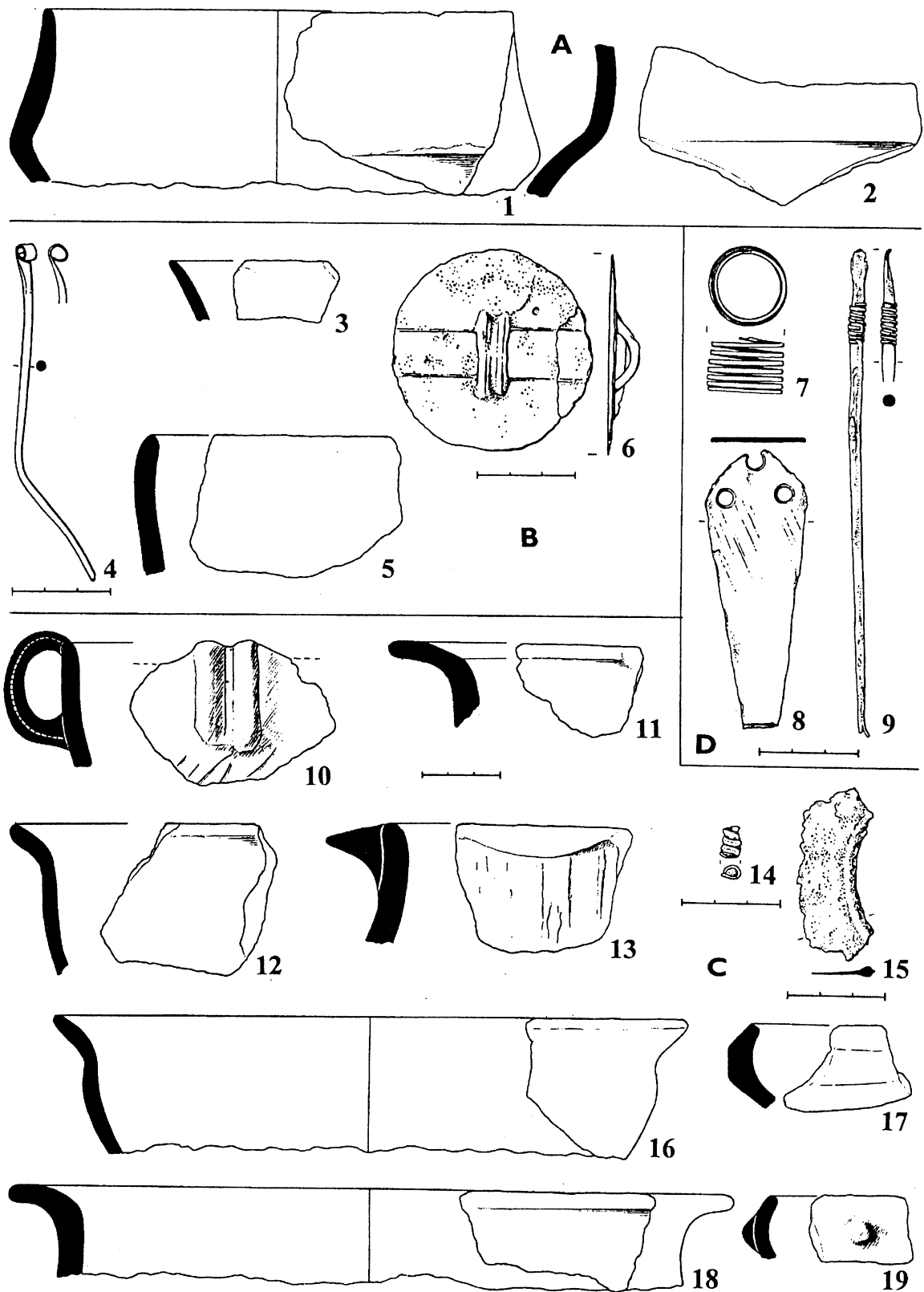


Abb. 29. A-C. Mikulčice (Bez. Hodonín), Fluren "Kostelisko" (1-2), "Žabník" (3-6), Grabungsflächen im Raum der vergangenen Flußarme (Lokalisierungscode "K"), der Haupt- und Vorburgbefestigung ("R"), der Vorburg und des nördlichen Suburbiums ("P"), und der VI. Kirche (10-19). D. Ohne Lokalisierung (7-9). 1-3, 5, 10-13, 16-19 Keramik der mitteldonauländischen Urnenfelderkultur, Velaticer Phase; 4, 6-9, 14-15 bronze- bis urnenfelderzeitliche Bronzefunde. Katalognummer: 1 - 744, 2 - 741, 3 - 656, 4 - 918, 5 - 657, 6 - 906, 7 - 912, 8 - 915, 9 - 7, 10 - 603, 11 - 658, 12 - 308, 13 - 321, 14 - 916, 15 - 907, 16 - 307, 17 - 662, 18 - 647, 19 - 648.